

Wort Gottes

Rückkehr zu Gott 1

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

++++++

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

++++++

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

Von der geistigen Urschöpfung bis zum Menschen.....	7
1047 Sendungen in bestimmter Ordnung gegeben.... Lehrtätigkeit.....	7
8712 Geistiger Tiefstand.... Liebelosigkeit.... Ichliebe.....	7
Begründung der Neuoffenbarungen.....	9
8054 Ist die Bibel abgeschlossen.....	9
5710 Buch der Bücher.... Gottes Wort.....	10
8251 Zweifel an göttlichen Offenbarungen.....	11
6038 Neuoffenbarungen.... Begründung.... Bibel.....	12
Das Wesen Gottes.....	13
6852 (20.Jahrestag) "Im Anfang war das Wort...."	13
8082 Gott ist die Liebe.....	14
8622 Unergründlichkeit der Gottheit.....	15
7828 Gott ist ein Geist, Der Sich in Jesus manifestiert hat.....	16
Die geistige Urschöpfung und der Abfall von Gott.....	18
5612 Erstgeschaffenes Wesen.... Lichtträger.... Abfall von Gott.....	18
7082 Fall der Geister.... Denkfähigkeit.... Fall Luzifers.....	20
8672 Anlaß des Abfalles Luzifers von Gott.....	21
8910 (Zu Buch 93 NR. 3901 vom 11.10.1946) (Buch 49) Gut und Böse.... Gesetz von Ewigkeit....	23
8760 Kenntnis vom Heilsplan Gottes.....	23
Die Materie als Folge von Luzifers Abfall.....	26
8613 Die Schöpfung ist das Werk Gottes.....	26
8575 Erklärung der Materie und ihrer Aufgabe.....	27
5610 Wesen des Satans.... Fall und Erlösung.....	28
Die Erde.....	30
7942 Entstehung des Schöpfungswerkes "Erde".....	30
7800 Entwicklungsgang auf Erden.....	31
Der Gang durch die Schöpfungen der Erde.....	33
8770 Der Schöpfungsvorgang hat Ewigkeiten erfordert.....	33
7571 Entwicklung der Seele.... Urgeist.....	34
9015 Präadamiten.....	35
7699 Entwicklungsgang des Geistigen.....	37
Der Mensch.....	38
8235 Hat sich der Mensch entwickelt, oder war er eine Neuschöpfung?.....	38
8243 Kenntnisnahme der Seele vom Erdenleben.....	39
5125 Entwicklungsgang.... Mußgesetz.... Stadium freien Willens.....	40
7413 Stadium des Ich-Bewußtseins.....	41
8936 Im Mußzustand ist Aufwärtsentwicklung gesichert.... als Mensch?.....	43
Der Sündenfall Adams - Die Mission Jesu.....	44

0185 Altes Testament.....	44
Adam und der Sündenfall.....	45
5802 Adam.... Urgeist.... Luzifers Versuch.... Sprengen der Form.....	45
5967 Erbsünde.....	47
8236 War Adam der einzige Mensch, den Gott schuf?.....	49
8675 Frage: Was aber, wenn Adam nicht versagt hätte?.....	50
5307 Neues Testament und Anhang.....	52
Die Menschwerdung Jesu.....	53
8694 Merkmal göttlicher Belehrung: Menschwerdungsproblem.....	53
7147 Gott wurde schaubar in Jesus Christus.....	54
8750 War die Seele Jesu schon vor der Menschwerdung Gottes inkarniert?.....	55
6673 Beantwortung von Fragen über unbefleckte Empfängnis und Vorzug der Lichtseelen.....	57
8141 "Und das Wort ist Fleisch geworden....".....	60
5551 Wunderwirken des Kindes Jesus.....	61
8667 Jesus wußte als Mensch um Seine Mission.....	62
Das Erlösungswerk Jesu Christi.....	64
8806 Das Wissen um die Urschuld ist nötig, um das Erlösungswerk zu verstehen... um Jesus Christus als "Erlöser" anzuerkennen.....	64
7781 Das Erlösungswerk Jesu Christi.....	65
5224 Kampf wider sich selbst auf Erden.....	66
6233 Leiden und Sterben.....	67
7764 Die letzten Worte Jesu am Kreuz.....	67
8999 Jesus stieg zur Tiefe hinab nach Seinem Kreuzestod.....	69
7320 Auferstehung am dritten Tage.....	70
8506 Himmelfahrt.....	71
8516 Ausgießung des Geistes.... Pfingsten.....	72
8715 Öftere Frage: Warum ließ der Gott der Liebe einen Menschen so leiden?.....	73
7019 Das Kreuzesopfer wurde dargebracht für Zeit und Ewigkeit.....	74
6938 Lasset das Kreuzesopfer nicht vergeblich gebracht sein.....	75
8600 Das Erlösungswerk Jesu war Beginn eines neuen Abschnittes im Rückführungswerk.....	76
8696 Kenntnis von Jesus Christus ist von größter Bedeutung.....	78
Nachfolge Jesu.....	79
4544 "Folget Mir nach....".....	79
Dienen in Liebe.....	80
8436 Der korrekte Lebenswandel genügt nicht zum Ausreifen.....	80
8032 Was ist Liebe?... Wandlung der Ichliebe zur Nächstenliebe.....	81
8584 Liebe zu Gott wird bewiesen durch Liebe zum Nächsten.....	82
8711 Das Band der Liebe soll alle verbinden ohne Unterschied.....	83
4357 Ehe.... Vor Gott und vor der Welt.....	84
7149 Verantwortung der Eltern und Kinder.....	85
6703 Einer soll dem anderen dienen.... Schacherprodukte, Beruf.....	86
6360 Soziale Abgaben.....	87

4096 Ernste Ermahnungen zur christlichen Nächstenliebe.....	88
3920 Nachfolge Jesu.... Lebensweg in Liebe und Selbstverleugnung.....	88
7563 Nächstenliebe.....	89
Willens- und Wesenswandlung.....	91
5303 Erdenlebenszweck: Willens- und Wesenswandlung.....	91
0765 Liebe.... Haß.....	92
1869 Gerechtigkeitsgefühl.... Verurteilen des Mitmenschen.....	93
3723 Lösen von irdischen Gütern.....	93
6286 Kampf gegen Begierden und Leidenschaften.....	94
8281 Gefahr der Überheblichkeit.....	95
Lebendiger Glaube.....	97
8289 Gott fordert den Glauben an Seine übergroße Liebe.....	97
7951 Glaube.....	98
7462 Furcht ist mangelnder Glaube.....	99
8503 Gott fordert einen lebendigen Glauben.....	99
5726 Starker Glaube.... Nachfolge Jesu.....	100
Verlangen nach Wahrheit.....	102
8519 Wahrheit ist Licht.... Finsternis Folge der Lieblosigkeit.....	102
7584 Ernstes Prüfen von Geistesgut mit Gottes Unterstützung.....	103
8733 Gott Selbst ist die Quelle der Offenbarungen.....	104
6467 Die Wahrheit läßt die Vollkommenheit Gottes erkennen.....	105
9013 Welche Botschaften garantieren die Wahrheit.....	106
6252 Der Auftrag, Wahrheit zu verbreiten, setzt Empfangen von Wahrheit durch Gott voraus.....	107
Gedankliche Verbindung mit Gott.....	109
7613 Der Vater spricht zu Seinem Kind.....	109
7448 Gott fordert Nachdenken.....	110
7981 Gedankliche Zuwendung des Willens zu Gott.....	111
6859 Segen des gedanklichen Verkehrs mit Gott.....	111
8737 Bindung mit Gott.... Nöte und Leiden.....	112
7129 Täglicher Anruf des Namens Jesus.....	113
7376 Gott will unserer Gedanken Inhalt sein.....	114
3740 „Tuet dies zu Meinem Gedächtnis...“ Abendmahl.....	115
8633 Die Menschen wissen nicht um ihre große geistige Not.....	116
Ertragen von irdischer Not und Leid.....	118
7495 Kreuztragen.... Nachfolge Jesu.....	118
4876 Kreuzgang Christi.....	119
5282 Zu den Schwachen, Kranken und Bedürftigen kam Jesus.....	119
7217 Prüfungen im Alter.... Liebe und Geduld.....	120
6987 Läuterungsprozeß durch Schicksalsschläge.....	121
6277 Schicksalsschläge.... Liebe des Vaters.....	122
7184 Schmerzhaftes Erziehungsmittel.....	123
8113 Liebe und Leid entschlacken die Seele.....	123

8594 Schmerzhaftes Mittel können zum Glauben verhelfen.....	124
5904 Segen des Leides.....	125
6763 Liebende Hilfe an Mitmenschen in der Not.....	126
8680 Nachfolge Jesu: Kreuztragung.....	127
Horchen auf die Innere Stimme.....	129
3968 Einkehr nach innen.... Lösen von der Welt und Materie.... Erfolg Wahrheit.....	129
5753 Anhören der Ansprache Gottes.....	130
7698 Stimme des Gewissens.....	131
6421 Innige Verbindung mit Gott.... Innere Stimme.....	132
4378 Innere Stimme schwer hörbar.... Aufruhr - Ruhe.....	132
Arbeit an der Seele.....	134
6625 Gedenket der Zeit nach dem Tode.....	134
7153 Bewußtes Arbeiten des Menschen an seiner Seele.....	135
3661 Seelenarbeit.....	135
6730 Bewußte Seelenarbeit.....	136
Beten.....	138
6374 "Was ihr den Vater bittet in Meinem Namen....".....	138
7603 Gottes Segen soll erbeten werden.....	139
8738 Wie soll das Gebet sein, das erhört wird.....	139
8589 Gebet um Kraft und Gnade.... Hochmut.... Demut.....	140
8955 Nur das Gebet schützt vor dem Wirken des Gegners.....	141
Verbreiten des Wortes Jesu.....	143
4507 "Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind....".....	143
7809 Weinbergarbeit in Selbstlosigkeit.....	143
7531 Verbreiten des göttlichen Wortes.....	144
4742 Mahnung zu eifriger Arbeit für das Reich Gottes.....	145
7437 Antwort auf Fragen.....	146
7528 Hinaustragen des Evangeliums.... Jesus Christus.....	146
Erstreben der Gotteskindschaft.....	148
8673 Rechter Gottesdienst bedingt Kindesverhältnis.....	148
7907 Werden zu "Kindern" Gottes.... Gotteskindschaft.....	149
8980 Schweres Leid kann die Gotteskindschaft eintragen.....	150
6796 "Wer in der Liebe bleibt...." Fremde Götter.....	151
4994 Sorge des Vaters um Seine Kinder.....	152
7847 Nur die Liebe bringt die Rückkehr zuwege.....	153
6610 Verkünden der Liebelehre Jesu dringend nötig.....	154

Von der geistigen Urschöpfung bis zum Menschen

Sendungen in bestimmter Ordnung gegeben.... Lehrtätigkeit....

B.D. Nr. 1047
10. August 1939

Vernehmet, was des Herrn Wille ist: Die Sendungen von oben werden in einer bestimmten Regelmäßigkeit und Reihenfolge gegeben und sind also in einer bestimmten Ordnung übermittelt worden. Ihr werdet jedoch diese Reihenfolge erst dann herausfinden, wenn ihr in vollstem Wissen steht, denn es sind die Weisheiten fortlaufend den Menschen gegeben worden, scheinbar ohne Zusammenhang miteinander zu haben, und es sind daher alle Gaben von oben in sich abgeschlossene Weisheiten, doch unbedingt nötig, um die folgenden verständlich zu machen. Alles trägt nur dazu bei, die Denktätigkeit des Menschen anzuregen und also Föhlung zu nehmen mit allem Geistigen, das euch umgibt. Es müssen sonach die Lehren so geboten werden, daß der Mensch in alle Gebiete Einblick nehmen und dann darüber nachdenken kann, und es müssen alle Kundgaben für den Empfangenden so verständlich geboten werden, daß er alles, was er in dieser Art bekommt, begreift und ihm sowohl die Schöpfung als auch die jenseitige Tätigkeit der Geistwesen gewissermaßen bildlich vor Augen geführt wird. Und dies geschieht in sorgsam vorbereiteten Belehrungen, die wieder so aufeinanderfolgen, wie die Denkfähigkeit und das Begriffsvermögen das Gebotene aufnehmen kann. Daher sind die Kundgaben zeitweise scheinbar ohne jeden Zusammenhang.... es wird bald das eine, bald das andere Thema gewählt zu ausführlicher Betrachtung, denn die Notwendigkeit dessen erkennen die lehrenden Geistwesen jederzeit und ergänzen daher immer dann mangelndes Wissen, wenn diese Notwendigkeit vorliegt. Es müssen immer wieder Wiederholungen geboten werden so lange, bis das Erdenkind völlig durchdrungen ist und ihm die Bedeutung und Wichtigkeit des übermittelten Geistesgutes klargeworden ist. Ein einmaliges Lehren und Unterbreiten würde nicht zu solchem Wissen führen, wie es nötig ist, um gleichfalls lehrend zu wirken.... Und es muß wiederum mit äußerster Klarheit und Bestimmtheit eine jede geistige Frage beantwortet werden können, soll die göttliche Lehre Eingang finden unter den Menschen, und dazu ist größtes und umfangreichstes Wissen erforderlich.... Und darum gehen dir so oft Kundgaben zu, die du empfangen zu haben glaubst. Und es ist dies nötig, auf daß klar und eindeutig einst durch dich belehrt werden kann, der dich um Erklärung des göttlichen Wortes angeht. Und nur größte Aufmerksamkeit und williges Aufnehmen bringt in kurzer Zeit eine bestimmte Reife zustande, daher ist eine jede Kundgabe wohlweislich bedacht und geht dir zu nach dem Willen des Herrn....

Amen

Geistiger Tiefstand.... Liebelosigkeit.... Ichliebe....

B.D. Nr. 8712
31. Dezember 1963

Der größte Beweis des geistigen Tiefstandes der Menschen ist die Liebelosigkeit, die überall unter den Menschen ersichtlich ist. Die Ichliebe hat sich stets mehr verstärkt, und die uneigennützigte Nächstenliebe übet fast niemand mehr aus, und es muß daher auch ein entgeisteter Zustand auf Erden sein, ein Zustand des Wirkens schlechter Kräfte, wo immer der Gegner Gottes die Oberherrschaft hat und die Menschen ihm zu Willen sind. Die geistige Finsternis wird immer tiefer, Lichtstrahlen sind nur selten erkennbar, und oft sogar werden sie vorgetäuscht als Blendlichter, die keine Strahlkraft haben.... Es ist offensichtlich die Zeit des Endes gekommen, wenn an dem Liebegrad der Menschen der Maßstab angelegt wird.... Es ist ein sichtlicher Rückgang zu verzeichnen, die Menschen sind fest mit der Materie verhaftet, für sie gilt nur der Körper und dessen Wohlbehagen, irdische Erfolge und Vermehrung irdischer Güter. Daß ihre Seelen in äußerster Not sind, glauben sie nicht, weil sie nicht an ein Fortleben der Seele glauben, oft sogar selbst eine Seele in sich leugnen. Und sie können nicht zu

einem anderen Denken gezwungen werden, es muß ihr freier Wille geachtet werden, aber entsprechend schaffen sie sich auch selbst ihr Los nach ihrem Tode. Und wer die Vorgänge in der Welt, in seiner nächsten Umgebung beachtet, der weiß es auch, daß dieser Zustand nicht ewig währen kann, weil er sich von Tag zu Tag verschlimmert, weil die Gier nach der Materie immer größer wird, weil keinerlei geistiges Streben beobachtet werden kann und weil ein jeder Zustand einmal sein Ende nimmt, wenn er nicht der göttlichen Ordnung entspricht. Die Menschen dienen einander nicht mehr, sondern ein jeder will herrschen und aber bedient **werden**, jeder fordert vom anderen, was ihm wohlgefällt, aber keiner ist bereit, auch dem anderen das gleiche anzutun.... Die Liebe fehlt, die Herzen der Menschen sind verhärtet, und immer nur sind es vereinzelt, die im Falle der Not sich bereit finden zu helfen.... Und dies ist die kleine Herde, denn wo einmal der Liebewille sich betätigt, dort wird auch die Bindung hergestellt mit der Ewigen Liebe. Und Diese löset Sich nun nicht mehr von dem Menschen, der freiwillig Liebewerke verrichtet. Ihr Menschen wisset nicht um den Segen eines Liebewirkens.... ihr wisset nicht, wieviel leichter ihr durch das Erdenleben gehen könntet, wenn ihr nur die Liebe üben würdet und dadurch stets mehr empfanget für eure Seele, aber auch irdisch empfanget, wessen ihr bedürftet. Der liebelosen Menschheit aber fehlt dieses Wissen, ein jeder denkt nur an sich selbst, und ein jeder gewinnt dem Leben ab, was er nur kann, und bedenket nicht, daß er nicht um die Stunde seines Todes weiß, daß er jede Stunde abscheiden kann und nichts mitnimmt in das jenseitige Reich, was er auf Erden besitzt, daß er aber nackt und elend drüben ankommt, weil er nichts für seine Seele aufzuweisen hat, die er im Erdenleben darben ließ, und sie nun aber das einzige ist, was geblieben ist, und nun in bitterster Armut in das geistige Reich eingeht. Und es kann dieser liebelose Zustand der Menschen nicht den geringsten geistigen Erfolg eintragen. Da aber nur zum Zwecke des geistigen Ausreifens der Seele diese als Mensch über die Erde geht, der Zweck aber nicht erfüllt wird, muß ein gewaltiger Eingriff von seiten Gottes erfolgen, eine scharfe Zurechtweisung und Mahnung, auf daß noch einige wenige sich besinnen ihres Erdenlebenszweckes und sich wandeln, bevor die letzte Phase auf dieser Erde beginnt, die nur noch kurz ist bis zum Ende. Der leisen Ansprache Gottes durch Schicksalsschläge, Katastrophen und Unglücksfälle aller Art, durch das Wort Gottes, das von oben ertönt, achten die Menschen nicht, und daher müssen sie lauter angesprochen werden, und selig, wer diese Ansprache Gottes hören will und sie beherzigt, denn auch dann werden noch viele Menschen sein, die Ihn nicht erkennen wollen, wenn Er durch die Elemente der Natur zu ihnen sprechen wird in gewaltiger Stärke.... Auch sie werden nicht gezwungen, sondern im freien Willen sich entscheiden können, aber sie werden gerettet sein vor dem Schlimmsten, vor der Neubannung in der festen Materie, wenn sie nur noch den Weg zu Gott finden und nehmen, wenn sie Ihn noch anerkennen und zu Ihm rufen um Erbarmen.... Dann aber ist auch das Ende gekommen, denn die Erde verrichtet nicht mehr ihren Zweck, sie wird nicht mehr als Ausreifungsstation von dem Geistigen genützt, sie wird nur noch dem Körper nutzbar gemacht, und ein jeder wirft sich zum Beherrscher des Erdballes auf und richtet selbst die größten Zerstörungen an im Glauben, alle Gesetze der Natur zu beherrschen und also auch ungestraft experimentieren zu können, was dann auch zur letzten Zerstörung der Erde führen wird. Doch die Menschen selbst wollen es so, und so wird es auch kommen, wie es verkündet ist in Wort und Schrift: Es wird ein neuer Himmel und eine neue Erde erstehen, und es wird die göttliche Ordnung wiederhergestellt werden, auf daß die Rückführung des Geistigen zu Gott fortgesetzt werden kann, wie es in Seinem Heilsplan vorgesehen ist von Ewigkeit....

Amen

Begründung der Neuoffenbarungen

Ist die Bibel abgeschlossen....

B.D. Nr. 8054

3. Dezember 1961

Wie irrig ist es von euch, anzunehmen, daß mit der Schrift, dem Buche der Väter, Mein Wort abgeschlossen ist.... daß Ich Selbst eine Grenze gesetzt habe insofern, als daß Ich Mich nun nicht mehr entäußere, daß Ich nicht mehr zu den Menschen spreche.... Wer gibt euch die Berechtigung zu einer solchen Annahme?... Wer will es Mir verwehren, wenn Ich als Vater immer wieder zu Meinen Kindern spreche? Wer gibt euch das Recht, eine solche Behauptung aufzustellen, daß die Bibel allein genüge, daß ihr Menschen kein weiteres Wort mehr benötigt?... Ihr, die ihr jegliche Neuoffenbarung zurückweist, ihr befindet euch noch im tiefsten Geistesdunkel.... Und in diesem Dunkel werdet ihr auch nicht die Bibel verstehen, und also ist diese für euch auch noch ein verschlossenes Buch, denn ihr versteht nicht der Buchstaben geistigen Sinn, ansonsten ihr in diesem Buch auch die Hinweise auf Meine immerwährenden Offenbarungen finden würdet und euch das Wirken Meines Geistes verständlich wäre.... Doch solange ihr selbst noch unerweckten Geistes seid, fasset ihr nicht den Sinn des Wortes, das Ich Selbst zu Meinen Jüngern sprach, als Ich über die Erde ging.... Wie arm wäret ihr Menschen, wenn ihr euch bescheiden müßtet mit einem Buch, das ihr selbst nicht mehr zu prüfen vermöget auf seinen unveränderten Inhalt.... wenn euch nicht immer wieder die reine Wahrheit von oben geboten würde, an der ihr den Maßstab anlegen könntet, ob ihr selbst euch in der Wahrheit bewegt.... Ihr, die ihr nur dieses Buch der Väter gelten lassen wollet, ihr seid selbst noch nicht eingedrungen in "das Wort," ihr habt es nur mit dem Verstand gelesen, nicht aber den Geist in euch sprechen lassen, der euch belehret und über den geistigen Sinn des Wortes Aufschluß gibt.... Ihr hängtet am Buchstaben und verstehtet nicht dessen Sinn.... Und wenn Ich euch selbst einführen will in die Wahrheit, dann leugnet ihr **Mein** Wirken, und ihr verdächtigt Meine Diener des Umganges mit Meinem Gegner.... ihr sprecht Mir den Willen und die Macht ab, zu reden mit denen, die sich Mir vollgläubig zum Dienst anbieten und die darum auch fähig sind, Meine Stimme in sich zu vernehmen.... Und ihr verharret stur bei der Ansicht, daß Mein Wort abgeschlossen sei mit der Schrift, die ihr als alleiniges Buch anerkennt, durch das Ich Mich offenbart habe.... Und das ist euer Schaden, denn ihr beweiset durch eure Ablehnung Meines Wortes aus der Höhe, daß ihr nur **tote** Christen seid, denn ein **lebendiges** Christentum ist ein "Wirken in Liebe", und diese würde euch Erhellung des Geistes eintragen und also auch Verständnis für Meine außergewöhnliche Hilfe zu Zeiten geistiger Not.... Ihr würdet dann auch die Worte in der Bibel verstehen, die Verheißungen, die Ich Selbst euch gab und die darauf hinwiesen, daß Ich Selbst Mich offenbare denen, die Meine Gebote halten.... Wie also wollet ihr diese Meine Verheißungen auslegen, wenn ihr jegliche "Neuoffenbarungen" leugnet?... Wollet ihr Mich Selbst Lügen strafen, wenn Ich euch Meinen "Tröster" ankündige, der euch "einführet in alle Wahrheit...." Wie verstehtet ihr diese Worte, die sich erfüllen müssen, weil sich eine jegliche Verheißung erfüllt, die Ich den Menschen gab zur Zeit Meines Erdenwandels.... Und warum **wollet** ihr nicht glauben? Weil ihr überheblichen Geistes seid, weil es euch an der inneren Lebendigkeit, an der Erweckung des Geistes, mangelt und ihr darum glaubet, Mich und Mein Wirken bestimmen zu können, es selbst zu begrenzen, wie es **euch** gefällt.... Doch ihr irret, und ob ihr gleich durch Studium ein Wissen erlangt zu haben glaubt, das euch berechtigt zur Ablehnung Meines Wortes aus der Höhe.... Ihr seid überheblichen Geistes und könntet darum auch niemals **selbst** eine Offenbarung von Mir empfangen, denn nur dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade, und diese Demut mangelt euch.... Und darum wandelt ihr auch noch in der Finsternis, und ihr werdet diese nicht durchbrechen, weil ihr dem Licht ausweicht, das euch Erkenntnis schenken könnte, wenn ihr in seinen Schein zu treten begehrtet.... Niemals höret Meine Liebe auf zu Meinen Geschöpfen, und niemals werde Ich daher versäumen, euch Menschen anzusprechen, wo nur die Voraussetzungen dafür vorhanden sind. Und

immer wird Mein Wort ertönen denen, die eines guten Willens sind, zu denen der Vater sprechen kann wie zu Seinen Kindern und die lebendig an Mich glauben, und ihnen werde Ich Mich auch beweisen, und die Meinen werden auch Meine Stimme erkennen, denn ihnen kann Ich gegenwärtig sein.... ihnen kann Ich Mich offenbaren, wie Ich es verheißen habe....

Amen

Buch der Bücher... Gottes Wort...

B.D. Nr. 5710

28. Juni 1953

Die Schrift, die von Mir zeuget, würde vollauf genügen, den Menschen Meinen Willen zu künden, sie würde sie auch zum Licht führen, zur Erkenntnis, wenn Mein Wille befolgt würde, und sie würden zur Seligkeit gelangen. Doch diese Schrift, das Buch der Väter, hat für viele Menschen ihren Wert verloren; es ist für sie nicht mehr das Buch, das ihnen Mein Wort vermittelt, weil ihre Glaubenslosigkeit auch den Ursprung der Schrift betrifft, weil sie nicht glauben können, daß Mein Geist wirksam war in Meinen Jüngern und dieser Geist sie veranlaßte, niederzuschreiben, was Ich Selbst getan und gelehrt habe, als Ich auf Erden wandelte. Und darum bewerten sie dieses Mein Wort nicht, wie sie es bewerten müßten.... als Kundgabe Meines Willens, der von den Menschen Erfüllung der Gebote verlangt.... der Gottes- und der Nächstenliebe.... Würden sie nur diese zwei Gebote anerkennen als von Mir den Menschen gegeben und nur sich bemühen, diesen zwei Geboten gemäß auf Erden zu leben, dann würden sie auch sicher bald das Verständnis finden für die Richtigkeit und Wahrheit aller anderen Lehren, die Meine Jünger in Meinem Auftrag niedergeschrieben haben für alle Menschen.... Sie leben aber nicht in der Liebe, und darum geht ihnen das Verständnis für alles ab, was die Schrift enthält. Und darum zweifeln sie auch den Ursprung an, sie erkennen nicht Mich als Ausgang des Wortes, das von Mir zeuget. Sie sollen aber dennoch von Meinem Wort unterrichtet werden, sie sollen dennoch um Meinen Willen wissen und also direkt hingewiesen werden auf Den, Der Sich äußert in vielerlei Weise.... Sie sollen wissen, daß es Mir möglich ist, zu jeder Zeit Mein Wort zur Erde zu leiten, daß Ich jederzeit Menschen belehre durch den Geist, wie Ich auch Meine Jünger belehrt habe, als Ich nicht mehr unter ihnen weilte im Fleisch; sie sollen wissen, daß der Vorgang der Ausgießung des Geistes nicht ein einmaliger war, der sich nur an Meinen Jüngern vollzog, sondern daß Ich immer wieder Meinen Geist ausgieße in ein geöffnetes Gefäß, daß Ich in gleicher Weise wie einst Meine Jünger jederzeit Menschen belehre und ihnen also Mein Wort zuleite, das wieder nur Meinen Willen kundgibt, in der Liebe zu leben, um dann als Folge der Erfüllung Meines Willens den Menschen in alle Wahrheit zu leiten, ihm den Zusammenhang des Geschaffenen mit seinem Schöpfer, die Bestimmung und das Ziel alles dessen zu erklären, was dem Menschen ersichtlich ist, ihm also ein umfassendes Wissen zu schenken, das für die Seele hellstes Licht bedeutet und den Weg zum ewigen Leben finden lässet.... Durch die Zuleitung Meines Wortes bezwecke Ich nur, daß der Mensch sich zur Liebe gestaltet.... Auch die Schrift lehret immer nur die Liebe, also muß auch ihr Ausgang von Mir Selbst sein, Der Ich die ewige Liebe bin. Weil die Liebe aber erkaltet ist unter den Menschen, sind diese auch nicht mehr fähig, den inneren Wert dessen zu erkennen, was geschrieben steht; sie sind blind im Geist und bar jeder Urteilsfähigkeit. Darum sollen ihnen nun wieder lebendige Vertreter Meines Wortes gegenüberreten, die ihnen zwar nichts Neues bringen, doch das Alte mit Überzeugungskraft vertreten und aufs neue beweisen können.... nämlich, daß die Liebe das erste Gebot ist, das zu erfüllen Ich fordere, und daß alles weitere Wissen, die höhere Erkenntnis um die Wahrheit, erst aus der Liebe hervorgeht.... Es soll das Wort von Mir wieder verstärkte Ausbreitung finden, denn wieder sage Ich zu Meinen Jüngern, die Ich Selbst Mir erwählt habe: "Gehet hinaus in die Welt und lehret alle Völker...." Denn die Menschen müssen Mein Evangelium hören, sie müssen wissen, daß die Schrift nicht verworfen werden darf, daß sie die Wahrheit enthält, die Ich Selbst Meinen Jüngern durch den Geist verkündet habe.... Sie sollen wissen, daß Ich immer und ewig das gleiche Wort zur Erde leite und daß Mein Wort bestehenbleibt, auch wenn Himmel und Erde vergehen....

Amen

Immer wieder werden die Menschen Meine göttlichen Offenbarungen anzweifeln, weil sie selbst nicht lebendig genug glauben, ansonsten ihnen Mein Wirken in der letzten Zeit vor dem Ende ganz verständlich wäre. Der lebendige Glaube fordert ein Leben in Liebe, das die meisten Menschen außer acht lassen, denn sie pflegen nur ihre Eigenliebe, und in solcher verkehrten Liebe können sie nicht zu Mir finden, sie können Mich nicht erkennen als ihren Gott und Schöpfer, Der auch ihr Vater sein will. Sie haben nur einen Formglauben, ein angelerntes Glaubenswissen, das in ihnen noch nicht lebendig werden konnte und darum auch die "Ausgießung Meines Geistes" von ihnen nicht verstanden wird, die Ich allen denen verheißen habe, die "an Mich glauben und Meine Gebote halten...." Denn denen will Ich Mich offenbaren. Und je mehr sie diesem Formglauben verhaftet sind, desto feindlicher stellen sie sich ein gegen Meine Offenbarungen, die Ich jedoch immer wieder zur Erde leiten werde, weil Ich es als einen Akt der Notwendigkeit ansehe, daß die Menschen die volle Wahrheit erfahren und nicht in verbildeten Lehren ihren Lebensinhalt suchen.... daß sie glauben, was weit von der Wahrheit entfernt ist und die schlichte, einfache Wahrheit aus Mir nicht mehr zu erkennen vermögen.... Und es ist wahrlich leichter, einen völlig ungläubigen Menschen mit der reinen Wahrheit vertraut zu machen, als jene Menschen zu überzeugen, die übereifrig sind im Studium des Buches der Bücher, deren Verstand jeden Buchstaben zu erklären sucht und die Meine einfache Ansprache zurückweisen als Wirken der Dämonen. Mein Gegner hat schon eine dichte Finsternis verbreitet, und er bedient sich **auch** jenes Buches, indem er das Verstandesdenken verwirrt und den Menschen jegliche klare Erkenntnis nimmt, was ihm deshalb gelingt, weil die Bindung mit Mir nicht tief genug ist, daß Meine Liebekraft ein Menschenherz anstrahlen kann, was soviel bedeutet, als helles Licht zu empfangen und auch die Wahrheit vom Irrtum unterscheiden zu können. Wie schlimm aber wäre es um die Menschen bestellt, würde Ich Mich ihrer nicht annehmen und sie ungewöhnlich zu stärken suchen, würde Ich ihnen nicht durch Meine direkte Ansprache Mich Selbst und Meine Gegenwart beweisen und ihnen auch den Beweis dessen erbringen, indem Ich zu Meinen Kindern rede wie ein Vater.... Ihr Menschen suchet Mich immer noch in weiter Ferne.... auch wenn ihr an Mich glaubet, so ist es euch doch nicht glaubwürdig, daß der Vater zu Seinen Kindern spricht.... daß Er Selbst Sich herabneigt und Seine Kinder zu bewegen sucht, sich Ihm vertrauensvoll hinzugeben und Ihn zu bitten, daß Er sie führe in ihrem Erdenleben. Ich bin für euch immer nur der strenge Gott, Der Gebote gibt, Der Gehorsam fordert und die Menschen straft, die Ihm nicht gehorsam sind.... Ihr müsset wissen, daß Ich niemals Meine Geschöpfe "strafe", sondern sie sich selbst jeden Qualzustand schaffen, daß sie auch selbst zur Tiefe strebten, daß nicht Ich sie verdamme, sondern immer nur suche, sie wieder zurückzuführen, ihnen aus der Tiefe zur Höhe ver helfe und sie locke und rufe, auf daß sie sich nicht verirren oder Meinem Gegner zur Beute werden.... Und wie kann Ich Meinen Geschöpfen deutlicher Meine Liebe beweisen als durch Meine direkte Ansprache, als durch Offenbarungen, die Mich Selbst und Mein Wesen erklären und die, weil sie göttliche Wahrheit sind, überaus wirksam von der Seele des Menschen empfunden werden müssen, die dadurch gestärkt wird für ihren Pilgerlauf auf dieser Erde. Denn es drängt Mich Meine Liebe zu Meinen Geschöpfen, die als Mensch den Rückweg zu Mir über die Erde gehen und nur dann ihr Ziel erreichen können, wenn Ich Selbst ihnen die Kraft zugehen lasse, wenn Ich sie speise mit Himmelsbrot und tränke mit dem Wasser des Lebens.... mit Meinem Wort.... Und diesen Liebeakt wollen die Menschen nicht verstehen und lehnen daher auch Meine wertvolle Gnadengabe ab.... Sie sind selbst nicht lebendig und bleiben auch dem toten Christentum treu, denn ihnen fehlt die Kraft des Glaubens, solange ihnen auch die Liebe fehlt, die den Menschen auch ein rechtes Bild von Mir geben würde, von Meinem Wesen, das Liebe, Weisheit und Macht ist.... Und es wird sich die Liebe immer und immer wieder verschenken und den schwachen Menschen, die eines guten Willens sind, alles zukommen lassen, was sie benötigen, um ihren Pilgerweg auf Erden mit Erfolg zurückzulegen.... Meine Liebe wird sich immer wieder zu erkennen geben, weil sie auch die Liebe derer gewinnen will, die aus Meiner Liebe hervorgegangen sind und sich wieder mit Mir zusammenschließen sollen für ewig....

Amen

Eine große Gefahr ist es, wenn Mein Wort falsch ausgelegt wird, wenn der Sinn Meines Wortes verdreht wird und dann auf dieser verkehrten Auslegung wiederaufgebaut wird. Denn dann hat Mein Gegner leicht Zutritt, indem er die Gedanken der Menschen nun erst recht verwirrt und sie stets weiter von der Wahrheit entfernt. Niemals wird es einem Menschen möglich sein, aus der Schrift ein Wort anzuführen, das beweiset, daß der Vater nimmermehr Seine Kinder ansprechen werde, weil Er Seinen Willen schon durch die Schrift kundgetan habe.... Es gibt kein Wort, das den Menschen das Recht geben könnte, erneute Liebeworte Gottes zu leugnen.... es gibt kein Wort, auf das sich die Gegner Meiner Neuoffenbarungen stützen können, denn niemals hätte Ich ein solches Wort gesprochen, weil Ich allein es weiß, daß Meine Geschöpfe auf Erden immer wieder Meine Ansprache benötigen, um das Ziel zu erreichen, Meine Kinder zu werden.... Meine Ansprache ist wohl sehr verschieden, und darum braucht nicht ein jeder Mensch Meine Stimme direkt zu vernehmen; doch wenn Ich die Menschen nicht immer wieder ansprechen würde, dann erreichten wahrlich nur wenige ihr Ziel.... Denn ohne das Wirken Meines Geistes wären die Menschen nicht fähig, recht zu denken, die Wahrheit vom Irrtum zu trennen und auch die Schrift recht zu verstehen.... Also spreche Ich die Menschen auch dann an, wenn Ich sie recht **denken** lehre und ihren Empfindungen das rechte Ziel setze, doch was ein von Meinem Geist gelenkter Mensch denkt, das wird er auch aussprechen können, und eine solche Aussprache durch eines Menschen Mund ist nun ebenfalls eine Offenbarung Meinerseits, denn es ist dann **Mein Wort**, das Mein **Geist** dem Menschen vermittelt hat. Denn Ich will zu den Menschen sprechen, und stellt sich nun ein Mensch willig Mir zur Verfügung, indem er Mein Wort den Menschen verkünden will.... dann ertönet also Mein Wort durch dieses Menschen Mund.... Jeder **rechte** Verkünder Meines Wortes gibt Mir die Möglichkeit, Mich neu zu offenbaren.... Und ebenso kann Ich Mein Wort ertönen lassen, wenn jemand willig ist, Mich anzuhören.... wenn ein Mensch nach innen lauscht und von Mir angesprochen zu werden wünscht.... Wird ein liebender Vater stumm bleiben, wenn Sein Kind Ihn zu hören begehrt?.... Setzt Meine Liebe sich Grenzen? Bin Ich nicht ein Herr von unbegrenztem Reichtum, den Ich ständig auszuteilen bereit bin? Wollet ihr Menschen Mir Grenzen setzen oder Mir verwehren, zu reden, wann und zu wem Ich will? Wenn ihr daran glaubet, daß Ich euch gegenwärtig sein kann, dann müsset ihr auch glauben, daß Ich Mich kundgebe, wenn Ich euch gegenwärtig bin, und dennoch wollet ihr streiten, daß Ich rede zu den Menschen, die Mich hören wollen.... Ich habe euch aber Meine Gegenwart verheißen mit den Worten: "Wo zwei oder drei in Meinem Namen beisammen sind, da bin Ich mitten unter ihnen...." Und worüber werdet ihr dann reden? Werdet ihr weltliche Reden führen? Nein, ihr werdet **Mich** zum Inhalt eurer Gespräche machen, ihr werdet gute Reden führen, ihr werdet reden, was Ich euch in den Mund lege, denn Ich Selbst werde sprechen durch euch, auf daß ihr Meine Gegenwart erkennt.... Und so werde Ich Selbst sein überall, wo sich die Menschen vereinigen, um Mein Wort zu hören.... überall, wo man Mich reden lässet, überall, wo Mein Geist wirken kann, und es wird stets das gleiche Wort sein, das ihr Menschen empfanget, da ihr **Mich** zu hören **begehret**.... Ich weiß es, wie nötig die Menschen Meine Ansprache brauchen, und Ich werde daher auch niemals aufhören, Mein Wort euch zuzuleiten, und Ich werde die Menschen aufklären über Irrtum und falsche Auslegung der Schrift; Ich werde Mein reines Evangelium diesen Selbst vermitteln, die sich Mir öffnen im Willen, Mir und den Mitmenschen damit zu dienen.... denn jeden guten Willen und jedes Verlangen nach der Wahrheit segne Ich, und Mein Segen besteht darin, daß Ich Selbst zu ihnen spreche, wie Ich einst zu Meinen Jüngern sprach, und daß Ich allen denen, die Mich zu hören vermögen, den Auftrag gebe, Mein reines Evangelium zu verbreiten, denn Ich spreche durch jene zu allen, die Mich hören wollen....

Amen

Das Wesen Gottes

(20.Jahrestag) "Im Anfang war das Wort...."

B.D. Nr. 6852

15. Juni 1957

Im Anfang war das Wort, und das Wort wird sein bis in alle Ewigkeit. Das Wort ist der Ausfluß Meiner Liebe, es ist die Verbindung von Mir zu allem Geschaffenen, das im Bewußtsein seines Ichs Verbindung mit Mir wünscht... Denn erst dieser Wunsch, der Wille, Mich zu hören, zieht die Fähigkeit nach sich, daß sich ein Wesen berührt fühlt von der dem Wort-eigenen Liebekraft.... Das Wort gibt dem Wesen den Beweis von der Existenz eines anderen Wesens, Das also zu ihm spricht.... Das Wort ging von Mir aus, als aus Mir Wesenhaftes ins Leben trat. Ich gab dem Wesenhaften die Fähigkeit, in sich etwas zu vernehmen, das als Wort.... als geformter Gedanke.... zu ihm drang und das ihm nun die Anwesenheit eines zweiten Wesens bewies, Das Sich ihm mitteilen wollte.... Erst das "erschaffene" Wesenhafte benötigte Mein Wort, und darum heißt es: Im **Anfang** war das Wort.... Ich Selbst bin von Ewigkeit, jedoch solange außer Mir nichts Wesenhaftes war, brauchte auch Mein Wort nicht zu ertönen: Das erschaffene Wesenhafte aber sollte von Mir angesprochen werden zur Erhöhung seiner Seligkeit. Es konnte Mich nicht **schauen**, aber es sollte Mich **hören** können, es sollte Anteil nehmen können an Meinen Gedanken, die darum als "Worte" in ihnen ertönten und die das Wesenhafte selbst wieder zum Denken anregten, zu freier Tätigkeit seines Denkvermögens und seines Willens.... Denn das Wesen wurde als selbständig hinausgestellt außer Mich, sollte aber auch in steter Verbindung bleiben können mit Mir durch den Austausch von Gedanken, die durch "das Wort" zum Ausdruck kamen. Eine unsagbare Liebe erfüllte Mich, als Ich Wesen erschuf, die ein Abbild waren Meiner Selbst, und der Drang, Mich Selbst diesen Wesen mitzuteilen, bewog Mich, sie anzusprechen und ihnen Meine Liebe kundzutun. Dadurch empfanden sie auch selbst die Bindung mit dem Wesen, Das sie liebte im Übermaß.... Es floß also Meine Liebe in Form Meines Wortes in diese Wesen über, und auch sie konnten Mir Meine Liebe erwidern, denn sie waren Produkte Meiner Liebe, also selbst in ihrem Urwesen "Liebe".... Sie konnten also auch Mein Wort **verstehen** und es wieder **zurückgeben**. Sie waren ebenso befähigt, sich untereinander auszutauschen durch das Wort.... aber es waren immer erst die Gedanken, die ihnen von Mir aus in Form des Wortes zuflossen.... Denn das Wort nahm von **Mir** seinen Ausgang, **Der Ich Selbst** das Wort bin von Ewigkeit.... die alles-erzeugende Kraft, Die in Sich **Liebe** ist. Und das Wort wird bestehen bis in alle Ewigkeit.... Ich bin von **Ewigkeit**.... Das Wort hatte einen **Anfang**, aber es wird bleiben bis in alle Ewigkeit, denn das Wesenhafte, das Ich schuf, kann nicht vergehen, und ewig also werde Ich dieses Wesenhafte ansprechen und es beglücken damit, weil ewig auch Meine Liebekraft dem Wesenhaften zuströmt, die in Form Meines Wortes es berührt und beglückt. Ich Selbst **bin** das Wort, und Ich **beweise** Mich Meinen Geschöpfen durch das Wort. Sie können Mich hören, auch wenn sie Mich nicht zu schauen vermögen, und sie können es fühlen, daß Ich Selbst sie anspreche.... ihr Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Dessen endlose Vaterliebe sich in der Weise zum Ausdruck bringt, daß eine Bindung bewiesen wird zwischen dem Schöpfer und dem Geschaffenen, zwischen dem Vater und Seinem Kind. Und das Wort wird ertönen in alle Ewigkeit, denn die Liebe zu dem Geschaffenen kann nicht vergehen, und also wird auch das Erschaffene ständig diese Liebe erfahren.... Ich werde immer zu Meinen Kindern sprechen, Ich werde Mein Wort ertönen lassen in der ganzen Unendlichkeit, Ich werde nicht nur die Geistwesen anreden, die im Licht stehen, Ich werde auch zu den Menschen auf der Erde sprechen, die noch wenig von der endlosen Liebe des Vaters zu Seinen Kindern wissen.... Ich werde Mich dann eines Menschen bedienen, der sich freiwillig Mir verbindet und Mir darum als Werkzeug dienet.... Denn alle Menschen sollen es erfahren, daß Ich bin, und sie sollen dafür auch einen Beweis haben in Form Meines Wortes, der geprägten göttlichen Liebeausstrahlung.... Aber ob sie sich ansprechen lassen von Mir, ob Mein Wort ihre Herzen berührt, das ist immer erst Folge eines guten Willens, den Ich nicht zwangsmäßig gewinnen will.... Wer aber

den guten Willen hat, der wird auch Mich Selbst erkennen im Wort, und wer sich einmal bewußt ansprechen lässet von Mir, der hat auch Meine Liebeanstrahlung aufgenommen, die auch niemals ohne Wirkung bleiben wird.... Und selig, wer sich bewußt ansprechen lässet von Mir.... Denn dieser begibt sich freiwillig in Mein Liebereich, und ununterbrochen strömt ihm nun auch Meine Liebe zu, und er gelangt nun wieder in jenen Zustand, daß er Mich höret stets und ständig, weil er sich wieder innig Mir verbunden hat....

Amen

Gott ist die Liebe....

B.D. Nr. 8082
19. Januar 1962

Aus der Liebekraft Gottes ist alles erstanden.... Er Selbst ist der Urquell der Kraft, Sein Urelement ist Liebe, Er Selbst **ist** also die Liebe.... Und doch ist Er ein **Wesen**, Das wirket und schafft nach weisem Ermessen.... Er ist ein Wesen, Das Seine Gedanken zur Ausführung bringt, Das unentwegt neue Schöpfungen erstehen lässet, Das Seine Liebekraft hinausstrahlt in die Unendlichkeit, die aber immer ihren Zweck erfüllt, die nicht willkürlich wirket, sondern von der Weisheit und Macht Gottes bestimmt wird in ihrer Auswirkung.... **Gott ist die Liebe**.... Diesen Ausspruch werdet ihr Menschen nicht verstehen, solange ihr nicht das **Wesen** der Liebe ergründen könnet, was eine Selbstgestaltung zur Liebe bedingt. Denn immer werdet ihr die Liebe betrachten als eine Eigenschaft, die ihr dem höchsten und vollkommensten Wesen zuerkennt. Daß aber dieses Wesen **Selbst die Liebe ist**, wird euch unbegreiflich bleiben, solange ihr als Mensch über die Erde geht. Und ihr alle seid aus jener Liebe hervorgegangen, ihr seid ausgestrahlte Kraft, ihr seid in eurer Urbeschaffenheit selbst Liebe.... doch ebenfalls Wesen, die **denken** und **wollen** können.... die Beweise einer "Wesenheit".... Nichts ist daher planlos, was erstanden ist und noch erstehen wird.... Alles ist weisheitsvoll bedacht, alles sind Gedanken eines höchst vollkommenen Wesens, Das ihr Menschen "Gott" benennet.... Und dieses Wesen vervielfältigte Sich.... Es ließ aus Sich heraus gleiche Wesen erstehen, Es strömte Seine Liebekraft aus und gab ihr Formen.... Es erschuf.... Alles, was Gott erschaffen hat, ist und bleibt in seiner Ursubstanz Liebe. Es ist und bleibt eine Kraft, die wirksam werden soll laut göttlichem Willen.... Wird sie jedoch gehindert in ihrer Wirksamkeit, so wird die göttliche Ordnung umgestoßen.... Das Liebeprinzip wird verkehrt in das Gegenteil. Es wird dem Wesen, Das in Sich Liebe, Weisheit und Macht.... also "Gott" ist.... Widerstand entgegengesetzt, was wohl geschehen kann von seiten der Wesen, die Er ins Leben rief, weil Er sie auch mit freiem Willen ausgestattet hatte als Seine Ebenbilder.... Doch dann tritt das Wesen aus seiner gesetzlichen Ordnung heraus.... es verkehret sich selbst in das Gegenteil.... es besteht wohl, läßt aber die Liebekraft nicht mehr wirksam werden, und das bedeutet Erstarren, es bedeutet Beweglosigkeit, es bedeutet den Tod dessen, was einst als "Leben" hinausstrahlte von Gott.... Der Mensch ist in seiner Ursubstanz Liebe, doch er befindet sich zumeist noch im Widerstand gegen Den, Der ihn als ein Wesen ausgestrahlt hatte.... Und darum erkennt er auch nicht, **was die Liebe ist**.... Darum ist ihm auch das **Wesen** Gottes unbegreiflich, **Der die Liebe Selbst** ist. Denn die Liebe ist auch gleichzeitig **Licht**, Das dem Menschen jedoch noch wenig leuchtet, solange seine Liebe schwach ist. Er **kann** daher Gott auch nicht erkennen in Seinem Wesen, er kann nur glauben, was ihm darüber berichtet wird, doch sowie solche Berichte der Wahrheit entsprechen, werden sie ihm auch Licht bringen, denn dann wird er sich bemühen, sein Wesen zur Liebe zu wandeln, und er wird sich auch dem Wesen zuwenden, Das überaus vollkommen ist und Das er nun als "Ewige Liebe" zu erkennen beginnt.... Aber er wird das Wesen Gottes niemals zu ergründen vermögen, denn Er ist das **Kraftzentrum** von Ewigkeit, während alle erschaffenen Wesen **Kraftfunken** sind, die ausgestrahlt wurden, die aber in ihrer Winzigkeit niemals das Urfeuer schauen konnten, ohne zu vergehen.... Die Liebe, Weisheit und Macht eines wesenhaften Gottes wird auch der Mensch auf Erden schon erkennen können, wenn sein Wille gut ist und sein Herz sich öffnet der erneuten Liebeanstrahlung des Wesens, aus Dem er seinen Ausgang nahm.... Denn dieses höchst vollkommene Wesen offenbart Sich Seinen Geschöpfen.... Und das ist der größte Liebesbeweis Dessen, Der Selbst die Liebe ist, daß Er Sich Selbst kundgibt, daß Er den von Ihm geschaffenen Wesen Aufschluß gibt über Sich Selbst, soweit diese es zu fassen vermögen.... und daß Er dadurch die

Liebe wieder entflammen will, auf daß sie wieder wirksam werden kann dem Urelement entsprechend.... auf daß Seine Geschöpfe wiedereintreten in die ewige Ordnung, um ihrer Bestimmung nach schaffen und wirken zu können, wie es war im Anbeginn....

Amen

Unergründlichkeit der Gottheit....

B.D. Nr. 8622

21. September 1963

Glaubet es, ihr Menschen, daß ihr Mein Wesen ewiglich nicht werdet ergründen können. Was Ich ureigentlich bin, ist euch nicht faßbar zu machen, denn euer Denken ist noch begrenzt, und so könntet ihr Unbegrenzt nicht fassen. Unbegrenzt aber ist der Geist, für Den ihr den Begriff "**Gott**" euch schufet. Und was dieser Geist wieder in Sich ist, das ist euch auch nicht erklärlich zu machen, weil Er nichts Geformtes ist und ihr euch alles Bestehende immer als eine Form vorstellt.... sonderlich dann, wenn es wesenhaft ist, also einen denkenden Willen besitzt. Ich aber bin wohl **existent**, aber unter **keiner Form** vorstellbar.... Ich bin eine Kraft, Die unbegrenzt ist und unbegrenzt wirkt.... Und diese Kraft also erfüllt das ganze All, Sie erfüllt jegliche materielle und geistige Schöpfung. Und Sie wirkt immer und ewig in gesetzlicher Ordnung.... Denn ein denkender Wille lenkt diese geistige Kraft planmäßig in Liebe und Weisheit. Dieser "denkende Wille" berechtigt euch, daß ihr euch ein **Wesen** vorstellt, nur dürft ihr diesem Wesen keine Form geben, sondern ihr müsset euch alles euch Sichtbare und alle geistigen Schöpfungen erfüllt von Meiner Liebekraft.... von Meinem Geist.... denken, mit Dem ihr aber euch auch gedanklich verbinden könntet, weil Ich **Selbst** ein denkendes Wesen bin. Mein Wesen, Mein Geist, Meine Liebe, Meine Kraft.... alles ist das gleiche. Die alles erfüllende Kraft ist Gott.... Die Liebe an sich ist Gott.... Der Geist ist Gott. Und doch ist Gott ein **Wesen**, denn ein denkender Wille bestimmt es, wie sich die Liebe, die Kraft, der Geist äußert, er bestimmt all Mein Walten und Wirken. Und ob sich auch die Liebekraft in zahllose Fünkchen versprühte.... ein jedes Fünkchen ist wieder das gleiche wie Ich Selbst: ein Geist in der gleichen Beschaffenheit wie Ich Selbst, nur in minimalster Verkleinerung.... und dennoch gewaltig, denn es ist wieder Träger der Ewigen Gottheit Selbst, weil es sonst nicht bestehen könnte, wenn es nicht von Meiner Liebekraft durchflutet wäre. Und so kann sich wohl der Mensch Mich Selbst vorstellen als ihm gleich, weil ihr alle Abbilder seid von Mir. Dennoch seid ihr **begrenzte** Wesen, ihr seid ein Teil von Mir, das so lange als begrenzt anzusehen ist, wie ihr noch unvollkommen seid. Werdet ihr wieder vollkommen, wie ihr es waret im Anbeginn, dann findet auch wieder die Verschmelzung mit Mir statt, und dann werdet ihr euch auch eher einen Begriff machen können von der Gottheit, wenngleich Ich euch in Meinem tiefsten Wesen unergründlich bin und bleiben werde. Aber ihr leget dann auch nicht mehr begrenzte Maßstäbe an, wie ihr es als Mensch tut und darum euer Denken auch oft irrig ist. Ich bin ein Geist, d.h. ein für eure menschlichen Sinne nicht wahrnehmbares Wesen, Das aber dennoch **ist**.... Das aber darum ein **Wesen** ist, weil ihr in allem, was Ich erstehen ließ, einen Sinn und eine Bestimmung erkennen könntet und also auf eine denkende und wollende Macht schließen könntet. Darum sollet ihr euch mit dieser Macht, Die für euch nicht leugbar ist, verbinden. Denn diese Verbindung, der Zusammenschluß, erst lasset euch erkennen, daß ihr das gleiche seid in eurer Ursubstanz.... Und wenn euch nun diese Macht anspricht, so spricht Sie nicht eure äußere Hülle.... den Körper.... an, sondern das, was sich in dieser Hülle befindet, was euch als göttliches Ebenbild kennzeichnet: euren Geist, der also von Mir ausgegangen (euch beigelegt wurde) und Mein Anteil ist.... den ihr einstens zurückwieset und der wieder als winzigstes Fünkchen in euch gelegt wurde für euer Dasein als Mensch, oder auch: Ich spreche zu dem ewig Unvergänglichen in euch, Ich spreche das an, was Mir Selbst gehört, was nur als Fünkchen von Mir Selbst ausstrahlte und sich in eurer menschlichen Hülle birgt, das wieder nur ein Beweis ist, daß Ich Selbst Mich in euch, Meinen Geschöpfen, wiederfinden wollte und darum ihr aber auch unzertrennlich mit Mir verbunden bleibt, weil Mein Geist unteilbar ist.... weil Meine Liebekraft euch das Bestehen sichert, weil ihr ewig nicht mehr vergehen könntet, denn ihr seid von Mir ausgestrahlte Kraft, die auch laut Gesetz von Ewigkeit zum Kraftquell zurückkehren muß. Erst im Vollkommenheitszustand begreift ihr alles dieses, ihr werdet nicht mehr eng begrenzt denken, aber ihr werdet auch wissen, daß Ich ein Wesen bin, Dem

eure ganze Liebe gehört, ihr werdet auch wissen, daß Ich Selbst die Liebe bin, und ihr werdet verstehen, warum ihr als Mensch das alles nicht zu fassen vermochtet, denn solange Ich Selbst.... Mein Geist.... Meine Liebe, nicht gänzlich von euch Besitz nehmen kann, weil ihr noch nicht vollkommen seid, kann Ich euch auch nicht so durchströmen, daß hellstes Licht in euch ist. Doch Ich wirke in euch, soweit dies möglich ist, soweit dies euer Reifezustand zuläßt.... immer mehr Licht euch schenkend, auf daß ihr einmal zur Vollendung gelanget....

Amen

Gott ist ein Geist, Der Sich in Jesus manifestiert hat....

B.D. Nr. 7828

17. Februar 1961

Ihr dürft euch nicht euren Gott und Schöpfer als ein eng-begrenztes Wesen vorstellen, ihr dürft Ihn nicht in eine Form zu bringen suchen, denn immer würde dann eure Vorstellung falsch sein, weil etwas Begrenztes niemals Meinem Wesen entspricht, das höchst vollkommen, also unbegrenzt, ist. Denn Ich bin ein Geist, Der **alles** erfüllt und alles durchstrahlt. Ewig werde Ich auch für Meine Geschöpfe in Meinem Wesen unergründbar sein, denn wenngleich auch Meine Geschöpfe in **höchster Vollendung** aus Mir herausgestellt wurden, so sind es doch nur Liebefunken, aus dem Feuer Meiner Ewigen Liebe ausgestrahlt und als Einzelwesen herausgestellt, die aber den **Licht- und Kraftquell** von Ewigkeit nicht zu schauen vermöchten, wenn Ich Mich in ganzer Leuchtfülle ihnen vorstellen würde, denn sie würden vergehen angesichts des Lichtes, das ihnen erstrahlte.... Doch ihr braucht euch auch kein anderes Bild von Mir zu machen als das des göttlichen Erlösers Jesus Christus.... In Ihm bin Ich für euch der "schaubare" Gott geworden, in Ihm hat Sich der ewige, unendliche Geist manifestiert, in Ihm sehet ihr Mich und könnet Ihn schauen von Angesicht zu Angesicht.... Ich gab Mir also Selbst eine Form für **euch**, die Ich als Meine Geschöpfe hinausgestellt hatte aus Meiner Liebe und Meiner Kraft.... Der Ewige Geist, Der die ganze Unendlichkeit erfüllt, durchstrahlte diese Form und wurde für euch zu einem schaubaren Gott.... Und dennoch walte und wirke Ich in der ganzen Unendlichkeit, und so kann Ich auch nicht begrenzt sein in Meinem Wesen, Ich kann nur für euch, die ihr selbst noch begrenzt seid, die ihr die höchste Vollendung noch nicht erreicht habt, in der Form Jesu Christi zu einem **vorstellbaren** Begriff geworden sein, denn Ich muß euch bedenken eurem Zustand gemäß, der immer noch weit von der Vollendung entfernt ist. Doch auch für das in höchster Vollendung stehende Geistige bin und bleibe Ich unergründbar in Meinem Wesen, was jedoch zu erhöhter Seligkeit Anlaß ist, weil Meine Kinder ständig Mir zustreben, ständig von Mir beglückt werden durch Erfüllung ihres Verlangens und doch ewig Mich nicht erreichen können.... und wiederum Mich schauen dürfen von Angesicht zu Angesicht in Jesus Christus.... Auch dies bleibt für euch ein Mysterium, und erst im Lichtzustand beginnt ihr zu begreifen und werdet doch ewig nicht Mein Wesen ergründen können. Endlos fern schein Ich euch und bin euch doch so nahe, wie nur ein Vater sich seinem Kinde nahen kann. Aber dieses Bewußtsein beseligt euch, und eure Liebe zu Mir steigert sich ständig und ist auch der Anlaß zur Seligkeit, weil sie stets Erfüllung findet. Und immer heißer wird also die Liebe zu Jesus Christus entbrennen, in Dem ihr euren Vater von Ewigkeit erkennet und in Dem Ich euch Seligkeit bereite ohne Maß.... Denn in Ihm kann Ich nun Meinen Kindern nahe sein, wenngleich Ich nicht an die Form gebunden bin, wenngleich Ich die ganze Unendlichkeit erfülle mit Meinem Licht und Meiner Kraft, mit Meinem Wesen, das unergründbar ist und bleibt. Ihr, Meine Geschöpfe aber, ihr sollt Mich in **Jesus** suchen und finden, denn Ihn habe Ich Mir erwählet zur Form, die Mich aufgenommen hat; und diese einstens menschliche Außenform vergeistigte sich völlig und blieb doch sichtbar für jedes Wesen, das den Reifezustand erreicht hat, um geistig schauen zu können.... Meinen Geist von Ewigkeit also sehet ihr, wenn ihr **Jesus** sehet, denn Er und Ich ist eins, ihr sehet den Vater, wenn ihr Ihn sehet, weil Ich für euch, Meine erschaffenen Wesen, schaubar sein wollte, um eure volle Liebe zu gewinnen. In Meiner endlosen Fülle von Kraft und Licht aber könntet ihr Mich niemals schauen, ohne zu vergehen.... Ich aber will mit Meinen Kindern schaffen und wirken können und also auch Mich ihnen zeigen, um ihre Seligkeit zu erhöhen.... Und Ich will Selbst ihre Liebe erfahren und darum ständig in der Nähe Meiner Kinder sein....

Amen

Die geistige Urschöpfung und der Abfall von Gott

Erstgeschaffenes Wesen.... Lichtträger.... Abfall von Gott....

B.D. Nr. 5612

28. Februar 1953

Euer Verstand fasset als Mensch nur bis zu einem bestimmten Grade die tiefere Wahrheit, denn Reingeistiges lässt sich nur geistig erklären, diese Erklärung wird vom Geist in euch entgegengenommen und wohl auch durch die Seele dem Verstand zugeleitet, doch dieser ist irdisch noch zu sehr belastet, und er vermag sonach nicht in geistiges Wissen so tief einzudringen, daß ihm alles klar ist. Mein Geist aber gibt dessenungeachtet sich durch den Geistesfunken in euch kund, und wer die Liebe hat, der fasset auch den Sinn dessen, was Ich ihm künde:

Mein Gestaltungswille war übergroß, Meine Kraft unversiegbar, und Ich fand Meine Seligkeit im Verwirklichen Meiner Gedanken und Pläne. Und diese Seligkeit wollte sich mitteilen, Meine Liebe wollte sich verschenken, Ich wollte, daß außer Mir noch ein Wesen sich dessen erfreuen sollte, was Mich unsagbar beglückte. Ich empfand Mein Alleinsein als ein Manko, das Ich jederzeit beheben konnte, sowie Ich es wollte.... Und Ich wollte Mich wiederfinden in einem Wesen, das mit Mir aufs engste verbunden sein sollte, das Ich als Spiegel Meiner Selbst, als Mein Abbild, gestalten wollte, um ihm unbegrenzte Seligkeiten bereiten zu können und so auch **Meine** Seligkeit wieder zu erhöhen. Ich wollte ein solches Wesen erschaffen, und dieser Wille genügte, denn Mein Wille war Kraft und wirkte stets in Liebe und Weisheit.

Das aus Mir herausgestellte Wesen nun war wohl Mein Abbild, doch es konnte Mich nicht sehen, weil es, so es Mich hätte schauen können, vergangen wäre vor Seligkeit, weil Meinen Anblick kein Wesen ertragen könnte, denn jedes Wesen, auch das vollkommenste Abbild Meiner Selbst, ist immer nur ein **Erzeugnis** Meiner Liebekraft, während Ich die Liebekraft Selbst bin und in unvergleichlicher Stärke alles überstrahle, darum aber nicht schaubar war dem von Mir hinausgestellten Wesen. Doch Ich hatte Mir in diesem Wesen ein Gefäß geschaffen, in das unentwegt Meine Liebekraft einströmen konnte, ein Wesen, das also auch Meinen Gestaltungswillen, Meine Kraft, Meine Weisheit und Meine Liebe im Übermaß empfing von Mir durch das ständige Einströmen der Kraft aus Mir. Es konnte also nun die gleiche Seligkeit empfinden, es konnte sich seiner Kraft nach seinem Willen entäußern, es konnte schöpferisch tätig sein, sich selbst zur Beglückung, und also Meine Seligkeit ständig erhöhen, weil **Meine** Kraft dieses Wesen dazu befähigte, und Ich erfreute Mich an seinem Glück....

Und nun gingen aus jenem Wesen zahllose gleiche Wesen hervor.... Es waren alles Kinder Meiner Liebe, in strahlendem Licht, in höchster Vollkommenheit, denn es konnte aus dem von Mir geschaffenen Abbild Meiner Selbst und Meiner unendlichen Liebe immer nur höchst Vollkommenes hervorgehen, weil unser beider Wille gleich war, unser beider Liebe sich in den erschaffenen Wesen wiederfand, weil es nichts Unvollkommenes gab, solange Mein Wille und Meine Liebe wirkten durch jenes erst-geschaffene Wesen. Es war eine lichtvolle Geisterwelt, es waren urgeschaffenen Geister in großer Zahl.... die Kraft aus Mir strömte unbeschränkt dem Wesen zu, das Ich Mir erkoren hatte zum Träger des Lichtes und der Kraft....

Und das Wesen selbst war überselig.... Doch Ich wollte auch diese Seligkeit noch **erhöhen**; Ich wollte, daß es nicht an **Meinen** Willen gebunden war, sondern aus **eigenem** Willen sich betätigen sollte, der.... wenn das Wesen vollkommen war und blieb.... **Mein** Wille war. Denn das Wesen war als **geschaffen** von Mir keines anderen Willens fähig. Ich aber wollte, daß es **frei** schalten und walten konnte.... weil dies erst das Merkmal eines göttlichen Wesens war, daß die Liebe in ihm so mächtig ist, daß diese bestimmend ist für einen **Mir gleich** gerichteten Willen. **Diese** Liebe wollte Ich empfangen von Meinem erst geschaffenen Wesen, die aber auch gleichzeitig dem Wesen die höchste Vollendung eintragen sollte, so daß es nicht mehr als **geschaffenes** Wesen wirkte nach Meinem Willen, sondern

als aus Liebe in Meinen Willen eingegangen unbegrenzte Seligkeit genießen sollte.... Um aber diese Willens- und Liebeprobe ablegen zu können, mußte es sich in völliger Willensfreiheit bewegen. Es sah Mich nicht, aber es erkannte Mich, denn es stand im Licht.... Es sah aber die ungezählten Wesen, die sein Wille hatte erstehen lassen, und es fühlte sich selbst als deren Erzeuger, wengleich es darum wußte, daß es die Kraft von Mir bezogen hatte.... Und das Wesen neidete Mir die Kraft.... Als selbst schaubar den von ihm erschaffenen Wesen, war es sich doch des Ausganges aus Mir bewußt, aber es nahm das Herrscherrecht über diese Wesen für sich in Anspruch, indem es sich selbst ihnen als Kraftquell, als einzige erschaffen-könnende Macht hinstellte.... Es kündigte Mir gleichsam die Liebe, um herrschen zu können.... Es ist dieser Vorgang für euch Menschen unbegreiflich, daß ein sich selbst erkennendes Wesen sich in völlig falsches Denken verirren konnte, doch der freie Wille erklärt solches, der, um in Aktion treten zu können, auch negativ wählen **können**, aber nicht wählen **mußte**.

Der Licht- und Kraftträger sah auf der einen Seite die Beweise der durch ihn geleiteten Kraft, doch den Kraftquell selbst sah er nicht. Also erhob er sich selbst zum Herrscher über seine geschaffenen Geister und suchte auch diesen Mich Selbst als nicht-seiend hinzustellen. Er suchte seinen Mir nun abgekehrten Willen auf jene zu übertragen.... Und nun kam der Moment der Entscheidung, das Beweisen ihrer Vollkommenheit, auch für diese vom Lichtträger unter Nutzung Meiner Kraft geschaffenen Wesen.... Meine Kraft war in allen diesen Wesen, sie waren lichtvollst und erglühten in Liebe zu Mir, Den sie zwar nicht sahen, aber doch erkannten. Sie waren aber auch in Liebe ihrem Erzeuger zugewandt, weil die sie erschaffende Kraft **Liebe** war, die durch das erstgeschaffene Wesen geströmt und dieses zum Erschaffen befähigt hatte. Diese Liebe sollte nun sich entscheiden, und sie spaltete sich....

Es entstand eine heillose Verwirrung unter dem Geistigen, das zum Entscheid sich gedrängt fühlte. Es war aber auch wieder verständlich.... da Meine Liebekraft als Licht wirkte.... daß der Drang zum Urquell der Kraft bei vielen Wesen stärker war, daß die Liebe sich verringerte zu dem, der sich von Mir trennte, und mit verstärkter Gewalt **Mir** zudrängte.... Denn das Licht in ihnen war die Erkenntnis, daß Ich die Liebe war von Ewigkeit. Jedes Wesen zwar hatte die Erkenntnis, doch auch den freien Willen, der nicht durch die Erkenntnis gebunden war, ansonsten er unfrei gewesen wäre. Und die geistige Welt spaltete sich.... Das Wesen außer Mir hatte seinen Anhang wie auch Ich Selbst, wengleich Ich nicht schaubar war. Die Kraft aus Mir aber wirkte so stark, daß sich viele Wesen abwandten von dem, der sich Mir entgegenstellen wollte.... Ihr Wille blieb recht gerichtet, während der Lichtträger mit seinem Anhang den Willen verkehrt richtete, sie sich also willensmäßig von Mir trennten und dies den Sturz in die Tiefe bedeutete....

Es wurde also der Lichtträger, das aus Mir herausgestellte lichtvollste Wesen, Mein Gegner, während das aus ihm Hervorgegangene, das unser beider Liebewille schuf, sich teils Mir, teils ihm zuwandte, je nach der Liebeglut, von der es erfüllt war. Denn mit dem Moment der Trennung des Lichtträgers von Mir entstand auch in den Wesen ein unbestimmtes Verlangen nach einem gefestigten Pol. Der freie Wille begann sich zu entfalten.... sie wurden weder von Mir noch von Meinem Gegner zwangsweise beeinflußt, sondern nur angestrahlt von unser beider Kraft, die jedes Wesen für sich gewinnen wollte. Meine Kraftströmung war nur Liebe und berührte die Wesen so gewaltig, daß sie Mich erkannten, ohne Mich zu sehen, aber auch die Willenswandlung Meines erstgeschaffenen Wesens erkennen konnten. Doch da sie dieses Wesen **schauen** konnten, folgten viele ihm, d.h., sie ordneten sich seinem Willen unter und strebten also von Mir ab. Doch ebenso fühlten sich urgeschaffene Wesen als Meine Kinder und blieben Mir treu aus freiem Willen, nur war die Zahl derer weit geringer. Es waren dies die erstgeschaffenen Wesen, die seligster Gestaltungswille Meines Lichtträgers und unermeßlich ihm zuströmende Liebekraft erstehen ließ. Und diese Liebekraft war auch diesen Wesen eigen und drängte sie unentwegt Mir zu, denn sie erkannten den nunmehrigen Willen ihres Erzeugers als verkehrt und wandten sich daher von ihm ab. Auch den anderen Wesen wäre dieses Erkennen möglich gewesen, doch sie folgten blindlings dem, den sie schauen konnten, und ihr Wille wurde geachtet und in keiner Weise auf diesen von Mir eingewirkt, weil dieser Willensentscheid sein mußte, um das Erschaffene zu **selbständiger** Vollkommenheit zu gestalten. Das Wesen, das Mich verließ, zog einen großen Anhang mit sich zur Tiefe hinab, denn von Mir sich entfernen heißt der **Tiefe** zustreben, einem völlig

gegensätzlichen Zustand entgegentzuehen, der also Finsternis und Ohnmacht, Erkenntnis- und Kraftlosigkeit bedeutet. Wohingegen Meine Kinder blieben in strahlendstem Licht und unermeßlicher Kraft, in Seligkeit.

Nach diesem Fall Luzifers, des Lichtträgers, war seine Kraft gebrochen.... Er konnte sich nicht mehr schaffend und gestaltend betätigen, wengleich Ich ihm nicht die Kraft entzog, weil er Mein Geschöpf war. Seine Macht und Kraft war sein Anhang, über den er nun herrschte als Fürst der Finsternis. Doch es sind auch **Meine** Liebesprodukte, die Ich Meinem Gegner nicht auf ewig belasse. Solange diese Wesen noch seinen Willen in sich tragen, gehören sie ihm; doch sowie es Mir gelungen ist, ihren **Willen** Mir zuzuwenden, hat er sie verloren, und seine Kraft nimmt also im gleichen Maß ab, wie Ich das ihm Hörige erlöse aus seiner Gewalt, was jedoch stets den freien Willen des Wesens zur Voraussetzung hat. Und dies bezweckt Mein Heilsplan von Ewigkeit, der von allen Bewohnern des Lichtreiches, von Meinen Engeln und Erzengeln, aufs eifrigste und liebevollste unterstützt wird, denn sie alle sind Meine Mitarbeiter, die bemüht sind, den gefallenen Brüdern die Seligkeit wiederzugeben, die sie einst freiwillig sich verscherzten.... Und dieses Befreiungswerk wird gelingen, wenn es auch ewige Zeiten erfordert, bis das letzte einst Gefallene zurückkehrt zu Mir, bis auch Mein aus Meiner Liebe hervorgegangenes erstes Wesen sich Mir wieder nähert im Verlangen nach Meiner Liebe.... bis auch dieses reumütig zurückkehrt ins Vaterhaus, das es einst freiwillig verlassen hat....

Amen

Fall der Geister.... Denkfähigkeit.... Fall Luzifers....

B.D. Nr. 7082

3. April 1958

Es ist weit leichter, euch mit den geistigen Zusammenhängen vertraut zu machen, die euer eigenes Dasein begründen, als euch die rechte Erkenntnis zu übermitteln über die geistigen Vorgänge, die sich abspielten, als Ich euch alle als geistige Wesenheiten ins Leben rief. Was Meinem Heilsplan zugrunde liegt, war erst die **Folge** dessen, was zuvor im Reiche der Geister vor sich ging.... Und diesen Vorgang zu erfassen, das setzt eine Lichtfülle voraus, die ihr als Mensch auf Erden noch nicht besitzt, selbst wenn ihr euch auch bemüht, Meinem Willen gemäß zu leben.... Doch jene geistigen Vorgänge gehörten zum freien Willensentscheid, den auch alle aus Meiner Liebe hervorgegangenen Wesen ablegen mußten, um die **höchste** Vollendung zu erreichen: als frei-schaffende Wesen **unabhängig** zu sein von Meinem Willen und dennoch im **gleichen Willen** mit Mir zu denken, zu wollen und zu handeln. Und auch dieser freie Willensentscheid erforderte die dazu nötigen Voraussetzungen.... Das Wesen mußte **fallen können** zur Tiefe, wie es aber auch umgekehrt die **höchste Höhe** mußte erreichen können.... Sowie dem Wesen eine Schranke gesetzt worden wäre nach oben oder nach unten, wäre auch sein Wille nicht mehr frei. Und dieser sich frei entfaltende Wille also war wiederum das Ergebnis des Denkens.... der Gedanke aber war eine von Mir aus dem Wesen zugestrahlte Kraftäußerung.... die nun das Wesen selbst anregte, dazu Stellung zu nehmen. Die dem Wesen eigene "Denkfähigkeit" bestand also darin, eine es berührende gedankliche Anstrahlung zu verarbeiten, also gleichsam sich selbst mit dem Gedanken auseinanderzusetzen, ansonsten das Wesen nur ein "Werk" Meinerseits geblieben wäre, wenn Mein Gedanke es zwangsläufig zu **gleichem** Denken veranlaßt hätte.... Ich aber wollte völlig freie Geschöpfe aus Mir herausstellen und gab ihnen deshalb die Fähigkeit eigener Beurteilung, die aber in verschiedener Richtung sich entfalten konnte. Es hätte nie und nimmer einen Abfall Luzifers von Mir geben **können**, wenn er diese Fähigkeit nicht besessen hätte. Er wäre aber dann auch kein **freier** Geist gewesen, sondern immer nur eine Marionette, die völlig Meinem Willen unterstand. Ich mußte also dieses und auch alle nachfolgenden Wesen völlig isolieren von Mir, sie mußten sich einer vollständigen Freiheit erfreuen und durften in keiner Weise beschränkt werden. Und so auch mußten die ihnen zugestrahlten Gedanken ebensogut **negativ** wie **positiv** ausgewertet werden können.... d.h., das Wesen selbst konnte in voller Übereinstimmung, also im **gleichen** Willen mit Mir, auch zur Ausführung bringen, wozu es durch jene Gedanken angeregt wurde.... Ebenso aber konnte es "anders denken", also kraft seiner Denkfähigkeit **andere** Schlüsse ziehen, was jedoch nur dann geschah, wenn es diese "Denkfähigkeit" nicht mehr als **Geschenk** von Mir, sondern als **selbst erzeugt** ansah und dieses falsche Selbstbewußtsein eine

Trübung seiner Erkenntnis zur Folge hatte. Es war wohl alles Wesenhafte als selbständig aus Mir herausgestellt, aber es war in seiner Ursubstanz Liebe, und diese Liebe also mußte auch die Bindung suchen mit Mir, weil Liebe zu Liebe drängt.... Und **so** lange war auch der Wille völlig übereinstimmend mit dem Meinen. Jegliche Lockerung der Bindung mit Mir äußerte sich auch in der Abweichung des Willens des Wesens von Meinem Willen, und dies wieder wirkte sich aus in einem Nützen der Denkfähigkeit in **verkehrter** Richtung, weil jeder Gedanke nach **allen** Richtungen hin muß erwogen werden können, ansonsten der Wille nicht frei wäre.... was aber **nicht** besagt, daß ein **verkehrter** Gedanke von **Mir Selbst** dem Wesen zugeströmt ist.... Das erste Wesen, Luzifer, stand im hellsten Licht.... und es konnte sich mit Mir Selbst austauschen, es konnte seine Gedanken auch verkehrt richten, hätte aber auch jederzeit die Möglichkeit gehabt, Mir diese seine verkehrten Gedanken vorzulegen, so daß Ich ihm hätte antworten können. Aber gerade die verkehrten Gedanken dachte er vor Mir verbergen zu können, und es war dies schon eine Schwächung seiner Liebe, die auch eine Schwächung des Lichtes nach sich zog. Und zu den ersten verkehrten Gedanken gehörten also auch die Zweifel an Meiner Macht, weil er Mich nicht zu schauen vermochte.... Die Erkenntnis, daß er selbst angesichts Meines überhell-strahlenden Urlichtes vergangen wäre, hielt ihn nicht von dem Verlangen zurück. Er wollte diese Erkenntnis nicht gelten lassen, und er suchte sich selbst in Meiner "Machtlosigkeit" eine Erklärung.... ein Gedanke wiederum, der schon ein Beweis war, daß er seine Bindung mit Mir schon sehr gelockert hatte, als **dieser** Gedanke in ihm auftauchte. Denn im gleichen Maße, wie er an Meiner Macht zu zweifeln begann, so hob sich sein eigenes Kraftbewußtsein, und nun folgte ein verkehrter Gedanke dem anderen.... sein Wille stimmte nicht mehr mit dem Meinen überein, es ließ seine Liebe nach, und er verschloß sich stets mehr Meinem Liebekraftstrom.... weil ihn nun auch die Erkenntnis verlassen hatte, daß auch er erst von Meiner Kraft gespeist werden mußte, um schöpferisch tätig sein zu können. Doch um des Zieles willen, das Ich verfolgte: - die aus Mir und ihm hervor-gegangenen Wesen zur **höchsten** Seligkeit zu führen.... **hinderte** Ich auch keines der Wesen, selbst Meinen erstgeschaffenen Lichtträger nicht, den Willen verkehrt zu gebrauchen.... Ich hinderte kein Wesen, die Denkfähigkeit falsch zu nützen. Denn alle Wesen waren **frei** aus Mir herausgestellt worden, und die höchste Seligkeit der Wesen besteht auch darin, in vollster Freiheit schaffen und wirken zu können. Und das erfordert auch vollste Angleichung an Meinen Willen **ohne jeglichen Zwang**. Würde aber kein Wesen anders denken und wollen **können** als in Meinem Willen, dann wären diese Wesen auch nicht mit einem **freien** Willen ausgestattet, der aber unwiderruflich zu einem göttlich-vollkommenen Wesen gehörte.... Und erst dann kann Ich von Meinen Geschöpfen als von "Meinen Kindern" sprechen, wenn sie in völlig freiem Willen in Meinen Willen eingegangen sind, und erst dann ist ihnen eine Seligkeit beschieden, die höchste Vollkommenheit voraussetzt. Und diese Vollkommenheit konnte Ich den Wesen nicht **schenken**, sondern sie muß von jedem erschaffenen Wesen selbst erworben werden im freien Willen....

Amen

Anlaß des Abfalles Luzifers von Gott....

B.D. Nr. 8672

13. November 1963

Als Ich Miniaturen Meiner Selbst ins Leben rief, bewegte Mich dazu Meine endlose Liebe, die sich verschenken wollte, die sich Gefäße schaffen wollte, um sich in diese zu ergießen.... Meine Liebe wirkt sich als Kraft aus, und diese Kraft wollte schöpferisch tätig sein, und so mußte auch das von Mir Erschaffene.... weil Meine Kraft sich in jene Gefäße ergoß.... wieder in der gleichen Weise schöpferisch sich betätigen, denn es waren Wesen, die als Meine Ebenbilder auch den gleichen Schaffensdrang in sich trugen, die wieder die ihnen ständig zuströmende Kraft zum Wirken antrieb, weil die Kraft, die Mir als dem Urquell der Kraft entströmte, ständig Leben erzeugte. Und so wird es euch verständlich sein, daß also alle Wesen, die aus Mir hervorgingen, sich in einem Zustand befanden, wo sie auch keine Beschränkung kannten im Erschaffen von Werken jeglicher Art, worin sie ihre Seligkeit fanden.... daß sie aber auch gleich Mir keiner Beschränkung unterworfen waren, denn Meine Liebe war endlos, und so auch strömte Meine Liebekraft {aus} in alle Wesen, um sie zu beglücken. Es trat auch kein Stillstand ein in der schöpferischen Tätigkeit jener Wesen, weil es auch

keine **Beschränkung** Meiner **Kraft** gab, die niemals sich aufbraucht, die immer und ewig verströmen wird, und daher immer und ewig Schöpfungen erstehen werden, wie auch alle von Mir einst ausgestrahlten Wesen so lange uneingeschränkt die Kraft aus Mir beziehen zum Erschaffen und Gestalten, wie sie sich selbst Mir öffnen, d.h. keinen Widerstand Meiner Liebeanstrahlung entgegensetzen. Und es hätte dieser selige Zustand wahrlich kein Ende zu nehmen brauchen, weil von **Meiner** Seite aus niemals den Wesen eine Beschränkung auferlegt worden wäre und sie daher auch kein Abnehmen der Kraft zu fürchten brauchten. Und doch trat eine Änderung dieses überglückseligen Zustandes der Wesen ein.... veranlaßt durch einen Umstand, den die Wesen als mangelhaft ansahen: daß Ich Selbst, ihr Gott und Schöpfer, ihnen nicht schaubar war als gleiches Wesen, daß sie wohl um Mich als ihren Vater wußten, von Dem sie ausgegangen waren, doch weil Ich Mich ihnen nicht **sichtbar** vorstellte, sahen sie dies als eine Begrenzung Meiner Vollkommenheit an. Sie begannen, verkehrte Gedanken in sich zu bewegen, weil sie nicht Mir Selbst offen diese Frage vorstellten, die Ich ihnen auch beantwortet hätte, so daß sie also ihr falsches Denken eingesehen und berichtigt hätten.... Doch diese innerlichen Zweifel an Meiner Vollkommenheit glaubten sie Mir verheimlichen zu können, und doch wußte Ich darum.... Aber Ich wendete keinen Zwang an, sondern ließ ihnen in ihrem Denken vollste Freiheit, die sie jedoch mißbrauchten.... Denn sie erkannten den gleichen Zweifel an Meiner Vollkommenheit auch in **dem** Wesen, das als erstes aus Mir herausgestellt wurde und das in aller Schönheit erstrahlte in vollstem Licht.... Dieses Wesen schenkte Mir wohl seine ganze Liebe Ewigkeiten hindurch, und es war in dieser Liebe überaus selig und mit Mir eines Willens.... obgleich auch sein Wille frei war. Doch zuweilen stiegen auch in diesem lichtstrahlenden Wesen leise Zweifel auf, weil Ich auch ihm nicht schaubar war. Seine große Liebe zu Mir aber schlug immer wieder die auftauchenden Zweifel nieder, und es gab sich Mir zu eigen und fand seine Seligkeit in ständigem Erschaffen von gleichgearteten Wesen durch seinen Willen unter Nutzung Meiner Kraft. Doch immer wieder tauchte dieser Zweifel an Mir auf, und auch er unterbreitete ihn nicht Mir, was ihm möglich war.... Er nährte den Zweifel, daß er ständig stärker wurde und seine Liebe zu Mir verringerte.... Dadurch schwächte er aber auch sich selbst, weil seine verringerte Liebe zu Mir auch Meinen Liebezustrom verminderte und auch seine schöpferische Tätigkeit einschränkte. Hätte er Mich schauen können, dann wäre es ihm nicht möglich gewesen, sich von Mir abzuwenden, doch ihn hätte Mein Liebefeuerverzehrt, denn kein geschaffenes Wesen ist fähig, in das Urfeuer Meiner Liebe zu blicken, ohne zu vergehen.... Auch er wußte das, weil er in lichtvollster Erkenntnis stand, doch er trieb sein Spiel mit dem Gedanken, mehr zu sein als Ich, weil er in hellstem Licht und vollendetster Schönheit erstrahlte.... Er konnte sich kein Wesen vorstellen, das ihn noch an Licht und Schönheit übertraf, und er nahm daher auch für sich das Herrscherrecht über alle geschaffenen Wesen in Anspruch, deren Erzeuger er wohl war durch seinen Willen, doch die Kraft zum Erschaffen von Mir bezogen hatte. Er sah nun in dem Heer der Geistwesen seine Macht, und darum glaubte er, die Kraft aus Mir entbehren zu können, er glaubte, sie Mir entzogen zu haben durch das Erschaffen der unzähligen Wesen, und er sah es als einen **Beweis** Meiner Machtlosigkeit an, daß Ich Mich nicht ihm sichtbar vorstellte.... Und Ich ließ ihn bei seinem Glauben, weil Ich ihn als völlig freies Wesen aus Mir hinausgestellt hatte, das Ich nie und nimmer **zwingen** werde, seinen Willen und sein Denken zu ändern.... und wenn er sich Ewigkeiten von Mir entfernt hält. Meine Kraft stieß nun auf Widerstand und Abwehr, und folglich blieb sie völlig unwirksam. Und es ist nun dieses Mein erst-geschaffenes Wesen unfähig, noch irgendwelche Schöpfungswerke erstehen zu lassen, doch es glaubt sich groß und mächtig, weil es die Unzahl geistiger Wesen als **sein** Eigentum ansieht, die sich gleich ihm wider Mich auflehnten und Meine Liebeanstrahlung zurückwiesen.... Auch sie sind unfähig zu jeglicher Tätigkeit, weil auch sie sich endlos weit von Mir entfernten. Aber es war ihr **freier Wille**, den Ich achte und sie daher so lange von Mir entfernt bleiben, bis sie wieder im freien Willen sich Mir nähern und Meine Liebeanstrahlung erbitten.... Auch das erst-geschaffene Wesen.... Mein nunmehriger Gegner.... wird einmal den Weg der Rückkehr zu Mir antreten, auch er wird einmal sich wieder nach Meiner Liebeanstrahlung sehnen und sie freiwillig wieder von Mir in Empfang nehmen, weil er einmal seinen Widerstand aufgeben wird, wenn auch noch Ewigkeiten vergehen werden.... Doch alles, was als Kraft einmal von Mir ausgestrahlt wurde, kehrt unweigerlich wieder zum Kraftquell von Ewigkeit zurück....

(Zu Buch 93 NR. 3901 vom 11.10.1946) (Buch 49) Gut und Böse.... Gesetz von Ewigkeit....

B.D. Nr. 8910

12. Januar 1965

Auch darüber will Ich euch eine Erklärung geben, denn nur der geringste Zweifel hindert euch an der Richtigstellung jener Ansicht, daß von Mir aus das Böse in das Wesen gelegt wurde. Ich habe niemals das Böse geschaffen, aber Ich wußte es von Ewigkeit, daß sich das Böse in der Welt der abgefallenen Geister durchsetzen würde.... Ich wußte es von Ewigkeit, daß Ich auch als Ausgang des Bösen angesehen werden würde, weil Ich von Ewigkeit her weiß, mit welchen Lügen Mein Gegner kämpfen würde gegen Mich, um die Rückkehr zu Mir zu unterbinden.... Aber Ich führe immer wieder den Menschen ein Licht zu, das sie über Mein Wesen aufklären soll. Und es werden auch immer wieder Lichtträger von oben zur Erde niedersteigen, um gerade diese Ansicht klarzustellen.... Mein Wesen ist von Ewigkeit gut, und Es ist nicht fähig, je einen bösen Gedanken auf Seine von Ihm erschaffenen Wesen zu übertragen. Dieses muß euch vorerst gesagt werden, auf daß ihr selbst nicht annehmet, mit allen schlechten Eigenschaften und Begierden von Mir **erschaffen** worden zu sein. Denn ewige Zeiten waret ihr Mir so innig verbunden und kanntet in dieser Verfassung nichts Widergöttliches, ihr waret ein Herz und eine Seele (gleichen Willens) mit Mir, so daß ihr ungehemmt Meine Liebekraft empfangen konntet und dadurch unbegrenzt selig waret. Als nun aber Mein erstgeschaffener Geist.... Luzifer oder Lichtträger.... abfiel von Mir und also ihr alle die Willensprobe ablegen solltet, welchem Herrn ihr euch zuwendet.... als ihr im freien Willen euch recht entscheiden solltet.... müßtet ihr selbst auch wählen können zwischen Gut und Böse, ihr müßtet wissen, daß das Böse von Meinem Gegner ausging, während von Mir nur gute Gedanken euch zuströmen konnten. Ich also gab euch Licht.... das Unterscheidungsvermögen von Gut und Böse, und in diesem hellen Licht hättet ihr erkennen können, wo das Böse seinen Ausgang nahm. Ich duldetet wohl das Böse, weil es nötig war für euren Willensentscheid, hieß es aber niemals gut.... Und so auch mußte das Wesen eine Begierde stillen **können**, wenn es danach verlangte, obwohl sie **böse** war.... wie aber auch die Begierde zum Gut-Sein in dem Wesen sein mußte und dies also so zu verstehen ist, daß **jegliches Verlangen** sich entfalten **kann**, weil anders eine Entscheidung nicht möglich war. Daß die gefallenen Wesen nur böses Verlangen stillen wollten, hat aber nicht das zum Anlaß, daß ihnen dieses Verlangen von Anbeginn an eigen war, sondern erst Mein nunmehriger Gegner hat dieses Verlangen auf seinen Anhang übertragen. Also es mußte **jedes Empfinden** dem Wesen **möglich** sein, es muß Begierden in sich erwecken **können**, doch brauchen diese Begierden nicht von Mir den Ausgang genommen zu haben.... was immer dann der Fall ist, wenn diese Begierden **schlecht** sind.... wie aber auch jedes **nicht** gefallene Wesen ein Verlangen hat, das sich nur dem **Guten** zuwendet.... Stellet also das Wort "Verlangen" anstatt "Begierde".... das an sich das gleiche ist, und es wird euch verständlich sein, daß alles **Empfinden** in den Wesen seinen Ausgang hat bei Mir, daß aber die **Richtung** dessen jedes Wesen **selbst** bestimmt.... Darum sollet ihr mit allen Zweifeln, mit jeder Frage zu Mir kommen und Ich werde euch nicht in der Not der Seele lassen, Ich werde euch Aufklärung geben, auf daß ihr, die ihr die Wahrheit vertreten sollet, die euch von oben geboten wird, auch selbst von der Wahrheit überzeugt seid.... Denn es gilt, noch viel Irrtum zu berichtigen, auch wenn ihr glaubet, die Wahrheit zu besitzen, denn es bleibt nichts unverändert, was zu noch unvollendeten Menschen kommt, und ob es auch noch so rein von oben ausgegangen ist.... Darum offenbare Ich Mich immer wieder von neuem, um wieder die reine Wahrheit zur Erde zu leiten, und darum könnet ihr auch ohne Bedenken annehmen, wenn ihr alles ernsthaft prüfet, denn die reine Wahrheit von Mir muß die Wirkung haben, daß sie erkannt wird von denen, die ernstestem Verlangens nach der Wahrheit sie entgegennehmen....

Amen

Kenntnis vom Heilsplan Gottes....

B.D. Nr. 8760

22. Februar 1964

Ich will es, daß ihr in Meinen Heilsplan von Ewigkeit einen kleinen Einblick nehmet, und darum **I**suche Ich, euch, eurem Reifegrad entsprechend, darüber Kenntnis zu geben. Ich suche euch dieses

Wissen durch Meinen Geist zu vermitteln, auf daß ihr euch in der vollen Wahrheit bewege und auch selbst euch dieser Wahrheit gewiß sein könnt. Denn nur auf dem Wege des Geistes ist es möglich, euch reine Wahrheit zuzuführen. Ihr sollet aber darum um alles wissen, um gegen Irrlehren auftreten zu können, die euch die Rückkehr zu Mir erschweren, die also durch Meinen Heilsplan einmal erreicht werden soll. Ihr sollet wissen, woher ihr kommt und was euch zur Abkehr von Mir veranlaßt hat.... Ihr sollt wissen um das Los, das ihr selbst euch durch euren Abfall von Mir schufet. Und ihr sollet wissen, daß und warum Ich für euch nun einen Plan zurechtlegte, der wieder den langsamen Rückweg zu Mir sichert.... Und über diesen Plan sollet ihr auch Kenntnis erlangen, dann erst werdet ihr euer Menschsein auf Erden verstehen und es nun zielgemäß ausleben.... Ihr werdet Den erkennen und lieben lernen, Der um eurer Seligkeit willen die gesamte Schöpfung erstehen ließ, Der in unermesslicher Liebe und Weisheit Seine Macht anwandte, um Schöpfungen herrlichster Art ins Leben zu rufen, die alle ihrem bestimmten Zweck entsprechen und alle nur dazu dienen, das einst-gefallene Geistige aufzunehmen, um es einmal zur letzten Reife zu bringen.... daß es einmal zu Mir zurückkehrt, Der Ich der Ausgang seines Seins gewesen bin und mit Meinen erschaffenen Wesen auch ewig verbunden bleiben werde, weil Ich sie liebe.... Um Meine endlose Liebe müsset ihr Menschen wissen, weil diese Erklärung ist für alles, ansonsten Ich auch wieder hätte vernichten können, was Ich schuf, als es sich Mir widersetzte.... Meine Liebe aber hinderte Mich daran, Meine Liebe will aber auch das Erschaffene beglücken, weil die Liebe nicht anders kann als Seligkeiten bereiten, und darum muß eine Rückkehr des von Mir Abgefallenen unweigerlich stattfinden, und Mein Heilsplan von Ewigkeit ist nur auf dieses Ziel der endgültigen Rückkehr alles gefallenen Geistigen ausgerichtet. Daß Ich euch nun darüber so ausführlich Kenntnis gebe, ist nur durch die Endzeit bedingt, die für euch Menschen eine letzte Hilfestellung erforderlich macht. Ihr sollt wissen, worum es geht und daß euch nicht mehr viel Zeit bleibt, um jene Rückkehr zu Mir zu vollziehen.... Ihr sollet nicht gedankenlos in den Tag hineinleben, sondern ihr sollet versuchen, eine enge Bindung mit Mir anzuknüpfen, um nun auch von Mir hindurchgeführt zu werden durch das Chaos, das noch vor dem Ende über euch Menschen kommen wird und für das euch also auch die wahrheitsgemäße Erklärung gegeben werden soll. Werdet ihr aber darüber im Irrtum belassen, hoffet ihr ständig darauf, daß für alle wieder ein irdisches Aufblühen, ein irdischer Aufstieg kommen wird, weil ihr nicht um Sinn und Zweck aller Geschehen, die euch betreffen, wisset, so wird euer Erdenleben umsonst gelebt sein ohne jeglichen Nutzen für eure Seele, die euer eigentliches Ich ist und die nicht vergeht mit eurem Leibestode. Und vor dem Lose, das dann die Seele erwartet, möchte Ich sie bewahren. Ich möchte euch Seligkeiten bereiten, weil Ich euch liebe, und darum leite Ich euch immer wieder die Wahrheit zur Erde, die ihr nur anzunehmen brauchet und dann auch gerettet seid vor einem schrecklichen Lose der Neubannung in den Schöpfungen der Erde.... Wer von Meinem ewigen Heilsplan Kenntnis hat, der geht schon mit einer gewissen Beglückung durch das Erdenleben, weil er Sinn und Zweck desselben erkannt hat und er nun auch bewußt lebt und immer Meinen Willen zu erfüllen trachtet.... Wem aber dieses Wissen fremd ist, der kennt keinen Daseinszweck, und er wird immer nur alles Irdische werten, geistige Ziele aber niemals gelten lassen, weil ihm das geistige Gebiet völlig fremd ist.... Und wiederum wird auch nur **der** Mensch Verständnis aufbringen für Meinen Heilsplan von Ewigkeit, der selbst schon die Bindung hergestellt hat mit Mir durch Liebewirken, denn dessen Geist ist schon zum Leben erwacht, während der Mensch ohne jeglichen Glauben an Mich lieblos denken und handeln wird und er niemals für ein solches Wissen aufgeschlossen ist.... Er also geht in dichter geistiger Finsternis durch das Leben und findet in seiner Blindheit auch nicht den rechten Weg. Ich aber will allen Menschen das Wissen unterbreiten, daß sie einst von Mir ausgegangen sind, sich freiwillig von Mir abwandten, in die Tiefe stürzten und ihnen aus dieser Tiefe wieder von Meiner Liebe emporgeholfen wurde, weil Meine Liebe zu allem von Mir Erschaffenen übergroß ist und diese Liebe sich auch niemals verändern wird.... Und darum ruhe Ich nicht eher, bis Ich das von Mir Abgefallene wieder zurückgewonnen habe, bis es freiwillig Mir wieder zustrebt.... Und es geht zu diesem Zweck durch die Schöpfung hindurch, die Ich einstens für diese Rückkehr zu Mir erstehen ließ.... Und immer wieder werde Ich den Menschen dieses Wissen vermitteln, die sich Mir verbinden und die Wahrheit erfahren wollen über Anlaß und Sinn und Zweck ihres Seins auf dieser Erde.... Und ihr werdet in aller Wahrheit darüber unterwiesen, weil nur die Wahrheit euch frei macht und wieder endgültig zu Mir zurückführt....

Die Materie als Folge von Luzifers Abfall

Die Schöpfung ist das Werk Gottes....

B.D. Nr. 8613

11. September 1963

Alle Meine Schöpfungswerke beweisen euch Meine endlose Liebe zu euch, Meine unübertreffliche Weisheit und Meine Allmacht.... Denn sie sind erstanden einzig und allein zur Rettung, zur Rückführung des einst gefallenem Geistigen; es ist das gesamte Schöpfungswerk darum der Ausdruck Meiner übergroßen Liebe, weil es gerade den geistigen Wesen galt, die sich Mir widersetzten, die also Meine Liebe zurückwiesen und gleichsam Meiner Liebe nicht mehr würdig waren.... Und dennoch bewog Mich gerade dieses Mir widersetzliche Geistige dazu, Schöpfungswerke erstehen zu lassen, die bezwecken sollten, daß es seinen Widerstand aufgeben und wieder zu Mir zurückkehren sollte. Die Liebe also achtete vorerst nicht des Widerstandes, sondern nahm das gefallene Wesenhafte gefangen, d.h., Meine Weisheit und Macht lösten die Wesen auf in unzählige Partikelchen, und Meine Liebekraft umhülste diese.... sie formte die einst als Wesen ausgestrahlte Kraft um zu Schöpfungswerken, denen Meine Weisheit wieder ihre Bestimmung zuwies.... Liebe, Weisheit und Macht waren unausgesetzt am Wirken, um ein Schöpfungswerk erstehen zu lassen, also war und ist die Schöpfung im wahrsten Sinne des Wortes ein göttliches Werk, das Mich in Meinem Wesen bezeugt und das euch Menschen als das größte Wunder anmuten müßte, wenn ihr ernstlich darüber nachdenket. Und diese Schöpfung wird ein Wunder bleiben, denn es sind keine leblosen Dinge, sondern sie bleiben in ständiger Veränderung. Die Funktionen der einzelnen Schöpfungswerke beweisen jedem nachdenkenden Menschen einen lebendigen, weisheitsvollen Gott, Dessen Willenskraft und Liebe unerschöpflich ist, Dessen Macht unbegrenzt ist.... Der unentwegt Formen schafft, die die einzelnen Partikelchen bergen, die in den Schöpfungswerken dienen im Mußgesetz.... Denn Ich entzog dieses gefallene Geistige der Gewalt Meines Gegners, der Gewalt dessen, der es einst zum Fall gebracht hatte, dem es einst freiwillig gefolgt war.... Es war zwar sein, eben weil es ihm freiwillig folgte, doch ihm war jede Macht über das Geistige genommen, das Meine Liebekraft zur Materie werden ließ.... Dieses Wesenhafte war dem Einfluß des Gegners entwunden, es stand nun unter Meinem Gesetz.... Es war nicht mehr frei, denn es hatte sich selbst seine Freiheit verscherzt, doch um seiner selbst willen stellte Ich es nun unter Mein Gesetz, daß es dienen mußte im gebundenen Zustand.... Es ist die gesamte Schöpfung ein Werk Meiner Liebe zu diesem gefallenem, unglücklichen Wesenhaften, das den Weg in der Schöpfung auch zurücklegt in großer Qual.... Hat das einst gefallene Wesen aber den Gang durch die Schöpfung zurückgelegt und es geht nun als Mensch über die Erde, dann ist ihm auch das Schöpfungswerk begrenzt ersichtlich, und er kann sich darüber freuen, denn der Qualzustand liegt hinter ihm, er sieht die Schöpfungswerke in aller Herrlichkeit vor sich, und sie bezeugen ihm auch die Liebe, Weisheit und Macht des Schöpfers, sowie er den letzten Widerstand gegen Mich aufzugeben beginnt. Doch er selbst ist in gewisser Hinsicht wohl frei, jedoch nun dem Einfluß Meines Gegners ausgesetzt, der zuvor keinerlei Macht über das Wesen hatte. Der Mensch ist immer noch so lange sein Anteil, bis er sich im freien Willen von ihm löset.... Und so müsset ihr recht verstehen: Euch Menschen kann und wird deshalb die Schöpfung beglücken, weil sie Mein Werk ist, nur daß Ich die von Mir als Wesen ausgestrahlte Kraft zu ihrer Entstehung nützte.... daß Ich sie nur umformte in die verschiedensten Werke Meiner Liebe und Weisheit.... daß sie aber dennoch in ihrer Substanz das gefallene Geistige ist, also Angehör Meines Gegners, und es so lange sein Anteil bleiben wird, bis es als gänzlich erlöst wieder zu Mir zurückgekehrt ist. Ihr Menschen sehet nicht das Gefallene in der Schöpfung, sondern ihr seht nur die Werke Meiner Liebe, und ihr dürfet euch an diesen erfreuen, ihr dürfet Mich Selbst darin erkennen, und ihr dürfet selbst euch glücklich preisen, daß ihr den Weg schon zurückgelegt habt durch die Schöpfung und kurz vor eurer Vollendung steht. Ihr sollet aber auch daran denken, daß die reale Welt eine geistige Welt ist, die nur dem geistig

Schauenden ersichtlich ist.... daß alles euch Menschen Sichtbare nur ein Abglanz ist dieser wirklichen Geistwelt.... Ihr sollet daran denken, daß jegliche Materie verhärtete geistige Substanz ist und daß diese Verhärtung wieder nur die Folge war des Widerstandes gegen Mich, der Zurückweisung Meiner Liebekraft.... Dann wird es euch auch verständlich sein, daß die irdische Welt in ihrer Substanz Mir-widersetzliches Geistiges ist.... das nur Meine Liebe und Weisheit zu einer dienenden Funktion veranlaßt, um seinen Widerstand zu brechen und das Geistige einmal wieder seinem Urzustand zuzuleiten. Der Abfall der Wesen von Mir also brachte die Verhärtung geistiger Substanz zustande, und also gehört dieses verhärtete Geistige noch so lange Meinem Gegner an, bis diese Substanz wieder vergeistigt ist, was Mich jedoch nicht hindert, ihm die Gewalt über dieses Geistige zu entreißen und es zu Schöpfungen aller Art umzuformen zum Zwecke seiner endgültigen, freiwilligen Abkehr von ihm und Rückkehr zu Mir. Und so bleibt auch die Schöpfung immer ein göttliches Werk, ein Werk Meiner endlosen Liebe und Weisheit, das nur Ich Selbst erstehen lassen konnte, Dem alle Macht und Kraft innewohnt und Der alles zur Ausführung bringen kann, was Seine Liebe und Weisheit will und als erfolgreich erkannt hat....

Amen

Erklärung der Materie und ihrer Aufgabe....

B.D. Nr. 8575

31. Juli 1963

Jegliche Materie ist gefestigtes Geistiges.... Und so ist die ganze irdisch-materielle Welt von Mir einst ausgestrahlte geistige Kraft, die uranfänglich ihre Bestimmung nicht erfüllte, da sie nicht dazu gezwungen war, die aber laut Gesetz von Ewigkeit tätig werden sollte und daher umgeformt wurde zu Schöpfungen verschiedenster Art, die naturgesetzlich zu ihrer Funktion bestimmt waren und diese auch im Mußgesetz erfüllten. Durch die gesetzliche Erfüllung der Tätigkeit tritt das Geistige in einen ständig höheren Entwicklungsgrad ein, und also ist die Schöpfung im Grunde des Grundes Geistiges in den verschiedensten Entwicklungsgraden.... Vom härtesten Gestein, als Pflanze oder Tier bis hinauf zum Menschen geht die Entwicklung aufwärts, die garantiert ist durch die ständige **dienende** Tätigkeit eines jeden einzelnen Schöpfungswerkes. Die Materie wird immer wieder aufgelöst, d.h., alles Geistige wechselt ständig die Außenform und nimmt eine neue höhere Verformung an und reift so langsam aus bis zu dem Stadium, wo es sich als Mensch verkörpern darf, um auch nun wieder durch dienende Tätigkeit sich zu erlösen aus der letzten Form auf dieser Erde. Immer werden materielle Hüllen oder Außenformen reiferes Geistiges in sich bergen und ihm dienen zum Ausreifen.... Die Hüllen selbst werden immer wieder aufgelöst, und die darin sich bergenden geistigen Substanzen werden ebenfalls mit gleich-reifen Substanzen sich einen und ihre nächsten Verformungen annehmen, so lange, bis alle Kraft sich wieder gesammelt hat, die uranfänglich als "Wesen" ausgestrahlt war, und nun wieder das Wesen existiert in seiner anfänglichen Beschaffenheit, jedoch bar jeder Liebe, die es einstens von Mir nicht mehr annehmen wollte. Diese Liebe nun wird als Fünkchen dem nun als Seele des Menschen über die Erde gehenden Urgeist beigegeben als ein Gnadengeschenk Meinerseits, und nun kann er wieder seine Vollendung erreichen, er kann wieder vollkommen werden, wie er von Mir einst ausgegangen war, und dann ist das Endziel erreicht, das Ich Mir setzte bei der Erschaffung der Wesen.... Bis aber das einstige Wesen den Gang durch die Schöpfungen der Erde hindurchgegangen ist, vergehen endlose Zeiten, denn was als Materie euch ersichtlich ist, das benötigte zu seiner Umwandlung schon lange Zeiträume, denn die zuerst harte Materie, die Gesteinswelt, gibt nicht so schnell das Geistige frei. Und wenn nicht durch naturgesetzlichen Einfluß ein Auflösen der harten Außenform stattfindet, können Ewigkeiten vergehen, bis eine leichte Lockerung eintritt, bis diese Gesteinswelt ein leichtes Leben erkennen läßt insofern, als daß sie sich verändert in sich oder aber auseinanderfällt und das gebundene Geistige freigibt, das in leichter Form nun wieder gebunden wird. Und so wird die Verformung immer leichter auflösbar werden, und alle Schöpfungswerke geben dem Geistigen die Möglichkeit, darin auszureifen, und so kommt dieses anfänglich gänzlich verhärtete tote Geistige langsam zum Leben.... Der Wechsel der Außenform geht immer rascher vonstatten, und es ist in der ganzen Schöpfung ein ständiges Leben und Sterben, ein Werden und Vergehen zu verfolgen.... Doch endlose Zeiten braucht das Geistige zu seinem Entwicklungsgang, der als Mensch

auf Erden beendet wird. Und immer muß auseinandergehalten werden, daß jegliche Außenform Geistiges ist, das im Anfang seiner Entwicklung steht, und daß jegliche Außenform wieder Geistiges in sich birgt, das schon einen höheren Reifegrad erlangt hat und in der Form noch weiter ausreifen soll.... Und immer wird daher die äußere Hülle nicht so gewertet zu werden brauchen wie das darin sich bergende Geistige, es wird das Auflösen der Außenform immer ein Akt der Befreiung sein für das darin Gebundene und gleichzeitig auch eine Stufe der Aufwärtsentwicklung bedeuten für die Materie selbst, welche als Außenform die Seelensubstanzen umhüllt. Diese Hüllen brauchen noch lange Zeit, bis auch sie als Bestandteil einer Seele ihren letzten Erdengang zurücklegen. Doch je williger jene Hülle "dient", desto schneller schreitet sie in ihrer Entwicklung fort, immer aber in gesetzmäßiger Ordnung. Und so auch hat die letzte Außenhülle.... der menschliche Körper.... eine ganz große Aufgabe, deren Erfüllen den geistigen Substanzen, aus denen der Körper gebildet ist, auch einen raschen Fortschritt ihrer Entwicklung bringen kann.... wenn sich der Körper ganz den Anforderungen der Seele fügt und also mit vergeistigt werden kann während des Erdenlebens, was einen verkürzten Erdengang bedeuten kann für einen gefallenen Urgeist, dessen Angehör durch ungewöhnliches Dienen und Leiden beiträgt zur rascheren Rückkehr des Urgeistes zu Mir, wenn dieser den Gang als Mensch über die Erde geht und nicht mehr den Rückfall zur Tiefe zu fürchten braucht, weil jene schon ausgereiften Substanzen ihm eine sichere Vollendung garantieren.... (31.7.1963) Das Wissen darum kann euch dazu veranlassen, **vollbewußt** die Vergeistigung des Körpers während des Erdenlebens anzustreben und also einen Lebenswandel zu führen, der gänzlich den Liebegeboten entspricht, weil die Liebe der Weg ist, der zur vollen Vergeistigung des Körpers führt....

Amen

Wesen des Satans.... Fall und Erlösung....

B.D. Nr. 5610

26. Februar 1953

Die ungeheuer weite Entfernung dessen, der sich einst wider Mich erhob, von Mir als der alles belebenden Kraft hat auch die Kraftwirkung ungeheuer verringert, und so hat das Geistige, das einstmals voller Leben und Kraft war, sich selbst der Kraft beraubt und zuletzt sich zu härtester Substanz gebildet, weil auch die geistige Substanz verhärtet, so sie in dieser endlos weiten Entfernung von Mir von Meiner Liebekraft nicht mehr berührt wird. Es ist der Vorgang der Verhärtung geistiger Substanz gleichbedeutend mit Erstehen irdischer Materie, die durch Meinen Willen zur Form wurde. Die gesamte Schöpfung nun ist im Grunde des Grundes solche verhärtete Substanz, ehemals von Mir ausgegangene geistige Kraft, die aber als etwas höchst vollkommenes Wesenhaftes von Mir ausging.... Dieses Wesenhafte wurde in seiner Vollkommenheit ständig durchstrahlt mit Meiner Liebekraft und dadurch zu unbegrenztem Schaffen und Wirken gleich Mir fähig. (26.2.1953) Ich bin der Urquell aller Kraft, und von diesem Kraftquell ist alles Bestehen abhängig. Es besteht nichts **außer** Mir, was selbständig über Kraft verfügt, und ein Loslösen von Mir und Meiner Kraft bedeutete also auch völliges Vergehen, da von keiner anderen Seite her eine Kraftzufuhr möglich wäre. Es ist aber auch ein Lösen von Mir nicht möglich, weil Meine Kraft ewig nicht vergehen kann und auch ewig nicht teilbar ist; doch endlos weit entfernen kann sich das aus Meiner Kraft Hervor-Gegangene von Mir, und Entfernung bedeutet, daß die Kraft an Wirkung verliert, also gleichsam das Sich-Entfernende regungslos bleibt und sich verdichtet zu fester Substanz, zur Materie, die also **verhärtete** geistige Substanz ist, der die Fähigkeit zur Tätigkeit fehlt, weil sie aus dem Bereich Meiner Liebekraftstrahlung herausgetreten ist.

Dies also ist das Schicksal des von Mir abgefallenen Geistigen, das in weitester Entfernung von Mir steht und doch ewig unvergänglich ist.... Es ist dieses alles aber doch im Grunde des Grundes etwas Wesenhaftes, das einst in höchstem Grade denkfähig war, in der Erkenntnis stand und freien Willen hatte und doch durch seinen Fall alle diese Göttlichkeitsbeweise verlor. In unzählige Partikelchen lösten sich durch Meinen Willen diese geistigen Wesenheiten auf, um in einem von Mir als erfolgreich erkannten Heilungsprozeß sich langsam wiederzufinden, wenn ein bestimmter Reife- oder Läuterungsgrad erreicht ist.... Ich band also das Wesenhafte, das einst frei geschaffen wurde durch den Willen Meines erstgeschaffenen Wesen unter Nutzung Meiner Kraft....

Was aber wurde aus diesem **erstgeschaffenen** Wesen? Dieses Wesen irrt seit seinem Fall als Kraftfunke hin und her und sucht mit seiner ihm verbliebenen Kraft alles das anzustrahlen, was Mein Wille ihm entwunden hat.... doch nicht, um es zu beleben, sondern um seine Kraft zu vermehren, damit sie Mich Selbst, d.h. Meine Kraft, übertreffe.... Das durch Meinen Willen Gebundene reagiert nicht auf diese Anstrahlung, eben weil sie ihm kein Leben gibt.... Sowie es aber wieder zu dem Wesen geworden ist nach endlos langem Gang durch die Schöpfung, wenn sich die einzelnen Partikelchen alle wiedergefunden haben und nun als ein Ganzes sich in der menschlichen Form verkörpert und dadurch das Ichbewußtsein wiedererlangt, reagiert es auch wieder auf die Bemühungen jenes erstgeschaffenen Wesens, Meines Gegengeistes. Es läßt sich von dem Funken blenden, denn dieser Funke gibt kein Licht, sondern er ist nur ein Truglicht, das das Auge blendet, um es so völlig zu verdunkeln.... wie auch seine Kraft wirkungslos wurde durch den Abfall, durch die endlos weite Entfernung von Mir. Sein Wesenhaftes aber ist geblieben, es hat das Ichbewußtsein nicht verloren, und es kann daher noch einwirken auf gleichfalls Ichbewußtes, also den Menschen ganz und gar mit seiner Wesenheit erfüllen, ohne jedoch dadurch nur an **einen** Menschen gebunden zu sein. Er kann also überall da seinen Einfluß ausüben, wo Menschen sind, die sich ihm willensmäßig zuwenden durch ihre Gesinnung und also seine Kraft durch Zusammenschluß mit ihm vermehren.... Er nützt seine ihm verbliebene Kraft nur noch zum Wirken gegen Mich, er sucht sie ständig zu erhöhen mit Hilfe der Menschen, die sich ihm ergeben. Also wirkt dieser Gegengeist wohl ganz offensichtlich, er kann auch ganz offensichtlich einen Menschen gänzlich beherrschen, doch nur, solange dieser die Willensprobe auf Erden ablegen soll.... Hat er nun sein Ziel erreicht, daß er die Menschen für sich gewonnen hat, dann hat er jedoch wieder nur die **Verhärtung** geistiger Substanz gefördert und sich seiner Kraft entäußert, so daß er selbst gleichsam völlig leblos ist, sowie er nicht mehr an Menschen sich festklammern kann, die ihm ihre Lebenskraft schenken.... Und es ist dies dann der Fall, wenn eine Erlösungsperiode zu Ende geht, wenn er den größten Teil der Menschen in die Tiefe gezogen hat und die anderen Mir voll und ganz ergeben sind. Dann ist er selbst seiner Kraft beraubt, dann ist auch er in einem gebundenen Zustand, er liegt in Ketten.... so lange, bis er wieder an Menschen die gleichen Versuche anstellen kann, bis die Menschen selbst wieder in dem Zustand sind, daß sie seine Kraft stärken, bis sie ihm gleichsam selbst die Ketten lösen durch ihren verkehrten Willen, der wieder der Materie gilt, der dem Willen Meines Gegners gefügig ist und so also seine Machtstellung wieder hebt, was in jeder Erlösungsperiode immer offensichtlicher wird, je näher es dem Ende zugeht.

Darum wird jede Erlösungsperiode mit friedvoller Harmonie, mit einem wahren Paradies auf Erden beginnen und enden mit satanischem Wirken, so lange, bis Meinem Gegner auch das letzte Wesenhafte entwunden ist, bis er selbst so kraftlos ist, daß er nach Kraft aus Mir verlangt.... bis er selbst zu Mir zurückkehren wird in sein Vaterhaus.... das er einst freiwillig verlassen hat.

Amen

Die Erde

Entstehung des Schöpfungswerkes "Erde"....

B.D. Nr. 7942

15. Juli 1961

Der Gang des Geistigen über die Erde erstreckt sich auf Ewigkeiten.... Denn das Geistige selbst wurde zu der Materie, aus der die Erde und alle ihre Schöpfungen bestehen.... Verhärtete geistige Substanz wurde zur Materie durch den Willen Gottes, also es ist das ganze Schöpfungswerk Erde.... sowie auch alle Schöpfungen im gesamten Universum.... ehemals von Gott ausgegangene geistige Kraft, die als "Wesen" von Ihm ausgestrahlt wurde, sich aber in sich selbst so verkehrte, daß sie zuletzt nur **verhärtete** geistige Substanz war, die nun umgeformt wurde zu Schöpfungen jeglicher Art. Endlose Zeiten sind dazu nötig gewesen, denn es ging auch diese "Umgestaltung" in gesetzmäßiger Ordnung vor sich, es fand die Erstehung dessen, was nun als "bewohnte Erde" ersichtlich ist, in zahllosen Entwicklungsphasen statt.... es war kein plötzlich-hinaus-gestelltes Werk der Schöpfermacht Gottes.... Denn auch die langsame Entwicklung verfolgte ihren Zweck.... Es wurden immer wieder aufgelöste geistige Partikelchen eingefangen und umgeformt, es war ein Werdegang von unvorstellbar langer Zeitdauer, bevor die Erde sich gestaltet hatte zu einem Schöpfungswerk, das dem immer reifer werdenden Geistigen zum Aufenthalt und zum naturmäßigen Leben dienen konnte, wie es in Gottes ewigem Heilsplan vorgesehen war. Und auch dieses Geistige brauchte endlos lange Zeiten, bis es den Grad erreicht hatte, wo es dann als Mensch über die Erde gehen durfte zwecks letzter Vollendung. Dieser letzte Erdengang als Mensch ist wie ein Augenblick im Verhältnis zu der ewig langen Zeit der Vorentwicklung der Erde.... Für Gott war zwar die Erschaffung jeglicher Form ein Augenblickswerk, denn durch Seinen Willen und Seine Kraft stellte Er jeglichen Gedanken aus Sich heraus als bestehendes Werk.... Doch der Widerstand des einst gefallenen Geistigen bestimmte die Zeitdauer bis zur materiellen Verformung. Denn Gott zwang dieses widerstrebende Geistige nicht, sondern Seine Liebekraft nahm es gefangen so lange, bis es in seinem Widerstand etwas nachließ, um es dann zu umhüllen nach Seinem Plan, um ihm dann irgendwelche Formen zu geben, in denen es eine gewisse Tätigkeit verrichtete, die zwar so minimal war, daß wieder ewige Zeiten vergingen, bis sich diese Formen langsam auflösen und verändern konnten.... Die Entstehung der Erde hat endlos lange Zeit gebraucht, bis sie von Lebewesen bewohnt werden konnte, und diese wieder machten die Erde dazu tauglich, nach wieder endlos langer Zeit den Menschen zur letzten Ausbildungsstätte zu dienen.... Die Menschenseele aber war in allen ihren Partikelchen durch die Schöpfungen hindurchgegangen.... Der Fall zur Tiefe aus höchster Höhe war so endlos gewesen, daß eben auch eine endlose Zeit nötig wurde, aus dieser Tiefe wieder so weit emporzusteigen, daß das Ichbewußtsein dem Wesen wiedergegeben werden konnte, daß nun eine letzte Vollendung den letzten Gang zur Höhe möglich machte. Aber die Schöpfung war vorerst erstanden, und diese birgt nun jenes gefallene Geistige, dessen Zahl endlos war und dessen Rückführung zu Gott daher auch endlose Zeiten benötigen wird und somit ein Ende der Schöpfung noch nicht vorauszusehen ist.... Doch die "Schöpfungen" **bestehen** nun, und es geht nun alles seinen gesetzmäßigen Weg.... Sie werden von immer neuen Geistespartikelchen belebt, die durch ständigen Wechsel der Außenform sich immer weiter zur Höhe entwickeln und darum auch ein ständiges Werden und Vergehen jeglicher materieller Schöpfungen zu ersehen ist.... Und es erneuern sich auf diese Weise immer wieder alle Schöpfungswerke und dienen so zum Ausreifen des in ihnen sich bergenden Geistigen, wie sie aber auch dem Menschen zur Fortentwicklung dienen, weil sie dessen körperliches Leben auf Erden gewährleisten. Solange dem in den Schöpfungen gebundenen Geistigen der freie Wille genommen ist, geht auch die Aufwärtsentwicklung seinen Gott-gewollten Gang.... das gebundene Geistige dienet in irgendeiner Form und reift dadurch langsam aus.... Sowie aber das Geistige im Stadium als Mensch über die Erde geht, besitzt es wieder den freien Willen und kann dann.... anstatt aufwärtszusteigen.... auch im Stillstand verharren oder wieder rückwärtsgehen. Es

kann versagen in der letzten Zeit seines Entwicklungsganges.... Und es kann dieser Rückgang auch dazu führen, daß das Geistige im Menschen.... die "Seele" oder der einst "gefallene Urgeist".... wieder in seiner geistigen Substanz verhärtet wie ehemals und die notwendige Folge dessen ein nochmaliges Auflösen der Seele in unzählige Partikelchen ist, das wieder den Gang durch die materiellen Schöpfungen der Erde nach sich zieht (erfordert).... Und dieser nun nötig gewordene Vorgang bedingt auch wieder ein Auflösen und Umwandeln von Schöpfungswerken jeglicher Art.... was als Beenden einer Erdepöche und Beginn einer neuen bezeichnet werden kann. Und so müsset ihr Menschen es euch zu erklären suchen, daß in von-Gott-festgesetzten Zeiträumen solche gewaltsame Wandlungsakte an dem Schöpfungswerk Erde sich vollziehen, die immer in Gottes Liebe und Weisheit begründet sind und die immer nur der Erlösung des einst gefallenen Geistigen dienen.... Und ihr müsset auch jederzeit mit solchen Eingriffen von seiten Gottes rechnen, wenn die Menschen nicht mehr den rechten Zweck ihres Daseins erkennen, wenn sie also ihr Erdenleben nicht auswerten zum Ausreifen ihrer Seelen, zur letzten Vollendung. Denn dies ist einziger Zweck jeglichen Schöpfungswerkes, daß es die Seele des Menschen zum Ausreifen bringt, daß es ihr dazu verhilft, zu werden, was sie war im Anbeginn.... ein höchst vollkommenes Wesen, das aus Gottes Liebe hervorging, aber im freien Willen von Ihm abgefallen war.... Es soll wieder zurückkehren zu Ihm, und Gott Selbst hat den Rückführungsweg ihm geschaffen durch den Gang durch alle Schöpfungen dieser Erde....

Amen

Entwicklungsgang auf Erden....

B.D. Nr. 7800
21. Januar 1961

Als die Erde geschaffen wurde, konnten sich unzählige geistige Substanzen in ihren Schöpfungswerken verkörpern, und sie stiegen in ihrer Entwicklung langsam zur Höhe, denn die Schöpfungen waren entsprechend dem Widerstand, der in allem Geistigen noch ungebrochen vorhanden war, doch verschieden in seiner Stärke. Die Schöpfungswerke waren mehr oder weniger harte Materie, denn auch die Erde entwickelte sich langsam zu dem Schöpfungswerk, das einmal Menschen bergen sollte.... das Geistige, das den Entwicklungsgang schon so weit zurückgelegt hatte, daß alle Substanzen eines gefallenen Urgeistes sich wieder gesammelt hatten und das Ichbewußtsein sowie den freien Willen zurückerhielten.... Doch bis das Geistige in dieses Stadium eintreten konnte, vergingen endlose Zeiten, denn die Erde brauchte diese Zeiten, um alle jene Schöpfungen hervorzubringen, die das gefallene Geistige benötigte zu seiner Aufwärtsentwicklung. Und es soll der Mensch darum wissen, daß er schon endlose Zeiten auf dieser Erde weilet, daß das Stadium als Mensch der Abschluß ist eines Entwicklungsganges, den sein freier Wille nun beenden kann. Er soll auch wissen, daß ihm einmal dieser endlose Gang rückschauend gezeigt wird, daß ihm aber als Mensch diese Rückerinnerung genommen werden muß, weil es um seine **freiwillige** Rückkehr zu Gott geht, die er nun als Mensch vollziehen soll. Betrachtet er aber die unzähligen Wunder göttlicher Schöpfungen um sich, dann sollte er darüber nachdenken, welchen Zweck diese zu erfüllen haben, und es wird ihm im Herzen Aufklärung gegeben.... Er wird es ahnen, wenn ihm noch nicht das Wissen darüber erschlossen ist. Und er sollte das Wesen des Schöpfers zu ergründen suchen, d.h. über sein Verhältnis zu Ihm Aufklärung verlangen. Und auch diese wird ihm gegeben werden, geht es doch im Erdenleben darum, daß der Mensch die Bindung mit Gott wiederherstellt, die er einst freiwillig gelöst hat. Denn das **war** der "Fall der Geister", daß sie sich willensmäßig trennten von Gott.... Und so müssen sie nun als Mensch.... im letzten Stadium ihres Rückweges zu Gott.... freiwillig die Bindung mit Ihm wiederherstellen, und der Zweck ihres Erdenganges ist erfüllt. Daß die Schöpfung den größten Teil dazu beigetragen hat, das gefallene Wesen wieder zurückzubringen, das werdet ihr Menschen erst begreifen können, wenn ihr diese Rückkehr vollzogen habt, denn niemals wäre es euch möglich gewesen, zur Höhe zu gelangen, wenn der göttliche Schöpfer nicht euch der Macht seines Gegners entwunden hätte, der euren Sturz zur Tiefe veranlaßt hatte.... wenn Er nicht euch seinem Einfluß entzogen hätte während der endlos langen Zeit, da ihr als winzigste Seelenpartikelchen den Schöpfungswerken einverleibt wurdet. In dieser Zeit hatte Sein Gegner keinen Einfluß auf euch, aber dennoch waret ihr noch sein, weil ihr ihm einst freiwillig gefolgt waret zur Tiefe. Doch da ihr als

Folge eures Abfalles von Gott völlig ohne Kraft und Licht wäret, wäre euch der Rückweg zu Gott unmöglich gewesen, und darum hat Gott Selbst euch diesen Rückweg geschaffen durch alle Seine Schöpfungswerke, die in unübertrefflicher Weisheit und endloser Liebe so gestaltet waren, daß sie dem Geistigen die Möglichkeiten gaben, in irgendeiner Weise zu **dienen** und also durch **Dienen** sich zu immer höherer Reife zu entwickeln. Und es sammelten sich die geistigen Partikelchen wieder, die einem gefallenen Urgeist angehörten, und traten nun in einer gewissen Reife ihre letzte Verformung an.... Sie durften als Mensch kurze Zeit über die Erde gehen und mußten wieder **dienen**.... doch im **freien Willen** und in **Liebe**.... Dies ist der Erdenlebenszweck einer jeden Seele, die nun im Menschen verkörpert ist, daß sie sich durch Dienen in Liebe erlöst aus jeglicher Form, daß sie als freies Geistwesen, das sie war im Anbeginn, wiedereingeht in das geistige Reich, wenn ihr Erdenleben beendet ist. Aber sie schafft diese Vergeistigung nicht aus eigener Kraft, denn die einstige Ursünde belastet sie und drückt sie immer wieder nieder.... d.h., der Gegner Gottes hat während des Erdenlebens wieder das Recht, seinen Einfluß auszuüben, weil ihm das Geistige einst **freiwillig** gefolgt war. Und es würde der gefallene Urgeist.... der Mensch.... auch wieder seinem Einfluß unterliegen, wenn ihm nicht eine sichere Hilfe geboten würde: die Erlösung durch Jesus Christus.... in Dem Gott Selbst Sich verkörpert hat, um für alles Gefallene die Sündenschuld zu tilgen durch Seinen Opfertod am Kreuz.... Diese Hilfe durch Jesus Christus, die volle Erlösung und Vergebung seiner Schuld, ist ihm sicher, vorausgesetzt, daß er selbst sie **will**, daß er Jesus Christus und Sein Erlösungswerk anerkennt und er Jesus als **Gott Selbst** anerkennt, Dem der Urgeist einstens seine Anerkennung versagt hat.... Und so ist euch Menschen eine kurze Erklärung gegeben über Anlaß und Bedeutung des Erlösungswerkes, um das ihr wissen müsset, um euren Erdenlebenszweck zu erfüllen, um auch den göttlichen Heilsplan verstehen zu lernen, der immer nur die Rückführung des Geistigen zu Gott verfolgt und der auch in Liebe und Weisheit durchgeführt wird, weil Ihm alle Macht zu Gebote steht, das Ziel einmal zu erreichen, das Er Sich bei der Erschaffung alles Wesenhaften gesetzt hatte....

Amen

Der Gang durch die Schöpfungen der Erde

Der Schöpfungsvorgang hat Ewigkeiten erfordert....

B.D. Nr. 8770

4. März 1964

Der Schöpfungsvorgang war kein Akt des Augenblickes, obwohl Mir dazu wahrlich nicht die Macht fehlte.... jedoch der Zweck der Schöpfung verfehlt gewesen wäre, weil dieser eine langsame Entwicklung von der Tiefe zur Höhe gewährleisten sollte und darum sich über endlose Zeiten erstreckte. Und es muß euch Menschen daher auch verständlich sein, daß die Darstellung in der Schrift, im Buch der Väter, bildhaft diesen Schöpfungsakt euch zur Kenntnis bringt, weil Menschen, denen es noch an der tieferen Erkenntnis mangelt, nicht fähig wären, den rechten Vorgang zu verstehen, und sie nur darüber belehrt werden sollen, daß die Schöpfung einstmals aus Meiner Hand hervorgegangen ist, daß sie das Werk Meines Willens und Meiner Macht war und ist.... Wer tiefer einzudringen sucht, der wird auch zu tieferer Erkenntnis gelangen. Es ist vorerst nur nötig, zu wissen um eine Macht, Die alles erstehen ließ, was der Mensch um sich sieht, und auch Schöpfungen, die er nicht sehen kann. Denn bevor ihm die tieferen Zusammenhänge erklärt werden können, muß er wissen um den Uranfang alles dessen, was aus Mir als Liebekraft ausgestrahlt wurde als selbständige Wesen.... Und er muß wissen um den Abfall dieser Wesen von Mir und die große Ursünde, mit der nun die Wesen belastet waren. Dann erst kann ihm auch die Entstehung der Schöpfung und der Vorgang der Rückführung durch diese Schöpfung erklärt werden. Wer nun aber noch unerweckten Geistes ist, der hält an toten Buchstaben fest, und er wird niemals eine Klarheit gewinnen, weil er auch Belehrungen geistgeweckter Menschen unzugänglich ist. Es brauchte jegliches Schöpfungswerk endlos lange Zeiten der Vorentwicklung, was jedoch immer das Geistige betrifft, das in einem Schöpfungswerk zur Höhe gelangen soll.... Es war so tief gestürzt, daß es auch ewige Zeiten benötigte, um wieder zur Höhe zu gelangen in den Schöpfungen verschiedenster Art.... von primitivster Gestalt bis hinauf zu herrlich gestalteten Werken, entstanden durch Meinen Willen, um jenes Geistige zu bergen und ihm den Gang zur Höhe zu ermöglichen.... Und so war auch das Schöpfungswerk Erde zu Beginn nur eine Zusammenballung unreifster Geister, deren Substanzen sich langsam verdichteten zur Form, zu einer Masse, die noch nicht feste Materie genannt werden konnte, sondern als Grundelemente anzusehen waren, formlos, doch von ungeheurer Kraftwirkung, denn sie bargen das völlig ungebändigte Geistige in sich. Doch Meine Weisheit verteilte alles in gerechtem Maße und nützte jegliches Element für Meine schöpferische Tätigkeit, so daß einzelne Formen herausstraten, die ihrer Zweckbestimmung nachkommen mußten, und so also der langsame Aufbau der sichtbaren Schöpfungswerke begann, der sich auf endlose Zeiten hindurch erstreckte, bis dann die Erde schon eine Vegetation aufweisen konnte und immer mehr ausgereiftes Geistiges in jenen Schöpfungen Aufenthalt nehmen konnte, das den Gang der Aufwärtsentwicklung nun zurücklegte in jener Pflanzenwelt. Und es folgten nun die ersten Lebewesen.... Schöpfungen, die schon eine wenn auch nur ganz geringe Tätigkeit ausführen konnten, die ihnen naturgesetzlich oblag. Und wieder vergingen endlose Zeiten der Entwicklung von diesen winzigen Lebewesen an bis zu der Tierwelt, die immer größere und stärkere Formen umfaßte, wo schon viel des gesammelten Geistigen sich vereinigt hatte, um immer wieder die Aufgabe zu erfüllen: die Erde nutzbar zu machen für das letzte Krönungswerk göttlicher Schöpfung.... für den Menschen.... der alle jene Vorstufen hatte durchschreiten müssen und nun seine Seele die Zusammensetzung aller jener Partikelchen ist, die einem einst gefallenem Urgeist angehörten und als aufgelöst durch sämtliche Schöpfungswerke hindurchgehen mußten, um sich auf diesem Wege wieder langsam zur Höhe zu entwickeln. Und folglich konnte der Mensch nicht erschaffen worden sein bei der "Erschaffung der Welt".... wie **alle** Schöpfungswerke kein Augenblickswerk Meinerseits gewesen sind, eben weil die **langsame** Aufwärtsentwicklung vorangehen mußte, ansonsten das ganze Erschaffungswerk sinn- und zwecklos

gewesen wäre, denn es war nicht Meinetwegen, sondern Meiner gefallenen Geschöpfe wegen erstanden und sollte also auch einen Zweck erfüllen, dieses Gefallene wieder zu Mir zurückzuführen. Und doch war ein jedes Schöpfungswerk Mein aus Mir hinausgestellter Gedanke, der immer dann zur Ausführung kam, wenn eine neue Form benötigt wurde für das einen bestimmten Reifegrad erreichte habende Geistige, um den Entwicklungsweg fortsetzen zu können. Und so sind also die verschiedenen Schöpfungen periodenweise erstanden. Die Pflanzenwelt war erst dann nötig geworden, als die Gesteinswelt Geistiges freigab, das nun eine neue Verformung in leichterem Umhüllung brauchte.... Und ebenso entstanden die kleinen und kleinsten Lebewesen im Anschluß an die Erschaffung der Pflanzenwelt.... Und Ich allein wußte, wann eines für das andere nötig war, und Ich wußte auch, wie lange die größeren Lebewesen, die Tiere bis hinauf zu den Präadamiten, Zeit brauchten für das Ausreifen der Seelensubstanzen, die in ihnen verkörpert waren. Und so wußte Ich auch, wann die Zeit gekommen war, daß das Geistwesen sich gesammelt hatte in seinen einzelnen Partikelchen, um als "Seele" in der letzten Form sich verkörpern zu können. Und Ich stellte dann also wieder ein Schöpfungswerk hinaus.... den Menschen, der so kunstvoll beschaffen ist, daß ein Ausreifen bis zur letzten Vollendung möglich ist in dieser Außenform. Und auch diese Erschaffung des Menschen liegt endlose Zeiten zurück, die ihr Menschen nicht festzustellen vermögt, denn euer Zeitbegriff ist noch begrenzt, Mein Rückführungswerk aber dauert schon Ewigkeiten, und obgleich vor dem Menschen ewige Zeiten vergangen sind, bevor die Erde so weit war mit allen ihren Schöpfungswerken, daß der Mensch sie nun in Besitz nehmen konnte zum Zwecke seines letzten Ausreifens, liegt doch auch dieser Zeitpunkt schon lange zurück, weil sich immer wieder periodenweise große Umwälzungen und Veränderungen auf der Erde vollziehen, die ein Berechnen der Dauer des Bestehens der Erde und das des Menschen unmöglich machen. Doch so viel steht fest, daß ihr Menschen in Meinen Heilsplan von Ewigkeit erst dann werdet einen rechten Einblick gewinnen können, wenn ihr selbst den dazugehörenden Lichtgrad erreicht habt.... Denn zuvor könnet ihr nicht über euer Verstandesdenken hinaus (euch Zeiten) vorstellen, für die der Begriff "Ewigkeiten" angewendet werden kann.... Und es muß euch so lange in Bildern etwas verständlich gemacht werden, wie euer Geist noch unerweckt ist.... Erst dem erweckten Geist ist es möglich, tiefer zu schauen, doch auch die letzten Weisheiten werden ihm erst verständlich sein, wenn er das Lichtreich betreten hat, wenn ihm alles enthüllt werden kann, weil ihm dann auch alles wird faßlich sein....

Amen

Entwicklung der Seele.... Urgeist....

B.D. Nr. 7571

7. April 1960

In jeder Entwicklungsperiode reift Geistiges aus, und es kann auch eine Periode dazu genügen, daß das Geistige durch die Schöpfungen hindurch so weit emporsteigt, daß es sich als Mensch verkörpern und die letzte Willensprobe mit Erfolg zurücklegen kann.... Es können aber auch mehrere solcher Perioden nötig sein für diese Vergeistigung der verhärteten Seelensubstanzen, wenn der Widerstand dieser so groß ist, daß die Aufwärtsentwicklung nur langsam vor sich geht und auch das Dasein als Mensch eine Gefahr ist, daß das Geistige wieder absinkt zur Tiefe. Denn es ist der freie Wille ausschlaggebend, der im Stadium als Mensch erprobt werden soll. Dieser freie Wille ist aber zuvor gebunden.... Das verhärtete Geistige ist zwar dem Willen des Gegners von Gott durch diesen Entwicklungsgang durch die Schöpfungen der Erde entwunden.... aber die einzelnen Substanzen können sich nun nicht im freien Willen bewegen, sondern sie sind vom Willen Gottes beherrscht, d.h., sie legen ihren Entwicklungsgang in einem Mußzustand zurück, sie stehen unter dem Willen Gottes, der allem Wesenhaften in den Schöpfungswerken seine Aufgabe zuweist. Durch das Erfüllen dieser Aufgabe im Mußgesetz steigen sie langsam zur Höhe, d.h., ihr Widerstand lockert sich, sie führen eine dienende Bestimmung aus und können langsam den Zustand erreichen, wo ihnen der freie Wille zurückgegeben werden kann. Und dieser Entwicklungsgang erfordert ständigen Wechsel der Außenform.... es ist ein langsamer Aufstieg, es ist ein Einordnen in die Gesetze der Natur und somit ein Unterordnen dem Willen Gottes, wenn auch in einem gewissen Zwang, der aber nur dem Wesen zur Erleichterung verhilft und ihm einmal wieder die Freiheit verschaffen soll, wo es wieder denken,

wollen und handeln kann im eigenen Willen. Und dieser Gang durch die Schöpfungswerke ist nicht auszuschalten, soll das geistige Wesen wieder zurückkehren zu Gott, von Dem es sich so endlos weit entfernt hatte durch seinen Abfall von Ihm, daß es aus eigener Kraft niemals diese Entfernung überwinden könnte und auch niemals vom Gegner Gottes zu dieser Rückkehr freigelassen würde, wenn Gott diesem nicht das Wesenhafte entwinden würde eben zum Zweck der Bannung in der Materie, in den Schöpfungen auf dieser Erde. Der Gegner Gottes besitzt ein Anrecht an das gefallene Geistige, weil es ihm freiwillig zur Tiefe gefolgt ist.... Gott aber besitzt das gleiche Anrecht, weil die Wesen aus Seiner Kraft hervorgegangen sind. Darum ist das Entwinden dieser aus der Gewalt des Gegners von seiten Gottes berechtigt, aber dafür ist jenem das Recht gegeben, daß er auf das Geistige wieder einwirken kann, wenn es im Stadium als Mensch über die Erde geht. Und zu diesem Zweck muß das Geistige wieder einen Reifegrad erlangt haben, wo es **fähig** ist, seinen Willen zu gebrauchen, um sich frei zu entscheiden für seinen Herrn. Es kann aber das Wesenhafte nicht von Gott aus schlagartig in einen solchen Zustand versetzt werden, es muß den Gang zur Höhe genauso stufenweise zurücklegen, wie es ihn in die Tiefe getan hat, es muß den Widerstand langsam aufgeben, und er kann ihm nicht gewaltsam gebrochen werden. Und das erfordert unzählige Verformungen, durch die Steinwelt, durch die Pflanzen- und Tierwelt hindurch zum Menschen.... Mit jedem Wechsel der Außenform verringert sich auch der Widerstand, denn das Wesen hat im Mußzustand einen Dienst geleistet, der ihm immer leichtere Verformung einträgt. Aber die Sünde des Abfalls von Gott ist so unermesslich groß, daß der Abstand von Ihm daher auch unermesslich weit ist, was soviel bedeutet, als daß unzählige Verformungen nötig sind, um diesen Abstand zu verringern, um wieder in die Gottnähe zu kommen, wo nun nur noch der letzte freie Willensentscheid nötig ist, daß auch die letzte Verformung von dem geistigen Wesen abfällt.... daß das Wesen wieder zurückkehrt zum Vater, von Dem es ausgegangen ist. Und dieser ganze Entwicklungsgang in den Schöpfungen der Erde ist ein ununterbrochener Kampf.... Es sucht das Wesenhafte, die Außenform zu sprengen, weil es diese als Fessel verspürt, aber es empfindet auch jedesmal das Sprengen der Form als Wohltat, ganz gleich, auf welcher Reifestufe es angelangt ist.... Und darum ist auch der Kampf, den ihr Menschen im Tierreich beobachten könnt, nur vor euren Augen grausam scheinend, während jedes Tier den Wechsel seiner Außenform immer wieder als Erleichterung spürt. Es ist darum auch von Gott aus zugelassen oder auch so gewollt, daß das Schwache dem Starken erliegt, daß das Starke das Leben des Schwachen beenden kann und gleichsam auch noch dadurch dem Wesenhaften dienet zur weiteren Entwicklung. Solange das Wesen also unter dem Mußgesetz steht, ist alles vom Willen Gottes bestimmt, auch sein Ende und seine neue Verformung.... Sowie aber das Wesen im Stadium als Mensch angelangt ist und seinen freien Willen wiedererhalten hat, tritt der Wille Gottes zurück.... Und dann sind dem Menschen Gesetze gegeben, nach denen er sich zu richten hat, wenn sein Erdenleben von Erfolg sein soll.... Er ist einmal an die Gesetze der Natur gebunden, und zum andernmal wird ihm der Wille Gottes unterbreitet, dem er sich unterordnen muß, soll die Entwicklung fortschreiten und zum Abschluß gebracht werden, denn das Ziel ist, von jeglicher Außenform frei zu werden und als freier Geist einzugehen in das Reich des Lichtes.... zurückzukehren in das Vaterhaus, zu Gott, von Dem das Wesen einstmal seinen Ausgang genommen hat....

Amen

Präadamiten....

B.D. Nr. 9015

15. Juli 1965

Lange bevor die ersten Menschen auf der Erde weilten, die von Gott aus mit freiem Willen und Verstand ausgerüstet waren, existierten schon Menschen-ähnliche Geschöpfe, deren Aufgabe darin bestand, die Erde tauglich zu machen für die nachfolgende Menschheit. Sie verrichteten instinktmäßig, d.h. von dem Naturgesetz getrieben, Arbeiten.... indem sie sich betätigten, um sich zu erhalten, sie sammelten Früchte, ernteten Ackererzeugnisse und erbauten sich Wohnungen.... sie taten alles, was ihnen instinktmäßig zum Vorteil gereichte. Doch sie konnten nicht für ihr Tun und Lassen zur Verantwortung gezogen werden, weil in ihnen noch nicht ein Wesen verkörpert war, das **alle** Partikelchen eines gefallenen Urgeistes in sich barg. Es waren diese Wesen schon sehr den Menschen

ähnlich, sie waren körperlich von der gleichen Gestalt, doch sie waren weder ichbewußt, noch konnten sie sich untereinander verständigen, nur war das Verlangen in ihnen stark, sich zu erhalten, und sie erreichten oft auch ein hohes Alter, sie dienten gleichsam in der Schöpfung, indem sie zur Umgestaltung der Erdoberfläche beitrugen, die stets mehr zubereitet wurde, um nun den Menschen einen Aufenthalt zu bieten, der ihren Bedürfnissen entsprach. Doch es war jenen Wesen noch keine Aufgabe gestellt, sie dienten lediglich den noch nicht ganz vollendeten Urgeistern als letzte Ausreifungsmöglichkeit, die sie dann als Mensch mit freiem Willen und Verstand fortsetzen sollten. Es konnten also diese Vormenschen.... die Präadamiten.... nicht als rechte "Menschen" angesehen werden, denn ihre Wesensart, ihr Aussehen und all ihr Tun und Lassen entsprachen mehr einem Tier, das noch weit in seiner Entwicklung zurück ist, nur die Form war der eines Menschen ähnlich, und so kam es, daß man später diese Geschöpfe Vormenschen nannte, die aber keinen Vergleich aushalten konnten mit dem Menschen, der im Besitz des freien Willens und der Erkenntnis war, die er nun verstandesmäßig auch recht nützen sollte. Es kann auch nicht gesagt werden, daß sich der Mensch aus diesen Präadamiten erst entwickelt habe, da er eine Neuschöpfung gewesen ist, die Gott erst dann herausgestellt hat, als der ersten Urgeister viele ihrer Verkörperung harrten. Der Vormensch ist eine der vielen Schöpfungen gewesen, die alle ihren Zweck erfüllen mußten, dem später folgenden Menschen eine Heimstätte zu bereiten, die ihm ein sorgenloses Erdenleben gewährleistete. (15.7.1965) Die Präadamiten waren jene menschenähnlichen Wesen, die darum nicht zur Verantwortung gezogen werden konnten, weil sie ein Tierleben führten, wo alle Instinkte zum Durchbruch kamen.... die lange vor dem Menschen auf der Erde lebten.... die kein Ichbewußtsein hatten und nur in Gruppen leben konnten.... die also nur dort anzutreffen waren, wo sich später einmal Menschen aufhielten, denen sie das eigentliche Gebiet vorbereiteten durch eine regelmäßige Tätigkeit. Sie war jenen Wesen angeboren und äußerte sich in der Urbarmachung weiter Feldstrecken, in planmäßigem Ausstreuen von lebenswichtigen Substanzen und dem Wiederernten solcher Landstrecken.... Sie taten dies alles unbewußt, aus einem Naturtrieb heraus, um sich selbst zu erhalten.... Sie bekämpften einander, und der Stärkere siegte. Und so trugen sie also auch dazu bei, daß sich immer wieder neue Geistwesen inkarnierten, wenn auch nur für kurze Zeit, wo sie ihre Stärke unter Beweis stellten, wo mehr oder weniger starke Triebe zur Geltung kamen, die immer schwächer wurden, je länger sie lebten, und dann auch langsam zu der Reife gelangten, um nun die letzte Verkörperung als Mensch eingehen zu können. Also es bestanden schon lange vor den ersten Menschen menschenähnliche Wesen, die aber in keinen Zusammenhang gebracht werden können mit den rechten Menschen. Sie waren wohl in ihrer Außenform ihnen vergleichbar, sie hausten aber wie die Tiere.... sowohl in ihren Trieben als auch in der Fortpflanzungsart, die sich entwickelten ihrer seelischen Substanz nach, und gehörten auch zu den vielen Schöpfungswerken, die wieder verschwanden, wenn sie ihre Erdenaufgabe erfüllt hatten, also die Wesen keine solchen Schöpfungen mehr benötigten, und die nun restlos ausstarben wie so viele Schöpfungen, die eine Zeitlang die Erde barg, um dann wieder neuen Schöpfungen Platz zu machen.... Es kann aber nicht gesagt werden, der Mensch in seiner jetzigen Form habe sich entwickelt aus diesen vormenschlichen Schöpfungen, sondern er war und ist eine Neuschöpfung, mit freiem Willen und Verstand begabt, die sich nun bewähren mußte, also auch das Ichbewußtsein zurückerhielt. Bis zu welchem Grade jene Präadamiten auch über eine gewisse Intelligenz verfügen konnten, war lediglich von dem Reifegrad der in ihnen sich bergenden Seelenpartikelchen abhängig, die aber nicht denkfähig waren und jene Intelligenz nur in der schaffenden Tätigkeit zum Ausdruck kam, also unbewußt geleistet wurde.... Diese Tätigkeit hat aber auch die größten Wunderwerke geschaffen, wie diese oft in der Natur zu sehen sind, daß sich Wege bildeten, wo diese Wesen zueinander gelangen konnten, daß sie Schluchten und unterirdische Gänge schufen und so also für die Menschen erst die Vorbedingungen geschaffen haben, daß diese dann das rechte Leben führen konnten, als die Zeit gekommen war, wo sich die ersten Urgeister als Menschen verkörpern konnten.... Je mehr sich nun die Menschen verbreiteten, (Urgeister nun der Verkörperung harrten), desto mehr gingen auch die Vormenschen zurück, was sich zwar immer nur stufenweise vollzog, bis dann das Menschengeschlecht die Erde belebte und für dieses die Probezeit begann, wo nun ein jeder einst-gefallene Urgeist sich bewähren sollte, darum aber der Mensch auch

mit dem Ichbewußtsein, Verstand und freien Willen ausgestattet sein muß, um nun den Weg über diese Erde zu gehen, der ihn wieder zurückführt zum Vater, von Dem er einst ausgegangen ist.

Amen

Entwicklungsgang des Geistigen....

B.D. Nr. 7699

14. September 1960

Durch die gesamte Schöpfung seid ihr hindurchgegangen.... Es ist dies ein großer Ausspruch, der euch erst dann verständlich sein wird, wenn ihr Meinen Plan der Rückführung, Meinen Plan der Vergeistigung alles unreifen Geistigen, kennet, wenn ihr um die Zusammenhänge wisset, die euren Gang durch die Schöpfung zur Begründung haben. Denn ihr seid erst als Mensch wieder das Urwesen, das ihr waret, als Ich euch geschaffen und aus Mir herausgestellt habe.... Denn euer einstiger Abfall von Mir in die tiefsten Tiefen hatte auch eure Auflösung zur Folge, so daß ihr den Gang durch die Schöpfung in zahllosen einzelnen Substanzen zurückgelegt habt, die den Schöpfungswerken einverleibt wurden und ihrer Bestimmung nachkommen mußten, um also langsam den Aufwärtsweg zurückzulegen, der die Rückführung des Geistigen.... seine Wesenswandlung.... zustande bringen soll laut Meinem Heilsplan von Ewigkeit. Denn ein jedes Schöpfungswerk hat seine Aufgabe, die in einer dienenden Bestimmung liegt. Durch ständiges Dienen im Mußgesetz nun wird das Geistige immer wieder seiner Außenform ledig und kann sich in einer neuen Außenform verkörpern und das so lange fortsetzen, bis es die Reife erlangt hat, die zur Verkörperung als Mensch nötig ist. Dieser Entwicklungsgang durch die Schöpfungen der Erde führt unwiderruflich zur Reife, denn er wird zurückgelegt im Mußgesetz. Mein Wille bestimmt, und diesem Willen entsprechend ordnet sich alles ein in Meine Gesetze und bringt nun auch das Ausreifen zustande, wenn es auch endlos lange Zeiten erfordert, bis ein gewisser Grad erreicht ist, wo wieder sich die einzelnen Substanzen gesammelt haben und nun, als Mensch verkörpert, die Urseele den letzten Erdengang geht, um ihre Vergeistigung zu vollenden. Dieser Gang durch die Schöpfung kann aber nicht willkürlich ausgeschaltet oder durch einen anderen Vorgang ersetzt werden.... er muß von einem jeden Wesen zurückgelegt werden, das wieder zu seinem Ausgang zurückkehren und aus der tiefsten Tiefe zur Höhe gelangen und wieder vollkommen werden will, wie es war im Anbeginn. Denn die materielle Schöpfung ist erst durch Meinen Willen erstanden, weil Ich sie als Weg ersah, auf dem Mir Meine Geschöpfe wieder näherkommen konnten, die abgrundtief von Mir entfernt waren. Die Schöpfung selbst ist das gefallene Geistige, das sich verhärtete zu geistiger Substanz und das durch Meinen Willen nun umgebildet wurde in die verschiedensten Formen, denen Ich ihre Bestimmung und ihren Zweck zuwies: langsam das Geistige zur Reife zu bringen und immer neue Verformungen dem Geistigen zu bieten, um eine immer höhere Reife zu erlangen.... um endlich einmal als Mensch verkörpert als ichbewußtes Wesen das letzte Ziel anzustreben.... die Vereinigung mit Mir bewußt zu suchen und zu finden und um die endgültige Rückkehr zu Mir vollzogen zu haben.... Nur das ist der Zweck jeglichen Schöpfungswerkes, daß sich Geistiges in ihm bergen kann, dem der Aufstieg zu Mir vorgeschrieben ist und das auch durch Meinen Willen diese langsame Aufwärtsweg erreicht, **weil es dienet**, wenn auch im Mußgesetz, und durch das Dienen sich immer wieder aus der Form erlöst. Aber es werden noch Ewigkeiten vergehen, bis sich das letzte geistige Wesen wird gesammelt haben in allen seinen Partikelchen.... und bis dann auch Mein Gegengeist, Luzifer, sich freiwillig Mir wieder zuwenden wird, weil er völlig kraftlos ist, wenn ihn alle seine geschaffenen Wesen freiwillig verlassen haben, die Mir nun zustreben, weil sie Mich als ihren Herrn und Schöpfer erkennen.... Dann erst erkennt Mein Gegner seine völlige Ohnmacht, und er sehnt sich wieder nach Kraft und Licht, er sehnet sich nach Meiner Liebe, die ihn einst maßlos beglückt hat, und er öffnet sich nun auch freiwillig Meiner Liebeanstrahlung und kehret nun auch als Mein Sohn wieder zu Mir zurück....

Amen

Der Mensch

Hat sich der Mensch entwickelt, oder war er eine Neuschöpfung?....

B.D. Nr. 8235
9. August 1962

Es können keine Widersprüche vorhanden sein in dem Geistesgut, das ihr von Mir Selbst empfanget, das Mein Geist euch vermittelt hat, die ihr in Meinen Diensten steht und den Auftrag habt, die reine Wahrheit von Mir den Mitmenschen weiterzugeben, Mein Wort hinauszutragen, das euch Licht geben soll. Denn Ich will das Geistesdunkel erhellen, in dem die Menschen wandeln, und sonderlich dann, wenn ihr selbst eine Erklärung begehret: Das Schöpfungswerk Erde hat endlose Zeiten gebraucht, bis es zu dem geworden ist, was es jetzt ist.... zu einer Schöpfung, die dem Menschen die letzte Vollendung eintragen soll. Und in dieser endlos langen Zeit sind die in kleinste Partikelchen aufgelösten Urgeister durch unzählige Schöpfungswerke hindurchgegangen, um sich immer höher zu entwickeln. Das erstarrte Geistige kam langsam zum Leben, wie euch schon des öfteren kundgegeben wurde. Es legte den endlos langen Weg im Mußzustand zurück, d.h., es verrichteten alle Schöpfungen den Zweck und die Bestimmung, die Ich ihnen zugewiesen hatte.... es konnte keines der gebundenen Wesenheiten über sich selbst bestimmen, aber es reifte langsam aus.... Es wurden Formen geschaffen für alle Reifegrade des zur Höhe strebenden Geistigen; die Stein-, Pflanzen- und Tierwelt war unendlich vielfältig in ihren Formen, und alle waren belebt von den Partikelchen jener gefallenen Urgeister, die sich stets mehr zusammenschlossen und schließlich zu kleineren und größeren Lebewesen wurden, die wieder beim Verlassen der Formen sich vereinigten und zuletzt in Formen eingezeugt wurden, die schon sehr der Form eines Menschen ähnelten. Der ganze lange Gang der Entwicklung stand unter Meinem Gesetz, oder auch: Naturgesetzlich spielten sich alle Vorgänge ab in dieser durch Meinen Willen erstandenen Schöpfung. Die Urgeister hatten durch ihren Fall zur Tiefe das Ichbewußtsein verloren, einmal aber sollten sie dieses Ichbewußtsein wieder zurückerhalten und sich in der letzten Form, als Mensch, verkörpern, um nun den Gang der Aufwärtsentwicklung zu Ende zu führen. Die letzten Formen im Mußzustand wurden daher immer menschenähnlicher, aber sie standen noch nicht im Stadium des Ichbewußtseins, sie handelten instinktiv, nach Meinem Willen.... wenngleich sie auch schon Funktionen ausübten, die denen eines Menschen glichen.... Doch sie waren nicht denkfähig, Verstand und freier Wille mangelte ihnen, und also waren sie nicht verantwortungsbewußt, sondern sie wurden zu ihrem Tun getrieben durch geistige Intelligenzen, wie alles noch in der Form gebundene Geistige Betreuern unterstand, die gleichsam Meinen Willen naturgesetzlich auf jenes gebundene Wesenhafte übertrugen. Und es kam nun die Zeit, wo ausgereiften Urgeistern der freie Wille zurückgegeben werden konnte, durch den sie nun erprobt werden sollten, ob sie zu Mir zurückkehren oder bei Meinem Gegner verbleiben wollten.... Und für diese Urgeister schuf Ich die Form des Menschen.... Alle Schöpfungswerke und besonders die immer größer gestalteten Lebewesen hat Mein Wille erstehen lassen, indem Meine Gedanken zur Form wurden.... Und darum waren diese Lebewesen in den vielfältigsten Formen vertreten, doch jede Form war anders.... Es gab die verschiedensten Gattungen, die keine Ähnlichkeit miteinander hatten, die sich immer weiter fortpflanzten, aber immer die gleichen Geschöpfe blieben.... Als die Form des Menschen nun nötig wurde für die ersten soweit zur Reife gelangten Urgeister, stellte Ich wieder ein Schöpfungswerk durch Meinen Willen hinaus, das wahrlich auch ein Wunderwerk Meiner gesamten Schöpfung war.... ein Wesen, das überaus kunstvoll gefügt war, das nach Meinem Willen erschaffen war, um seine Erdenaufgabe erfüllen zu können.... das Ich "erschaffen" habe, das aber nicht aus den schon vorhandenen Schöpfungen.... den menschenähnlichen Wesen, sich "entwickelt" hat.... Denn diese Form sollte einen Urgeist bergen, ein von Mir einst hinausgestelltes Wesen, das Mein Ebenbild gewesen ist und wieder dazu werden soll.... Und darum mußte es mit Verstand, freiem Willen und Ichbewußtsein ausgestattet sein, und diese bildeten sich nicht langsam in den tierartigen Wesen heran,

sondern sie wurden der Form des Menschen gegeben, als der Urgeist Besitz nahm von der ersten Form.... und immer einem jeden Menschen als Angehör seiner **Seele** gegeben werden, wenn diese als göttlicher Odem den Menschen bei seiner Geburt belebt.... Die Menschen pflanzten sich dann wohl wieder nach Meinem Naturgesetz fort, doch sie werden immer die gleichen Geschöpfe bleiben, wie es der erste Mensch, Adam, gewesen ist. Sie werden sich nicht zu anderen Geschöpfen wandeln, sondern diese Wandlung wird nun immer nur ein Akt der Seele sein, die zuerst noch Mir widerstrebend sein kann und in der Zeit als Mensch zu höchster Vollendung gelangen kann.... Der menschliche Körper aber wird bleiben, wie Ich ihn erschuf, als die Seele Adams von ihm Besitz nahm.... Wohl hat der Erschaffungsakt der Erde mit allem, was in, auf und über ihr ist, mit allen toten und lebenden Schöpfungen, endlos lange Zeit erfordert, aber es war ein Abschnitt in der Aufwärtsentwicklung für das gefallene Geistige gleichsam zu Ende gegangen, als sich alle Partikelchen eines Urgeistes wieder gesammelt hatten und der letzte Prozeß der Rückkehr zu Mir begann.... Und dieser Gang über die Erde als Mensch erforderte auch ein neues Schöpfungswerk von Mir, eine Form, die allen Anforderungen gerecht wurde, um die letzte Probe im freien Willen bestehen zu können. Und so kann sich also der Mensch als eine besondere Schöpfung Meinerseits betrachten, denn er ist das einzige Wesen auf der Erde, das begabt ist mit Verstand, Vernunft und freiem Willen.... den Zeichen göttlicher Herkunft, das darum auch fähig ist, einen Gott und Schöpfer über sich zu erkennen, Der ihm das Leben gab, und das darum auch die letzte Vollendung auf dieser Erde erreichen kann, wenn sein freier Wille dies ernstlich anstrebt....

Amen

Kenntnisnahme der Seele vom Erdenleben....

B.D. Nr. 8243
17. August 1962

Sowie ihr eine Frage an Mich richtet, werde Ich euch antworten und euch belehren, so daß ihr auch recht versteht und jegliche Unklarheit behoben ist: Es ist der Erdengang als Mensch für die in ihm verkörperte Seele.... für den einst gefallenen Urgeist.... eine harte Erprobung seines Willens, der frei ist, wie er es war, als der Urgeist von Mir ausgegangen ist. Denn es wird um ihn gekämpft von zwei Seiten, und er allein entscheidet den Ausgang dieses Kampfes. Es stehen ihm immer geistige Betreuer zur Seite, die aber seinen freien Willen nicht antasten dürfen.... Und ebenso sind zahllose Gegenkräfte bemüht, den Menschen erneut zu Fall zu bringen.... Aber die Möglichkeit besteht, daß er Herr wird über letztere, daß er unbeirrt seinen Willen Mir zuwendet und dann auch ständig Kraft empfängt zum Widerstand und er seine Willensprobe besteht. Da aber der Urgeist zu Beginn seiner Verkörperung als Mensch noch völlig unwissend ist, weil er selbst sich durch seinen Abfall, durch die Zurückweisung Meines Liebelichtes, seines Lichtes, seines Wissens, seiner Erkenntnis, beraubte, muß er belehrt werden, und es geschieht dies auch von außen und von innen.... durch Meinen ihm beigelegten Geistesfunken, der ihn unaufhörlich drängen wird von innen, Gutes zu tun, und er nun auch dem Menschen ein innerliches Licht vermittelt. Zudem werde Ich immer die Lebenslagen eines Menschen so richten, daß er auch daraus lernen kann, weil immer wieder von seiten der geistigen Betreuer auf sein Denken eingewirkt wird, daß es die rechte Richtung nehme, daß es den Willen bestimme, sich Mir zuzuwenden, und dann Ich Selbst auch ungewöhnlich in ihm wirken kann. Ich Sorge also in jeder Weise, daß der Urgeist während des Erdendaseins als Mensch sein Ziel erreichen kann, sowie er einmal seinen Willen bekundet hat, diese letzte Willensprobe als Mensch abzulegen. Doch niemals wird eine Seele.... ein Urgeist, der im Mußzustand durch die Schöpfung hindurchgegangen ist.... zu dieser letzten Verkörperung gezwungen.... Der Mußzustand hört auf mit dem Moment, wo sich alle Partikelchen eines Urgeistes wieder zusammengefunden haben, und von diesem Moment an ist dieser Urgeist wieder frei, er unterliegt keinem Zwang, weder von Meiner noch von Meines Gegners Seite.... Er kann selbst über sich entscheiden. Sein Widerstand gegen Mich hat während der Zeit seiner Aufwärtsentwicklung aus der Tiefe so weit nachgelassen, daß er nun ausgereift ist, um den Gang als Mensch über die Erde gehen zu können, doch dieses Gnadengeschenk muß er freiwillig annehmen.... Und darum wird ihm auch das Erdenschicksal vorgestellt.... Der Urgeist erkennt durch Meine Zulassung, daß er noch nicht in seiner Heimat ist, in der ihn Herrlichkeiten erwarten, und er verlangt

danach.... Er erkennt aber auch, daß nur der Gang als Mensch ihn in seine verlorene Heimat zurückführt.... Er weiß auch, daß er nun wieder eine Form beziehen muß, und dieses Wissen kann ihn auch noch seinen Gang als Mensch verzögern lassen.... Doch zumeist nimmt er bereitwillig die Verkörperung als Mensch auf sich, und er fühlt sich auch stark genug, die letzte Willensprobe zu bestehen. Er soll sich aber selbst frei entscheiden, und deshalb wird ihm sein Erdengang gezeigt, indem er sich selbst sieht in den verschiedenen Lebenslagen, die er leicht überwältigen zu können glaubt, und daher auch willig ist, den letzten Weg in der Form zu gehen.... Ich aber weiß um den Reifegrad eines jeden einzelnen Urgeistes, und Ich kann wie ein Schemen den Erdengang an ihm vorüberziehen lassen, Ich weiß auch, wie dieser traumartige Vorgang die einzelne Seele berührt, und kann entsprechend nun ihre Einzeugung in der menschlichen Form veranlassen, die nun erst zu einem lebenden Wesen wird, wenn der Urgeist von der Form Besitz ergriffen hat. Ihr Menschen könnet es glauben, daß Ich **alles** kann, daß Ich auch einem völlig blinden Geist einen Lichtfunken zusprühen kann, der ihn für Momente sehfähig macht.... und daß diese Momente genügen, um seinen Willen rege werden zu lassen, den der Urgeist wieder gebrauchen kann, wenn alle seine Substanzen sich wieder vereinigt haben.... Ihr müsset auch wissen und glauben, daß es für Mich keiner Zeitdauer bedarf und daß dennoch Mein Wille bewirkt, was Ich als nötig erachte.... Und diese Bekundung des Willens eines Urgeistes, die Form des Menschen anzunehmen, **ist nötig**, denn er ist aus seinem gebundenen Zustand herausgetreten, und nun soll er sich auch frei entscheiden können für seinen Erdengang als Mensch. Der körperliche Leib des Menschen wird aber erst lebensfähig, wenn der Urgeist als "Seele" ihn bezogen hat. Doch auch nun wird der Mensch erst geleitet von seinen Schutzgeistern, er wird langsam eingeführt in ein Wissen; er muß nun auch als Mensch erst reifen, bevor sich sein freier Wille und sein Verstand vernunftsmäßig äußern kann.... Es ist der letzte Entwicklungsgang auf dieser Erde, der dem Urgeist restlose Befreiung bringen **kann**, wenn er selbst es anstrebt, wenn er nur achtet auf die leise Stimme in ihm (sich), auf das innere Drängen, das Äußerung Meines in den Menschen gelegten göttlichen Geistesfunkens ist.... Aber Mein Gegner hat während des Erdenlebens das gleiche Anrecht an ihn, und er sucht es auch geltend zu machen.... Beeinflussungen von oben und von unten ist der Mensch jederzeit ausgesetzt, er selbst aber muß sich entscheiden, wer über ihn die Macht erringt. Und das ist seine letzte Willensprobe, daß er bewußt Mir als seinem Gott und Vater zustrebt, und diese freie Entscheidung kann ihm niemand abnehmen, jedoch es wird ihm Beistand gewährt in jeder Weise, weil auch Ich Mich sehne nach seiner Rückkehr und wahrlich wie ein guter Vater Mein Kind an der Hand führe, wenn es diese nur selbst ergreift und sich von Mir ziehen läßt.... Denn Ich will, daß alle Meine Geschöpfe selig werden, und Ich habe wahrlich alle Möglichkeiten bedacht, um dieses Mein Ziel zu erreichen....

Amen

Entwicklungsgang.... Mußgesetz.... Stadium freien Willens....

B.D. Nr. 5125

6. Mai 1951

Nichts ist ohne Zweck und Ziel.... Alles, was ist, ist von Gott geschaffen und zum Erfüllen eines Zweckes ins Leben gerufen worden. Es hat sonach auch alles seine Bestimmung, es muß in irgendeiner Weise dienen, um seinen Zweck zu erfüllen. Selbst das kleinste Schöpfungswerk, das kleinste Lebewesen, hat seine Aufgabe, der es nachkommen muß und gewissermaßen dazu gezwungen wird, weil alles Geschaffene unter einem Naturgesetz steht, also nicht gesetzwidrig handeln kann. Dennoch bleibt auch das im Mußgesetz Vollbrachte gewissermaßen ein Dienen, denn es gereicht immer einem anderen Schöpfungswerk zum Vorteil, es ist nötig zum Erstehen und Erhalten dessen. Und so gibt es nichts im gesamten Universum, was ohne Bestimmung wäre, also zwecklos erschaffen wäre. Letzter Zweck und Bestimmung aber ist die Freiwerdung des Geistigen, wozu also das gesamte Schöpfungswerk beiträgt nach göttlich weisem Plan von Ewigkeit. Nur zum Zweck der Erlösung des Geistigen erstand die gesamte Schöpfung, und jedes einzelne Schöpfungswerk kommt im Mußgesetz dieser Bestimmung nach.

Anders aber verhält es sich mit dem Menschen, der wohl gleichfalls ein Schöpfungswerk Gottes ist, jedoch **nicht** dem **Mußgesetz** unterliegt in seinem Denken, Wollen und Handeln. Der äußere Mensch

zwar, die körperliche Form, steht noch unter dem Mußgesetz, weil diese noch aus dem Geistigen gebildet ist, das noch im Anfang seiner Entwicklung steht. Seine Seele aber hat eine gewisse Freiheit, sie kann sich nach eigenem Willen entwickeln, ist also von Gott aus nicht jenem Gesetz unterworfen. Dennoch ist auch ihre Entwicklung, ihre Erlösung aus der Fessel irdischer Materie abhängig von ihrem Willen, sich **dienend zu betätigen**.... also wieder ist ein **Dienen** der eigentliche Zweck ihres Erdendaseins. Und da sie nicht gezwungen wird zu dienender Tätigkeit, muß in ihr die Liebe sich entwickeln, die der sicherste Antrieb zu dienender Tätigkeit ist. Was in endlos langer Zeit im Mußgesetz vor sich ging und erreicht wurde, soll nun als Mensch seine Krönung erfahren, jedoch im freien Willen. Es soll der Mensch dienen in Liebe, um dadurch restlos frei zu werden aus dem gebundenen Zustand, den das Geistige als Fessel empfindet und als Einschränkung seiner ureigentlichen Kraft- und Lichtfülle.... Es **kann** die Seele des Menschen dieses Ziel erreichen auf Erden, wenn sie dazu den ernstesten Willen hat, jedoch sie **muß** es nicht erreichen, weil Gott ihr die Freiheit des Willens gegeben hat, auf daß sie sich frei entscheide für Ihn oder Seinen Gegner, der sie unfrei gemacht hat und dem sie daher sich entwinden muß. Dienende Liebe ist der Schlüssel zur Freiwerdung aus endlos langer Kerkerhaft.... (6.5.1951) Was das Wesenhafte nach Gottes Willen tun **mußte** in dem langen Gang durch die gesamte Schöpfung, das soll es nun im letzten Stadium im freien Willen tun.... es soll aus Liebe dienen.... Dadurch stellt es seine göttliche Herkunft unter Beweis, denn die Liebe prägt das göttliche Wesen, und es gestaltet sich wieder zu dem, was es war von Anbeginn, es nimmt wieder an, was es im freien Willen aufgegeben hatte aus Überheblichkeit. Sowie der Mensch in Liebe dienet, ist sein Vergehen gegen Gott aufgehoben, er ist aus dem Zustand der Sünde herausgetreten und hat wieder zu Gott zurückgefunden, von Dem er sich entfernen wollte.... (entfernt hatte) er hat seine Kindschaft erkannt und begehrt, in das rechte Verhältnis zum Vater zu treten, und er wird durch die Liebe ein rechtes Kind Gottes.... Doch alles muß im freien Willen geschehen, und dies ist seine Erdenlebensprobe, die er unbedingt bestehen muß. Der Mensch kann zum Ziel gelangen, da ihm von Gott aus geholfen wird in jeder Weise, er kann aber auch den ganzen langen Entwicklungsgang im Mußzustand vergeblich zurückgelegt haben, wenn er, statt aufwärtszuschreiten im Stadium als Mensch, stillsteht oder gar sich rückentwickelt. Dann mißbraucht er erneut seinen freien Willen.... er nützt nicht die vielen Gelegenheiten, die ihm zur Erreichung des Zieles gegeben worden sind, und muß dann auch die Folgen tragen.... einen nochmaligen Gang durch die gesamte Schöpfung. Einmal wird er auch sicher sein Ziel erreichen, doch das Wesen selbst bestimmt die Zeitdauer seines Gebundenseins, denn Gott gab ihm den freien Willen, den Er auch achtet, auf daß es vollkommen werden kann....

Amen

Stadium des Ich-Bewußtseins....

B.D. Nr. 7413

21. September 1959

Ihr Menschen seid euch eures Ichs bewußt.... Und das ist das Zeichen, daß ihr Wesen seid mit Intelligenz, d.h., daß ihr denkfähig seid und somit Wesen, die von Gott ausgegangen sind, die erschaffen wurden als Seine Ebenbilder und die darum auch sich ihrer selbst bewußt waren. Zwischen dieser Zeit und der Zeit, da ihr nun auf Erden wandelt, liegt aber eine endlos lange Zeit, wo ihr eures Ich-Bewußtseins beraubt waret, eine Zeit, wo ihr wohl auch als etwas Wesenhaftes die Schöpfungswerke belebtet, aber dieses Wesenhafte sich nicht seiner selbst bewußt war, weil es immer nur als **Teilchen** eines einst selbstbewußten Wesens durch diese Schöpfungswerke hindurchging. Erst nachdem sich alle Teilchen wieder gesammelt hatten, verkörperte sich das Wesen als Mensch und trat dann auch wieder in das Stadium des Ichbewußtseins ein, in dem es nun auch eine Aufgabe zu erfüllen hat. Als Mensch trägt daher das Wesen nun auch eine gewisse Verantwortung für seine Entwicklung, weil es verstandesmäßig in der Lage ist, das Für und Wider des Lebenswandels zu erkennen, also daß es beurteilen kann, wie sich sein Lebenswandel auf das eigentliche Ich des Menschen.... die Seele.... auswirkt. Solange sich das Wesen in den Vorstadien seiner selbst **nicht** bewußt war, hatte es auch keine Verantwortung zu tragen, und es stand unter dem Mußgesetz.... es führte aus, was ihm durch Gottes Willen zugewiesen worden war. Es handelte im Instinkt, d.h. gelenkt von geistigen

Intelligenzen, die das Geistige in den Schöpfungswerken so beeinflussten, daß es die Tätigkeit ausführte, die seine Bestimmung war. Anders verhält es sich nun im Stadium als Mensch, wo es selbst über sich bestimmen kann, wo es denkt und handelt, wo es als ichbewußtes Wesen volle Freiheit hat im Denken, Wollen und Handeln.... Und es soll nun bewußt denken und wollen und handeln nach dem Willen Gottes, es wird nicht mehr vom Willen Gottes bestimmt, sondern sein eigener Wille soll bestimmen und immer unter dem Eindruck des Ichbewußtseins, denn der Mensch empfindet sich selbst als bestimmend, er ist sich **seiner selbst bewußt**.... Er steht nicht mehr unter fremdem Einfluß, sondern er selbst richtet seinen Willen nach seinem Belieben, und er weiß auch, daß er sich dafür verantworten muß, **wie** er ihn richtet. Und das unterscheidet den Menschen vom Tier, das auch schon in seiner Entwicklung weit fortgeschritten ist, aber bis zur letzten Verkörperung als Mensch immer ein Wesen bleibt, das unter dem Mußgesetz steht und nicht frei über sich selbst bestimmen kann, mag es noch so intelligent scheinen. Es hat noch nicht das Ichbewußtsein zurückerlangt und ist sonach noch nicht auf der letzten Verkörperungsstufe angelangt. Aber es wird auch die letzte Stufe erreichen, denn alles Geistige nimmt einmal seinen Erdenlebensgang auf sich, wo es sich als Mensch verkörpert und sich auch des Ichs bewußt ist. Daß aber der Mensch ein ichbewußtes Wesen ist, müßte ihn auch darauf schließen lassen, daß sein Schöpfer und Gestalter, sein Gott von Ewigkeit, kein wesenloser Geist sein kann, sondern daß er gleichfalls als höchst vollkommenes Wesen denkfähig ist und einen freien Willen hat, ansonsten nicht aus Ihm solche Geschöpfe hätten hervorgehen können, die diese Zeichen der Göttlichkeit aufweisen. (21.9.1959) Denn vom Menschen.... dem Erschaffenen.... kann auch auf Gott, den Schöpfer, geschlossen werden. Es muß das höchste Wesen ichbewußt sein, gleichwie der Mensch ichbewußt ist, nur in höchster Vollkommenheit, weil der Mensch unwiderlegbar ein noch unvollkommenes Wesen ist. Aber das Ichbewußtsein hat er trotz aller Unvollkommenheit, und dieses erst macht den Menschen zu einem göttlichen Wesen, das Ihm gleich geschaffen war und wieder zur gleichen Vollkommenheit werden soll, in der es einstens ausgegangen ist von Gott. Das "Ichbewußtsein" ist das größte Wunder am Schöpfungswerk "Mensch".... Das sollten sich die Menschen einmal bedenken, daß sie ein totes Leben führen würden, besäßen sie nicht dieses Ichbewußtsein, das einem jeden Menschen erst den persönlichen Stempel gibt: sich selbst zu erkennen als ein Wesen, das denkfähig ist, und nun über sich selbst bestimmen zu können im freien Willen, weil der Mensch über sich selbst auch nachdenken kann und er sich selbst in den Rahmen der Schöpfung einfügen kann im Bewußtsein des Ichs.... im Bewußtsein, selbst bestimmen zu können, was sein "Ich" will.... Das Ichbewußtsein ist ein offensichtliches Zeichen der Göttlichkeit, denn es ist ein Zeichen der Zugehörigkeit zu einem gleichartigen Wesen, Das ihn ins Leben rief.... wenn auch das Wesen als Mensch nur ein Zerrbild dessen ist, was Gott einst schuf.... aber er hat das Ichbewußtsein erhalten und kann daher auch wieder sich selbst zum Urwesen gestalten, das er war im Anbeginn. Es kann im Stadium als Mensch.... im Stadium des Ichbewußtseins.... alles, was es will, selbst wenn ihm die Ausführungsmöglichkeit zuweilen beschnitten wird durch den Willen Gottes, aber es ist fähig, zu planen und zu denken, immer von sich selbst ausgehend, immer im Mittelpunkt alles Geschehens sich fühlend, weil es weiß, daß es da ist und dieses Bewußtsein auch nicht mehr verliert. Darum aber wird es auch einmal zur Verantwortung gezogen, wie es sich selbst eingestellt hat im Erdenleben zu dieser großen Gnade, zu wissen, daß es ein ichbewußtes Wesen ist, das von einem Schöpfer gestaltet wurde, um sich selbst erkennen zu können und von sich aus auch das rechte Verhältnis zu seinem Schöpfer herzustellen.... Die Denkfähigkeit gehört zum Ichbewußtsein und kann erst die rechten Früchte zeitigen, immer aber muß der freie Wille tätig sein, der ebenso zu einem göttlichen Geschöpf gehört.... Und dieser freie Wille muß alle göttlichen Gaben recht verwerten, dann wird das Wesen auch während des Erdenlebens als Mensch den Weg nehmen, der unwiderruflich zur Rückwandlung führt, und es wird ins Vaterhaus zurückkehren in aller Vollkommenheit, so wie es einst von dort seinen Ausgang genommen hat....

Amen

Überall in Meiner Schöpfung, was es auch sei, ist ein Fortschritt in der Entwicklung, auch wenn ihr Menschen es nicht verfolgen könnet.... Doch Mein Wort muß euch genügen, daß nichts zurückfällt in einen Zustand, der schon überwunden ist.... Nur im Stadium als Mensch kann dies geschehen, da es dem Menschen freisteht, den Weg nach oben zu gehen oder wieder in die Tiefe abzusinken. Und wenn ihr dies bedenket, daß ihr Ewigkeiten dazu gebraucht habt, um zur Verkörperung als Mensch zugelassen worden zu sein, wenn ihr den endlos langen Gang bedenket, der euch mit Sicherheit diese Verkörperung einmal eintragen mußte, dann würdet ihr euch auch verantwortlich fühlen in dieser Erdenzeit, die wahrlich nur kurz zu nennen ist, gemessen an der Zeit der Vorverkörperung durch die Schöpfungen verschiedenster Art. Und doch ist gerade diese Zeit als Mensch entscheidend für euer ferneres Los. Denn zuvor ginget ihr im Mußzustand über die Erde, ihr **konntet** nichts anderes als Meinen Willen erfüllen und mußtet dadurch unweigerlich zur Höhe gelangen. Nun aber ist euer Lebenswandel eine Angelegenheit eures **freien Willens**.... Was ihr in den Vorstadien tun **mußtet**.... **dienen**.... das wird euch jetzt freigestellt, ihr seid nicht mehr dazu gezwungen, sondern die Liebe in euch soll euch dazu veranlassen, die Liebe aber müsset ihr selbst in euch entzünden, dann wird euch das Dienen leicht werden, und euer Erdenlauf wird euch auch weiter zur Höhe führen.... Darum ist es das Wichtigste im Erdenleben, wenn euch die Bedeutung eines Liebelebens vorgestellt wird, wenn ihr um seine Auswirkung wisset und um die Gefahr eines Mangels an Liebe, der euch einen Rückschlag bringen kann, und für euch furchtbar ist. Zuvor zog Ich Selbst euch zur Höhe, weil Meine Liebe euch verfolgte und immer wieder euch Gelegenheiten geschaffen hat, auf daß ihr euch einmal als Mensch verkörpern konntet. Nun aber muß Ich Meinen Willen von euch zurückziehen, Ich muß es euch selbst überlassen, die Höhe weiter anzustreben.... Ich habe euch zwar für euer Erdenleben als Mensch ein großes Gnadengeschenk gegeben.... indem Ich euch ein Fünkchen Meines Gottesgeistes, einen Anteil Meiner Selbst.... beigab, den ihr aber selbst anfachen müsset und das eure Lebensaufgabe ist.... Und diesen Liebefunken mußte Ich euch geben, ansonsten ihr wieder ganz Meinem Gegner verfallen würdet, der nun auch wieder das Recht besitzt, um eure Seele zu kämpfen, was ihm zuvor nicht möglich gewesen ist. Und so habt ihr wohl einerseits mit seinen Angriffen zu rechnen, aber ihr besitzt doch ein Gegengewicht.... Meinen göttlichen Liebefunken.... mit dem ihr ihn von euch fernhalten könnet, gegen den er machtlos ist.... immer vorausgesetzt, daß ihr selbst diesen Funken in euch nähret, daß ihr Mein Gnadengeschenk voll auswertet, denn dann erreicht ihr auch sicher euer Ziel, das euch für das Erdenleben gesteckt ist. Lasset ihr aber diesen Liebefunken unbeachtet, dann hat er euch in seiner Gewalt, er wird euch stets tiefer ziehen und wieder über euch herrschen können, weil ihr selbst ihm dazu die Macht einräumet. Dann aber ist für euch der ganze Erdengang zuvor vergeblich gewesen, und Ich kann euch nicht retten vor dem nochmaligen Fall zur Tiefe.... Darum ist es überaus nötig, daß ihr Menschen alle um das Evangelium der Liebe wisset, daß ihr alle es erfahret, welche Auswirkung ein Leben in Liebe nach sich zieht, und ihr dann auch wisset, daß ihr selbst verantwortlich seid für euer Erdenleben. Denn alles kann Ich tun, Ich kann euch alle Möglichkeiten schaffen, Ich kann euer Schicksal lenken, daß ihr Mich finden könnet, aber Ich kann eurem freien Willen nicht Zwang antun. Ihr müsset selbst den letzten Entscheid treffen, und alle Gnaden stehen euch zur Verfügung, die ihr nützen könnet.... Doch an euch selbst liegt es, ob und wann ihr die Höhe erreicht, aus der es für euch dann keinen Absturz zur Tiefe geben wird....

Amen

Der Sündenfall Adams - Die Mission Jesu

Altes Testament....

B.D. Nr. 0185

17. November 1937

Vermehren wird sich dein geistiges Gut, vertraust du dich uns willig an und bleibst du in steter Liebe deinem Heiland verbunden. Wir haben den Auftrag, dich einzuweihen in die Lehren des Alten Testamentes.

Gott gab, bevor der Heiland Mensch geworden, Seinen Propheten Seine Stimme und übermittelte durch sie Seine Gebote. Gelehrt wurde, daß der Messias komme, aus dem alles Heil widerfahren sollte der Menschheit. Doch keineswegs gab Gott der Herr ihnen den Auftrag, Kenntnis zu geben von den Sünden der Väter.... Wie Gott zu den Seinen spricht auch heut, so gab Er immer schon den Menschen kund, zu wandeln im Glauben und in der Liebe zum Schöpfer. Und doch entstanden durch die Menschen Urkunden, die bezeugen sollten den Willen des Herrn.... Vermessen könnte es genannt werden, wären solche Schriften nicht in bester Absicht entstanden, zu dienen dadurch dem Herrn und Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und nun führen diese Lehren dahin, daß man abzuleugnen sucht alles.... auch die Worte des Herrn Selbst, Der sie den Menschen zum Segen gegeben hat durch Seine Propheten. Deshalb weiset nicht ab, was eurer Beurteilung sich entzieht.... Lasset Gott walten von neuem, und nehmt an, was Er euch sendet in klaren Worten, die euch zu Herzen gehen werden und die mehr eindringen werden in euch als das Buch der Väter. Doch irret auch dieses.... was ihr nicht versteht, das beurteilt nicht.... Lehnt nicht ab, denn ihr könnet auch viel Wahrheit damit ablehnen.... In keinem Hause sollten die Worte Gottes fehlen, doch wenn auch das alte Buch nicht mehr gibt, was euch Trost sein kann, dann verwerfet es dennoch nicht.... die Zeit ging darüber hin und mit ihr auch die Sprechweise der Menschen.... Verleugnet nicht Gottes Wort, sondern bittet den Vater inständig, daß ihr leset in Erleuchtung.... daß ihr recht versteht, was Er durch die Propheten euch gegeben.... und daß euch die Lehren der Wahrheit vermittelt werden mögen. Die Liebe des göttlichen Vaters wird immer wieder Mittel und Wege finden, daß Seine Lehren Eingang finden in die Herzen der Menschheit.... und euch vor Irrtum zu bewahren, wird Er lenken eure Gedanken, **wollet** ihr nur recht verstehen und wollet ihr aus dem Buch der Bücher nur **göttliche Wahrheiten** entgegennehmen und nicht menschlich ergründen die Schwächen und Fehler der Menschheit.

Nur reines, lauterer, Gott zugewendetes Denken bürgt für die Wahrhaftigkeit der Worte, die Gott in Liebe durch Seine Werkzeuge den Erdenkindern übermittelt. Vermischt sich dieses Denken mit irdischem Bestreben.... ist es nicht ausschließlich dem himmlischen Vater zugewandt, dann wird eine jegliche Arbeit von Menschenhand nicht mehr rein göttlich, sondern menschlich irrend entstehen.... und so sind zu erklären die geistigen Lehren, die anzunehmen sich sträuben so viele geistig Forschende.

Doch wiederum gilt auch hier das eine, daß **Wissenschaft** dies nicht zu ergründen vermag, was Wahrheit ist und was falsche Lehren.... die Erkenntnis wird nur denen, die ihre Zuflucht nehmen zum himmlischen Vater und Diesen um Erleuchtung bitten. Diesen wird Er die Gnade nicht versagen und sie führen auf den rechten Weg.... den Weg des Erkennens.

So gib dich unseren Worten vertrauend hin, und achte auf alles, was Gott dir bereitet, um euch zu verkünden die reine Wahrheit.

Amen

Adam und der Sündenfall

Adam.... Urgeist.... Luzifers Versuch.... Sprengen der Form....

B.D. Nr. 5802

9. November 1953

Wer sich zur Wahrheit durchringet, der lasset alle Finsternis hinter sich, er wird für alles eine Erklärung haben, er wird wissen um den Zusammenhang aller Dinge, er wird erkennen, daß sein Weg aufwärts führt, daß er die Verbindung mit Gott gefunden hat, daß er nicht mehr irren kann, weil Gott Selbst ihm die Wahrheit zuführt. Zur Wahrheit durchringen aber heißt, sie vorerst ernstlich begehren und dann das Herz dafür aufzuschließen, was ihm nun an Wissen zugetragen wird.... sei es von außen oder auch von innen in Form von Gedanken.... Denn das Herz wird annahmewillig oder abwehrwillig sein für Wahrheit und Irrtum und also auch entsprechend auf den Menschen einwirken. Die Wahrheit muß insofern errungen werden, als daß der Wille des Menschen selbst tätig werden muß.... sie kann nicht dem Menschen einfach vermittelt werden, der sich vollständig passiv verhält, der nicht selbst will und die erforderlichen Anstalten trifft, um in ihren Besitz zu gelangen. Denn dieser wird in der Dunkelheit seines Geistes verbleiben und nicht zur Höhe gelangen. Die Wahrheit aber ist der Weg nach oben.... Die Wahrheit ist das von Gott Selbst den Menschen zugeführte Geistesgut, das in jedem Menschen einen Empfänger sucht, das jedes Menschen Wille sich aneignen kann, weil es in verschiedenster Art dem Menschen vermittelt werden kann.... doch immer das Verlangen danach voraussetzt. Wer sich aber in ihrem Besitz befindet, der steht nicht mehr in der Finsternis, für ihn ist alles sonnenklar, für ihn gibt es keinen Zweifel mehr, denn was ihm noch unklar ist, wird ihm auf seine Bitten hin auch erläutert, so er sich nur an den Quell der Wahrheit wendet.... so er Gott Selbst seine Zweifel und Fragen vorlegt und nun darauf wartet, was Gott ihm durch das Herz antwortet.... Das Verlangen nach der Wahrheit, die gedankliche Verbindung mit Gott und sein Lauschen nach innen garantiert ihm auch eine klare wahrheitsgemäße Antwort. Und das sollet ihr Menschen wissen, daß es für euch nichts Ungeklärtes zu geben braucht, wenn ihr nur Aufklärung wolltet und jede Frage Dem unterbreitet, Der die Wahrheit Selbst ist und Der sie auch Seinen Erdenkindern vermitteln will, um ihnen Licht zu geben, um ihnen den Weg nach oben zu erleuchten: (6.11.1953) Der erstgeschaffene Mensch war seinem Leibe nach auch ein Erschaffungsakt Meiner Liebe. Ich mußte dem gefallenem Geistigen **dann** eine Außenhülle schaffen, als es sich aus der Tiefe wieder so weit emporgearbeitet hatte, daß es also die letzte Willensprobe in aller Freiheit ablegen konnte.... Ich mußte Formen schaffen für alle von Mir einst erschaffenen Urgeister, die sich nach endlos langer Zeit wieder in allen einstmals aufgelösten Substanzen gesammelt hatten, die also wieder als Ich-bewußte Wesenheiten warteten auf das Zulassen zu einer Tätigkeit.... Die Außenform für einen solchen Urgeist zu schaffen war nichts **anderes** als die endlos vielen Schöpfungswerke, die zuvor erstanden waren.... es war der aus Mir herausgestellte Gedanke, der durch Meinen Willen auch schon in seiner Ausführung vor Mir stand. Dieser erschaffenen Form nun aber das Leben zu geben war nur möglich durch das Durchströmen Meiner Liebekraft.... Das urgeschaffene Geistige aber **war** ausgeströmte Liebekraft von Mir.... Also brauchte es nur die Außenform in Besitz zu nehmen, um es zu einem lebenden Wesen werden zu lassen. Das Geistige stand kurz vor seiner Vollendung.... doch darum weit davon entfernt, weil ihm die letzte Erkenntnis fehlte.... weil die auf dem Geistigen lastende Sünde ihm die volle Erkenntnis geraubt hatte und es also in diesem Zustand Belehrungen und Gebote benötigte.... es also langsam zur Erkenntnis heranreifen sollte durch den Gehorsam jenen Geboten gegenüber.... Es hat ein großer geistiger Kampf zuvor stattgefunden, weil es dieser gefallenem Urgeister in großer Zahl gab, die in der ersten von Mir geschaffenen Form Aufenthalt nehmen wollten.... Denn das wußten sie, daß nur in der Form eines Menschen sie wieder Zugang fanden zu Mir, daß sie zu unbeschränkter Kraft- und Lichtfülle nur gelangen konnten durch ein Probeleben, in dem sie beweisen sollten, **wie** sie die ihnen zur Verfügung stehende Kraft nützten.... Ich Selbst aber

bestimmte **den** Urgeist, der in dem ersten Menschen Aufenthalt nehmen sollte.... (7.11.1953) Denn Ich allein wußte darum, wessen Widerstand gegen Mich so nachgelassen hatte, daß ihm die letzte Erdenlebensprobe auferlegt werden konnte; Ich wußte es, wessen Willen den Versuchungen Meiner Gegenkraft hätte standhalten können. Und Ich wählte darum einen Urgeist, der einstmals führend war beim Abfall der Geister.... dessen Sünde darum wohl schwerer auf ihm lastete, den zurückzugewinnen aber Meine Liebe überaus bemüht war, weil ihm dann gleichfalls unzählige Wesen gefolgt wären und die Erlösung weit rascher vor sich gegangen wäre.... Ich wußte zwar seit Ewigkeit um das Versagen dieses Urgeistes.... Dennoch war er durch seinen in den Vorstadien gewandelten Willen der stärkste Geist, der also auch **berechtigt** war, als **erster** in den Zustand des freien Willens versetzt zu werden, und der darum die meiste Aussicht bot, die Willensprobe zu bestehen.... Die Form des ersten Menschen nun war.... bevor dieser Urgeist sie bezog, auch Luzifer sichtbar, der wohl wußte, daß diese Form die Durchgangspforte war aus dem Reiche der Finsternis, aus seinem Bereich, in Mein Reich, in das Reich des Lichtes.... Er wußte auch, daß er.... wollte er seinen Anhang nicht verlieren.... jedes Mittel anwenden mußte, um Mir in dieser dem Menschen zugebilligten Probezeit das Geistige abzurufen, um die Probe zu seinen Gunsten ausfallen zu lassen....

Die von Mir erschaffene Form war noch ohne Leben, als Luzifer sich ihrer bemächtigte, um sie mit seinem Geist probeweise zu beleben.... doch sein ungezügelter Geist sprengte die Form, und er war sich dessen sicher, daß ein jeder in diese Form gebannte Geist sie sprengen würde und nimmermehr die Gefahr eines Verlustes für ihn bestand.... Diesen Versuch ließ Ich zu und bewies ihm nun, daß seine Vermutung falsch war.... Denn **das** Geistige, das sich im Menschen verkörpern sollte, war durch den langen Entwicklungsgang in der Schöpfung nicht mehr gleichen Willens wie Luzifer; es bezog die letzte Außenform willig, und jener Urgeist war nahe dem Urzustand, und die Außenform erschien ihm keine Fessel **vor** dem Sündenfall.... Denn er war Herr der Schöpfung, er konnte gebieten wie ein Herr über die ihm zur Verfügung stehende Erde mit jeglicher Schöpfung.... Er war macht- und kraftvoll.... nur Meiner Macht unterstellt, die ihm nur ein leichtes Gebot gab, dessen Befolgen jede noch ihm auferlegte Fessel gesprengt hätte.... Und als Luzifer dies erkannte, sann er auf Mittel, den Menschen am Befolgen jenes Gebotes zu hindern, und da er selbst die Form des ersten Menschen kannte, suchte er auch ihm sie unleidlich zu machen, indem er sie als Fessel darstellte.... indem er die Freiheit davon als von dem **Übertreten** jenes Gebotes abhängig hinstellte.... und also den Urgeist innerlich wieder auflehnte wider Mich, daß Ich ihm nicht die volle Freiheit gab.... Es war ein bewußtes Irreleiten, dem der erste Mensch hätte Widerstand leisten können, wenn er sich nur an Mein leichtes Gebot gehalten hätte.... wenn er vorerst sich hätte genügen lassen an dem Besitz von Macht und Kraft, die ihn wahrlich beseligte, bis Mein Gegner ein unreines Begehren in ihm entfachte.... größer zu sein als Der, Der ihm als Macht über sich erkenntlich war.... um Den er wußte und Dessen Gebot er dennoch mißachtete....

Der Sündenfall des ersten Menschen war sonach eine Wiederholung des ersten Falles des Urgeistes. Er folgte Luzifer und riß unzählige Wesen mit hinab zur Tiefe.... wie nun auch alle Nachkommen des ersten Menschen in den Schwächezustand sündiger Menschen versetzt waren so lange, bis Jesus Christus ihnen zu Hilfe kam, bis Jesus Christus die Willensstärke den Menschen erwarb durch Seinen Tod am Kreuz, bis Jesus Christus Seinen starken Willen den Versuchungen Luzifers entgegensetzte und ihn bezwang.... (8.11.1953) Nichts hätte das erstgeschaffene Wesen, Luzifer, dazu bewegen können, den Erdengang als Mensch zurückzulegen, solange er selbst sich noch als Herr der Geistwelt fühlte, die mit ihm Mir abtrünnig wurde, denn er selbst war den Gang durch die Materie, durch die Schöpfung, vor der Erschaffung der ersten Menschen **nicht** gegangen.... Er war noch immer als wesenhafter Geist willensmäßig Mein stärkster Gegner, er fühlte sich selbst als Herr der Schöpfung, die das ihm zugehörige Geistige barg, wenngleich er selbst auf dieses Geistige keinen Einfluß hatte. In ihm selbst also war noch ungebrochener Widerstand, und nimmermehr hätte er sich einen Zwang gefallen lassen, nimmermehr hätte er freiwillig sich in eine Form gegeben, die Mein Wille erschaffen hatte.... weil er alle Formen für das Geistige, alle Schöpfungswerke, haßte und sie zu zerstören suchte.... Die Macht über die Schöpfungswerke aber war ihm genommen, dagegen der Einfluß auf das Geistige dann eingeräumt, wenn dieses wieder frei sich entscheiden sollte für Mich oder für Ihn.... Er wußte auch, daß er selbst eine Form nicht zerstören konnte, sowie sie von geistigen Wesenheiten

bewohnt war, und darum nahm er die Form des ersten Menschen **zuvor** in Augenschein, denn sein Ziel war, den Urgeist, der darin verkörpert werden sollte, zu veranlassen, selbst seine Außenform zu sprengen.... weil er glaubte, ihm dann die Freiheit zu verschaffen, die Ich durch die Schöpfungswerke dem Geistigen genommen hatte.... Er wollte Mich hindern, den Heilsplan zu Ende zu führen. Die Gegnerschaft zwischen Mir und ihm bestand seit seinem Abfall und wird von seiner Seite aus nimmer aufgegeben werden, bis er sich völlig kraftlos erkennt und in tiefster Schwäche und Niedrigkeit (9.11.1953) um Zuwendung von Kraft bittet.... Darum wäre es auch unmöglich gewesen, **ihm** die erste Menschenform zum Aufenthalt zu geben. Denn in ihm war nicht der Wille zur Höhe, während das im Mußzustand durch die Schöpfung gegangene Geistige schon in seinem einstigen Widerstand gegen Mich nachgelassen hatte und nur noch einmal das Aufgeben des Widerstandes gegen Mich und Meine Liebekraft unter Beweis stellen sollte. Und Luzifer wußte es, wie weit dieses Geistige schon im Abstand zu ihm war, und er wußte es auch, daß nun die Gefahr bestand, es ganz zu verlieren. Und da der im ersten Menschen eingezeugte Urgeist einst eine starke Stütze von ihm war, war ihm auch an seinem Fall ganz besonders gelegen.... Er wußte aber auch um dessen nunmehriges Verlangen, frei zu werden von jeglicher materiellen Fessel....

Diesem Urgeist gesellte Ich nun ein zweites Wesen zu, das ihm gleichzeitig zur Unterstützung, aber auch zur Erprobung seines Willens dienen sollte. Ein jeder hätte dem anderen beistehen können, das letzte Ziel zu erreichen, Ich legte nicht die Verantwortung auf eine Schulter **allein**.... beiden gab Ich das Gebot, und beide konnten gemeinsam das Ziel erreichen.... Und dieses zweiten Wesens bediente sich Luzifer, der dessen geschwächten Willen erkannte und durch ihn zum Ziel zu gelangen hoffte.... Die Willensprobe mußte gefordert werden von dem ersten Menschenpaar, und zur Erprobung mußten auch die Gegenkräfte wirken können, denn auch Luzifer kämpfte um seine Geschöpfe, die er nicht hergeben wollte, wenngleich sie auch Mein eigen waren. Sein Plan gelang ihm, hielt Mich aber dennoch nicht ab, unzähligen Wesen in der Folge immer wieder die Möglichkeit zu geben, sich zu verformen in den Menschen auf dieser Erde und also zu immer höherem Reifegrad zu gelangen, wenngleich durch den Fall des ersten Menschenpaares die Pforte zum Lichtreich verschlossen blieb, bis Jesus Christus kam.... Es war die Erlösung der Geistwesen durch die erste Sünde aufgeschoben, aber nicht aufgehoben, denn was der erste Mensch nicht geschafft hat, das hat der Mensch Jesus erreicht.... Er war stärker als Mein Gegner, denn Er bediente Sich Meiner Kraft.... Er war und blieb durch die Liebe mit Mir verbunden und tat freiwillig, was die ersten Menschen nicht als Gebot erfüllt haben.... Er unterstellte Sich völlig Meinem Willen und bewies Seine Hingabe an Mich durch Sein Leiden und Sterben am Kreuz.... Er wußte um die Urschuld und um die abermalige Schuld der ersten Menschen, und um diese Schuld zu tilgen, um die Menschen zu erlösen, brachte Er Mir ein Opfer dar, an dem Ich Mir genügen ließ.... ein Opfer, das die Pforte zum geistigen Reich, den Weg zu Mir, wieder öffnete und alle Meine Geschöpfe nun selig werden können, die Ihn anerkennen als Sohn Gottes und Erlöser der Welt....

Amen

Erbsünde....

B.D. Nr. 5967

29. Mai 1954

Es müssen in euch immer wieder Fragen auftauchen, die ihr beantwortet haben möchtet, dann kann Ich euch aufklären, sowie ihr euch mit Mir in Verbindung setzt, sowie ihr nach innigem Gebet höret, was Ich euch sage.... indem ihr eure nun auftauchenden Gedanken als diese Meine Antwort ansehet, wenn ihr nicht **direkt** angesprochen werdet von Mir, durch die Stimme des Geistes. Euer Verlangen und der Anruf zu Mir sichert euch auch rechtes Denken.... doch ohne Mich werdet ihr nicht in der Wahrheit stehen, ohne Mich ist euer Streben nach Aufklärung vergeblich, weil euch ohne Mich nur **irriges** Gedankengut erfüllt, das euch die Kräfte von unten vermitteln können.... eben weil ihr Mich ausschaltet, Der Ich der Geber der Wahrheit bin....

Und so sei euch folgendes gesagt: Es kann euch immer nur **bildmäÙig** Aufklärung zugehen, solange ihr nicht vollkommen seid.... Nimmermehr würdet ihr verstehen können die endlosen Tiefen göttlicher

Weisheit, nimmermehr würdet ihr die Beweggründe für Mein Walten und Wirken verstehen, weil eure Unvollkommenheit auch mangelhafte Erkenntniskraft bedeutet und ihr also kraft eures **Verstandes keine** Erklärung finden könntet.... die euch aber blitzschnell zugehen kann, sowie euch im geistigen Reich Mein Liebelicht durchflutet. Auf Erden müsset ihr bildhaft Aufklärung erhalten, es können euch nur eurem Fassungsvermögen entsprechend die Vorgänge geschildert werden, die sich in Meiner Schöpfung abspielten.... und also können euch auch die geistigen Vorgänge in den Herzen der ersten Menschen nur durch irdische Vorgänge verständlich gemacht werden, die an sich jedoch nur ein schwacher Vergleich sind.... eben weil ihr selbst noch schwachen Geistes seid....

Ihr Menschen seid gebunden durch Naturgesetze, denn die völlige Freiheit, die ihr euch durch euren einstigen Abfall verscherzt hattet, müsset ihr euch erst wiedererwerben durch euer Erdenleben.... Ich legte den ersten Menschen **darum** eine Begrenzung ihres Willens auf, weil Ich wollte, daß sie erstmalig erkennen sollten, daß sie einer Macht **untertan** waren und sie sich dieser Macht also freiwillig unterwerfen sollten.... um nun ihre endgültige Freiheit geschenkt zu bekommen. Einstmals wollten sie Mich nicht anerkennen, und es war dies die erste Sünde, die Auflehnung gegen Mich, aus Dem sie hervorgegangen waren.... Nur das Anerkennen im freien Willen konnte diese erste Sünde wiederaufheben. Und diese Anerkennung Meiner Selbst wollte Ich erreichen, als Ich die gesamte Schöpfung erstehen ließ. Darum also waren die ersten Menschen so ausgestattet, daß sie Mich wohl erkennen **konnten**, aber nicht dazu gezwungen waren.... Und darum mußte also der freie Wille entscheiden, der wieder in einer "Versuchung" sich erproben sollte.... (28.5.1954) Es mußte das Auge der Menschen auf etwas gerichtet sein, das sie begehrten, und es mußte ein Verbot **und** eine Lockung **zugleich** sie zum Willensentscheid veranlassen.... begreiflicherweise aber die Lockung mit einem Versprechen verbunden sein, dem sie nun widerstehen sollten.... Das Verbot und die Verlockung erfolgten von zwei Seiten.... weil es um die Rückkehr des Gefallenen zu Mir und um das Verbleiben bei Meinem Gegner ging, um das Erreichen des Zieles des von Mir Erschaffenen oder um den erneuten Rückfall in die Tiefe.... Und folglich mußte auch in den Menschen die Begierde gelegt sein und ihm auch die Möglichkeit geboten werden, diese Begierde zu stillen.... oder aber sie zu überwinden um eines weit höheren Zieles willen: (um) die ewige Glückseligkeit bei Mir, die jene irdische Erfüllung der Begierde ums Tausendfache übertrifft.

Da die Rückgewinnung der abtrünnig gewordenen Geistwesen ein Kampf war zwischen Mir und Meinem Gegner, mußte auch dieser die Möglichkeit haben, einzuwirken auf den Willen jener Wesen.... nur daß er Scheingüter und ein Scheinglück vortäuschte, auf daß die Menschen das wahre Glück, ein seliges Leben in Ewigkeit, sich verscherzen sollten.... Ich wußte um diese Versuchung und gab deshalb den ersten Menschen ein Gebot mit gleichzeitiger Warnung vor dem ewigen Tode.... Und diese Warnung hätte genügen müssen, in den Menschen jegliche Begierde zu ersticken, um nicht das Leben zu verlieren.... Und Mein Gegner überzeugte sie vom **Gegenteil** Meiner Warnung.... er versprach ihnen das **Leben**.... Sie aber **erkannten Mich** als höchste Macht und folgten doch der Lüge.... und sie brachten dadurch den Tod in die Welt....

Was aber war es, das ihre Begierde so mächtig werden ließ, daß sie dieser Begierde erlagen?.... Sie lebten ein seliges Leben im Paradies, sie waren Herr aller geschöpflichen Dinge; alles unterstand ihrem Willen, und sie fühlten sich glücklich im Vollbesitz von Kraft und Macht. Innige Liebe verband auch die erstgeschaffenen Menschen, und kraft dieser Liebe schon hätten sie sich selbst erlösen können aus der Fessel Meines Gegners. Und solange diese Liebe zu Mir und zu dem Partner gerichtet war, bestand auch keine Gefahr eines Versagens in der Willensprobe. Doch Mein Gegner wußte diese Liebe falsch zu lenken.... er verkehrte sie zur Ichliebe, indem er ihnen falsche Versprechungen gab und also nun die Begierde in ihnen entfachte, **sich selbst** Seligkeiten zu verschaffen.... Es wurde ihre Liebe eine verlangende, eine egoistische und niedrige Liebe, und damit gaben sie sich wieder dem in die Gewalt, von dem sie sich befreien sollten und es auch konnten, so sie **Mein Gebot** höher gestellt hätten als ihr Verlangen.

Begreift es, ihr Menschen.... die Zeit war noch nicht gekommen, da Ich das erste Menschenpaar segnen wollte.... **Darum** wurde es sündig.... denn nichts ist sündig, was sich Meinem Schöpfungsplan anpaßt, nichts kann Sünde sein, was in gesetzlicher Ordnung geschieht.... und niemals kann der

Vorgang der Zeugung wider die Gott-gewollte Ordnung sein. Doch die Befriedigung der Sinne ohne den Willen, Leben zu gebären, ist kein Akt der Liebe, die göttlich ist, sondern eine von Meinem Gegner entfachte Selbstliebe, die den Menschen herabzieht und gänzlich in seine Gewalt treibt....

Dieser **falschen** Liebe waren die ersten Menschen zum Opfer gefallen, und diese **falsche Liebe** war die Sünde, die wieder gemahnte an die Ursünde der Selbstüberhebung.... die nicht sich verschenken wollte, sondern alles besitzen und die Erbgut war ihres Erzeugers.... die aber mit der göttlichen Liebe nichts gemeinsam hat.... (29.5.1954) Die göttliche Liebe ruht als Funke in euren Herzen und kann sich entzünden zu höchster Glut. Doch das Ziel Meines Gegners war und ist, diese Liebe zu verkehren, und es ist ihm gelungen. Das Reine, Göttliche wurde verunreinigt und zu einer Ichliebe gewandelt, die den Begriff "Liebe" nicht mehr verdient und nur Begierlichkeit, Selbstsucht und Eigenliebe genannt werden kann und die auch zu allem fähig ist, was Mein Gegner von euch verlangt.... Und so wurde auch der Akt der Fortpflanzung für Meinen Gegner zu einem Mittel, das ihm unzählige Seelen zuwandte, was nimmermehr möglich gewesen wäre, wenn er unter Meiner Segnung stattgefunden hätte.... wo die göttliche Liebe des Schenkens und Beglückens ihre Krönung erfahren sollte in der Entstehung eines neuen Lebens.... Der Sündenfall also bestand in der Hingabe der reinen göttlichen Liebe um einer unreinen selbstischen Liebe willen.... Der Gottesfunke im Menschen wurde durch satanisches Einwirken ausgelöscht und dafür ein Feuer entfacht, dem alles Edle und Reine zum Opfer fiel.... Es wurden die Sinne erregt und zu höchster Gier getrieben, was nimmermehr Meinem Schöpfungsakt entsprach.... doch der Willensfreiheit Meines Gegners und auch Meiner Geschöpfe wegen nicht gehindert wurde.... da es immer noch im Willen des einzelnen Menschen liegt, dieser Versuchung durch Satan zu widerstehen....

Der Sündenfall also war nicht der Fortpflanzungsakt, sondern die durch Satan angeregte und im freien Willen entzündete verkehrte und sündige Liebe.... Es wurde ein im göttlichen Sinne beglückender Schöpfungsakt herabgezogen zu einem Spiel unreiner Geister.... Es wurde Meinem Gegner Zutritt gewährt zu einem Akt, wo **Ich Selbst** mit Meinem Segen bei den Menschen sein wollte, um die reine, göttliche Liebe in ihnen zu verstärken, daß diese auch in die nun gezeugten Wesen überfließen sollte und so also ein Menschengeschlecht erstanden wäre, das in stets hellerem Liebelicht den Weg zu Mir zurückgefunden hätte ohne Leid und Qual, das in kurzer Zeit sich erlöst hätte durch die Liebe, weil es Mich Selbst erkennen mußte, wo die Liebe erstrahlte....

Die ersten Menschen hätten diese Willensprobe bestehen **können**.... doch da Ich mit Meinem Gegner rang um die Seelen der Menschen, konnte Ich ihn nicht hindern, Mittel anzuwenden, um sich den Sieg zu sichern. Denn es ging um die Rückkehr Meiner Geschöpfe in völlig **freiem Willen**.... der jedoch versagte und dem ganzen Menschengeschlecht ein Los eintrug, von dem es selbst nicht mehr frei wurde.... bis ein Mensch in reiner göttlicher Liebe das Werk vollbrachte.... das die gesamte Menschheit entsühnte und ihr wieder den Weg frei machte nach oben....

Denn die Liebe trägt den Sieg davon, und die Liebe wird nicht eher ruhen, bis auch das letzte Mir Abtrünnig-Gewordene den Weg zurückgefunden hat zu Mir....

Amen

War Adam der einzige Mensch, den Gott schuf?....

B.D. Nr. 8236
10. August 1962

Nun aber wird in euch die Frage auftauchen, wie die Bevölkerung der ganzen Erde mit Menschen zustande gekommen ist.... Und es ist diese Frage berechtigt, denn es waren der Urgeister viele, als der erste Urgeist in Adam sich verkörperte, und alle diese Urgeister wollten ihren Entwicklungsgang fortsetzen und als Seele sich im Menschen einzeugen, weil sie es wußten, daß nur so ihre endgültige Rückkehr zu Mir stattfinden konnte.... Und Ich gab auch jenen Urgeistern menschliche Hüllen, die nun bewußt den Gang über die Erde gehen wollten.... Ich schuf Menschen in großer Zahl, denn es genügte nur ein Gedanke von Mir, und ein jeder der zur Reife gekommenen Urgeister hatte seine Außenform, und eine jede Form war naturmäßig so geschaffen, daß die Fortpflanzung vor sich ging nach Meinem Willen, um immer wieder **den** Seelen eine

Verkörperungsmöglichkeit zu geben, die allmählich auch ihre Reife erreicht hatten. Aber Ich begrenzte die Gebiete der Urväter.... Verstehet, Ich wies den Menschen das für sie vorbereitete Land zu.... Doch die **ersten** Menschen.... Adam und Eva.... hatten die Willensprobe abzulegen, und durch ihren Fall wurde das ganze Menschengeschlecht geschwächt, der Ungehorsam gegen Mein göttliches Gebot war gleichsam durch Einwirken Meines Gegengeistes Luzifer auch in jenen Menschen, in jenen Urgeistern, erwacht, und es hatte sich die Erbsünde.... die in der Wandlung der reinen göttlichen Liebe zur Eigenliebe bestand, auch in diesen Menschen wiederholt, denn Mein Gegner versuchte sich an allen Menschen, und es gelang ihm diese Verführung, weil die Menschen noch zuwenig Kenntnis hatten von dem, der sie erneut zum Fall bringen wollte. Und es verbreiteten die Menschen sich über die ganze Erde, aber es war und blieb Adam doch der Stammvater des Menschengeschlechtes, und die Fortpflanzung **seines** Stammes wurde den Menschen zur Kenntnis gegeben und sein Geschlecht verfolgt bis zur Niederkunft Jesu, Der um der Erbsünde willen zur Erde niederkam, um die Menschheit zu erlösen.... Da Adam nach Luzifer der erstgefallene Urgeist gewesen ist, ist er auch als erster verkörpert worden als Mensch, und hätte er Mein leichtes Gebot erfüllt, dann wäre er sehr schnell seiner Außenform ledig geworden, und auch alle anderen Urgeister hätten schnell ihren Widerstand aufgegeben, und sie hätten sich bedingungslos Mir hingegeben, und ihre Rückkehr zu Mir war gewährleistet.... Doch sein Ungehorsam war erneuter Widerstand gegen Mich, er war eine Wiederholung der ersten Sünde der Auflehnung gegen Mich.... Luzifer aber hatte durch Adams Fall wieder an Macht gewonnen, und er nützte diese dem ganzen Menschengeschlecht gegenüber, das nun in gleicher Schwäche wie Adam keinen Widerstand leistete und schwach blieb, bis Jesus Christus kam, um ihnen zu helfen. Ihr Menschen sollet es wissen, daß Ich die ganze Erde bevölkert habe, weil viele der ausgereiften Urgeister ihre letzte Verkörperung auf der Erde begehrten und weil ein jeder dieser Urgeister auch die Berechtigung hatte, im Menschen die letzte Willensprobe abzulegen.... Und es waren derer in großer Zahl, und ein jeder hatte viel Gefolgschaft, Urgeister, die ihm gefolgt waren und sich ihm immer wieder anschlossen. Und für alle diese wählte Ich die Lebensbedingungen auf Erden, die ihren verschiedenen Anlagen entsprachen, und versetzte also einen jeden Urgeist dorthin, ihm die menschliche Außenform schaffend, der dann wieder sich vermehrte Meinem Willen gemäß und nach Meinem Naturgesetz.... Die Fortzeugungsart war überall die gleiche, weshalb Ich stets dem Urgeist einen zweiten Geist beigesellte.... Also es wiederholte sich der Erschaffungsakt des ersten Menschen immer wieder in Gebieten, die unerreichbar waren für die einzelnen Menschenstämme, denn es war Meine Erdschöpfung so umfassend, daß überall der Fortentwicklungsprozeß es erforderte, daß sich nun die Urgeister inkarnierten in den Menschen und Ich dazu die ersten Voraussetzungen geschaffen habe.... Und erst nach wieder langer Zeit nahmen die verschiedenen Stämme die Verbindung miteinander auf.... Die geistige Entwicklung war jedoch ganz verschieden fortgeschritten.... je nach dem Liebegrade, der alle jene Menschen erfüllte. Doch alle können unterwiesen werden von Mir Selbst, wenn ihr Widerstand nachläßt und dann auch wieder Meine Gebote beachtet werden, und es werden die Menschenseelen ausreifen, denn der göttliche Erlöser Jesus Christus hat das Erlösungswerk für **alle** Menschen vollbracht, und auch zu **allen** Menschen kann das Wissen getragen werden durch Menschen oder durch das Wirken Meines Geistes.... Doch die direkten Nachkommen Adams werden dieses Wissen leichter annehmen und daher auch zu dem Menschengeschlecht gehören, das noch auf der Erde Erlösung finden kann, daß die Seelen noch auf Erden frei werden können, wenn sie das Erlösungswerk Jesu Christi annehmen, Der nebst der Ursünde die einstige Sünde Adams auf Sich nahm und also der Menschheit die Freiheit erkaufte von Meinem Gegner durch Seinen Tod am Kreuz....

Amen

Frage: Was aber, wenn Adam nicht versagt hätte?....

B.D. Nr. 8675

16. November 1963

Ich will es, daß ihr Fragen stellet, auf daß Ich euch wahrheitsgemäß belehren kann.... Denn Ich lege euch auch diese Fragen ins Herz, weil Ich es weiß, wo es euch noch mangelt, und Ich euch das Licht schenken will. Alle geistigen Zusammenhänge bis ins kleinste zu erfassen wird euch Menschen

so lange nicht möglich sein, wie ihr noch nicht vollendet seid, daß Ich euch gänzlich durchströmen kann mit Meinem Liebelicht, das euch dann auch hellste Erkenntnis gewährt. Doch auch zuvor schon kann Ich euch Aufschluß geben eurem Fassungsvermögen entsprechend, so daß ihr nicht in falsches Denken zu geraten braucht und irrigen Lehren zugänglich seid:.... Die Schuld der von Mir abgefallenen Wesen war unermesslich groß.... Sie bestand jedoch vorwiegend darin, daß sie Mich nicht mehr anerkennen wollten trotz ihres Lichtzustandes, der ihnen auch ihren einstigen Ausgang klar enthüllte. Sie sündigten wider Mich trotz besserer Erkenntnis. Dennoch war Meine Liebe zu ihnen so groß, daß Ich ihre Rückkehr zu Mir abhängig machte von der vollen Anerkennung Meiner Selbst und dem Eingeständnis ihrer Schuld, sich gegen Mich, als ihren Gott und Vater, vergangen zu haben. Immer aber muß betont werden, daß Mein Gegner die Wesen durch ihren Abfall in seinen Besitz genommen hatte und daß sie zu schwach waren, sich aus seiner Gewalt zu lösen.... Es konnte nur **Liebe** ihnen die Kraft vermitteln, sich von ihm zu befreien.... **Liebe** war das **einzige**, gegen die der Gegner machtlos war, nur Liebe konnte ihn besiegen.... Der Liebe nun hatten sich die Wesen freiwillig entäußert, sie wehrten Meine Liebeanstrahlung ab und waren daher dem Gegner völlig ausgeliefert. Ich aber gab den ersten Menschen die Möglichkeit, wieder von Mir Liebe entgegenzunehmen.... Ich stattete sie aus mit allen Gaben und Fähigkeiten, und sie konnten sich die ganze Erde untertan machen.... Ich bot ihnen ein uneingeschränktes Maß von Liebe an, die sie nur zu erwidern brauchten durch die Erfüllung Meines nicht schweren Gebotes.... Die **Erwiderung** Meiner Liebe von ihrer Seite aus hätte ihnen wiederum ein Maß von Kraft eingetragen, daß es ihnen leicht gewesen wäre, dem Gegner Widerstand zu leisten, sich aus seiner Fessel frei zu machen, und sie hätten auch durch die Erfüllung Meines Willens ihre einstige Sünde eingestanden.... sie wären wieder in Meinen Willen eingegangen, und ein jedes Wesen, das **nach** ihnen als Mensch über die Erde ging, hätte desgleichen gehandelt.... Und so wäre die Menschheit in kurzer Zeit reuevoll zu Mir zurückgekehrt, denn die dem Adam durch seine **rechte Liebe** innewohnende **Kraft** hätte sich übertragen auf alle seine Nachkommen, es wäre die volle Vergeistigung der einst gefallenen Wesen schnell vonstatten gegangen ebendeshalb, weil die ersten Menschen ihre große Urschuld erkannt hätten und sie durch innige Liebe zu Mir bald abgetragen hätten. Denn eine Sünde gegen die Liebe.... eine Sünde gegen Mich Selbst.... konnte wieder nur durch **Liebe** gelöscht werden.... Und wahrlich, was Ich den ersten Menschen schenkte, als sie die Erde in Besitz nahmen, hätte ihre Liebe auflodern lassen müssen zur hellsten Glut.... Denn Ich verlangte als Sühne nur "Liebe".... die Mir dann.... weil Adam und das Menschengeschlecht versagt hatte.... der Mensch Jesus in diesem Maß entgegenbrachte, daß **Er** dadurch die große Schuld getilgt hat.... **Nur die Liebe konnte jene Schuld entsühnen**. Und die ersten Menschen hätten die Liebe wahrlich aufbringen **können**, denn die sie umgebende Schöpfung bot ihnen unvergleichliche Herrlichkeiten, die sie nach dem qualvollen Zustand der Gebundenheit als Seligkeit empfanden und diese Seligkeit auch in ihnen eine göttliche Liebe hätte auslösen können, eine Liebe, die immer nur danken und loben mußte und zu inniger Hingabe an Mich anregen konnte.... Doch Ich mußte zur Erprobung ihres Willens, der einst mißbraucht wurde, auch Meinem Gegner das Recht zubilligen, um seinen Anhang zu ringen während des Erdenlebens. Und um den ersten Menschen die große Gefahr eines erneuten Vergehens gegen Mich zu zeigen, gab ich Ihnen nur ein leichtes Gebot, das sie erfüllen konnten und erfüllen mußten, wenn ihre Liebe zu Mir ebenjenen Grad erreicht hätte, der die volle Hingabe an Mich garantierte, die den Gegner gänzlich seiner Macht beraubt hätte. Auch er versuchte alles, um die ersten Menschen zum Fall zu bringen, und so setzte er Meinem leichten Gebot ein Versprechen entgegen, das aber.... weil er Mein Gegner war.... in einer Lüge bestand und er die Menschen zu einer **verkehrten Liebe** antrieb.... Er versprach ihnen, daß sie "Gott gleich" sein würden, wenn sie Mein Gebot übertreten, er stellte **Mich** als einen Lügner hin, Der Ich ihnen **den Tod** ankündigte, sowie sie Mein Gebot übertraten.... Und die Menschen glaubten **ihm**, nicht Mir. Und das war die erneute schwere Sünde, die auch alle Nachkommen in den Schwächezustand versetzte, daß sie sich nicht mehr aus eigener Kraft frei machen konnten von dem Gegner und dies dann das Erlösungswerk Jesu Christi bedingte, sollte einmal den Menschen Rettung gebracht werden aus tiefster Not.... Immer wieder betone Ich das eine, daß **nur die Liebe** jene große Schuld entsühnen konnte, daß es wohl Adam **möglich** gewesen wäre, Mir diese Liebe zu beweisen, daß aber durch seinen Fall und nach seinem Fall kein Wesen mehr fähig war, eine solche Liebe

aufzubringen, die Tilgung der großen Urschuld garantierte.... und daß darum das Liebewerk der Erlösung von Mir Selbst vollbracht werden mußte, Der Ich Mich in dem Menschen Jesus manifestierte.... Der Mensch Jesus also war voll der göttlichen Liebe, und Er erlitt in Seiner Liebe den Opfertod am Kreuz, weil ohne dieses Erlösungswerk kein Mensch mehr hätte zu Mir zurückkehren können, weil Mein Gegner keine Seele freigibt, und sie selbst zu schwach ist, sich von ihm zu befreien.... Und weil ich auch von Ewigkeit um das Versagen der ersten Menschen wußte, hat Sich auch Jesus.... der eingeborene Sohn Gottes.... zu diesem Erlösungswerk erboten, und Er hat es ausgeführt, weil Seine Liebe zu Mir und zu allem Unglückseligen übergroß war....

Amen

Neues Testament und Anhang....

B.D. Nr. 5307

31. Januar 1952

Im neuen Testament leset ihr Gottes Wort, das durch den Menschen Jesus verkündet wurde und das auch nach Seinem Tod am Kreuze von Seinen Jüngern gepredigt worden ist. Es sind die Aussprüche Jesu wie auch der ersten Apostel ziemlich rein erhalten geblieben, wieweil kleine Abweichungen sich eingeschlichen haben, die aber nicht bedeutsam die reine Lehre Christi verändern. Es sind aber auch Beisätze hinzugefügt worden, die nicht dem Munde Jesu wie auch der Apostel entstammen, weshalb in späteren Zeiten Zweifel auftauchten über die Echtheit dessen, was das neue Testament zum Inhalt hat. Es lassen sich auch keine genauen Beweise erbringen von der Echtheit der den Evangelien angefügten Briefe, doch sinngemäß stimmen sie mit dem göttlichen Wort überein und sind darum nicht zu verwerfen, wie alles, was zur göttlichen **Liebelehre**, die der Mensch Jesus auf Erden gepredigt hat, im Einklang steht, als **Wort Gottes** angesehen und anerkannt werden darf. Das bedeutet aber nicht, daß sich keinerlei Irrtum in diesem Anhang befindet, denn solange Menschenhände tätig sind, die nicht einem Geist-geweckten Menschen angehören, hat auch der Gegner Gottes die Macht, diese Hände für sich arbeiten zu lassen, wenn auch nicht in offensichtlicher Weise. Und Menschenhände sind es gewesen, die sowohl die Zusammenstellung als auch die Übersetzungen vornahmen; Menschenhände sind es gewesen, die schriftliche und Druckarbeiten leisteten, und ob auch der Wille gut sein mochte, so war doch nicht immer der Geist Gottes am Werk, der ausscheiden und berichtigen konnte, was falsch war.... Doch schützend stellte Er sich vor das göttliche Wort.... um dieses möglichst unverfälscht zu erhalten und wo nicht Gott-gegnerische Absichten vorlagen, ist dieses Wort auch rein erhalten geblieben in Druck und Schrift. Es konnten auch die ersterwähnten Abweichungen nicht den reinen Sinn des göttlichen Wortes verändern, sie konnten seinen Wert nicht abschwächen. Zudem aber wird es einem Geist-geweckten Menschen immer möglich sein, zu erkennen, was göttlich und was menschlicherseits hinzugefügt worden ist. Und dieser wird um Aufklärung bitten und sie auch erhalten, denn wer die Wahrheit **sucht**, der wird sie finden, wer sie begehret, dem wird sie zugeführt....

Amen

Die Menschwerdung Jesu

Merkmal göttlicher Belehrung: Menschwerdungsproblem....

B.D. Nr. 8694

6. Dezember 1963

Immer wieder betone Ich es, daß es für euch nötig ist, aufgeklärt zu werden über Meine Menschwerdung in Jesus Christus.... Denn davon allein ist auch euer Ausreifen abhängig, daß ihr wahrheitsgemäß unterwiesen werdet, was Jesus und Sein Erlösungswerk für euch Menschen bedeutet. Denn obgleich Er als Mensch über die Erde gegangen ist und als Mensch auch Sein Leben mit Seinem Kreuzestod beschlossen hat, war Er doch nur die äußere Hülle des Ewigen Gottgeistes, Er diente Mir Selbst nur zur Hülle, weil Ich Mich in Ihm schaubar machen wollte, Der Ich in Meiner ganzen Kraft- und Lichtfülle nicht von einem Wesen geschaut werden konnte, ohne daß es vergangen wäre. Und dieses große Geheimnis Meiner Menschwerdung kann euch nur von Mir Selbst enthüllt werden, wengleich es auch von euch Menschen niemals voll erfaßt werden kann, solange ihr noch nicht vollendet seid. Werdet ihr jedoch wahrheitsgemäß gerade über dieses Problem Meiner Menschwerdung in Jesus unterwiesen, so ist für euch jede Gefahr vorüber, irrige Wege zu gehen, denn besitzt ihr dieses Wissen, dann ist ein gewisser Reifegrad schon erreicht, und ihr werdet euch dann immer nur an Mich Selbst wenden, Den ihr in **Jesus** erkannt habt. Doch dieses will Mein Gegner unterbinden oder verhindern, und darum wird er die Menschen in Irrtum versetzen und vor allem eine wahrheitsgemäße Erklärung über die "Manifestierung Gottes in Jesus" zu verhindern suchen.... Er wird durch ständig neue Formulierung und verkehrte Darstellung in den Menschen keine Klarheit schaffen, und ihm ist dann auch das Werk gelungen, daß weder Ich noch der Mensch Jesus richtig erkannt werden, denn immer wird er **zwei** Begriffe schaffen wollen von Gott **und** Jesus, es aber nur **einen** Gott gibt, Der in **Jesus** jederzeit ansprechbar ist. Wer in der Wahrheit steht, der läßt sich nicht erschüttern, und er wird auch jede andere Lehre als Irrtum erkennen. Und doch wird der Gegner einen großen Anhang haben mit **seiner** Darstellung Jesu, Der als Mensch zu einer hohen Reife gelangt ist, doch immer als "außerhalb Gottes stehend" den Menschen erklärt wird.... wenn er sich tarnet als Lichtgeist vor denen, die Jesus nicht ganz ablehnen.... Und ihr könnt jederzeit gerade daran den Maßstab für die Wahrheit anlegen, daß die **Menschwerdung Gottes in Jesus** als Wahrheit herausgestellt wird. Und das wird immer ein sicheres Merkmal einer göttlichen Belehrung sein. Denn nur Ich Selbst kann euch dieses Geheimnis Meiner Menschwerdung lüften, und **berechtigt** dürfet ihr alles verwerfen, was Meinen Belehrungen widerspricht. Eine jede Geistesrichtung vertritt ihr Geistesgut als Wahrheit, doch solange es noch voneinander abweicht, ist größte Vorsicht geboten und vor allem ernstes Verlangen nach der Wahrheit erforderlich, um diese nun erkennen zu können. Es ist jedoch jedem Menschen freigestellt, ob er ernsthaft die Wahrheit begehrt, er allein muß die Entscheidung treffen, und somit auch bestimmt er selbst den Lehrer, der ihn unterweist. Es kann ihm kein irriges Geistesgut geboten werden, wenn er sich innig Mir anvertraut und Mich um die Wahrheit bittet.... Diese ernsthafte Bitte fordere Ich, sie wird aber auch sicher erfüllt werden. Wer nun aber Kenntnis hat von Meinem direkt zur Erde geleiteten Wort und dieses nicht als Maßstab anlegt, der hat sein Herz auch noch nicht der Wahrheit geöffnet, ansonsten er es verspüren müßte, daß nicht ein anderes Geistesgut jenem gleichgesetzt werden kann, das andere Begriffe und Vorstellungen zum Inhalt hat, die der Wahrheit aus Mir widersprechen. Erkennt also der Mensch **nicht** die reine Wahrheit, dann ist auch sein Reifegrad noch so niedrig, daß ihn Mein Gegner als Gefäß benützen kann, um durch ihn wieder zahllose Menschen zu täuschen und in Irrtum zu stürzen.... Die Wahrheit bleibt immer und ewig die gleiche, sie wandelt sich nicht und kann nicht dem einen so, dem anderen so geboten werden.... was den Grundinhalt betrifft.... Und ihr Menschen werdet immer achtsam sein müssen, wenn es euch um den Besitz der reinen Wahrheit geht, daß ihr nicht dem Gegner in seine Fallstricke geratet, der immer darauf bedacht ist, unter dem gleichen Gewande zu wirken, und es ihm

auch gelingt, sowie der Mensch gleichgültig ist oder nur Sensationen erwartet, die er sich erhofft von dem Verkehr mit der übersinnlichen Welt. Was Ich den Menschen biete, wird immer im Rahmen des Natürlichen stattfinden, und nur der Inhalt wird einem ernsten Sucher die Gewißheit geben, daß Ich Selbst der Ausgang bin, und er wird das Geistesgut beglückt entgegennehmen, er wird zunehmen an Wissen, an innerem Licht, und dann kann ihn auch kein Irrtum mehr verwirren, denn er erkennt ihn und wird ihn abwehren.... Doch Meines Gegners Wirken lässet nicht nach, und die Menschen selbst geben ihm das Recht dazu. Würden sie immer nur reine Wahrheit begehren, dann könnte er sich nicht einschalten, dann wären allein Meine Lichtboten am Werk, die alles Unreine, Ungeistige, abwehren und den Menschen schützen vor dessen Einfluß. Und immer könnet ihr daran den Maßstab für die Wahrheit anlegen, wie euch Jesus und Sein Erlösungswerk und Meine Menschwerdung in Ihm dargestellt wird.... Nur das gute, lichtvolle Geistige steht in vollster Wahrheit und gibt diese auch in Meinem Auftrag den Menschen weiter. Und sowie euch die Gottheit und Jesus als **zwei** Wesen dargestellt werden, werdet ihr nicht wahrheitsgemäß belehret, denn Ich und Er ist eins.... Ich Selbst, der höchste und vollkommenste Geist in der Unendlichkeit, habe Mich manifestiert in dem Menschen Jesus, in Seiner menschlichen Hülle, um euch, Meinen geschaffenen Wesen, ein schaubarer Gott sein zu können, Den ihr lieben könnet in aller Innigkeit und Der auch nach eurer Liebe verlangt.... Und nur dem Geist glaubet, der euch dieses lehret....

Amen

Gott wurde schaubar in Jesus Christus....

B.D. Nr. 7147

18. Juni 1958

Wer sich zu Mir bekennt, der wird auch aufgenommen werden in Mein Reich, denn er ist schon ein Anwärter Meines Reiches, sowie er wieder den Weg zurückgefunden hat zu Mir, von Dem er sich einst getrennt hat in freiem Willen. Er erkannte Mich nicht mehr an, und dies war die Sünde wider Mich, seinen Gott und Schöpfer von Ewigkeit, die nicht anders getilgt werden konnte als durch die bewußte Anerkennung Meiner Selbst.... Und auf daß dies dem Menschen möglich wurde, habe Ich Selbst Mich in dem Menschen Jesus verkörpert.... Denn es war der Grund des Abfalles von Mir, daß Meine Geschöpfe Mich nicht zu schauen vermochten.... Darum wandten sie sich dem zu, der ihnen schaubar war, der an ihrem Entstehen gleichsam mitbeteiligt war und der selbst sich trotz hellster Erkenntnis willensmäßig trennte von der Gottheit, Die auch er nicht schauen konnte. Und darum bin Ich in Jesus Christus euch Menschen zu einem schaubaren Gott geworden, und der Anlaß, Mir die Anerkennung zu verweigern, fiel durch diese Meine Menschwerdung nun eigentlich weg.... Aber die Anerkennung Meiner Selbst setzt nun auch gleichzeitig die Anerkennung des Erlösungswerkes Jesu Christi voraus.... Es ist durch die große Schuld der Ursünde für euch Menschen eine Erlösung davon nötig geworden, es mußte erst die Schuld getilgt sein, weil Ich sündig gewordene Geschöpfe nicht mehr aufnehmen konnte, oder auch: weil Meine Gerechtigkeit eine Sühne für diese Schuld forderte, die dann erst wieder das alte Verhältnis herstellte zwischen den Geschöpfen und Mir.... das durch jene Sünde gestört worden war. Durch den Menschen Jesus nun wurde dieses Sühnewerk für die Menschheit dargebracht, doch in diesem Menschen Jesus manifestierte Ich Selbst Mich, denn **Ich Selbst** wollte euch Menschen erlösen von der großen Schuld, nur mußte Ich Mich dazu einer menschlichen Hülle bedienen, die dann aber auch für ewig Mich in sich bergen sollte, auf daß Meine Wesen nun ihren Gott und Schöpfer schauen konnten, auf daß sie in Ihm nun ihren Vater erkennen und lieben konnten, Dem sie sich nun ohne Scheu nahen dürfen, ohne vergehen zu müssen vor Seiner Liebeglut.... Und es hat also jeder Mensch den Rückweg angetreten ins Vaterhaus, der den göttlichen Erlöser Jesus Christus anerkennt, weil er gleichzeitig Mich Selbst in Ihm anerkennt und nun durch das Erlösungswerk auch seine Ursünde getilgt ist. Er wird also nun auch aufgenommen in Mein Reich, Ich komme als Vater Meinem Kind entgegen, denn Ich Selbst habe Mich niemals von ihm getrennt, nur ließ Ich seinen **Willen** gelten, der sich von Mir abwandte, weil er frei war. Und so auch muß nun der **freie Wille** wieder tätig werden und die Rückkehr zu Mir erstreben. Und das beweiset der Mensch durch die bewußte Anerkennung Jesu Christi und Seines Erlösungswerkes und die bewußte Bindung mit Ihm durch seinen Ruf und Bitte um Erlösung. Denn er fühlt es, daß er gebunden ist, solange er

Mich in Jesus Christus noch nicht gefunden hat. Die Anerkennung Meiner Selbst ist ein freier Willensakt, der aber einen Ewigkeiten-währenden Zustand wandelt, der vom Tode zum Leben führt, der aus der Nacht herausführt zum Licht.... Denn die Anerkennung Meiner Selbst in Jesus Christus wird auch unwiderruflich eine Wesenswandlung nach sich ziehen, es wird der Mensch wieder eintreten in die göttliche Ordnung.... er verläßt das Gebiet, das ewige Zeiten sein Aufenthalt war, und geht in lichtvolle Sphären ein, wenngleich sein Körper noch auf der Erde weilt.... Aber die Seele.... das Geistige, das einst gefallen war.... strebt wieder ihrer Heimat zu, denn das Anerkennen Meiner Selbst in Jesus Christus wird immer verbunden sein mit Kraft und Lichtzufuhr, so daß der Mensch erkennt, was gut und recht ist, und auch sein Wollen und Handeln nun gut und recht sein muß. Denn nun gehe Ich nicht mehr von der Seite Meines Kindes, das zu Mir gefunden hat, und in Meiner Führung wird es auch sicher sein Ziel erreichen, es wird als Mein Kind angenommen werden im Vaterhaus, wo es leben wird in Freiheit und Licht und Seligkeit, wo es schaffen wird mit Mir und in Meinem Willen, wie es seine Bestimmung ist und war von Anbeginn....

Amen

War die Seele Jesu schon vor der Menschwerdung Gottes inkarniert?....

B.D. Nr. 8750
11. Februar 1964

Und Ich will euch Meine Liebe immer wieder offenbaren, indem Ich euch in ein Wissen einführe, das euch beseligt, weil es wie ein helles Licht euch Dinge enthüllt, die zuvor im Dunkeln lagen.... und weil euer Erkenntnisgrad wieder erhöht wird, was auch Ausreifen der Seele bedeutet. Denn immer wird und muß die Liebe der Zuleitung Meines Wortes zugrunde liegen, Ich könnte euch nicht ansprechen, wenn nicht ein bestimmter Liebegrad vorhanden wäre, und diese Liebe also wird das Licht der Erkenntnis immer heller in euch erstrahlen lassen. Immer noch bewegen euch Fragen, die nur Ich euch beantworten kann, weil nur Ich diese Gebiete kenne, in die ihr Einblick zu nehmen begehret: Alle hohen, einst **nicht gefallenen** Geister inkarnieren sich auf der Erde, um auch den Gang durch die Tiefe zu gehen zwecks Erreichung des höchsten Zieles.... der Gotteskindschaft. Und sie müssen zu diesem Zweck im Fleisch über die Erde gehen, sie verkörpern sich als Mensch und legen genau wie jeder einst **gefallene** Urgeist dieses Erdenleben zurück. Auch sie müssen den Kampf führen und allen Versuchungen widerstehen, die ihnen von seiten Meines Gegners gestellt werden.... Sie müssen also in Wahrheit "durch die Tiefe" gegangen sein, um dann.... wenn sie abgerufen werden, als Gotteskind zurückzukehren zu Mir, ihrem Vater von Ewigkeit. Und es sind zu jeder Zeit Lichtwesen herabgestiegen, um den Menschen beizustehen, die als einst gefallene Wesen ihre Rückkehr zu Mir erreichen sollen.... Die Liebe dieser Lichtwesen ist sehr stark und tief, daß sie ständig hilfsbereit sind und immer nur darauf bedacht, Mir Meine verlorenen Kinder zurückzubringen. Und Ich wehre ihnen nicht, wenn sie zur Erde niedersteigen wollen, um Hilfe zu bringen, die immer benötigt wird. Immer aber waren es von Mir ausgegangene Wesen, es waren von Meinem Liebelicht durchstrahlte Geschöpfe in höchster Vollkommenheit, die im gleichen Willen mit Mir sowohl im geistigen Reich wirken als auch auf Erden, wenn sie zwecks einer Mission herabsteigen. Es gibt auch kein Lichtwesen, das sich ausschließt von einer solchen Mission, den Erdenbewohnern Licht zu bringen.... Und so auch war die Seele.... die als Mensch Jesus auf Erden das Erlösungswerk vollbrachte.... ein solcher Lichtgeist, von Mir uranfänglich ausgegangen als Liebelichtstrahl, dem Ich ein selbständiges Leben gab.... Dieser Geist hatte eine ganz besondere Mission auf Sich genommen, weil Er es von Anbeginn ersah, daß die gefallenen Wesen Ihn benötigten, weil Er von Anbeginn sah, daß der erste Mensch versagen würde, und darum Er als "Mensch Jesus" der Menschheit Hilfe bringen wollte.... Er war wohl von Anbeginn auch tätig an der Erschaffung der materiellen Welt, denn Mein Wille und Meine Kraft strömte über in alle jene Wesen, die Mir treu verblieben waren und daher als selbständige Wesen wirkten in der Unendlichkeit. Auch diese Seele ist zur Erde gestiegen (Auch Seine Seele hat Mir **zuvor schon** als Lichtgeist gedient), und sie stellte die Verbindung her von den Menschen zu Gott, d.h., sie kam als Lichtgeist zu den Menschen, und Ich Selbst konnte durch diese Seele nun Mich den Menschen gegenüber äußern im Wort.... Jener Lichtgeist also war Mir eine Hülle, jedoch nicht körperlich, sondern wohl (wenn auch) den Menschen vorübergehend schaubar, doch nicht beständig,

so daß Er nicht als "Mensch" über die Erde ging, sondern nur unter den Menschen wirkte scheinbar in gleicher körperlicher Substanz und doch ein geistiges Wesen war und blieb, Der wieder den Augen derer entschwand, denen Er Hilfe brachte durch Belehrungen und Ansprachen. Es sind wohl auch **irdische** Verkörperungen von diesen hohen Lichtwesen auf Erden eingegangen worden, die immer als Abgesandte Meiner Selbst den Menschen auch Meinen Willen kündeten, denn es war nötig, daß jenen Aufklärung gegeben wurde, warum sie in ihrer seelischen Not auf Erden wandelten und welchen Zweck ihr Erdenwandel hatte. Dennoch muß ein Unterschied gemacht werden eben von einem Erdenwandel eines Lichtwesens als **Mensch** oder einem (dem) Erscheinen eines Lichtgeistes, durch den Ich Selbst Mich kundgetan habe. Dann war nicht dieser Lichtgeist **Meine** sichtbare Außenhülle.... wie dies der Mensch Jesus gewesen ist.... sondern er diente Mir nur dazu, daß Mein Wort zu den Menschen dringen konnte in natürlicher Weise, denn Ich hätte auch direkt aus der Höhe die Menschen ansprechen können, aber dann war es um ihre Willensfreiheit geschehen.... Also bediente Ich Mich immer einer Außenform, die sowohl ein körperlicher Mensch als auch ein geistiger Mensch sein konnte. Der erstere aber führte sein Dasein als **Mensch** auf der Erde, während der zweite nur vorübergehend den Menschen sichtbar war, weil diese dringend Meine Ansprache benötigten. Wenn also nun von einer mehrmaligen Inkarnation der Seele Jesu **vor** Meiner Menschwerdung in Ihm gesprochen wird, so könnet ihr immer nur ein **geistiges** Erscheinen annehmen, wo Ich Selbst.... die Liebe.... Mich euch Menschen kundgeben wollte und also Sich (Mir) eine geistige Hülle wählte, um Mich den Menschen in Erscheinung zu bringen. Eine fleischliche Verkörperung der Seele Jesu **vor** Meiner Menschwerdung hat dagegen nicht stattgefunden, wengleich Ich Mich Selbst durch Mein Wort auch durch einen Menschen äußern konnte, wenn dieser also aus dem Lichtreich herabgestiegen war zur Erde. Die Seele Jesu war auserkoren, Meine Menschwerdung auf Erden zu ermöglichen, und diese Seele war wahrlich der höchste Lichtgeist, Der als erstgeborener Sohn von Mir.... d.h. aus Meiner Kraft und dem Willen dessen, den Meine übergroße Liebe als erstes geschaffenes Wesen herausgestellt hatte.... ausgegangen war. Ich Selbst, als der Ewige Gottgeist, habe Mich **nur in Jesus** manifestiert, in dieser höchsten Seele des Lichtes.... Diese aber hat Mir als Lichtgeist auch zuvor schon gedient, um Mir die Ansprache an die Menschen zu ermöglichen, die jedoch auch in dem hohen Reifegrad standen, der es Mir ermöglichte, ihnen solche Lichtwesen zuzusenden, durch die Ich Selbst unmittelbar reden konnte. Daß aber auch endlos viele Lichtwesen zuvor als Mensch verkörpert waren, die gleichfalls die Verbindung aufrechterhielten von den Menschen zu Mir, die ihnen Mein Wort brachten, die gleichsam als Sprachrohr für Mich auf der Erde weilten, ist als wahr anzunehmen, darf aber nicht zu irrigen Vorstellungen führen, weil die **Seele Jesu** für Meine Menschwerdung auserwählt war, da sie sich von Anbeginn für dieses Erbarmungswerk erboten hatte in der Erkenntnis des Versagens der ersten Menschen.... Es ist falsch zu sagen, daß Ich als "Gott" schon mehrmals Mich inkarniert habe.... Denn Meine Menschwerdung in Jesus ist und bleibt ein einmaliger Akt, den die Menschheit nicht und auch die Lichtwelt kaum zu fassen vermag, der seinesgleichen nie zuvor und niemals nachher wird aufzuweisen haben. Denn Jesus war nicht **einer** von **vielen**, sondern Er war Der, Der für euch Menschen und für alle Wesen des Lichtreiches zum schaubaren Gott werden sollte, Den Ich Selbst Mir zur Hülle wählte, die ewig sichtbar bleiben sollte.... Und dieses Wesen hatte einen Ausnahmerang, denn Seine Liebe war.... als erster durch Meine und Luzifers Liebe ausgestrahlter Geist.... so unermeßlich tief, daß Er allein für Meine Menschwerdung in Frage kam und daher auch ein zuvoriger Gang als Mensch über diese Erde ausgeschlossen war, dieses jedoch nicht ausschaltet, daß auch Er Sich beteiligte an der Erschaffung der materiellen Welt, weil Er um Meinen Plan der Rückführung wußte und Er immer voll und ganz in Meinen Willen einging und diesen auch ausführen konnte als licht- und kraftefülltes Wesen. Dieses Wesen stand Mir so nahe, daß die völlige Verschmelzung mit Mir stattfinden konnte, daß Er und Ich eins sein mußte, weil Ich in Ihm und Er in Mir völlig aufging und dies also das Geheimnis Meiner Menschwerdung in Jesus enthüllen wird, sowie das Wesen wieder den Lichtgrad erreicht hat, wo ihm hellste Erkenntnis eigen ist....

Amen

In jeder irdischen und geistigen Not will Ich euch beistehen, auf daß ihr glaubet an Meine Liebe, an Meine Weisheit und Macht.... Denn Ich liebe euch, Meine Geschöpfe, unendlich, und Ich will auch eure Liebe gewinnen.... Ich weiß um eure Not und auch, wie sie zu beheben ist, und Ich besitze die Macht, sie zu beheben. Und wie gern beweise Ich Meine Liebe, Weisheit und Macht den Kindern, die sich an ihren Vater wenden und Ihn zutraulich bitten, ihrer zu gedenken und ihnen zu helfen. Irdische und geistige Not will Ich von euch nehmen, doch in irdischer Not fordere Ich zuweilen eure Geduld, weil Ich allein es weiß, weswegen sie über euch kommen mußte. Aber Ich nehme sie von euch.... Wer aber in geistiger Not sich befindet, der wird nicht lange zu warten brauchen, denn so er nur Mich anruft, seiner zu gedenken, bin Ich auch schon bereit zu helfen. Geistige Not ist: seelische Schwäche, also geschwächter Wille, Finsternis des Geistes und immer wiederkehrende Zweifel.... geistige Not ist Meines Gegners Wirken und Einfluß, der sich sehr oft gerade an die Menschen heranwagt, die schon Mein sind und die er wieder zurückgewinnen möchte unter seine Gewalt.... Und solange der Mensch auf Erden lebt, wird er diesen seinen Einfluß auszuüben suchen und immer wieder ihn schwächen wollen. Doch sowie sich der Mensch an Mich wendet, verdrängt er jenen, und Ich lasse Meine Kraft überströmen und bringe dem Menschen Licht und Erkenntnis, Ich erfülle seine Bitte, die geistige Not abzuwenden.... Ihr müsset wissen, daß es Meinem Gegner daran gelegen ist, das Licht der Wahrheit zu verlöschen, das allerorten mit seinem hellen Schein durchbricht und die **Finsternis** verjagt, in deren Bereich allein Mein Gegner wirken kann. Also wird er versuchen, das Licht zu verlöschen. Er wird Schatten darüber breiten wollen, indem er also zweifelnde Fragen den Menschen einflüstert und dadurch das Licht der Erkenntnis zu trüben sucht. Aber Ich lasse letzteres nicht zu, sondern desto heller wird Mein Licht der Wahrheit herniederstrahlen, und das Licht, das er zu verdunkeln suchte, wird desto heller in die Nacht hineinleuchten.... Und wo noch ein Schatten vorhanden ist, wird dieser von dem alles durchstrahlenden Licht aus Mir aufgezehrt, denn in diesem Licht kann nichts bestehen, was dunkel ist.... Und so wird euch das "Ewige Licht Selbst" künden:

Ihr, die ihr auf Erden lebet... sowie alles Geistige, das schon einmal durch das Erdenleben hindurchgegangen ist als Mensch.... ihr seid "einst gefallenes Geistiges", mit wenigen Ausnahmen; denn es verkörpern sich auch Lichtwesen auf dieser Erde. Also es steigen aus dem Reiche des Lichtes Wesen zu euch Menschen herab, um euch zu helfen in tiefer geistiger Not. Ihr müsset also unterscheiden: von Gott **abgefallene** und bei Gott **verbliebene** Urgeister.... erstere als Anhang Meines Gegners sich in der Tiefe befindlich und letztere in aller Vollkommenheit bei Mir verblieben. Ihr müsset weiter unterscheiden: den Willen des **Gegners** noch in sich tragende und schon in **Meinen** Willen eingegangene, aber noch nicht vollendete Wesen, die darum seinem Einfluß noch ausgesetzt sind. Und dann werdet ihr es auch verstehen können, daß letzteren geholfen werden muß, weil sie zu schwach sind dessen Einfluß gegenüber. Also wird euch auch die Mission jener Lichtwesen erklärlich sein, die sich freiwillig auch auf Eden verkörpern, um jenen zu helfen. Und dann begreift ihr auch die Mission des Menschen Jesus.... der als ein solches Lichtwesen ein Rettungswerk vollbringen wollte, das die Macht Meines Gegners brach.... (19.10.1956) **Alle** waren Kinder Meiner Liebe.... sowohl die gefallenen als auch die bei Mir verbliebenen Wesen, aber es blieben diese Wesen nicht gleich, sie waren nun unterschiedlich geworden.... es waren strahlende und lichtlose Wesen, die auch nicht in gleichen Sphären weilen konnten. Und also war das "Reich des Lichtes" und das "Reich der Finsternis" Aufenthalt geworden dieser verschieden gearteten Wesen. Und es gab keine Brücke zwischen diesen beiden Reichen bis zur Niederkunft Jesu, eines bei Mir verbliebenen Engelsgeistes, Der diese Brücke schlagen wollte und geschlagen hat durch ein Erbarmungswerk einmaliger Art. Die Wesen, die einstmals ihre Vollkommenheit einbüßten durch ihre Auflehnung wider Mich, benötigten einen Helfer, weil sie allein zu schwach waren, auch wenn eine Brücke geschlagen war, weil auch Mein Gegner über große Kraft verfügte, die er seinen einstigen Anhängern gegenüber anwenden konnte. Aber auch die bei Mir verbliebenen Wesen waren kraftvoll, weil sie unausgesetzt von Meiner Liebekraft sich durchstrahlen ließen.... Also hätte die Kraft eines **nicht gefallenen Engelsgeistes** vollauf genügt, um einen Sieg zu erringen über Meinen Gegner und ihm seinen Anhang zu entreißen.... Doch solches widersprach Meinem Gesetz ewiger Ordnung, weil dann der freie Wille

ungeachtet geblieben wäre aller der Wesen, die einst Meinem Gegner freiwillig gefolgt sind, und ein solcher errungener Sieg ein **Vervollkommen** der Wesen ausgeschaltet hätte. Darum also mußte ein anderer Weg gesucht werden.... Die "Liebe" mußte ein Opfer bringen, und es mußte einem jeden gefallen Wesen freistehen, sich jenes Opfers zu bedienen, also zu wollen, daß es auch für es gebracht worden sei.... Ein Opfer bringen kann aber nur ein **Mensch**; ein Lichtwesen kann wohl den Willen haben, sich selbst zu opfern, es muß aber dann als Mensch das Opfer leisten, weil es als Lichtwesen nicht leiden kann und auch über so viel Kraft verfügt, daß ihm alles möglich ist. Ein Mensch aber ist ein schwaches, mangelhaftes, für Leid und Qual empfindliches Wesen, das nun eine übergroße Willensstärke aufbringen muß, wenn es freiwillig Leiden und Qualen auf sich nimmt, um nicht für sich selbst, sondern für seine Mitmenschen etwas zu erreichen, das seine Liebe den unglücklichen Menschen schenken möchte.... Es mußte als "nur Mensch" ein Opfer bringen für seine Mitmenschen.... Es mußte zu leiden und zu sterben **fähig** sein.... Und so werdet ihr nun begreifen, daß der Mensch Jesus keinerlei Vorzüge aufweisen durfte, die Ihn als einen Menschen außergewöhnlicher Art kennzeichneten, selbst wenn Seine Seele ein Lichtgeist war.... Sie war zwar nicht durch die Schöpfung gegangen gleich den Seelen der Menschen, der gefallenen Brüder; dennoch war diese Seele, als sie den Fleischleib bezog.... der wie der Leib anderer Menschen eine Zusammenballung von unreifem Geistigen war, also auch mit den gleichen Empfindungen, Begierden und Leidenschaften erfüllt, die der Mensch Jesus in Seinem Erdenleben überwinden lernen sollte. Denn Seine Mission war außer der Erlösung.... der Tilgung schwerster Sündenschuld.... den Menschen das Leben vorzuleben, das allein ihnen eine Rückkehr zu Mir sicherte. Wurde also von völlig unzulänglichen, schwachen und durch Leidenschaften-gebundenen Menschen etwas verlangt, so mußte es auch möglich sein, dies Verlangte auszuführen.... Und wollte der Mensch Jesus als Beispiel dienen, dann mußte Er genau so beschaffen sein wie Seine Mitmenschen. Seine ungewöhnliche Herkunft wie auch die der auf der Erde verkörperten Lichtwesen, die den Menschen helfen wollen, läßt keineswegs auf ungewöhnliche Fähigkeiten oder Vorzüge schließen, die einen **weniger harten** Kampf mit sich selbst erfordert hätten, um also auf Erden den Zusammenschluß mit Mir zu finden, der Ziel und Aufgabe eines **jeden** Menschen auf Erden ist und für den der Mensch Jesus das Beispiel gab, daß er erreicht werden **kann**. Was Jesus als Lichtgeist auch voraushatte, gab Er hin vor Seiner Verkörperung als Mensch, ansonsten Sein Werk nicht das hätte sein können, was es ist: ein von der **Liebe** gebrachtes Opfer, dessen Segen allen Menschen zukommen sollte.... Aber es kann auch niemals geleugnet werden, daß "**Gott Selbst**" jenes Opfer brachte, weil die **Liebe** bestimmend war, die den Menschen Jesus so erfüllte, daß Ich Selbst also in Ihm sein konnte, nachdem Er als Mensch Sich im freien Willen so gestaltet hatte, daß Ich Mich in Ihm bergen konnte, daß Er Mir zum Aufnahmegefäß wurde und Er also nun Kraft und Licht in Fülle besaß.... wieder ein Vorgang, der **nicht nur** im Menschen Jesus stattfinden konnte, sondern den **alle** Menschen an sich vollziehen sollen und auch können, weil diese nun eine Hilfe haben im göttlichen Erlöser Jesus Christus.... weil Er als Mensch durch Sein Erlösungswerk ein Gnadenmaß erwarb, das nun jedem Menschen zugänglich ist.... Und wer sich dessen bedient, der kommt auch zum Ziel. Er wird auf Erden gleichfalls den Zusammenschluß finden mit Mir, er wird Licht und Kraft empfangen können unbegrenzt.... (20.10.1956) Es soll euch aber noch weiterhin Aufklärung gegeben werden, denn solange noch Fragen in euch auftauchen, ergibt sich auch die Notwendigkeit, euch rechte Antwort zukommen zu lassen. Und je inniger ihr diese Antwort begehret, desto schneller wird sie euch werden: Aus der Tiefe sich entwickelnde Seelen haben als letztes Stadium ihrer Entwicklung auf Erden die Verkörperung als Mensch zu gewärtigen, dann ist der Entwicklungsgang auf der Erde beendet, und die Seele betritt das geistige Reich, ganz gleich, wie sie gestaltet ist beim Ablegen ihrer körperlichen Hülle. Diese Seelen also gehen den Gang nach göttlicher Ordnung, sie erlösen sich aus der harten Materie durch Dienen und steigen doch langsam zur Höhe.... Auf der Erde verkörperte Lichtseelen aber steigen nur zum Zweck einer Mission zur Erde herab, sie beziehen also gleich den menschlichen Leib, um dann zwar auch den Gang auf Erden zurückzulegen wie jeder andere Mensch und also auch allen Naturgesetzen unterworfen zu sein und ebenso auf Erden ringen zu müssen.... Also es wird ihre Außenhülle ihnen die gleichen Anforderungen stellen, weil sie zusammengefügt ist aus noch gänzlich unentwickeltem Geistigen, aus Seelenpartikelchen eines einst gefallenem Urgeistes, der noch ganz im Widerstand gegen Gott verharrt und den die Seele auch erst

sänftigen und wandeln muß, was immer Kampf kostet. Die Seele ist sich ihres zuvorigen Lichtzustandes nicht bewußt, der irdische Leib trägt ihr die gleiche Verdunkelung ein, nur wird die Liebe in einem solchen Menschen schneller und stärker entflammen und also auch schneller die Dunkelheit verjagen.... Es wird eine Seele von oben ihre Augen auch stets nach oben wenden zu Gott, Den sie überaus schnell erkennen lernt. Eine solche Seele braucht zumeist nicht so lange Zeit, daß sie sich einet mit dem göttlichen Funken in sich, der nun leicht sie beeinflussen kann und nun Geist und Seele auch ihre Außenhülle zu beeinflussen suchen, und dies mit Erfolg. Die Tatsache nun, daß die Seele den Gang über die Erde zurücklegt, ist immer mit der Selbstverständlichkeit verbunden, daß die Seele kämpfen muß, weil sie in dieser irdisch-materiellen Welt ständig Hindernisse zu überwinden hat, um das geistige Ziel zu erreichen. Also es kann keine Seele quallos zur Höhe gelangen, auch nicht eine Seele des Lichtes, weil sie bei Beginn ihrer Verkörperung sich in die Tiefe begeben hat, in einen Zustand der Erkenntnislosigkeit, der Gebundenheit und der Schwäche.... Dies also ist immer in Erwägung zu ziehen, wenn eines verkörperten Lichtwesens Erdengang als entsprechend leichter angesehen wird. Der irdische Leib ist und bleibt eine Fessel für die Seele, bis sie ihn verläßt. Und doch kann auch der Körper noch unterschiedlich sein. Es kann das Fleisch noch tief in der Sünde stecken, also noch viel des Luziferischen in sich haben, wenn es geboren wird aus der Sünde, wenn nur satanische Eigenschaften die Menschen beherrschen, die ein neues Leben erzeugen. Und es kann wiederum ein zum Leben neu erwecktes Wesen dem **Liebedrang** zweier Menschen sein Leben verdanken, es können gute Triebe daher auch in jenes Wesen überwiegend eingeströmt sein, und also wird auch die Außenhülle entsprechend beschaffen sein.... Sie wird viel des "Erbgutes" in sich tragen und also mehr oder weniger hart kämpfen müssen im Erdenleben und darum auch schwerer oder leichter das Ziel erreichen.... Doch **kampflos** bleibt keines Menschen Erdendasein.... Und oft sogar ist das Erdenleben eines Lichtwesens außergewöhnlich schwer, weil die Seele unbewußt des Grundes den Aufenthalt in der irdischen Welt als Qual empfindet und auch um ihrer Mission willen oft ein sehr schweres Erdenlos auf sich nimmt. Der Vorgang der Zeugung nun ist durch Adams Versagen ein ungesegneter, denn er entsprach **nicht** dem Willen Gottes, Der Seinen Segen dem ersten Menschenpaar geben wollte zur rechten Zeit.... Es war Luzifer an der Zeugung der Menschen beteiligt, und er wird dieses sein (durch Adams Willen-ihm-eingeräumtes) Recht auch niemals aufgeben.... Er wird immer beteiligt sein bei der Entstehung neuen Lebens, wenn auch der Liebegrad der Menschen ihm bis zu einer gewissen Grenze wehren kann und Gottes Schutz gegen ihn erbeten wird.... Und nun wird es euch auch verständlich sein, daß **Gott Selbst** aber Seinem Gegner wehret, wenn Er Sich Selbst eine körperliche Hülle schafft, die Er einmal in Besitz nehmen will und die Ihm schon bei der Geburt zum Aufenthalt dienen sollte. Denn Gott Selbst wird Sich nie und nimmer mit Seinem **Gegner** verbinden in Seinem Wirken.... Und ebenso wird Er auch den natürlichen Träger dieser Seiner Hülle nicht von Seinem Gegner (in = d. Hg.) Beschlag nehmen lassen.... Denn Er, der Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Der **alles** erstehen ließ, Der allem seinen Zweck und seine Bestimmung zuwies, Der hat wahrlich die Macht, alles, was Er will, aus Sich herauszustellen.... also wird es Ihm doch auch möglich sein, einen Menschen erstehen zu lassen **ohne** den gesetzlichen Zeugungsakt; und es wird Ihm wahrlich auch möglich sein, Seinen Gegner fernzuhalten, bis Sein Wille geschehen ist.... Denn Gott birgt Sich nur in einer **reinen** Hülle, Er verbindet Sich nicht mit etwas Unreinem.... was aber nicht ausschaltet, daß dennoch der Mensch in diesem Reich der Unvollkommenheit, in dem Reich, das Seinem Gegner gehört, nun auch allen Bedrängungen ausgesetzt ist und daß sein Erdengang darum nicht weniger leidvoll und kampfreich ist wie das seiner Mitmenschen. Denn ohne Kampf könnte es auch keinen Sieg geben.... Der Gegner Gottes aber mußte besiegt werden, und es hat Jesus wahrlich den schwersten Kampf bestanden, der je auf Erden ausgefochten wurde.... und Er hat ihn als **Mensch** bestanden, nicht als **Gott**....

Amen

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt...." Ich Selbst, das Ewige Wort, stieg zur Erde und nahm Fleisch an.... Es war ein Akt übergroßer Liebe und Barmherzigkeit, daß Ich Mich bewogen fühlte, die Verbindung aufzunehmen mit den Menschen, die endlos weit sich von Mir entfernt hatten, die nicht mehr fähig waren, Meine Stimme zu vernehmen, die Mein Wort in sich nicht mehr zu hören vermochten, die keinerlei Bindung mehr hatten mit dem Wort von Ewigkeit.... Sie hatten selbst diese weite Entfernung von Mir verschuldet, und niemals mehr wäre es ihnen möglich gewesen aus eigener Kraft, diese weite Entfernung von Mir aufzuheben, niemals mehr wäre es ihnen möglich gewesen, Mein Wort so zu hören, wie es war im Anbeginn, als Ich Mich mit allen Meinen von Mir ins Leben gerufenen Geschöpfen austauschen konnte durch das Wort.... Darum hat Meine Liebe Selbst die weite Entfernung überbrückt.... Ich kam Selbst zur Erde und nahm Fleisch an und suchte nun, in Verbindung zu treten mit Meinen Geschöpfen, um sie wieder anzusprechen und ihnen eine Brücke zu bauen, die zu Mir zurückführte in das Reich des Lichtes und der Seligkeit.... Ich Selbst bin das Wort von Ewigkeit, doch Ich hätte keinen Menschen offensichtlich **aus der Höhe** ansprechen können, um sie nicht in einen Zustand des Zwanges zu versetzen, die als **freie** Geschöpfe einst von Mir ihren Ausgang genommen hatten. Sie sollten die Brücke zu Mir in aller Willensfreiheit betreten, und das konnte Ich nur erreichen durch Meine Ansprache, die aber nicht ungewöhnlich ertönen durfte, sondern wie ein von Mensch zu Mensch gesprochenes Wort klang. Und darum nahm Ich Fleisch an.... Ich bezog die menschliche Hülle Jesu und sprach nun in dieser die Menschen an.... Aber es war **Mein** Wort, das ihnen nun ertönte, und Ich konnte durch dieses Wort den Menschen den Weg aufzeigen, Ich konnte sie belehren und ihnen Meinen Willen kundtun, Ich konnte ihnen das Evangelium verkünden, die göttliche Liebelehre, die ihre Seelen wieder in den Zustand versetzen sollte, daß jeder Mensch selbst Mein Wort in sich vernehmen konnte, wenn dies sein ernster Wille war.... Doch zuvor mußten die Menschen erlöst sein von Sünde und Tod, zuvor mußte die einstige Sündenschuld des Abfalles von Mir getilgt sein, auf daß dann die Bindung mit Mir gekrönt werden konnte mit der "Ausgießung Meines Geistes".... auf daß dann der Mensch selbst Meine Stimme wieder in sich vernehmen konnte, wie es war im Anbeginn.... "Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt...." Wie wenige Menschen verstehen den Sinn dieser Worte; das Ewige Wort stieg Selbst zur Erde, denn die Menschheit war in größter Not, sie wußte nichts von ihrem elenden Zustand, von ihrer Lichtlosigkeit, von der geistigen Finsternis, in der sie wandelte.... Sie stand völlig abseits von Mir und tat nichts, um diesen weiten Abstand von Mir zu verringern. Und es konnte den Menschen nur geholfen werden durch Belehrungen, die der Wahrheit entsprechen.... Sie mußten erfahren von dem Willen ihres Gottes und Schöpfers, und dieser Wille mußte ihnen von Mir Selbst verkündet werden.... Ich Selbst mußte sie ansprechen und konnte das nur durch einen Menschen.... Also verkörperte Ich Selbst Mich in diesem Menschen, und so nur war es möglich, in aller Wahrheit die Menschen zu unterweisen, sie auf ihren verkehrten Lebenswandel aufmerksam zu machen, ihnen Meinen Willen kundzugeben und ihnen das Leben vorzuleben, das sie selbst führen sollten, um wieder aus ihrer geistigen Finsternis herauszugelangen, um den Weg zu gehen, den Ich den Menschen aufzeigte, auf daß sie wieder zum ewigen Leben gelangen konnten. Denn sie waren von Meinem Gegner beeinflußt, der sie ständig zur lieblosen (3.4.1962) Lebensführung bewog, in der sie dann auch kraftlos waren und blieben und nichts für ihren Aufstieg gewinnen konnten. Ich habe Selbst ihnen den Beweis geliefert, daß sich die Liebe als Kraft auswirkte. Ich habe die Kranken geheilt und auch andere Wunder gewirkt, die nur die Kraft der Liebe zustande bringen konnte.... Ich habe ihnen auch über die Folgen eines lieblosen Lebenswandels Aufschluß gegeben.... Denn Ich mußte den Menschen als erstes erklären, **warum** sie sich in körperlicher und geistiger Not befanden.... Ich mußte sie davon in Kenntnis setzen, daß ihr Zustand als Mensch kein seliger genannt werden konnte und was sie also tun sollten, um zur Seligkeit zu gelangen.... Und alles dieses mußten sie aus dem Munde Gottes vernehmen.... **Mein Wort** mußten sie vernehmen können, und also stieg **das Wort Selbst** zur Erde hernieder und nahm Fleisch an.... Im Urzustand ertönte das Wort in einem jeden Wesen und war Anlaß unermesslicher Seligkeit.... Und diese Seligkeit gaben die Wesen selbst hin, weil sie sich freiwillig entfernten von Mir und so also auch Mein Wort nicht mehr vernehmen konnten, weil dieses

Wort eine direkte Liebeanstrahlung Meinerseits war, welche die Wesen aber nun zurückwiesen. Die übergroße Not der Menschen auf Erden bewog Meine Liebe und Barmherzigkeit, Mich Selbst ihnen zu nähern und ihnen trotz ihrer Abwehr im **Wort** entgegenzutreten.... Und wer nur ein Fünkchen Liebe in sich entzündete, der erkannte Mich auch und nahm Mein Wort an.... Er erkannte auch in Mir die Gottheit, und er folgte Mir nach.... Doch zumeist sah man in Mir nur den Menschen und wertete also auch Mein Wort nur als das eines Menschen.... Ich war mitten unter ihnen, und sie erkannten Mich nicht.... Dennoch konnte Ich das Evangelium der Liebe verkünden, Ich konnte die göttliche Liebelehre den Menschen immer wieder vorstellen, und Ich konnte Mir Meine Jünger ausbilden und sie dann mit dem Auftrag hinaussenden in die Welt, Mein Evangelium zu verkünden und von Mir Selbst zu zeugen.... Es war das "Wort Selbst" zur Erde gekommen, und Es hatte Fleisch angenommen zum Segen der Menschheit.... Und immer, wenn Mein Wort ertönt, neigt Sich Meine endlose Liebe und Erbarmung nieder zur Menschheit und verstrahlt Ihre Liebe in die Menschenherzen, die willig Mein Wort entgegennehmen, die es anhören und als Stimme ihres Vaters erkennen und die Mir dankbar sind für die große Gnadengabe.... Denn Ich Selbst bin das Wort von Ewigkeit, und wer Mich anhöret, der tritt mit Mir Selbst in engste Verbindung, und er wird auch sein letztes Ziel auf dieser Erde erreichen, er wird den gänzlichen Zusammenschluß finden mit Mir, seinem Gott und Vater, zu Dem er endgültig nun zurückgekehrt ist und ewig selig sein wird....

Amen

Wunderwirken des Kindes Jesus....

B.D. Nr. 5551

9. Dezember 1952

Ich will euch belehren, worüber ihr Aufklärung verlangt, denn Ich will, daß ihr vorerst ein richtiges Wissen besitzt, ehe ihr eure Mitmenschen belehret, was aber eure Aufgabe ist, die ihr Mir dienen wollet. Ich will, daß euch selbst alles verständlich ist, bevor ihr euer Wissen weitergebt, denn der Mitmensch ist oft nicht so duldsam, er begehret Aufklärung besonders, so er zweifelt, und diese sollet ihr dann auch aufschlußreich geben können.

Das Problem der Menschwerdung Gottes in Jesus gibt zu den meisten Fragen Anlaß, und zwar darum, weil es bisher in einer solchen Weise erklärt wurde, daß es nur immer mehr Verwirrung gab anstatt Helligkeit. Mein Erdendasein als Mensch unterschied sich von dem anderer Menschen in keiner Weise, nur daß Ich der Liebeentfaltung Raum gab im Herzen, wo andere ihre Ichliebe steigerten und "begehrten", anstatt zu "geben". Der Liebefunke glimmt in eines jeden Menschen Herz, er kann aber auflodern zur hellen Flamme, wie er auch erstickt werden kann. Dadurch aber unterscheiden sich auch die Menschen voneinander, denn die Liebe drückt jedem den Stempel der Göttlichkeit auf, während die Ichliebe das Abbild ist Meines Gegners, der sich selbst überhob und dadurch fiel. Die **Liebe** also ist das Göttliche im Menschen, das nur als ein winziges Fünkchen in Erscheinung tritt zu Beginn des Erdenlebens, aber endlos anwachsen kann.

Der Liebefunke war im Kindlein Jesus schon zu erkennen, weil eine Lichtseele sich in dem Kinde verkörpert hatte, die wohl alle Herrlichkeiten Gottes zurückließ im geistigen Reich, aber dennoch sich ihrer Liebe nicht begab und diese Liebekraft sich auch zuweilen äußerte, wenn also der Geistesfunke mit dem Vatergeist von Ewigkeit in Verbindung trat, was bei jedem liebevollen Kind geschieht, aber in Jesus den Menschen offensichtlich sein sollte, auf daß sie glaubten an die Göttlichkeit des Kindes Jesus. Dem Geistwirken wird in einem solchen Kindlein nicht gewehrt, nur kommt es nicht oder nur selten zum Vorschein, weil der Verstand und freie Wille des Menschen erst selbst das Wirken Meines Geistes in sich anstreben muß, was erst bewußt geschieht in den Jahren, da er den Verstand und Willen gebrauchen kann in Freiheit des Denkens. Die Erklärung für die Wunder des Kindes Jesus, für die außergewöhnlichen Begebenheiten, ist nur zu suchen in dem hohen Liebegrade, weil die Seele Jesu von oben war, eine Licht- und Liebeseele, die nun in eine menschliche Form gehüllt und auch in ihrem bis dahin unbeschränkten Schaffen und Wirken gehindert wurde, um der menschlichen Außenform gerecht zu werden. Die Liebe war in hohem Grade in dem Kindlein Jesus.... doch auch das Irdisch-Menschliche setzte sich durch.... die Welt, d.h. Mein und Sein Gegner, übte seinen Einfluß aus auf

dieses Irdisch-Menschliche, weil ihm dies der Willenserprobung wegen gestattet war. Und Mein Geist verhielt sich nun still, denn auch der Mensch Jesus mußte diese Willensprobe ablegen, und das Werk der Vergöttlichung Seiner Seele mußte unter den gleichen Voraussetzungen vor sich gehen wie bei jedem anderen Menschen, wengleich Mein Geist durch Seine Liebe in Ihm war und blieb. Doch den **höchsten Grad** der Liebe mußte der Mensch Jesus erreichen durch eigenen Willen.... Und darum zog sich Mein Geist während dieser Jahre zurück, er drängte und trieb nicht, er ließ dem Menschen Jesus völlige Freiheit, bis dann die durch Seine gesteigerte Liebe sich stets mehr und mehr steigernde Fülle Meines Geistes sich kundtat als Weisheit und Macht.... als übergroßes Wissen und Wunderwirken. Der Mensch Jesus war von Ewigkeit ausersehen für diese Mission. Ein höchstes Lichtwesen stieg zur Erde; eines Meiner in Herrlichkeit lebenden Kinder trat Seinen Erdengang an, und also mußte diese Seele die irdische Form des Kindes Jesus schon durchstrahlen, und alles Ungewöhnliche Seiner Jugend war ganz natürlich und verständlich, doch den in der Finsternis lebenden Menschen ebenso unverständlich, und darum wurde in späteren Jahren eine Hülle gebreitet über das strahlende Licht, und es begann die eigentliche Mission.... das Vergöttlichen eines Erdenmenschen durch die Liebe. Wohl konnte Ich durch Meinen Geist jederzeit wirken in dem Menschen Jesus, weil dafür alle Voraussetzungen gegeben waren; um der Mission Jesu willen aber trat alles Göttlich-Geistige zurück, und diese Mission wurde erfüllt von Ihm als Mensch, Der alle Kraft nur aus der in Ihm tätigen Liebe nahm, die zur Entfaltung zu bringen für Ihn genauso schwer war wie für jeden anderen Menschen, weil Mein Gegner wahrlich seinen Einfluß nicht ungenützt ließ, bedeutete doch der Sieg Jesu die Niederlage des Gegners. Den freien Willen Jesu aber konnte Mein Gegner nicht antasten, und dieser war Mir voll und ganz zugewandt. Und darum gelang Ihm das Werk, denn Sein Wille zu Mir entsprang Seiner Liebe.... Die Liebe war die Kraft, die stärker ist als der Tod und die darum auch den bezwang, der den Tod in die Welt gebracht hat.... Die Liebe war Sieger und wird es bleiben ewiglich....

Amen

Jesus wußte als Mensch um Seine Mission....

B.D. Nr. 8667

8. November 1963

Über alle Maßen leidvoll war der Erdenweg des Menschen Jesus.... Seine reine Seele befand sich in einer Sphäre, die unrein und finster war, und sie empfand diese Sphäre als Qual, weshalb Jesus als Kind niemals fröhlich sein konnte, wengleich Er Sich noch nicht der Mission bewußt war, die zu erfüllen die Seele selbst sich Mir angeboten hatte.... Zeitweise wohl brach das Licht durch, das Seiner Seele eigentliches Wesen war, dann äußerte sich Mein Geist durch Ihn, so daß Er schon als Kind Wunder vollbrachte, die nur ein reinstes Lichtwesen vollbringen konnte, das voller Kraft und Licht war.... Doch dies geschah nur hin und wieder, auf daß auch Seine Umgebung an Seine Mission glauben sollte.... Und auch diese ungewöhnlichen Kraftäußerungen beunruhigten den Knaben Jesus, sowie Er wieder in Seiner menschlich-natürlichen Verfassung war, trieb Ihn aber zu immer innigerer Verbindung mit Mir, Seinem Gott und Vater von Ewigkeit, Dem Seine ganze Liebe gehörte, die Ihn daher stets mehr an Mich fesselte, so daß auch Meine Liebe Ihn stets mehr erfüllte, bis dann der Zeitpunkt kam, daß Er im hellsten Liebelicht erkannte, was Seine Aufgabe war.... bis Er erkannte, daß Er Seine gefallenen Brüder erlösen sollte, bis Ihm auch das ganze Werk der Erlösung bewußt wurde und Er den schweren Kreuzesgang vor Sich sah, den Er gehen sollte, wenn Er es wollte.... Sein Leidensweg wurde Ihm in allen Einzelheiten gezeigt, und dieses Wissen verdüsterte Seine Seele und versetzte sie in Angst, aus der immer nur die heiße Liebe zu den unglückseligen Geschöpfen Ihn wieder heraushalf.... Doch Er mußte Sich Selbst zu dem Entschluß durchringen, freiwillig den Weg zum Kreuz zu gehen, Er mußte bereit sein, die gesamte Sündenschuld der Menschheit auf Seine Schultern zu nehmen und ein Sühnewerk dafür zu leisten, das so qualvoll war, daß es alle menschlichen Vorstellungen übertraf. Denn Jesus war nicht durch **Meinen** Willen für dieses Kreuzesopfer bestimmt worden, sondern Seine Seele erbot sich freiwillig dazu, Mir die verlorenen Kinder zurückzubringen. Sie ging zu diesem Zweck als Mensch über die Erde und mußte nun wieder als Mensch sich zu dem Entschluß durchringen, weil auch nun wieder der freie Willen bestimmend

war, denn niemals hätte Ich einen Menschen zu einem solchen Sühneopfer bestimmt wider seinen Willen, weil nur ein Opfer, das die **Liebe** brachte, die Urschuld der gefallenen Wesen tilgen konnte. Und das Opfer bestand nicht nur aus dem Akt der Kreuzigung, aus den Tagen bitterster körperlicher Leiden und Demütigungen, die dem Menschen Jesus zugefügt wurden von den Vasallen Meines Gegners, sondern Sein ganzes Erdenleben war ein Kreuzgang, weil Seine Seele unbeschreiblich gelitten hat, die aus dem Reiche des Lichtes herniedergestiegen war in das Reich der Finsternis. Und Jesus wußte sehr bald schon darum, was Anlaß und Zweck Seiner Niederkunft zur Erde war und dieses Wissen den "Menschen Jesus" über alle Maßen belastete, so daß Er wohl den Gang als **Mensch** auf Erden zurückgelegt hat, doch Ihm die **Freuden** der irdischen Welt versagt waren, die sonst jeder Mensch ungestraft genießen durfte, der sich seines Erdenlebens erfreut.... Denn Sein Leben war ständig beschattet von den vor Ihm liegenden Ereignissen, die Ihn.... da Er nur Mensch war.... ständig ängstigten und Ihn niemals froh werden ließen.... Nur in der Zuflucht zu Mir fand Er die Ruhe und Stärkung und dann auch wurde Sein Opferwille durch Seine ständig zunehmende Liebe immer stärker, und Er trug bewußt das schwer auf Ihm lastende Erdenleben und bemühte Sich immer nur, Mir zu Willen zu sein und den Mitmenschen zu dienen.... Und es wuchs dadurch auch ständig Seine Kraft, die Ihn zum Wunderwirken befähigte und Er damit den Mitmenschen half, die Seine Hilfe benötigten. Doch Seine Mission bestand **vor** dem eigentlichen Erlösungswerk darin, den Menschen das Evangelium zu künden, ihnen Meinen Willen kundzugeben und sie zu ermahnen und anzuspornen zu einem rechten Lebenswandel in Liebe.... Er brachte den Menschen die Wahrheit, die schon lange nicht mehr erkannt wurde und die in aller Reinheit den Menschen wieder zugeführt werden mußte, um sie zu einem rechten Lebenswandel zu veranlassen, auf daß dann auch Sein Erlösungswerk recht erkannt und angenommen wurde von den Menschen, die sich eines Liebelebens befleißigen. Er ging ihnen den Weg voran, dem dann alle nachfolgen sollten, die in das Reich des Lichtes, zu Mir, zurückkehren wollten und auch konnten, nachdem Jesus die Urschuld getilgt hatte durch Seinen Tod am Kreuz. Es war dieses Erbarmungswerk Jesu von so ungeheurer Tragweite, daß ihr nicht genug Aufklärung darüber erhalten könnet. Und immer wieder wird euch das Wissen darüber wahrheitsmäßig zugeleitet, denn ihr dürft in Jesus nicht nur den Menschen sehen, Dessen Leben durch Mitmenschen frühzeitig beendet wurde, sondern ihr sollet Seine große Mission erkennen, denn das Erlösungswerk Jesu ist von so großer Bedeutung für euch Menschen, daß ihr es unbedingt annehmen müsset, wollet ihr jemals dem Reiche der Finsternis entfliehen und in das Reich des Lichtes aufgenommen werden. Und annehmen werdet ihr es erst dann, wenn ihr in aller Wahrheit darüber unterwiesen werdet, was immer wieder geschehen wird durch Meinen Geist, der allein euch in alle Wahrheit leitet....

Amen

Das Erlösungswerk Jesu Christi

Das Wissen um die Urschuld ist nötig, um das Erlösungswerk zu verstehen.... um Jesus Christus als "Erlöser" anzuerkennen....

B.D. Nr. 8806

26. Mai 1964

Es mangelt euch Menschen die Kenntnis um den Ursündenfall, und so auch betrachtet ihr das Erlösungswerk Jesu Christi auch nur als ein für eure **menschliche** Schuld dargebrachtes Sühnewerk, ja ihr streitet Ihm das "Werk der Erlösung" ab, weil.... wie ihr glaubet.... ein jeder seine Schuld bezahlen muß auf Heller und Pfennig. Wäre es nur eure Schuld, die ihr als Mensch auf euch geladen habt, dann wäre diese Ansicht zu verstehen.... es geht aber um die große Urschuld, um den Abfall der Geister von Mir... eine Schuld.... die ihr niemals würdet abtragen können, die also keineswegs geleugnet werden kann, die Anlaß ist der gesamten Schöpfung und Begründung ist für Meine Menschwerdung in Jesus.

Denn Anlaß zu dem Abfall von Mir war, daß Mich die erschaffenen Wesen nicht zu schauen vermochten, und darum machte Ich Mich schaubar in Jesus. Wer nur den einstigen Sündenfall des ersten Menschen gelten läßt, dem wird es unglaublich scheinen, daß für diese Sünden ein "Erlöser" nötig gewesen ist, er wird sich immer daran halten, daß die Menschheit nicht gestraft werden konnte für eine Sünde, die sie nicht begangen hatte. Und so also wären auch die Sünden, die der Mensch als solcher begeht, wohl ein Verstoß gegen Meine Liebe.... die sie jedoch nicht erkennen in dem Zustand ihrer Lichtlosigkeit, die erst die Folge jener großen Ursünde gewesen ist.

Diese Sünde aber erklärt alles, und solange die Menschen nichts wissen um diesen Vorgang des Abfalles der Geister, ist es ihnen auch schwer, zu glauben an "den göttlichen Erlöser", Der um dieser großen Schuld willen gestorben ist am Kreuz unter größten Schmerzen und Qualen, die Er Selbst auf Sich genommen hat, um Mir das Sühneopfer darzubringen.

Darum wird auch jede Lehre, die den göttlichen Erlöser verneint.... die also das **Erlösungsprinzip** leugnet.... zurückgewiesen werden müssen als Irrlehre, und ob auch Seine Tätigkeit als Verbreiter der göttlichen Liebelehre herausgestellt wird. Es geht um die Erlösung von der Urschuld, die nur Ich Selbst in dem Menschen Jesus vollbringen konnte und so auch Meine Menschwerdung in Ihm euch erklärlich wird, denn Ich Selbst bin ein Wesen, Das keines Meiner Geschöpfe würde erschauen können, ohne zu vergehen.

Wollte Ich also, daß ihr euch Mich schaubar vorstellen könntet, so mußte das in der Form eines euch gleichen Wesens geschehen, Das für euch der Mensch Jesus war. Es ist also erstmalig das Wissen um den Vorgang des Abfalles der Wesen von Mir nötig, um dann den Vorgang des Erschaffens der sichtbaren Welt zu verstehen. Es ist dann der immerwährende Kampf zwischen Licht und Finsternis und dann das Auftreten eines **Retters** der Menschheit in Jesus Christus.... eines nichtgefallenen Urgeistes.... auch zu verstehen, in Dem Ich Selbst Mich verkörperte, weil ihr euch von der "alleserschaffenden Kraft" keinerlei Vorstellung machen könntet.

Und darum könnet und müsset ihr einen Erlöser anerkennen, Der um aller Schuld willen am Kreuz gestorben ist und auch für euch Menschen die Vergebung eurer Schuld erbeten hat, die euch aber nicht schlagartig zufallen kann, sondern ihr selbst Ihn darum angegangen sein müsset, weil der Fall im freien Willen geschehen (ist = d. Hg.) und nun die Rückkehr zu Ihm im freien Willen stattfinden soll. Daß nun einem ernstlich nach der Vollendung strebenden Menschen nebst der Urschuld auch die Sünden als Mensch vergeben werden, das braucht nicht angezweifelt zu werden, auf daß alle Schuld getilgt werde und die Vergebung also gesichert ist.

Da aber Jesus selten nur als Erlöser erkannt wird, die jene irrige Lehre, die Ihn als Mensch und aufgestiegenen Meister sehen, nicht aber Meine Menschwerdung in Ihm anerkennen wollen, bitten sie

Ihn nicht um Vergebung aller ihrer Sünden. Denn nur Einer ist es, Der sie frei machen kann von ihrer Schuld, Einem nur steht die Macht zu, alle Schuld in den Sand zu schreiben.... und das ist Jesus, in Dem Ich Selbst Mensch geworden bin....

Amen

Das Erlösungswerk Jesu Christi....

B.D. Nr. 7781

26. Dezember 1960

Die Rückkehr zu Mir war gewährleistet durch Mein Erlösungswerk.... Einmal wird alles Geistige wieder bei Mir weilen können, einmal werden alle einst von Mir ausgegangenen Wesen wieder von Meiner Liebe durchstrahlt werden, wie es war zu Anbeginn, denn Ich habe durch Meinen Opfertod am Kreuz die Brücke geschlagen aus der Tiefe zur Höhe, aus dem Reiche der Finsternis in das Reich des Lichtes und der Seligkeit.... Und es wurde durch Meinen Tod am Kreuz die übergroße Schuld getilgt, die alle Wesen von Mir trennte, die Meinem Gegner folgten in die Tiefe.... Bis zu Meinem Kommen zur Erde bestand zwischen den Menschen und Mir eine unüberbrückbare Kluft, die sie selbst geschaffen hatten, die sie aber selbst nicht mehr überbrücken konnten, weil sie zu schwach waren, weil die Last der Sünde sie zu Boden drückte und sie auch gehindert wurden von Meinem Gegner, Anstalten zu machen zum Überbrücken jener Kluft. Und so erbaute **Ich** eine Brücke, indem Ich Selbst zur Erde niederstieg und nun erst die große Schuld tilgte.... indem Ich die Last der Sünde von den Menschen nahm und auf Meine Schultern lud und damit den Weg zum Kreuz ging.... Was vorher unmöglich war, ist nun möglich geworden: daß sich die Menschen guten Willens Mir anschließen und den Kreuzweg gehen, daß sie sich nur noch an Mich halten und Mich nicht mehr auslassen, daß sie zu denen gehören wollen, für die Ich am Kreuz gestorben bin, und daß sie nun die restlose Vergebung ihrer Schuld finden und wieder zurückkehren können zu Mir in das Reich des Lichtes.... Ich ließ die Menschen in ihrer Not nicht allein, Ich kam ihnen zu Hilfe, Ich barg Mich in der Hülle eines Menschen und vollbrachte in diesem Menschen Jesus nun das Erlösungswerk, weil Ich einen Weg anbahnen wollte, der aus der Tiefe wieder zurückführte zur Höhe.... Und Mein Erdenwandel war bis zu Meinem Tode ein Wandel in Liebe, denn den Menschen mangelte die Liebe, und darum habe Ich sie ihnen vorgelebt, weil die Liebe allein erlösend ist, weil die Liebe das Gesetz ewiger Ordnung ist und weil.... wer zu Mir zurückkehrt.... unwiderruflich sein Wesen zur Liebe wandeln muß, um sich mit Mir wieder vereinigen zu können, Der Ich die Liebe Selbst bin.... Und also wurde eine Brücke geschlagen vom Reich des Lichtes zur Erde, als Ich Selbst auf die Erde herniederstieg. Und diese Brücke müsset ihr Menschen alle gehen, um wieder zu Mir zu gelangen, Der für euch unerreichbar war durch eure Schuld. Aber Meine Liebe ist **größer** als eure Schuld, und Meine Liebe suchte einen Ausweg, sie suchte wieder die Verbindung herzustellen zwischen euch und Mir, die von **euch** aus unterbrochen war.... (26.12.1960) Und so fand Ich einen Weg: Meine Liebe Selbst tilgte die Schuld und machte euch den Rückweg zu Mir frei. Es war nun eine Verbindung geschaffen vom Lichtreich zur Erde, weil eine Seele des Lichtes zur Erde herabstieg, in der Ich Selbst Mich verkörpern konnte; denn diese Seele zog Fleisch an.... es wurde der Mensch Jesus geboren, Der nun den Weg ging, auf dem Ihr Menschen alle ihm nachfolgen könnet, auf dem ihr ins Lichtreich gelangen könnet und eure Rückkehr zu Mir dann vollzogen ist.... Meine Liebe hat diese Brücke für euch erbaut, denn Meine Liebe bezog diese Hülle und ging für euch den Weg zum Kreuz, d.h., sie tilgte die unermessliche Schuld, die euer Abfall von Mir gewesen ist und die die unüberbrückbare Kluft zwischen dem Lichtreich und der Finsternis geschaffen hatte.... Meine Liebe zu euch ist grenzenlos, und sie will euch, Meine Geschöpfe, wieder zurückgewinnen. Doch Meine Gerechtigkeit ließ es nicht zu, daß Ich euch wieder annahm, ohne daß eure Schuld getilgt war. Und so hat Meine **Liebe** auch die Tilgung der Schuld übernommen.... es brachte ein Mensch das Sühneopfer für euch, und in diesem Menschen **war Ich Selbst**.... Was vor Meinem Kreuzestod nicht möglich war, das wurde durch den Kreuzestod möglich: daß ihr euch wieder Mir nähern durftet, daß ihr in eure wahre Heimat zurückkehren konntet, in das Lichtreich, wo ihr in Licht und Kraft und Freiheit wieder schaffen könnet wie im Anbeginn. Es war der Weg frei zu Mir, ihr konntet eure Schuld zurücklassen unter dem Kreuz, ihr konntet euch der Liebe und Gnade Jesu, eures Erlösers, übergeben, und Er

öffnete euch nun die Pforte zur Seligkeit, zum Reich des Lichtes. Aber auch diese eure "Erlösung" ist Angelegenheit eures freien Willens, ansonsten alles Geistige schlagartig wieder im Reiche des Lichtes weilen könnte, doch dann nicht Mein Ziel erreicht wäre, euch zu Kindern heranzubilden.... Ihr müsset im freien Willen den Weg zum Kreuz nehmen, ihr müsset im freien Willen um die Vergebung der Sünden bitten, und ihr müsset im freien Willen eure Erlösung begehren und zu Mir Selbst kommen in Jesus Christus. Und sie wird euch werden.... ihr werdet zu Mir zurückkehren und freudig aufgenommen werden von eurem Vater, Der Selbst zur Erde herabgestiegen ist, um euch zu erlösen....

Amen

Kampf wider sich selbst auf Erden....

B.D. Nr. 5224

1. Oktober 1951

Auch Mein Leben auf Erden war an Kämpfen und Versuchungen reich, und es ist falsch, anzunehmen, daß Mich Meine göttliche Seele davor bewahrt habe, daß Mein Lebenswandel nicht anders als gut sein **konnte**, weil Ich Gottes Sohn war, Der aus der Höhe zur Erde herabgestiegen ist, um die Menschen zu erlösen.... Es war Mein Erdenleben als Mensch in keiner Weise anders als bei jedem anderen Menschen, doch die Versuchungen traten außergewöhnlich heftig an Mich heran, weil der Satan alles tat, um Meine Mission zu verhindern. Zudem war Meine Seele ungewöhnlich tief empfindend, so daß sie sowohl von dem Schönen zutiefst berührt ward, wie sie aber auch das Böse und Unreine überaus qualvoll empfand. Sie war für jeden Eindruck empfänglich, und darum trat auch die Welt mit ihren Reizen und Verlockungen so häufig an Mich heran, bevor Meine eigentliche Mission begann. Ich habe einen schweren Kampf durchfechten müssen, um Sieger zu bleiben über den, der Mein Fleisch besitzen wollte, um die Seele unfähig zu machen für das Erlösungswerk. Und so begann Mein Leiden schon lange zuvor, der Körper mußte abgetötet werden, um die Vergeistigung mit der Seele zu erreichen. Ich war als Mensch mitten unter den Menschen.... Und Mein Menschsein bedeutete soviel, als mit menschlichen Leidenschaften und Begierden behaftet zu sein, wider die Ich den Kampf führen mußte, um für die Göttlichkeit eine Wohnstätte zu werden, Die keine niedrige Leidenschaft in sich dulden konnte. Ich war Mensch.... nichts zeugte von Meiner Göttlichkeit in den Jahren vor Meiner Lehrtätigkeit. Als **nur Mensch** mußte Ich ringen, um Mich Selbst zu gestalten zu dem Aufnahmegefäß für das Kostlichste, das ein Mensch je besitzen darf.... für die ewige Gottheit Selbst, Die Sich in Mir manifestieren wollte, um für die Menschen ein schaubarer Gott sein zu können. Und Ich habe den Sieg davongetragen über den, der euch Menschen zu beherrschen sucht, wider den Ich zu Felde zog, um euch zu erlösen aus seiner Gewalt.... Es war wahrlich ein schwerer Kampf, denn der Mensch in Mir empfand alles Schöne und durfte es nicht besitzen; der Mensch in Mir hatte das Leben lieb, denn er liebte seine Mitmenschen und wollte nicht von ihnen gehen. Ich war im Vollbesitz von Kraft und konnte Mir alles untertan machen, wenn Ich es wollte, und Ich gab freiwillig alles hin, Ich überwand Mich Selbst, Meinen Körper und auch die Seele, die zuweilen sich aufbäumen wollte, wenn sie fühlte, wie Ich litt.... Ich habe Mich Selbst überwunden als Mensch und so den Beweis geliefert, daß es möglich ist für jeden Menschen, Herr zu werden über seine Schwächen und Begierden, und daß nicht **göttliche** Kraft diesen Meinen Sieg vollbrachte, der dann niemals von euch Menschen verlangt werden könnte, so Ich Selbst versagt hätte im Kampf wider das Böse und im Kampf wider die Lust. Darum könnet auch ihr Menschen das gleiche vollbringen, ja ihr habt sogar noch Meine Unterstützung, sowie ihr Mich anrufet um Hilfe, wie Ich es verheißen habe.... Es ist keine Versuchung zu groß und der Versucher niemals unüberwindbar, so ihr euch Meiner Gnade bedienet.... Denn für eure Willensstärke bin Ich gestorben am Kreuz, was euch fehlet an Kraft und Willen, das könnt ihr von Mir in Empfang nehmen, so ihr ankämpfen wollet wider den, der euer Feind ist und den zu überwinden der schwerste Kampf war, den Ich auf Erden ausgefochten habe....

Amen

Mein Leiden und Sterben am Kreuz war nicht zu umgehen, Ich mußte den Kelch austrinken bis zur Neige, Ich mußte alles auf Mich nehmen, sollte das Erlösungswerk für euch Menschen vollbracht werden, das euch befreite von aller Schuld.... Nur die Erkenntnis eurer erbarmungswürdigen Lage veranlaßte Mich zu diesem Opfergang, denn Mein Herz war voller Liebe zu euch.... und diese Liebe wollte das entsetzliche Los von euch nehmen, das euch erwartete nach eurem Leibestode.... Weil Ich um dieses entsetzliche Los wußte, weil Ich sowohl die Seligkeiten des Lichtreiches als auch die Leiden und Qualen im Reiche der Finsternis an Meinen Augen vorüberziehen lassen konnte und weil Meine Liebe euch als Meinen gefallenen Brüdern galt, darum suchte Ich nach einem Ausweg, der euer entsetzliches Los abwenden konnte.... Ich nahm Selbst alle Sündenschuld auf Mich und ging damit den Weg zum Kreuz.... Was irdisch an Mir getan wurde, das war gleichsam nur das Symbol dessen, was die gesamte Sündenlast für Mich bedeutete, eine unermesslich drückende, schmerzende und niederreißende Last, die Mich immer wieder zu Boden warf und die Ich doch getragen habe aus übergroßer Liebe.... Was nur an Schmerzen Mein Körper aushalten konnte, das habe Ich auch auf Mich genommen, denn Ich trug die Sündenlast für euch, Ich wollte dafür die Sühne leisten, die ihr hättet unwiderruflich abtragen müssen.... wozu ihr in Ewigkeit nicht wäret fähig gewesen. Ich habe gelitten und gekämpft, Ich habe wahrlich Blut geschwitzt, Ich habe in alle Tiefen der Hölle hineingesehen, und Angst und Grauen zerrissen Meine Seele.... Ich habe alles das erduldet, was ihr selbst hättet leiden müssen.... Und Meine Liebe zu euch gab Mir die Kraft, durchzuhalten bis zur Stunde des Todes. Es gibt keinen Vergleich für diese Meine Leiden, kein Mensch hätte dieses Maß ertragen.... Ich aber erbot Mich freiwillig dazu, weil Ich wußte, daß nur so euch Erlösung werden konnte aus den Fesseln des Satans.... Ich **wußte** zuvor schon, was Mich erwartete, und Ich trug auch diese Last mit Mir herum, Ich ging bewußt den Weg, dessen Endziel das Kreuz war, aber Ich litt durch dieses Mein Wissen unsagbar und konnte darum niemals froh sein inmitten der Meinen.... Ich sah das über die Seelen verhängte Unheil, Ich sah die Erfolglosigkeit ihres Erdenwandels, wenn Ich versagte und ihnen **nicht** die Rettung brachte aus Sünde und Tod.... Und dieses Wissen bestärkte Meinen Willen, so daß Ich Mich widerstandslos in Mein Schicksal ergab, das Zweck und Ziel Meines Erdenwandels gewesen ist.... Doch bis zuletzt mußte Ich ringen, bis zuletzt häufte sich die Last so ungeheuer vor Mir auf, daß Ich Meine Kraft schwinden fühlte und darum als Mensch zu Gott rief, den Kelch an Mir vorübergehen zu lassen.... Doch die Kraft Meiner Liebe war stärker als Meine menschliche Schwäche.... Und der Tag Meiner unsäglichen Leiden und Meines Sterbens am Kreuz wurde für euch Menschen der Tag der Erlösung von aller Schuld.... Und das Wissen darum ließ Mich alles geduldig auf Mich nehmen, so daß Ich zuletzt ausrufen konnte: "Es ist vollbracht...." Und es konnte Meine Seele zurück, von da sie gekommen war, denn durch Meinen Tod fand die gänzliche Vereinigung statt mit dem Vater, von Dem auch Ich einst ausgegangen war....

Amen

Die letzten Worte Jesu am Kreuz....

B.D. Nr. 7764

5. Dezember 1960

Ich will euch immer austeilen, was ihr begehret. Ihr brauchet nur der Stimme in euch zu achten, und sie wird euch belehren der Wahrheit gemäß, weil Ich es will, daß ihr in der Wahrheit stehet und ein klares Bild gewinnt: Mein Kreuzestod hat euch Menschen Erlösung gebracht, er hat eure einstige Sündenschuld getilgt.... Ich habe als Mensch Jesus die größten Qualen auf Mich genommen, und das bitterste Sterben war Mein Los.... Doch da Ich als "Gott" nicht leiden konnte, nahm Ich in einer menschlichen Hülle Aufenthalt, Die leidensfähig war und auch den **Willen** aufbrachte, für Seine Mitmenschen zu leiden, um Meiner Gerechtigkeit Genüge zu tun, um Seinen gefallenen Brüdern den Weg frei zu machen zu Mir. Doch es war Dessen **freier** Wille.... Er wurde nicht von der Gottheit, Die in Ihm war, getrieben zu Seinem Opfer, das Er Mir also bringen wollte.... wemgleich die **Liebe**.... Die Ich Selbst war.... Anlaß gewesen ist, daß Er diesen Willen aufbrachte.... Doch Ich Selbst übe keinerlei Zwang aus auf den Willen eines Menschen und auch Meine Liebe zwingt nicht. Doch wer die **Liebe**

hat, der kann nicht anders, als sie ausstrahlen zu lassen. Und so auch strahlte der Mensch Jesus die Liebe aus und Er wollte nur die Menschheit beglücken damit. Also wollte Er auch nur immer das, was den Mitmenschen zur Seligkeit verhalf. Der Wille des Menschen Jesus war **frei**... Doch Er hatte Sich völlig Mir und Meinem Willen untergeordnet. Und so kam es, daß Sein Wille nicht anders gerichtet sein **konnte** wie der Meine. Denn die Liebe in Ihm war so stark, daß sie sich geeint hatte mit der Ewigen Liebe, Die **Ich Selbst** war... Also war Ich Selbst in Ihm, und Ich Selbst vollbrachte in Ihm das Erlösungswerk... Und dennoch mußte der Mensch Jesus die letzte Entscheidung Selbst treffen, als Er den schwersten Gang antrat... den Weg zum Kreuz. Und wengleich Ich als die Ewige Liebe in Ihm war, zog sich Mein Gottgeist zurück, d.h., die Liebe.... der Geist.... drängte Ihn nicht mehr zu Seinem Tun; er verhielt sich still und ließ den Menschen Jesus scheinbar in Seinem Ringen allein.... Und dies war das Schwerste, daß Sich der Mensch Jesus in Seiner Not **allein** fühlte und dennoch den Weg ging bis zum Ende.... Er war nicht allein, denn ewiglich hätte Ich Mich nicht mehr trennen können von Ihm, Der mit Mir eins geworden war... Aber Ich äußerte Mich nicht mehr, weil zur Entsühnung der Urschuld ein Übermaß menschlicher Leiden und Qualen nötig war, die der Mensch Jesus bereitwillig auf Sich nahm, und darum das Sühneopfer ein Werk der barmherzigsten Liebe gewesen ist, das je auf Erden vollbracht wurde. Und diese Qualen dauerten an bis zu Seinem Tod am Kreuz und ließen Ihn die Worte ausrufen: "Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen...." Ich war in Ihm, aber Ich äußerte Mich nicht, doch es war nur noch der Körper, der litt, bis Seine Seele Mich wiedererkannte, als Er rief: "Es ist vollbracht...." und "Vater, in Deine Hände empfehle Ich Meinen Geist...." Der Körper hat gelitten bis zum Ende, und Ich mußte in diesen Stunden Mich zurückziehen, ansonsten Seine schon vergeistigte Seele auch den Körper schmerz-unempfindlich gemacht hätte, weil der Geist aus Mir nicht leiden kann. Und der Mensch Jesus hatte die Vergeistigung von Seele und Körper schon erreicht durch Seinen Lebenswandel auf Erden.... Aber Zweck und Ziel Seines Erdenganges war die Tilgung der Sündenschuld, die nur durch ein übergroßes Maß von Leiden und Schmerzen möglich war... Darum also trat die "Gottheit" zurück und überließ den "Menschen" Jesus Seinen Peinigern, die wahrlich das schändlichste Werk im Auftrag Meines Gegners ausführten, weil Jesus Selbst es so wollte.... (5.12.1960) Denn es hatte sich Seine Seele selbst erboten, zur Erde niederzusteigen, um für Seine gefallenen Brüder das Sühneopfer darzubringen; sie hatte sich erboten, Fleisch anzuziehen, um ebenjene unermeßlichen Leiden und Qualen auf Sich zu nehmen, weil nur ein Mensch leidensfähig war. Und Ich nahm das Opfer an, brachte es doch die "Liebe".... Der niemals gewehrt werden darf. Und die "Liebe" blieb in Ihm bis zu Seinem Tode, wenn Sie auch nicht mehr Ihre **Kraft** wirken ließ... Also mußte Ich Selbst auch in Ihm gewesen sein, auch wenn Ich Mich nun still verhielt, auf daß das Erlösungswerk seine Krönung erfuhr: daß Sich ein Mensch kreuzigen ließ für Seine Mitmenschen.... daß Er wahrlich ein Opfer brachte, das Ich als Sühnewerk annahm für die Sündenschuld der gesamten Menschheit... Keine "göttliche Kraft" hat Ihm das Opfer erleichtert, weil Selbst die "Liebe" Sich still verhielt, wengleich Sie voll und ganz von dem Menschen Jesus Besitz genommen hatte.... Und es ist dies auch ein Mysterium, das ihr Menschen noch nicht fassen können.... Es war das tiefste Leid, das der Mensch Jesus durchkosten mußte: Sich allein und verlassen zu fühlen. Und gerades **dieses Leid** hat die Schuld getilgt, die jedes Wesen auf sich geladen hatte, als es **Mich verließ**, Der Ich ihnen allen Meine ganze Liebe schenkte, die sie zurückwiesen. Durch dieses übergroße Leid mußte der Mensch Jesus hindurchgehen und darum Seine Worte: "Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen...." Doch ihr Menschen werdet niemals die Größe des Erlösungswerkes ermessen können, solange ihr auf Erden weilt. Doch einmal wird es euch wie Schuppen von den Augen fallen, und ihr werdet Mich loben und preisen ohne Unterlaß.... Denn euch allen galt dieses Erlösungswerk, ihr alle dürft teilnehmen an den Gnaden des Erlösungswerkes, und euch allen wurde durch das Erlösungswerk der Weg frei zu Mir...

Amen

Als Ich über die Erde wandelte, war dies Mein immerwährender Gedanke, die Menschen zu bewahren, daß sie in tiefste Finsternis versanken und sie nicht in die Vorhölle eingehen konnten, (die ihnen auch den Eingang in die Vorhölle verwehrte), weshalb Ich ihnen unausgesetzt die Liebelehre verkündete, damit es ihnen leichtfiel, an Mein Erlösungswerk zu glauben, und damit schon das Rettungswerk an diesen Menschen gelungen war. Doch die Menschen standen alle noch zu sehr in der irdischen Welt, den Glauben an ein Fortleben hatten nur wenige, und diese waren auch empfänglich für Meine Liebelehre, und ihnen fiel das Erkennen Meiner Selbst leicht, weil Ich sie auch belehren konnte und sie alles annahmen als Wahrheit. Darum also konnte ein großer Teil derer, die Mich Selbst erlebten, auch als "erlöst" eingehen in Mein Reich, doch weit mehr verschlossen sich Meiner Lehre, sie blieben lieblos und mußten ihr Los im Jenseits auf sich nehmen.... Nach Meinem Kreuzestod bin Ich nun auch in dieses Reich gestiegen und konnte dort alle jene erlösen, die sich in der Vorhölle befanden.... alle jene Menschen, die ein Gott-gefälliges Leben geführt hatten, denen aber das Lichtreich noch verschlossen war, weil sie noch unter der Last der Ursünde standen und Mein Erlösungswerk also erst vollbracht werden mußte.... Und zu diesen kam Ich nun als "Mensch Jesus", denn auch sie durften nicht zum Glauben gezwungen werden, Ich trat unter sie in Meiner Leidensgestalt, so daß sich auch viele die Frage stellten: Wenn Du der Messias bist, Der uns verheißen war, warum hat Deine Macht das nicht verhindert.... warum mußtest Du diesen entsetzlichen Tod am Kreuz erleiden? Denn sie warteten auf Mich, auf Den, Der ihnen verheißen war als Retter. Und auch diese mußten ganz im freien Willen Mir folgen, und es ist auch nicht schwer gewesen, sie davon zu überzeugen, daß Ich jener verheißenen Messias war.... Nun aber folgte auch Mein Abstieg zur Hölle.... in das Gebiet, wo Ich **auch** die Erlösung von der Urschuld hintragen wollte.... Dort aber gelang es Mir weniger, die Seelen zu überzeugen, eben weil Ich in gleicher Gestalt bei ihnen erschien und als der "Geschlagene" ihnen sichtbar war, Dem sie alle Macht absprachen und Den sie daher auch nicht anerkennen wollten. Wer aber wollte, der durfte sich Mir anschließen, und Ich habe ihn befreit von seinen Fesseln. Und immer wieder steige Ich in die Tiefe hinab, um allen ein kleines Licht anzuzünden, so daß sie momentweise sich Dessen erinnern, Der ihnen einmal erschienen ist, und daß ihr Widerstand immer geringer wird, daß auch die sich erlösen lassen von Seiner Liebe, die einstmals verstockt gewesen sind und nur Worte des Hasses und Spottes übrig hatten für Mich. Doch Meine Liebe trägt ihnen nichts nach, Meine Liebe ist immer wieder besorgt darum, daß alles gerettet werde, daß keiner wieder in die Fesseln dessen gerät, der sie so lange besessen hat, und daß auch für diese Mein Erlösungswerk nicht vergeblich gebracht worden sei. Aber Ich kann es nicht verhindern, wenn ihr Widerstand gegen Mich so groß ist, daß alle Bemühungen Meinerseits fruchtlos sind, denn Ich zwingt niemanden, Mich anzuerkennen, gebe nur jedem die größten Möglichkeiten, herauszufinden zum Licht. Und so auch leistet ihr Menschen Mir eine große Hilfe durch euer Gebet für diese Seelen, denn immer wieder lösen sich einige, die von der Macht des Gebetes berührt werden und nun zum Licht geführt werden können. Und in großer Dankbarkeit werden diese Seelen nun sich gleichfalls anschließen und weitere Seelen aus der Tiefe emporlocken.... da sie einander kennen und auch wissen, welche Bedenken in diesen Seelen noch vorherrschen, und diese Bedenken suchen sie zu zerstreuen. Wenn es möglich ist, daß sie erst einmal Kenntnis nehmen von Meinem größten Erbarmungswerk, dann werden sie auch in sich gehen und Mich zu erreichen suchen.... Und dann ist ihnen die Vergebung ihrer großen Schuld sicher, dann wird sich auch ihnen das Tor zum Lichtreich öffnen, und ein langer Qualzustand wird beendet sein. Doch die nicht bereit sind, werden am Ende wieder der Neubannung verfallen, denn einmal müssen auch sie wieder zum Ichbewußtsein als Mensch gelangen und sich entscheiden.... Und so kann der Gang über die Erde wohl mehr als einmal zurückgelegt werden, und einmal wird sich auch sicher der Wille jener Wesen Mir zuwenden, einmal wird auch für sie die Stunde der Erlösung schlagen....

Amen

Und ihr könnet alle frohlocken, denn der Herr ist auferstanden von den Toten.... So erklang es im Reiche der Geister sowie auch bei den Meinen, denen Ich am dritten Tage erschienen bin, als Ich das Grab verlassen hatte und Mich Meinen Jüngern zeigte.... In ihre Herzen war tiefe Wehmut eingezogen, denn sie hatten das verloren, was all ihr Inhalt gewesen war in der Zeit, da sie mit Mir wandelten auf Erden. Sie hatten Mich verloren, wie sie glaubten, für ewig an den Tod, denn sie wollten und konnten es nicht glauben, daß Ich auferstehen würde von den Toten, auch wenn Ich zuvor sie darauf aufmerksam gemacht hatte. Die Jünger waren noch genauso irdisch gebunden, und die Realität der irdischen Welt ernüchterte sie, und Furcht und Jammer hatte sie erfaßt in so hohem Maße, daß Ich sie trösten und stärken wollte und darum ihnen erschienen bin nach Meiner Auferstehung.... Ihnen hatte Ich den Auftrag gegeben, hinauszugehen in die Welt und Mich zu verkünden, d.h., Meine göttliche Liebelehre zu verbreiten und den Menschen Kunde zu geben von dem Erlösungswerk, das Ich für alle Menschen vollbracht hatte.... Um diese Mission aber ausführen zu können, mußten sie voll überzeugt sein von der Wahrheit dessen, was sie künden sollten.... Und zu dem Erlösungswerk gehörte auch Meine Auferstehung, die erst das Werk der Erlösung krönte, denn die Menschen sollten erfahren, daß Ich den Tod besiegt hatte, daß es ewig keinen Tod mehr zu geben braucht für den, der in Meiner Nachfolge geht, der in den Segen Meines Erlösungswerkes kommen will und der also ein Leben führt, wie Ich es auf Erden geführt habe. Dieser also braucht keinen Tod mehr zu fürchten, weil Ich den Tod besiegt habe und also auch den, der ihn in die Welt gebracht hatte. Und darum ist Meine Auferstehung den Menschen-sichtbar vor sich gegangen, d.h., auch nur denen konnte Ich sichtbar erscheinen, deren Reifegrad es erlaubte, daß sie **Geistiges** schauen konnten, denn Mein Leib war geistig, es war nicht mehr der Fleischleib, der deshalb auch nur denen schaubar sein konnte, die schon die geistige Sehe besaßen und denen Ich darum auch Meine Auferstehung angekündigt hatte. Daß Mein Grab leer war, brachte wohl auch die anderen Menschen zum Erstaunen, doch sie suchten sich alle andere Erklärungen als die, daß Ich auferstanden bin von den Toten.... Und es wird diese Lehre eben immer einen "Glauben" fordern, den aber auch alle Menschen gewinnen können, wenn sie freiwillig unter Mein Kreuz kommen, wenn sie zu denen gehören wollen, für die Ich den bittersten Tod am Kreuz gestorben bin. Der Glaube an Mich und Mein Erlösungswerk schließt auch gleichzeitig den Glauben an Meine Auferstehung ein, weil eine durch Mein Blut erlöste Seele auch schon die Gewißheit eines unzerstörbaren Lebens in sich hat.... Die Jünger waren noch nicht von Meinem Geist erfüllt, in ihnen war es nach Meiner Kreuzigung noch dunkel, weil die Angst in ihnen, die menschlich war, kein Licht zuließ. Und ihnen kam Ich zu Hilfe durch Mein sichtliches Erscheinen, das dann aber auch übermächtig sie überzeugte und froh und selig werden ließ, so daß nun ihnen ihre Mission leicht ausführbar dünkte und sie nun mit erhöhter Kraft sich einsetzen wollten für die Verkündigung Meiner Lehre und Meines Kreuzestodes nebst Meiner Auferstehung. In den Tagen nach Meiner Auferstehung konnte Ich Meinen Jüngern sofort Kraft zuleiten, denn die Erlösung auch dieser Seelen war nun vorangegangen, und sie konnten sich schon frei machen von ihrem bisherigen Herrn, und ohne Scheu traten sie dann ihr Verkünderamt an, denn sie wußten es, daß sie nun nicht mehr sterben konnten oder nur noch dem Leibe nach, daß sie aber in Meinem Reich weiterleben würden, und so hatte auch für sie der Tod nun seine Schrecken verloren.... Der Akt der Auferstehung war also gleichsam erst eine Hilfestellung für die Meinen, die Ich in größter seelischer Not zurückgelassen hatte, weil deren Glaube doch noch nicht die Festigkeit hatte, die nötig war für ihren Auftrag, Mein Wort hinauszutragen in die Welt.... Sie aber sollten an Meiner Statt reden, und sie sollten daher auch nun diesen überzeugten Glauben haben, der nur ihre volle Erlösung voraussetzte, dann aber auch unwiderlegbar bei allen Meinen Jüngern vorhanden war, so daß sie Mir wahrlich getreue Ausbreiter Meiner Lehre sein konnten, als nun ihre Mission begann....

Amen

Die Zeit Meines Daseins auf der Erde in einer den Menschen sichtbaren Form war beendet, als Ich auffuhr zum Himmel.... Denn Ich hatte die Mission als Mensch erfüllt und gab nun noch zuletzt Meinen Jüngern sowie denen, die an Mich glaubten als Gottes Sohn, ein letztes Zeichen, das ihren Glauben verstärken sollte.... Ich zeigte Mich ihnen noch einmal sichtbar, und Ich bewies ihnen Meine Göttlichkeit durch die sichtbare Auffahrt zum Himmel.... die sie nur ihrer Glaubensstärke wegen erleben durften und die sie wiederum mit großer Kraft erfüllen sollte für ihre fernere Mission: Mich Selbst und Mein Evangelium in der Welt zu verkünden.... Auch für Meine Himmelfahrt sind keine Beweise zu erbringen, und dennoch hat sie sich vollzogen vor den Augen der Menschen, die Mir voll und ganz angehörten, denn für diese bedeutete die Himmelfahrt keinen Glaubenszwang mehr, sie erkannten Mich, und ihnen war nichts mehr zweifelhaft, sie waren auch durch Mich eingeweiht in tiefstes Wissen, und darum konnte Ich vor ihren Augen emporsteigen als letztes Zeichen Meiner Macht und Herrlichkeit, das sichtbar stattfand und stattfinden konnte, weil Ich die Meinen ungewöhnlich stärkte für dieses Erleben. Es spielte sich jedoch nur ein Vorgang ab, der bei jeder Seele, die sich vollendet hat auf Erden, der gleiche ist, wenn sie ihrem Körper entsteigt und nun in geistige Gefilde eingeht, in strahlendem Licht, das jedoch dem menschlichen Auge verborgen bleibt. Aber sie entschwebt zur Höhe, in das Reich, das ihre wahre Heimat ist. Auch dafür sollte den Menschen ein Beweis gegeben werden, der jedoch nicht anerkannt werden wird von Menschen, die noch unreif sind und keinerlei Vergeistigung erreicht haben. Die Himmelfahrt Jesu wird den Menschen eine Legende bleiben, solange sie nicht in geistiges Wissen eingedrungen sind, weil sich etwas Außergewöhnliches zutrug, das eben nur Meine Anhänger erleben durften, jedoch nicht mehr angezweifelt wird, sowie des Menschen Seelenreife einen bestimmten Grad erreicht hat, wo der Mensch nichts mehr anzweifelt in der Erkenntnis, daß bei Gott nichts unmöglich ist.... Mit der Himmelfahrt Jesu fand das Erlösungswerk seinen Abschluß. Ich war zur Erde gestiegen und wieder zurückgekehrt in Mein Reich, das Ich jedoch niemals verlassen hatte, denn Ich war und bin überall, aber Ich hatte eine menschliche Form bezogen, um für euch Menschen schaubar zu sein, und darum bin Ich auch schaubar wieder aufgestiegen, um nun immer und ewig für alles von Mir Erschaffene schaubar zu bleiben zu dessen Seligkeit.... Die Meinen blieben zurück und fühlten sich vereinsamt und verlassen, als Ich ihren Augen entschwunden war, doch sie waren von Meinem Geist erfüllt und sahen nun ihre Mission deutlich vor sich, und sie fühlten sich getrieben von dem Geist, nun den Auftrag auszuführen, mit dem Ich sie hinaussandte zu allen Völkern der Erde. Darum ließ Ich sie auch das Ungewöhnliche erleben, das das letzte Wunder war, das Meinen Erdengang beschloß.... Denn sie brauchten viel Glaubensstärkung, waren sie doch durch den ständigen Umgang mit Mir zu einer gewissen Unselbständigkeit gekommen, die noch von ihnen überwunden werden mußte und jeder einzelne Meiner Jünger darum sich immer wieder die letzten Ereignisse vor Augen halten konnte, um nun mit ganzem Eifer tätig zu sein, wie es Mein Wille war.... Doch im Geist blieb Ich bei ihnen, und sie durften auch während ihres Wirkens für Mich und Mein Reich des öfteren Ansprachen vernehmen, die ihnen Meine Gegenwart offenkundig werden ließen, so daß ihre Liebe zu Mir stets tiefer war und also im gleichen Maße ihre Erkenntnis stieg und so auch ihre Fähigkeit zum Wirken für Mich.... Ich hatte die große Sündenschuld der Menschen getilgt durch Mein Erlösungswerk, und es mußte davon der Menschheit Kenntnis gebracht werden, und dies konnte wieder nur durch Menschen geschehen, die selbst Mich und Meinen Kreuzestod erlebt hatten.... Von ihrer Seite konnte nun die reinste Wahrheit über dieses große Erbarmungswerk verkündet werden, und darum sind gerade Meine ersten Jünger ungewöhnlich gestärkt und ausgerüstet worden für ihre Mission, Ich konnte sie persönlich zuvor lehren und zubereiten für ihre Aufgabe, und Ich stärkte ungewöhnlich ihren Glauben, doch sie behielten ihre Willensfreiheit, doch ihre Liebe zu Mir und ihr Lebenswandel ließen es zu, daß Ich sie zusätzlich bedenken konnte für ihr Amt, denn es sollte die ganze Menschheit erfahren, was sich zugetragen hatte von göttlicher Seite für die Menschen, und Ich brauchte daher zur Verbreitung jenes Wissens geeignete Diener und Boten. Und diese mußten mit voller Überzeugung dafür eintreten können, was sie lehrten.... Die Liebe, die in ihnen war, machte sie fähig, auch ungewöhnliche Erleben hinzunehmen und mit allem Eifer nun alles zu bezeugen vor ihren Mitmenschen. Immer aber wird

jenes Wissen um Mein Erlösungswerk einen gewissen Liebegrad erfordern, um angenommen und geglaubt zu werden.... Doch einen liebenden Menschen wird auch Mein Geist erfüllen und ihn in alle Wahrheit leiten, wie Ich Selbst es verkündet habe....

Amen

Ausgießung des Geistes.... Pfingsten....

B.D. Nr. 8516

2. Juni 1963

Es war erst nach Meinem Kreuzestod möglich, daß Ich Meinen Geist ausgießen konnte, weil zuvor kein Mensch fähig gewesen wäre, etwas Göttliches in sich zu bergen, da die Urschuld der Gottgegnerschaft noch auf den Menschen lastete. Mein Geist aber ist die Ausstrahlung Meiner Selbst, und niemals konnte ein schuldbeladener Mensch Empfänger dieser Ausstrahlung sein, denn es bestand eine zu tiefe Kluft zwischen dem Schuldig-Gewordenen und Mir. Ich aber habe im Menschen Jesus die Sühne geleistet für jene Schuld, und jeder Mensch, der Mein Erlösungswerk annimmt, kann nun auch sich selbst so zubereiten, daß er Meine Liebeanstrahlung wieder empfangen kann, und d.h. auch, daß Ich Selbst in dem Menschen Wohnung nehmen kann und als Zeichen Meiner Gegenwart ihn erfüllen kann mit Meinem Geist.... Sein Denken und Wollen wird nun bestimmt von der Kraft des Geistes, er kann nichts Falsches denken und wollen, solange Mein Geist in ihm wirkt.... Denn er lasset Mich vollbewußt in ihm wirken, er öffnet sich, indem er sich Mir innig verbindet und Ich also den Liebelichtstrahl in sein Herz senken kann, der alles erleuchtet.... der ihm nun ein Wissen schenkt in hellster Klarheit, so daß der Mensch aus der bisherigen Finsternis heraustritt und er durch Meinen Geist in alle Wahrheit eingeführt wird, wie Ich es verheißen habe. Es mußte diesem Akt der Ausgießung des Geistes, der bei Meinen Jüngern allen Menschen sichtbar vor sich ging, der Kreuzestod vorausgehen, es mußte zuvor Mein Gegner besiegt werden, so daß er nicht mehr zwangsmäßig die Menschen in der Finsternis erhalten konnte, sondern er denen die Freiheit geben mußte, die sich Mir zuwandten, die sich von Mir erlösen ließen, d.h. bewußt Mein großes Erbarmungswerk anerkannten und daran teilhaben wollten.... Für diese also war der Tod.... die große geistige Finsternis.... überwunden, sie konnten sich selbst zu Gefäßen herrichten, in die sich Mein Geist verströmen konnte.... Sie befanden sich nun nicht mehr in irrigen Denken, sie erkannten die Wahrheit und strebten sie auch vollbewußt an, sie traten aus dem Zustand völliger Erkenntnislosigkeit heraus, ihnen wurde Licht.... Mein Geist durchflutete sie, und sie näherten sich nun auch wieder Mir Selbst, das Geistesfünkchen in ihnen, das als Mein Anteil in ihnen schlummerte, strebte dem Vatergeist von Ewigkeit zu, mit dem es unlösbar verbunden war. Es war.... ganz einfach gesagt.... die Bindung mit Mir wiederhergestellt, die die Wesen selbst einstmals freiwillig unterbrochen hatten, und ein Wesen, das Mir wieder verbunden war, Der Ich das Licht bin von Ewigkeit, mußte nun auch von Meinem Licht durchstrahlt sein, und all sein Denken kann nur noch recht sein. Er muß die Wahrheit erkennen, und der Mensch muß diese Wahrheit nun auch vertreten, weil ihn der Geist dazu treibt, die Wahrheit zu künden allen seinen Mitmenschen.... Und das war auch die Mission Meiner ersten Jünger, die dazu durch die Ausgießung des Geistes befähigt waren, in die Welt hinauszugehen und das Evangelium zu verkünden allen Völkern. Sie mußten selbst in der Wahrheit stehen, um diese weitergeben zu können, und wengleich sie auch während Meiner Lehrjahre von Mir Selbst eingeführt wurden in die Wahrheit, so mußte dennoch erst die Ausgießung Meines Geistes vorangehen, auf daß sie nun auch hell und klar wußten um ihre Aufgabe und keinerlei Unwissen sie mehr bedrücken konnte, denn sie waren nun durch Meinen Geist von Mir Selbst gelehrt, Der Ich bei ihnen blieb, wie Ich es verheißen hatte. Und so auch wird sich Mein Geist immer wieder ergießen über Menschen, die Mir dienen wollen, die sich herrichten zu Gefäßen, in die Mein Geist einströmen kann, und die gleich Meinen ersten Jüngern den Mitmenschen die Wahrheit bringen wollen in der Erkenntnis, daß ihnen (diesen) nur die reine Wahrheit Rettung bringen kann in der großen geistigen Not.... Und Mein Geist wird wirken in jenen, auf daß die Finsternis verjagt werde und die Menschen sich wieder in rechtem Denken bewegen, die Mir dienen wollen und mithelfen an der Erlösung der irrenden Seelen. Es kann kein Mensch geben, was er nicht besitzt.... Ich will aber euch, Meine Diener, reich bedenken, auf daß ihr wieder austeilten könnet euren Mitmenschen, die dringend der

Unterstützung bedürfen, weil sie allein nicht die Bindung mit Mir anknüpfen.... Doch ihr, die ihr um alle Zusammenhänge wisset, ihr könntet sie aufklären und sie doch noch veranlassen zur Änderung ihres Willens. Und ihr werdet immer reiches Geistesgut empfangen können, und immer.... wenn ihr Fragen stellet, werden sie euch beantwortet werden, so daß ihr in der Antwort auch den Geber dessen erkennen könntet, was ihr nun weiterleiten sollet.... Denn viele Menschen und viele Seelen im jenseitigen Reich werden fragen und rechte Antwort begehren.... Und diese können sie nun auch durch euch entgegennehmen, denn Ich weiß um alle Gedanken, die in den Herzen aufsteigen, und Ich werde jeden Menschen bedenken seiner Aufgabe (Auffassungsgabe) gemäß. Und das ist Mein Wirken in euch.... das Wirken Meines Geistes, das die ersten Jünger erfahren durften an sich selbst nach Meiner Himmelfahrt. Auch ihnen mußte immer wieder Meine Liebe zu Hilfe kommen, denn um den Auftrag auszuführen, den Ich ihnen gegeben hatte, waren sehr viele Kenntnisse nötig, und niemals hätten sie diese Aufgabe ausführen können ohne Meine offensichtliche Unterstützung, denn Ich belehrte sie dauernd durch den Geist, und so brauchten sie nicht zu fürchten, unfähig zu lehrender Tätigkeit zu sein oder ein falsches Geistesgut zu verbreiten, und sie konnten nun ihr Amt gut verwalten.... sie konnten Mein Evangelium verkünden, wie es Mein Wille war.... Und die gleiche Aufgabe stelle Ich auch heut Meinen letzten Jüngern auf dieser Erde, daß sie den Menschen die Wahrheit bringen, die nur von Mir Selbst ausgehen kann. Denn es steht die Erde in tiefster Finsternis, Irrtum und Lüge sind so verbreitet, daß die Menschen den ernstesten Willen aufbringen müssen, um zur Wahrheit zu finden und sie (diese) dann auch zu erkennen als solche. Sie können aber nur durch die Wahrheit selig werden, weil sie nur Mich erkennen und lieben lernen, wenn ihnen reine Wahrheit über Mich und Mein Wesen zugeführt wird. Und dieses Wissen, die reine Wahrheit, kann ihnen nur durch Meinen Geist vermittelt werden, aber sie wird euch auch vermittelt, weil Ich euch liebe und ihr nur die innige Bindung mit Mir gleichfalls durch Liebe herzustellen brauchet, um den Geistesfunken in euch, der mit dem Vatergeist von Ewigkeit unlösbar verbunden ist, zur Entäußerung zu veranlassen.... Dann kann Ich also Selbst euch ansprechen und euch in einen Zustand der Erkenntnis versetzen, und ihr werdet nun auch wissen, was ihr tun müsset, um euer Ziel.... den Zusammenschluß mit Mir.... zu erreichen noch auf Erden. Denn wenn Ich Selbst euch belehre, dann werdet ihr wahrlich recht unterwiesen, und ihr werdet dann sicher auch eure Erdenaufgabe erfüllen und euch wandeln zur Liebe, ihr werdet wieder euer Urwesen annehmen und selig sein, wie ihr es waret im Anbeginn....

Amen

Öftere Frage: Warum ließ der Gott der Liebe einen Menschen so leiden?....

B.D. Nr. 8715

4. Januar 1964

Ihr Menschen könntet euch nicht die Auswirkung eurer Ursünde vorstellen, wenn sie **nicht hätte getilgt** werden können.... Immer wieder sage Ich es auch, daß ihr nur Begrenztes zu fassen vermögt, jene Auswirkung der Ursünde aber unbegrenzt wäre, weil Meine Gesetze ewig nicht umgestoßen werden können. Und eine Sünde, die wider Mich begangen wurde, die so groß und schwer war wie der Abfall von Mir **wider bessere Erkenntnis**, mußte laut göttlicher Gerechtigkeit eine ebenso entsetzliche Folge nach sich ziehen, die für jene Wesen auf ewig in Unglückseligkeit bestand.... in einem Zustand ewiger Qualen und Finsternis.... Also **unzählige** Wesen hätten diesen Zustand zu gewärtigen, weil Meine Gerechtigkeit nicht einfach eine Schuld streichen konnte, die ungesühnt war. Es waren aber diese Wesen selbst nicht fähig, die Sühne zu leisten, denn es ging nicht allein darum, daß die Wesen ein Maß von Strafe ertrugen und damit die Sündenschuld getilgt gewesen wäre.... sondern es ging darum, daß diese Wesen sich versündigt hatten **gegen die Liebe Selbst** und daß eine Entsühnung der Schuld darum wieder nur in einem **Liebewerk** bestehen konnte.... Es ging darum, daß die Wesen die Liebe in sich entzünden mußten, sie dann die Größe ihrer Schuld erkennen und in inniger Liebe Mich anrufen mußten um Vergebung.... Dazu aber waren die gefallenen Wesen nicht mehr fähig, denn sie waren gänzlich bar jeder Liebe.... Und abtragen konnten sie diese unermeßliche Schuld ebensowenig, weil sie, als völlig verhärtet, ihr Ichbewußtsein verloren hatten und also keine bewußte Verbindung mehr mit Mir bestand. Es war etwas zum Leben-Erschaffenes zum Tode gekommen und unfähig zur Rückkehr zu Mir aus eigener Kraft. Nun konnte Ich dieses Tote aus

Meiner Liebe, Weisheit und Kraft heraus wohl wieder zu einem schwachen Leben erwecken.... die große Ursünde aber blieb bestehen, die das Wesen endlos weit von Mir entfernt hielt, und bevor diese Schuld nicht getilgt war, gab es keine restlose Rückkehr zu Mir. Und wiederum war keines der gefallenen Wesen dazu fähig, weil sie gänzlich ohne Liebe waren.... Dieses alles ersah Ich von Ewigkeit und hätte doch nicht den Abfall der Wesen von Mir verhindern können, wollte Ich ihnen nicht die Freiheit des Willens nehmen.... Aber Ich ersah auch von Ewigkeit einen Weg der Rückkehr dieser gefallenen Wesen zu Mir, und Ich entwarf einen Rückführungsplan und führte diesen durch.... Und an der Durchführung des Heilsplans von Ewigkeit beteiligen sich alle bei Mir verbliebenen Wesen, die darin ihre Seligkeit finden.... Diese sind ständig von Meiner Liebe durchstrahlt und im Vollbesitz von Licht und Kraft.... Und ihre Liebe treibt sie unaufhörlich zur Hilfeleistung für das gefallene Geistige, das durch die zum Zwecke der Rückführung erstandenen Schöpfungswerke hindurchgeht.... Ihre Liebe treibt sie selbst an, schaffend und gestaltend tätig zu sein, um Formen zu schaffen für das den Weg durch die Schöpfung gehende gefallene Geistige. Und so erreicht dieses auch den Reifegrad, wo es sich erneut frei entscheiden kann. Und dennoch ist seine große Urschuld nicht getilgt und konnte auch ewig nicht getilgt werden, weil die Wesen ohne Liebe sind, die sie einst freiwillig hingaben. Und daher erbot Sich ein Lichtwesen zur Tilgung dieser Schuld freiwillig, weil Es liebebeefüllt war und die Liebe alles auf sich nimmt, um zu beglücken und zu helfen, wo sie Elend und Leid sieht. Könntet ihr Menschen nun die **Größe** der Urschuld ermessen, dann würdet ihr auch verstehen, warum zur Tilgung jener Schuld ein Maß von Leiden ertragen werden mußte, das weit über menschliche Kraft hinausging.... das auch niemals ein "Mensch" hätte ertragen **können**, wenn nicht die Liebe Ihm die Kraft geschenkt hätte, denn die Liebe **ist** Kraft, und nur die Liebe ertrug diese Schmerzen und Leiden, die der Mensch Jesus freiwillig auf Sich genommen hatte. Er wußte um alles und also auch um die Hoffnungslosigkeit des Gefallenen, jemals zu Gott und zur Seligkeit zurückkehren zu können, wenn die Schuld **nicht** getilgt wurde.... Er erbot Sich als Lichtgeist dazu, das Erlösungswerk zu leisten, denn als Lichtwesen konnte Er es ermessen, was Ihm bevorstand, aber die Liebe war größer als das Schicksal, dem Er als Mensch entgegenging.... Denn das Lichtwesen wußte Sich ständig mit Mir verbunden, und Es wußte auch, daß Es von Mir ständig mit Kraft versorgt werden würde, weil Liebe Mein Urwesen ist und Ich also mit Meinem Urwesen in dem Menschen Jesus gewesen bin.... Wohl trug der "Mensch" Jesus ein unausdenkbares Maß von Leiden und Schmerzen, doch angesichts der Größe der Urschuld unzähliger Wesen war ein solches Übermaß von Leiden nötig, um Meiner Gerechtigkeit Sühne zu leisten, die nicht umgangen werden konnte.... ansonsten Ich aus Erbarmung die Schuld gestrichen hätte aus übergroßer Liebe. Der unglückselige Zustand der gefallenen Wesen war ein **Ewigkeitszustand ohne** den Akt des Sühneopfers.... Die Leiden Jesu aber waren zeitlich begrenzt, und Jesus brachte das Opfer Mir gern dar, weil Er damit die ganze Welt erlöst hat von der Urschuld, wengleich den Zeitpunkt seiner Erlösung ein jedes Wesen selbst bestimmt durch seinen Willen. Jesus ist den Tod am Kreuz gestorben für alle Menschen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, und Sein unermessliches Leid hat allen gefallenen Wesen die Vergebung ihrer Urschuld gebracht. Einem jeden Wesen ist der Weg der Rückkehr zu Mir gangbar geworden, es ist durch Seine übergroße Liebe auch wieder die Möglichkeit gegeben, daß die Menschen selbst die Liebe in sich entzünden, daß sie ihr Wesen wandeln und die Vereinigung mit Mir stattfinden kann, die ohne die Tilgung der Urschuld unmöglich war....

Amen

Das Kreuzesopfer wurde dargebracht für Zeit und Ewigkeit....

B.D. Nr. 7019
17. Januar 1958

Für alle Zeiten habe Ich das Erlösungswerk vollbracht.... Solange die Rückführung des gefallenen Geistigen noch nicht beendet ist, kommt auch einmal für dieses Geistige die Zeit, da es als Mensch über die Erde wandelt, und in dieser Zeit braucht es Meine Hilfe, die ihm durch das Erlösungswerk Jesu Christi gewährleistet ist. Denn die am Kreuz erworbenen Gnaden müssen in dieser Zeit in Anspruch genommen werden, will der Mensch endgültig frei werden von seiner Fessel, die ihm der Fall in die Tiefe eingetragen hat, die ihm Mein Gegner anlegte und anlegen konnte, weil

jene Wesen freiwillig ihm gefolgt sind. Immer wieder wird also für das einst gefallene Geistige eine ganz kurze Zeit kommen, wo es sich nur hinzuwenden braucht zu dem göttlichen Erlöser Jesus Christus und es durch diese Hinwendung auch wieder Mich Selbst anerkennt in Jesus Christus.... Und diese kurze Zeit ist der Gang als Mensch über die Erde, wo das Wesen wieder seinen freien Willen zurückerhält, der sich nun erneut entscheiden muß.... Er würde diese Entscheidung nimmermehr treffen können ohne Hilfe, denn Mein Gegner hält ihn noch gefesselt. Durch Mein Erlösungswerk aber ist dem Menschen jene Entscheidung möglich, weil er sich nur der für ihn erworbenen Gnaden zu bedienen braucht, um auch Widerstand leisten zu können und sich zu befreien von gegnerischer Gewalt. Und solange die Erde als Ausreifungsstation für das Geistige dienet, solange diese Erde Menschen bewohnen werden, so lange auch wird das Kreuzesopfer Jesu Christi der Menschheit einzige Garantie sein, jeglicher Fessel ledig zu werden, denn es ist dargebracht worden für Zeit und Ewigkeit, es wird niemals nur der Vergangenheit angehören, und es wird auch niemals nur in der Gegenwart seine Auswirkung haben.... auch alle zukünftigen Erlösungsperioden auf dieser Erde werden unter dem Zeichen des Kreuzes nur erfolgreich sein für die auf Erden als Mensch verkörperten Seelen. Und auch im jenseitigen Reich wird die erlösende Kraft in Jesus noch genützt werden können, auch im Jenseits muß der göttliche Erlöser angerufen werden, weil auch dann noch Mein Kreuzesopfer und also Ich Selbst in Jesus anerkannt werde und dies erst die Lösung von Meinem Gegner bedeutet, die einmal erfolgen muß, will das Wesen wieder zur Seligkeit gelangen.... Ich vollbrachte das Erlösungswerk als Mensch auf **dieser** Erde.... und es war diese Erdperiode eine überaus gesegnete, in der **sehr viel** einst-gefallenes Geistiges den Rückweg zu Mir hätte antreten können. Aber der Wille dessen wurde nicht gezwungen und kann auch niemals gezwungen werden, weshalb noch unzählige Schöpfungen erstehen müssen oder auch endlos viele Schöpfungsperioden noch folgen werden, die aber alle im Zeichen des Erlösungswerkes stehen werden, weil ohne Jesus Christus keine Erlösung stattfinden kann, jedoch Meine erbarmende Liebe immer wieder den Menschen das Wissen um das Kreuzesopfer und den am Kreuz erworbenen Gnadenschatz zuleiten wird. Immer wieder werden erleuchtete Menschen durch Meinen Geist belehrt werden können, und immer wieder werden diese alle Zusammenhänge zu fassen fähig sein und also auch ihren Mitmenschen den Sinn des Erlösungswerkes Jesu Christi, den Akt Meiner Menschwerdung auf Erden und der Vergöttlichung des Menschen Jesus wahrheitsgemäß erklären können, und es wird dieses Wissen von einer Erdperiode zur anderen übernommen werden und nimmermehr verlorengehen.... Denn es wurde das Werk der Erbarmung vollbracht für **alle** Menschen, für die Menschen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.... Und kein einst-gefallenes Wesen kann zu Mir zurückkehren, das sich nicht im freien Willen von Jesus Christus erlösen lässet....

Amen

Lasset das Kreuzesopfer nicht vergeblich gebracht sein....

B.D. Nr. 6938

7. Oktober 1957

Auch Mein Leiden und Sterben am Kreuz kann vergeblich sein für euch Menschen, es kann das Kreuzesopfer umsonst gebracht worden sein für **euch**, die ihr euch nicht davon beeindrucken lasset, die ihr den göttlichen Erlöser Jesus Christus nicht anerkennet, die ihr nur von dem "Menschen Jesus" Kenntnis nehmet, ihm aber keine göttliche geistige Mission zuerkennet und euch somit außerhalb derer stellet, für die das Erlösungswerk vollbracht wurde. Denn ihr müsset euch **bewußt** Ihm zuwenden, wolleth ihr teilhaben an den Gnaden des Erlösungswerkes. Es hängt die "Erlösung" von euch selbst ab, wenngleich Ich für **alle** Menschen am Kreuz gestorben bin. Ihr Menschen aber wisset es nicht, daß ihr gefesselt seid, daß ihr ohne die Erlösung durch Jesus Christus euch niemals der Freiheit in Licht und Kraft werdet erfreuen können, sondern gefesselt bleibt, und ob auch ewige Zeiten vergehen.... Ihr wisset nicht, daß der Zustand der Unfreiheit, der Kraft- und Lichtlosigkeit, niemals auf anderem Wege gewandelt werden kann als auf dem Wege über Golgatha.... Und ob ihr auch den göttlichen Erlöser Jesus Christus ablehnet, ob ihr Sein Werk auch unbeachtet lasset, Er allein bleibt maßgebend dafür, wie lange ihr euch in einem unseligen Zustand befindet. Euer Sein als Mensch dünkt euch zwar nicht so unselig, und darum schaut ihr euch auch nicht um nach dem Einen, Der euch

seliges Los schaffen kann. Aber euer Erdendasein als Mensch währet nicht lang, und dann werden euch die Qualen des gefesselten Zustandes erst bewußt, dann ist euch die Lebenskraft genommen, die ihr als Mensch besaßet.... wenn ihr nicht gar in harter Materie gebunden und in dieser auch die Qualen des Gebundenseins empfinden müsset. Solange euch aber das Ichbewußtsein bleibt, ist immer noch die Möglichkeit, daß ihr im freien Willen nach Jesus Christus, eurem Erlöser, rufet.... sei es auf dieser Erde oder auch im jenseitigen Reich, wenn euch nicht die äußerste Finsternis aufnimmt. Und darum ist Meine Liebe unentwegt bemüht, eure Gedanken hinzulenken auf Den, in Dem Ich Selbst Mich verkörperte, um euch zu erlösen. Immer wieder werde Ich versuchen, euch die Tat Jesu vor Augen zu führen, immer wieder werde Ich Sorge tragen, daß Seines Erlösungswerkes Erwähnung getan und euch Menschen Kenntnis zugetragen wird, die ihr noch völlig abseits stehet vom Kreuz, die ihr allem, was mit Jesus Christus zusammenhängt, wenig oder keine Bedeutung zumesset. Jeder von euch wird einmal angesprochen und hingewiesen auf Ihn, ein jeder von euch kann sich gedanklich damit auseinandersetzen, was ihm über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk vermittelt wurde, und jeder kann sich nun einstellen zu Ihm nach seinem Willen. Aber wie er sich einstellt, das ist bestimmend für endlose Zeiten oder auch für die Ewigkeit.... Denn er kann wohl endlose Zeiten noch in Qual und Gebundenheit verharren müssen, er kann aber auch auf ewig frei sein und in Licht und Kraft und Seligkeit seinem göttlichen Erlöser danken für das Werk barmherziger Liebe, das ihm seine Freiheit erkaufte und ihm wieder seinen Urzustand eintrug, wo er selig war. Kein Mensch ist dieser Entscheidung enthoben, und jeder Mensch bereitet sich selbst sein zukünftiges Los.... aber Meine Liebe hilft ihm unausgesetzt dazu, daß er sich recht entscheide, Meine Liebe gibt ihm immer wieder Hinweise, so daß kein Mensch sagen kann, in Unkenntnis geblieben zu sein davon, was ihm zur Erlösung verhelfen kann. Aber auch Meine **Liebe bestimmt** nicht euren Willen.... Denn freiwillig habt ihr den unseligen Zustand gewählt, und freiwillig sollt ihr auch wieder die Erlösung daraus anstreben. Und darum setzt auch die Erlösung durch Jesus Christus euren **freien Willen** voraus, ansonsten schon die ganze Welt erlöst wäre, ansonsten nichts mehr sich in Unfreiheit und Schwäche befinden würde, weil das Erlösungswerk für **alle** Menschen vollbracht worden ist. Aber euer Wille erst nützet die Gnaden des Erlösungswerkes, wenn ihr euch frei zu Ihm bekennet, Der für euch gestorben ist am Kreuz.... wenn ihr Mich Selbst anerkennt in Jesus Christus und also wollet, daß Ich für euch gestorben sein möge. Dann werdet ihr wahrlich aus dem Zustand der Gebundenheit frei werden, ihr werdet erlöst von dieser Erde scheiden und eingehen können in das Reich, wo ihr in Licht und Kraft nun unbeschränkt wirken könntet und selig seid....

Amen

Das Erlösungswerk Jesu war Beginn eines neuen Abschnittes im Rückführungswerk....

B.D. Nr. 8600
29. August 1963

Als der Mensch Jesus den Tod am Kreuz erlitt, begann ein neuer Abschnitt in dem Rückführungswerk Meiner Geschöpfe, denn bis zu dieser Zeit wandelten noch alle Menschen in der geistigen Finsternis, die Mein Gegner über alles gefallene Geistige gebreitet hatte.... Alle Menschen waren noch mit der Ursünde behaftet, und kein Mensch konnte sich Mir nähern, weil Meine Gerechtigkeit dies nicht zuließ, **bevor** die Ursünde entschützt war. Es waren aber zahllose Menschen schon über die Erde gegangen, es waren auch unter ihnen solche, die eines guten Willens waren, die aber von sich aus keine Kraft besaßen, sich von Meinem Gegner frei zu machen, denn sie konnten alle keine rechte Verbindung mit Mir herstellen, weil ihnen die Liebe fehlte.... Die Ichliebe beherrschte sie als Zeichen ihrer Angehörigkeit zu Meinem Gegner.... Und sie wußten auch nicht um den Anlaß ihres Erdendaseins, um ihren Abfall von Mir.... Sie waren mit völliger Blindheit geschlagen, jedoch weltlich überaus rege, und daher suchten sie ständig, Vorteile zu erringen auf Kosten der Mitmenschen.... Die uneigennützigte Liebe fehlte ihnen, durch die sie in einen höheren Reifezustand hätten gelangen können. Und die wenigen Ausnahmen spürten wohl ihre geistige Not, sie erkannten auch über sich einen Gott und Schöpfer, aber sie erkannten Mich nicht als einen Gott der Liebe, sondern nur als einen Gott der Rache und des Zornes. Und die Menschen hätten niemals in ihrer geistigen Entwicklung fortschreiten können, es wäre immer und ewig das gleiche ichliebige

Geschlecht geblieben, das nicht zu einer höheren Erkenntnis kommen konnte, solange die Last der Ursünde es niederdrückte.... immer hätte Mein Gegner die Menschen am Boden gehalten, wenn nicht ein Retter gekommen wäre um der wenigen willen, die sich unselig fühlten und zu einem Retter riefen in ihrer Not. Und einmal sollte auch wieder eine Möglichkeit geschaffen werden, eine Verbindung mit Mir herzustellen, die jedoch nun dem **Vater** gelten sollte.... Es sollten die Menschen wie Kinder zum Vater rufen können, während sie zuvor nur in ihrem Gott und Schöpfer eine **Macht** erkannten, Der sie sich aber nicht beugen wollten, weil diese Auflehnung **gegen** Mich noch in ihnen war als Folge der einstigen Ursünde.... Es sollte ein Liebeverhältnis wieder möglich sein zwischen den Geschöpfen und Mir, das aber von seiten der Menschen selbst hergestellt werden mußte, durch die Liebewilligkeit derer, die aber **vor** dem Kreuzestod Jesu nur ganz selten ein Mensch besaß und dieser dann von Meinem Gegner übermäßig gequält wurde.... so daß er fast verzweifelte an Meiner Existenz. Ich aber stand ihm bei, weil Ich um seinen Willen wußte, und nahm ihn von der Erde.... Das Erlösungswerk Jesu Christi beendete nun eine Epoche weitester Entfernung der Menschen von Mir.... Sein Kreuzestod sühnte die Urschuld aller gefallenen Wesen, und sie können nun im Stadium als Mensch wieder die rechte Bindung mit Mir herstellen, wenn sie selbst mit der Unterstützung Jesu Christi ein Liebeleben führen, wenn sie von der Fessel des Gegners durch Sein am Kreuz vergossenes Blut frei werden und also in Mir den Vater sehen und die Liebe sie zu Mir drängt.... zu der Verbindung, die sie einst freiwillig lösten und dadurch unselig wurden. Der Tod Jesu am Kreuz beendete einen hoffnungslosen Zustand der Menschheit.... Es begann eine neue Epoche, wo der Mensch nur zu Jesus seinen Weg zu nehmen brauchte, um von Ihm herausgeführt zu werden aus dem lichtlosen Gebiet Meines Gegners.... wo auch wieder die Pforte in das Lichtreich geöffnet war.... Es wurde nun wieder möglich, daß der Mensch sich wandelte, daß er sein Wesen wieder zur Liebe gestaltete, daß er wieder wurde, was er **vor** seinem Abfall von Mir gewesen ist.... Es kehrten die ersten Erlösten zu Mir zurück, Ich konnte sie aufnehmen in Mein Reich des Lichtes und der Seligkeit, was jedoch niemals möglich gewesen wäre, wenn Jesus nicht die Urschuld gesühnt hätte durch Seinen Tod am Kreuz.... Denn Ich bin.... als höchst vollkommen.... auch gerecht und konnte sonach keine Schuld streichen, für die nicht Sühne geleistet worden wäre. Lange Zeiten sind vergangen, wo die Menschen unter der Last der Sünde fast zusammenbrachen, jedoch ihre Schuld nicht erkannten und sich daher immer wieder auflehnten gegen Mich, Den sie als "Macht" nicht leugnen konnten, aber nicht sich Ihm in Liebe hingaben. Denn die Liebe hatten sie einst zurückgewiesen, und was sie noch besaßen, war nur Ichliebe.... die verkehrt gerichtete Liebe, die Mein Gegner auf sie übertragen hatte. Also waren sie noch voll und ganz sein Anteil in ihrem Wesen.... Und es mußte sich erst das Wesen wandeln, was erst möglich war nach dem Kreuzestod Jesu, Der ihnen den Willen und die Kraft erwarb, sich zu erheben und die Ichliebe aufzugeben.... Es waren dies alles nur geistige Vorgänge, denn irdisch-menschlich lebten sie wohl in Freuden und Wohlleben dahin, doch keiner nahm auf seinen Mitmenschen Rücksicht, sondern jeder dachte nur an sich selbst, und es unterdrückte der Starke den Schwachen, der sich nicht wehren konnte, weil Mein Gegner seine Freude daran hatte, alles von ihm zur Tiefe Gestürzte im Elend zu sehen, denn er selbst war bar jeder Liebe, aber voll des Hasses und der Feindseligkeit.... Und sein Wesen spiegelte sich auch in dem Wesen der Menschen.... Wer stark war, bedrückte gleichfalls die Mitmenschen und kannte kein Erbarmen, denn er besaß keine Liebe, wie sein Herr.... der Fürst der Finsternis.... ohne Liebe war. Jesus aber suchte durch die Liebe die Menschen auf den rechten Weg zu führen. Jesus lebte und lehrte die Liebe und erbrachte ihnen den Beweis, daß die Liebe eine Kraft war, die selbst den Gegner besiegte, und daß nur durch die Liebe die Menschen frei werden können von ihm. So lebte also der Mensch Jesus erstmalig den Menschen ein Liebeleben vor, bevor Er dann Selbst das größte Liebe- und Erbarmungswerk vollbrachte, Sich am Kreuz für die Sünden der Menschen hinzugeben, auf daß diese frei wurden und nun durch ein rechtes Leben wieder zu Kraft und Licht gelangten, um nun den letzten Weg zurückzulegen in ihre wahre Heimat, den Jesus durch Seinen Tod am Kreuz ihnen vorangegangen war.... Dem sie nun nur nachzufolgen brauchten, um als erlöst eingehen zu können in Mein Reich, zu Mir in das Vaterhaus, zurück zum Vater, aus Dessen Liebe sie hervorgegangen waren und in Dessen Liebe sie nun ewiglich auch verbleiben werden....

Amen

Und wenn euch immer wieder Aufklärungen zugehen über das Erlösungswerk Jesu Christi, so geschieht das darum, weil der Glaube daran unter den Menschen nur noch schwach oder selten zu finden ist, denn es sind ihre Gedanken zu sehr weltlich ausgerichtet, und das Erlösungswerk ist ein geistiges Geschehen, das mit weltlich gerichteten Sinnen nicht zu fassen ist. Doch nur eines **geistigen** Zweckes wegen sind die Menschen auf Erden, und wird dieser geistige Zweck nicht erfüllt, dann war das Leben als Mensch vergeblich, und die Seele fällt wieder zur Tiefe zurück, aus der sie sich in endlos langer Zeit emporgearbeitet hat mit Gottes Hilfe. Wenn es möglich ist, den Menschen die geistige Begründung des Erlösungswerkes und der Mission Jesu verständlich zu machen, so ist viel gewonnen, denn dann lehnen sie Ihn nicht mehr ab, sondern sie versuchen, sich in Gedanken hineinzuleben und Seinen Erdenwandel zu begreifen.... Die Menschheit ist jedoch nur wenig aufnahme-willig und fähig für geistige Belehrungen.... es sei denn, sie wird durch überwältigende Ereignisse und schmerzliche Geschehen aus dem gewohnten Leben gerissen und beginnt nachzudenken. Und darum können auch solche Schicksalsgeschehen nicht unterbleiben. Doch zumeist werden sie dann wohl ihres Gottes und Schöpfers gedenken und sich an Ihn bittend wenden, wenn sie (der = d. Hg.) Hilfe bedürfen.... Und es ist dies schon ein Vorteil für die Seele, daß sie überhaupt Ihn anerkennt als eine Macht, Die sie erschaffen hat und auch das Menschenschicksal bestimmt.... Und doch ist es von größter Bedeutung, rechte Kenntnis zu erlangen über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, weil der Mensch immer zu schwach bleiben wird, um einen Lebenswandel nach Gottes Willen zu führen, wenn er nicht die Kraftzufuhr in Anspruch nimmt, die Jesus durch Seinen Tod am Kreuz erworben hat und diese als Gnade jedem Menschen nun zugänglich ist.... Nur wenn ein Mensch den Glauben an einen Gott sehr stark aufleben läßt durch Liebewirken, kann er von Gott Selbst die Kraftzufuhr entgegennehmen, doch mit aller Gewißheit wird dieser Mensch dann auch sich Jesus zuwenden, er wird aufgeschlossen sein für jede Belehrung, die ihm nun über Ihn und Sein Erlösungswerk zugeht, und er wird sich von Ihm erlösen lassen, indem er die Vergebung seiner Schuld von Ihm erbittet. In der letzten Zeit vor dem Ende jedoch ist dieses Wissen um Jesus sehr verblaßt, die Menschen wissen nur um die rein menschlichen Vorgänge, und diese bewerten sie nicht anders als die anderer Menschen mit gleichem Schicksal, denn in ihrem verfinsterten Geisteszustand fehlt ihnen das Wissen um alle Zusammenhänge, sie können sich keine rechte Erklärung geben, und also verwerfen sie alles in das Reich der Legende, was sie über Jesus und Sein Erlösungswerk erfahren haben. Daß es um ein ganz großes **geistiges** Mysterium geht, um einen Akt, der tiefste geistige Begründung hat und der von größter Bedeutung ist für das Seelenheil des Menschen, für seine Seligkeit im geistigen Reich, die ewig kein Ende mehr nehmen wird, das wissen sie nicht, und darum geben sie sich auch keine Mühe, darüber die Wahrheit zu erfahren, sondern sie lehnen weit eher alles ab und glauben nicht an eine Existenz Jesu, oder sie schalten alles Wissen aus ihren Gedanken aus, das sie über Ihn besitzen, um nicht davon belastet zu sein.... Aber sie verfehlen dadurch ihren Lebenszweck, sie leben nur mit irdischen Zielen, und die Rückkehr zu Gott, die nur über Jesus erfolgen kann, streben sie nicht an, und ihr Erdenleben ist vergeblich gelebt und kann zur nochmaligen Bannung in der Erdschöpfung führen.... Und der Gegner Gottes wird immer diese Einstellung der Menschen fördern, er wird alles tun, um das Wissen von Jesus und Seinem Erlösungswerk gänzlich zu unterbinden, oder er wird darüber so irriige Lehren verbreiten, daß die Menschen von selbst abfallen und sich den Weg zu Ihm verbauen. Sie sind aber als **Folge** der großen Urschuld des einstigen Abfalles von Gott als Mensch auf der Erde, und bevor diese Urschuld nicht getilgt ist, können sie nicht mehr zu Gott zurückkehren, weil die Gerechtigkeit Gottes eine Sühne gebietet, die ebender Mensch Jesus geleistet hat, und Er darum anerkannt werden muß als Gottes Sohn und Erlöser der Welt.... Der es der Ewigen Gottheit Selbst ermöglichte, in der menschlichen Hülle Jesu zu leiden und zu sterben für die Sünden der gesamten Menschheit....

Amen

Nachfolge Jesu

"Folget Mir nach...."

B.D. Nr. 4544
18. Januar 1949

Folget Mir nach, und ihr werdet das Ziel schon auf Erden erreichen, das euch gesetzt ist seit Anbeginn. Ihr müsset euch eines Liebelebens befleißigen, das euch Dem ganz naheführt, Der die ewige Liebe Selbst ist. Und so ihr euch nun Meinen Erdenwandel vor Augen haltet und ihr Mich um des Erlösungswerkes willen um Verstärkung eures Willens bittet, wird es euch auch ein leichtes sein, in der Liebe zu leben, denn Ich helfe euch und führe euch ständig Gelegenheiten zu, wo ihr euren Liebewillen tätig werden lassen könntet, so es euch dazu drängt. Mein Leben auf Erden war nur ein Ausüben uneigennütziger Nächstenliebe. Und die Folge war der Zusammenschluß des Vaters, der ewigen Liebe, mit Mir, so daß Ich über Seine Kraft und Macht, über Licht und Weisheit verfügen konnte gleich Meinem Eigentum. Ich war erfüllt von Seinem Geist, von Seiner Kraft und Seinem Licht.... Und also war Mir alles möglich, weil Gott Selbst in Mir wirkte. Ich habe als Mensch den Beweis geliefert, daß es nichts Unmögliches ist, voll des göttlichen Geistes zu sein, daß also ein jeder Mensch fähig ist der Wunder und Zeichen, die Ich gewirkt habe, daß der Mensch selbst sich dazu formen kann, daß er als Ebenbild Gottes sich alle Kräfte dienstbar machen kann und also auch alles vollbringen, was er will. Folget Mir nach.... Euch steht die ganze Kraft Gottes zu Gebote, Er legt euch keine Beschränkung auf, Er gibt ungemessen, und ihr dürfet euch alles dessen bedienen, was Er austeilen will, weil Er euch liebt.... Folget Mir nach.... lebet ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe, und ihr werdet vollkommen werden und euch ständig der Liebe und Gnade Gottes erfreuen können. Ich spreche als Mensch zu euch, wie Ich als Mensch auf Erden wandelte, Der göttliche Kraft Sich gleichfalls erringen mußte durch ein Leben in Liebe, die zum Zusammenschluß mit der ewigen Gottheit auch nur gelangen konnte durch die Liebe.... Ich zeige euch den Weg, den ihr nur zu beschreiten brauchet, um auch dann die Wahrheit Meines Wortes zu erkennen. Lasset euch von Mir auf diesen Weg drängen, leistet Mir keinen Widerstand, versucht euch im Liebeswirken, und eure Kraft wird sich steigern, euer Liebewillen angeregt werden, denn die Liebe selbst ist Kraft und so ihr sie ausübet, strömt auch das, was ihr gebet, wieder als Kraft zu euch zurück.... Versucht es, lasset euch Meine Worte zu Herzen gehen, lasset euch rufen von Mir, und folget Mir nach.... Ich bin der Rufer in der Wüste eures Lebens. Alles droht zu verdorren um euch, so ihr nicht mit dem göttlichen Liebestrom das trockene Gebiet bewässert.... so ihr nicht durch die Liebe alle guten Triebe zur Entfaltung bringet und die Kraft in euch vermehret. Lasset Meinen Ruf nicht ungehört verhallen, achtet seiner und bedenket, daß Ich nichts Unmögliches von euch fordere, denn Ich Selbst gab euch als Mensch ein Beispiel dafür, was die Liebe und der Wille eines Menschen zu leisten imstande ist.... Folget Mir nach, und ihr werdet selig sein und bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

Dienen in Liebe

Der korrekte Lebenswandel genügt nicht zum Ausreifen....

B.D. Nr. 8436

11. März 1963

Wenn ihr bedenket, daß **nur** Liebetaten eine Auswirkung haben für eure Seele nach dem Tode eures Leibes und daß alles irdische Wollen, Denken und Handeln dieser Seele keinerlei Vorteil einträgt im geistigen Reich, dann würdet ihr wahrlich nicht so gleichgültig durch das Erdenleben gehen.... Und ob ihr auch getreulich eure Pflichten erfüllet, die das Erdenleben von euch fordert, wenn ihr auch irdisch alles tut, um vor den Menschen ein korrektes Leben zu führen.... Es ist eine jede Handlung ohne Wert für das, was allein unvergänglich ist.... für eure Seele.... denn diese kann keinerlei auf Erden erworbene irdische Güter mit hinübernehmen, es bleibt alles irdische Wissen zurück, alle irdischen Schätze und alles Ansehen der Person ist wertlos, wenn die Seele arm an geistigen Gütern das jenseitige Reich betritt. Allein geistiges Streben und Taten der Liebe tragen der Seele geistige Schätze ein, die unvergänglich sind.... Und so oft sind sich die Menschen ihres Wertes bewußt, wenn sie nur einen korrekten Lebenswandel führen, damit aber immer nur ihre irdischen Handlungen oder eine gewisse Ordnung in ihren Lebensverhältnissen meinen, und sie bedenken nicht, daß der Erdenlebenszweck ein anderer ist, als nur des Körpers Wohlbehagen zu fördern.... sie bedenken nicht, daß alles Tun und Lassen eines Menschen von der Liebe getragen werden muß, daß es die Liebe zum Antrieb haben muß, soll es gewertet werden für die Seele nach dem Tode des Leibes. Und wenn ihr nun achtet auf euch selbst oder eure Umgebung, was alles getan und geredet wird, wie selten aber die Liebe Veranlassung dessen ist, dann müsset ihr euch nun sagen, daß alles nutzlos ist und euch nur zur Erreichung irdischer Zwecke dienet. Und ihr würdet erschrecken, könntet ihr die Armseligkeit eurer Seele spüren als körperliches Unbehagen, denn ihr würdet dann eures Lebens nicht mehr froh sein können.... Doch so sichtlich kann sich eure Seele nicht äußern, weil ihr dann wieder nur aus Egoismus euch bemühen würdet, ein anderes Leben zu führen, um nur nicht jenes Unbehagen täglich und stündlich zu verspüren, und ein solches Streben wäre dann ebenfalls wertlos. Doch ihr solltet darüber nachdenken, welchen Wert alles Irdisch-Erreichte hat für euch, da ihr doch wisset, daß eures Bleibens auf dieser Erde nicht ewig ist.... Aber ihr glaubet nicht an ein Fortleben der Seele, und darum seid ihr so lau und gedenket eurer Seele nicht. Ihr glaubet euch vergangen mit dem Moment des Todes, und ihr werdet es einmal bitter bereuen, die Erdenzeit nicht besser genützt zu haben; ihr werdet es bereuen, die Liebe nicht mehr gepflegt zu haben, was ein jeder von euch tun kann, weil ein Liebefünkchen in ihm glimmt, das er nur anzufachen braucht.... Es wird ein jeder Mensch auch an sich selbst die Wohltat eines Liebeswerkes erfahren, das ihm von seiten eines Mitmenschen angetan wird.... Und so auch könnte er selbst diese Wohltat seinem Nächsten erweisen, und es wäre sicher nicht zu seinem Nachteil, denn die innere Befriedigung über sein Handeln würde ihn nur zu immer neuem Liebewirken anregen, und seine Ichliebe würde im gleichen Maß abnehmen, wie die Liebe zum Nächsten zunimmt.... Kein Mensch verliert, denn was er gibt aus Liebe, wird er tausendfach zurückerhalten auf Erden oder dereinst im geistigen Reich und dann überaus selig sein, weil die Erdenzeit nur ganz kurz ist, wo er sich selbst also überwinden soll, während die Seele im geistigen Reich ewig sich dessen erfreuen kann, was sie sich an Reichtümern erworben hat auf Erden. Gleichgültig leben die Menschen dahin, eifrig in irdischem Schaffen, eifrig im Vermehren irdischen Gutes, jegliche Lebenskraft verwendend zu völlig negativem Wirken, weil immer nur Werte geschaffen werden, die vergänglich sind.... Des Unvergänglichen ihrer Seele.... aber achten sie nicht, und ihr gilt keinerlei Liebesorge, sie muß darben und geht in einem elenden Zustand dann in das jenseitige Reich ein, wo sie nur vorfindet, was (die) Liebe des (als) Menschen auf Erden ihr eingetragen hat.... Und war jenes Leben ohne Liebe, dann ist die Seele licht- und kraftlos und geht einem qualvollen Los entgegen, denn **nur durch Liebewirken** konnte sie reifen auf Erden.... Und

daher sollten die Menschen nicht sagen: "Ich tue ja nichts Böses...." Es muß der Mensch **gute Taten**, aus der Liebe geboren, verrichten im Erdenleben, dann nur kann er ohne Selbstvorwürfe eingehen in das jenseitige Reich, selbst wenn er noch keinen hohen Liebegrad erreicht hat, er wird diesen dann sicher erreichen können im Jenseits, nur muß einmal das Licht entzündet worden sein, so daß die Seele nicht in völliger Finsternis das geistige Reich betritt....

Amen

Was ist Liebe?.... Wandlung der Ichliebe zur Nächstenliebe....

B.D. Nr. 8032

4. November 1961

Und immer wieder werdet ihr ermahnt, ein Leben in Liebe zu führen. Denn die Liebe ist die Kraft, die euch erlöst, die Liebe ist der Weg, der zu Mir führt, die Liebe ist Mein Urelement, und darum ist mit Mir innig verbunden, der in der Liebe lebt, weil er Mich unweigerlich an sich zieht, Der Ich die Liebe Selbst bin.... Was aber heißt es, ein Liebeleben zu führen nach Meinem Willen?.... Ihr sollt die Ichliebe, die euer Wesen ist bei Beginn eurer Verkörperung als Mensch, wandeln zur uneigennützigen Nächstenliebe, d.h., ihr sollt die verlangende, besitzen-wollende Liebe wandeln in die selbstlose, gebende, beglücken-wollende Liebe, die allein "göttliche Liebe" genannt werden kann. Denn Mein Gegner hat es verstanden, diese göttliche Liebe in euch zu verkehren, das Begehren in euch zu legen nach Dingen, die widergöttlich sind, er hat es verstanden, in euch Menschen Begierden zu erwecken, die ihr zu erfüllen sucht; er hat die Eigenliebe euch ins Herz gesenkt, und diese Liebe müsset ihr wieder in die göttliche, selbstlose Liebe zu wandeln suchen während der Zeit eures Erdenlebens. Und also sollet ihr uneigennützig Nächstenliebe üben, ihr sollt weniger an euch selbst denken, dagegen euch das Los des Mitmenschen angelegen sein lassen.... ihr sollet Menschen beglücken und innige Liebe ausstrahlen, denn allein eine solche Liebe ist göttlich, sie ist die Liebe, die uns wieder verbindet auf Zeit und Ewigkeit. Und es sollen die Menschen darum immer wieder hingewiesen werden auf ihre Erdenaufgabe, sich zur Liebe zu gestalten; es sollen ihnen Meine Liebegebote immer wieder vorgehalten werden, und es soll ihnen gleichzeitig verkündet werden, welche **Auswirkung** ein Liebeleben auf die Seele des Menschen hat, es soll ihnen auch die Begründung gegeben werden, **warum** Ich von den Menschen Liebe fordere.... sie sollen Aufklärung erhalten, daß sie darum in die Tiefe gestürzt sind, weil sie Meiner Liebe wehrten, weil sie aus Meiner Ordnung heraustraten, weil sie sich außerhalb Meines Liebestromes stellten und dadurch sich auch in ihrem Wesen verkehrten. Die Menschen sollen unterwiesen werden darüber, daß Liebekraft auch ein "Leben" garantiert, während ohne Liebe das Wesen tot ist, wenngleich es ein Scheinleben als Mensch lebt.... Sie sollen wissen, daß sie auf der Erde leben, um sich das **ewige** Leben zu erwerben, und daß also zum ewigen Leben ein Liebegrad gehört, der ein bewußtes Bekämpfen der Eigenliebe bedingt. Der Mensch soll wissen, daß unter "Liebe", die von Mir gewollt ist, nur immer die selbstlose, gebende und beglücken-wollende Liebe zu verstehen ist. Und sucht er nun also sein Wesen zur Liebe zu wandeln, dann wird er auch bald die Wirksamkeit der göttlichen Liebe erfahren.... er wird alles verstehen lernen, es wird Licht in ihm werden, er wird aus der Finsternis des Geistes heraustreten, er wird "zur Erkenntnis" gelangen, er wird von Meinem Geist durchdrungen sein und **lehren** können, denn seine innere Erkenntnis gibt ihm nun die Fähigkeit, diese auf den Mitmenschen zu übertragen, der nun zwar auch erst durch Liebewirken zu diesem hellen Geisteszustand gelangt sein muß, um nun ebenfalls das Verständnis dafür aufzubringen.... um das übertragene Wissen als Wahrheit zu erkennen. Es muß die **Liebe** einen **hellen** Geisteszustand zur **Folge** haben, ansonsten immer nur Worte die Erfüllung Meines Liebegebotes vorzutäuschen suchen, der Beweis aber ausbleibt. Die Liebe ist das Erste, die Liebe ist das Göttliche, die Liebe ist das Feuer, das unwiderruflich auch Licht ausstrahlen wird.... Also muß Weisheit zu erkennen sein, wo wahre Liebe geübt wird, so daß das Denken des Menschen recht ist, daß ein inneres Licht in ihm sich entzündet und daß er dann auch weise reden wird, weil der Geist in ihm sich äußert, weil Ich Selbst durch ihn Mich äußern kann und **Meine** Worte wahrlich Licht und Leben sind und tiefste Weisheit bezeugen. Und also muß auch die Auswirkung eines Liebelebens zu erkennen sein, denn "wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in

ihm....", und wo Ich also sein kann, wirkt Mein Geist, und dieser äußert sich so, daß ihr wahrlich nicht mehr an Meiner Gegenwart zweifelt....

Amen

Liebe zu Gott wird bewiesen durch Liebe zum Nächsten....

B.D. Nr. 8584

11. August 1963

Immmer wieder sage Ich euch das gleiche: Nehmet euch des Nächsten an in seiner Not.... helfet ihm, ganz gleich, ob er sich in geistiger oder körperlicher Not befindet; übet an ihm uneigennützig Nächstensliebe, und ihr erfüllet euren Daseinszweck. Denn ihr beweiset erst dadurch Mir eure Liebe, wenn ihr eure Liebe dem Nächsten zuwendet, der euer Bruder ist. Ich bin euer aller Vater, Ich verlange nach eurer Liebe, die allen Meinen Geschöpfen gelten soll, die aus Mir hervorgegangen sind. Und es befindet sich euer Nächster sehr oft in Not, und vorwiegend werden es geistige Nöte sein, in denen ihr ihnen helfen sollet, denn irdische Nöte gehen vorüber, die geistige Not aber bleibt bestehen und wird immer Hilfe erfordern, ganz gleich, ob auf Erden oder im jenseitigen Reich. Die geistige Not besteht vorwiegend in Lieblosigkeit und dadurch mangelhafter Beschaffenheit der Seele, die doch ausreifen soll im Erdenleben durch die Liebe.... Wenn ihr nun eurem Nächsten Liebe gebet, so kann dies Gegenliebe erwecken und den Mitmenschen zu einem Wandel seines Wesens veranlassen, wenn (daß) er es euch leicht tun will, wenn ihr als ein Beispiel ihm das rechte Liebeleben vorlebet.... Diese Hilfe ist die größte, daß ihr Liebe schenket.... aber auch dem Nächsten das Evangelium predigt, d.h. ihm auch seinen Schöpfer und Erhalter als einen Gott der Liebe hinstellet, Der aller Menschen Vater ist und als Vater auch angerufen werden will.... Ihr sollet immer nur dem Mitmenschen geistiges Gut zu vermitteln suchen, und ihr werdet ihm verhelfen zum eigenen Ausreifen, wenn alles, was ihr ihm bietet, in Liebe geschieht. Doch auch in irdischer Not sollet ihr euch des Nächsten annehmen, und ihr werdet dadurch gleichfalls Gegenliebe erwecken, denn die Liebe ist Kraft in sich und wird niemals ohne Wirkung bleiben, es sei denn, euer Nächster gehört noch voll und ganz Meinem Gegner an, dann wird er euch abweisen und auch keine Auswirkung der Liebe erfahren. Und ihr selbst werdet reifen an eurer Seele immer nur durch Liebetätigkeit.... darum soll jede Gelegenheit genutzt werden, wo ihr in Liebe wirken könnet.... Und es soll jeglicher Not geachtet werden, in der sich euer Mitmensch befindet, ihr sollet nicht an ihm gleichgültig vorübergehen und ihn in Nöten lassen, denn dann seid ihr selbst lieblos und erfüllet euren Erdenlebenszweck nicht, der allein darin besteht, daß ihr wieder euer Urwesen annehmet, daß ihr zur Liebe werdet, die ihr waret im Anbeginn. Immer wird das Gebot der Liebe das Erste und Wichtigste sein, und immer wird das Evangelium den Menschen verkündet werden müssen, das die Liebe lehret zu Gott und dem Nächsten.... Ihr werdet aber niemals Mir Selbst Liebe entgegenbringen, wenn ihr euren Nächsten außer acht lasset, und ob euch noch so heftige Gefühlsregungen erfüllen.... Die rechte Liebe zu Mir kann nur zum Ausdruck kommen durch Wirken in Liebe am Nächsten. Und durch diese beweiset ihr auch die Liebe zu Mir. Wer aber in der Liebe zum Nächsten lau und gleichgültig ist, der wird niemals rechte Liebe zu Mir empfinden, denn wie kann ein Mensch Mich lieben, Den er nicht sieht, wenn er seines Bruders nicht achtet, den er sieht.... In der Endzeit ist die Liebe erkaltet unter den Menschen, und darum sind sie auch weit entfernt von Mir, Der Ich als die Ewige Liebe nur durch die Liebe Mich mit einem Menschen verbinden kann.... Und darum ist auch die geistige Not so groß, denn lieblos zu sein bedeutet auch, glaubenslos, unwissend und kraftlos zu sein.... Es bedeutet ferner, noch in der Gewalt dessen zu stehen, der bar ist jeder Liebe und auch die Menschen immer hindern wird, in Liebe zu wirken.... der aber auch euer Verderben will, indem er euch fernhält von Mir. Und diesem müsset ihr widerstehen, ihr müsset suchen, zu Mir zu gelangen, und ihr werdet dies nur erreichen durch Wirken in Liebe.... Und darum sage Ich: "Was ihr dem geringsten Meiner Brüder tut, das habt ihr Mir getan...." Ich Selbst bewerte eure Liebe zum Nächsten als Liebe zu Mir.... (11.8.1963) Wie könntet ihr Mir sonst eure Liebe zu Mir unter Beweis stellen?.... Wenn ihr glaubet an Mich, daß Ich als Vater allen Meinen Kindern Liebe schenke, dann müsset ihr Mir auch als Kinder Meine Liebe erwidern, und dann wisset ihr auch, daß ihr Menschen alle von Mir als Kinder angesehen werdet, daß ihr alle das gleiche seid.... von Mir ausgegangene Geschöpfe, und ihr müsset euch untereinander lieben und gemeinsam zu Mir

hindrängen.... Ihr müsset aber auch einer den anderen tragen, ihr müsset verhüten, daß der andere Schaden erleidet, ihr müsset ihm helfen in Bedrängnissen jeglicher Art, ihr müsset mit ihm zusammenhalten und eben ein rechtes Verhältnis von Bruder zu Bruder herstellen und dann gemeinsam eurem Vater von Ewigkeit zustreben. Dann erst habt ihr die Liebe zueinander, die Ich von euch Menschen fordere, weil ihr das gleiche seid in eurer Ursubstanz.... weil ihr aus der göttlichen Liebekraft hervorgegangen seid. Und sowie einmal das Verhältnis unter euch Menschen ein anderes geworden ist, sowie bei all eurem Denken und Handeln die Liebe bestimmend ist, werdet ihr auch zunehmen an Vollkommenheit, ihr werdet wieder werden, was ihr einst gewesen seid: von Liebe durchstrahlte Geschöpfe, die immer nur wirken einander zur Seligkeit.... Denn wo Liebe ist, muß auch eine Empfangsstation für diese ausgestrahlte Liebe sein, ganz gleich, ob Ich Selbst als Urquell oder ihr als Meine Liebekraft-Stationen die Liebe weiterstrahlt.... Immer muß ein Gefäß dasein, in das ihr eure Liebe einstrahlen lassen könnet.... Und also wird auf Erden der Mitmensch dieses Gefäß sein.... der Nächste, dem ihr die Liebe zuwendet, die ihr selbst von Mir empfanget.... Denn ihr könnet nichts geben, was ihr nicht zuvor von Mir empfangen hättet.... Den Liebefunken in euch nähre Ich, indem Meine Liebe stets mehr in euch einstrahlt und euch zum Liebewirken antreibt, und dieses Wirken wird wieder geschehen am Nächsten, denn ihr werdet angetrieben, unausgesetzt liebetätig zu sein, sowie Meine Liebe einmal in euch einstrahlen kann. Und eure Liebetätigkeit am Nächsten beweiset Mir, daß ihr Meine Liebe in euch einstrahlen lasset, daß ihr eure Herzen öffnet und Mir und Meiner Liebe Eingang gewähret.... Sie beweiset Mir, daß ihr Mir wieder in Liebe ergeben seid, ansonsten ihr eure Herzen verschlossen hieltet und Ich nicht in euch wirken könnte. Und immer werdet ihr ausreifen, wenn ihr nur euer eigenes Leben nicht einseitig führet, sondern immer eures Mitmenschen gedenket, euch sein körperliches und seelisches Los angelegen sein lasset, wenn ihr versucht, ihn auf den Weg zu Mir zu führen, und ihr ihm beistehet auch in irdischer Not, so er an euch herantritt und von euch Hilfe erbittet. Ihr lebet zusammen zum Zwecke gegenseitigen Ausreifens. Und immer wird euch Gelegenheit gegeben werden, wo ihr euch in dienender Liebe betätigen könnet.... Nur müsset ihr guten Willens sein und euch lenken lassen immer in Zuwendung zu Mir, eurem Gott und Schöpfer, Den ihr als Vater anerkennet und Ihm die Liebe eines Kindes entgegenbringet.... Dann werdet ihr einander lieben als Brüder und einander Gutes tun.... Und dann reifet eure Seele auf Erden, und sie wird das Ziel erreichen: Sie wird durch die Liebe sich zusammenschließen mit Mir, der Ewigen Liebe und nun ewig selig sein....

Amen

Das Band der Liebe soll alle verbinden ohne Unterschied....

B.D. Nr. 8711

30. Dezember 1963

Was euch zur Vollendung führt, ist immer nur die Liebe.... Und diese Liebe muß tief im Herzen entbrennen, sie muß euer ganzes Wesen erfüllen und euch zu allem eurem Wollen und Tun veranlassen, dann kommet ihr eurer Vollendung immer näher, und dann könnet ihr auch sagen, ihr seid wiedergeboren, denn ihr habt euer Wesen wieder gewandelt zu eurem Urwesen. Wie wenige Menschen aber erreichen auf Erden noch diesen hohen Liebegrad, doch Ich nehme ihren Willen schon an als einen Liebeweis.... den Willen, zu Mir zu gelangen, das Verlangen nach Meiner Gegenwart, das immer schon ein Beweis der Liebe zu Mir ist.... Ihr Menschen könnet diese heiße Liebe zu Mir und allem Geschöpflichen nicht aufbringen, die euch vergöttlicht schon auf Erden, ihr lebt in einer Welt, die bar ist jeder Liebe, und das wirkt sich auch an denen aus, die selbst liebewillig sind, aber durch immer wiederkehrende Lieblosigkeit innerlich gehemmt sind an einem Liebewirken, das jedoch Gegenliebe erwecken würde. Und dennoch sollet ihr diese Arbeit an der Seele vornehmen, ihr sollet lieben auch da, wo ihr gehaßt werdet, und ihr werdet euch dann auch überwinden und zu stets größerer Liebe fähig sein. Und ihr könnet es glauben, es ist euch dies möglich.... wenn ihr Mich Selbst nur immer innig bittet um Kraftzufuhr, wo ihr selbst zu schwach seid. Etwas Gutes und Schönes zu lieben ist kein besonderes Verdienst.... Doch einem Menschen Liebe entgegenzubringen, der nicht gut an euch handelt oder mit vielen Mängeln und Fehlern behaftet ist, das ist weit schwerer, aber auch weit verdienstvoller, und dann wird sich auch euer Liebegrad erhöhen, und ihr werdet euch Mir als der

Ewigen Liebe immer mehr nähern. Um das zu können, müsset ihr selbst euch öffnen Meinem Liebestrahl.... ihr müsset Mich bitten, daß Ich eure Herzen erweiche, daß Ich Selbst in euch wirke, sowie ihr Menschen in den Weg tretet, die euch nicht wohlwollen oder euch nicht liebenswert erscheinen. Bedenket, daß **alle** Menschen Meine Geschöpfe sind, daß Ich alle Menschen zurückgewinnen will als Meine Kinder, daß ihr alle den gleichen Vater besitzet, daß nur nicht alle Menschen schon den gleichen Reifegrad erreicht haben, den sie auf Erden erreichen sollen und können. Aber das Band der Liebe soll euch alle verbinden, denn durch die Liebe nur helfet ihr auch jenen noch weniger reifen Menschen zu einem höheren Grade ihrer Vollendung, denn kein Liebestrahl, den ihr aussendet, wird ohne Wirkung sein, er wird sich immer wohlthätig auswirken an der Seele, die noch von dichten Hüllen umgeben ist. Ihr könnt es, solchen Menschen Liebe entgegenbringen, wenn ihr nur an die armselige Beschaffenheit ihrer Seelen denket, die noch lange zu ringen und zu kämpfen haben, bis sie geistig ausreifen. Und wenn ihr.... sowie euch ein solcher Mensch gegenübertritt.... sofort Meiner gedenket und Meiner Liebeausstrahlung, die zu jeder Zeit bereit ist und von euren Herzen aufgefangen werden will.... Also nur ein kurzer Ruf zu Mir in Jesus genügt, daß Ich euch auch anstrahle und ihr dann auch liebefähig seid eurem Mitmenschen gegenüber, den Ich euch auch nicht grundlos in den Weg sende, denn sowohl er als auch ihr selbst sollet an solchen Begegnungen reifen, die euch innerlich widerstreben.... Niemals sollet ihr euer eigenes Wohl voranstellen, niemals sollet ihr fragen, ob euch selbst solche Begegnungen zuträglich sind, sondern ihr sollet mehr den Zustand des anderen beachten und ihm zu helfen suchen, denn würde Ich wohl über euch etwas kommen lassen, was für eure Seele schädigend wäre? Die Liebe soll immer heller aufflammen in euch, und von Mir aus strömt euch Mein Liebestrahl immer zu.... Wenn ihr aber denket, irdisch eine menschliche Begegnung abzuschätzen, und irdische Anstalten treffet, sie euch fernzuhalten, so handelt ihr in diesem Moment nicht im Kontakt mit Mir und werdet auch keine Hilfe Meinerseits erwarten können. Alles, was euch begegnet im Erdenleben, kommt nur zum Zwecke des Ausreifens eurer Seele über euch, und dem sollet ihr nicht ausweichen, sondern mit Inanspruchnahme Meiner Kraft bestehen (begegnen), und ihr werdet sowohl für euch als auch für den Mitmenschen reichen Segen verzeichnen können. Die Liebe in euch könnet ihr wahrlich zu einem hohen Grade entwickeln, wenn ihr nur Mich in Gedanken anrufet und Mich bittet um Kraftzuwendung, also um Meine Liebeanstrahlung, und euch öffnet zu ihrem Empfang. Und das setzt also auch voraus, daß ihr Mich nicht aus euren Gedanken auslasstet.... Und dies ist der Schlüssel, es ist die einzige Erklärung, daß ihr zur Vollendung noch auf Erden gelanget.... Denn sowie eure Gedanken Mich ständig umfassen, muß euch auch ständig Mein Liebekraftstrom berühren, und dann kann Ich euch auch stets gegenwärtig sein.... Meine Gegenwart aber beweiset euch den Zusammenschluß mit Mir, den immer nur die Liebe zuwege bringt. Liebe also könnte euch restlos vergöttlichen schon auf Erden, doch da ihr sie selten nur in einem hohen Grad aufzubringen vermöget, werdet ihr auch leiden müssen und durch Leid die Hülle der Seele zum Schmelzen bringen.... Doch wie es auch über euch kommt, es ist alles wohlbedacht und wird euch alles nur zum Besten dienen, sowie ihr willig seid, zu Mir zurückzukehren und den endgültigen Zusammenschluß mit Mir einzugehen, der euch ein ewiges Leben in Seligkeit garantiert.

Amen

Ehe.... Vor Gott und vor der Welt....

B.D. Nr. 4357

29. Juni 1948

In Liebe müsset ihr euch finden, ansonsten ein Bund von Mir nicht gesegnet ist. Ehe ist Zweisamkeit, ein Zusammenleben in innigster Harmonie, Ehe ist ein Zustand, der nicht gesetzmäßig geschaffen werden kann, sondern stets tiefe uneigennützig Liebe zur Voraussetzung hat, die aber, so sie einmal im Herzen entflammt ist, nimmermehr verlöschen kann, denn die rechte Liebe verbindet die Herzen, es ist keine Liebe des Körpers, die im Sinnenrausch ihre Erfüllung sucht; es ist keine verlangende Liebe. Eine ständig gebende und beglücken-wollende Liebe ist das Fundament einer Ehe, die von Mir gesegnet ist. Ehe ist innige Gemeinschaft zweier Menschen, deren Herzen eine reine Liebe zueinander empfinden.... Eine solche Ehe ist unlösbar, weil die rechte Liebe nie vergehen

kann. Und diese Ehe wird geschlossen, sowie zwei Menschen sich Mir empfehlen, daß Ich ihren Bund segne. Dann gelten sie vor Mir als Mann und Frau, und sie sollen zusammenbleiben, bis der Tod sie voneinander scheidet. Wer eine solche Ehe eingegangen ist, der wird sich stets dem anderen zugehörig fühlen, wenngleich äußere Umstände die Menschen trennen. Mein Segen wird auf ihnen ruhen, weil das heiligste Gefühl, das seinen Ursprung hat in Mir, die Bindung veranlaßt hat, das erste Bedingung zu einer von Mir gewollten Ehe ist.... (29.6.1948) Reine Liebe aber ist auf der Erde nur noch selten anzutreffen, eheliche Bindungen aber werden trotzdem hergestellt, und es ist dies auch nicht Meinem Willen widersprechend, weil das Menschengeschlecht sich fortpflanzen soll, weil zahllose Seelen harren der Einzeugung ins Fleisch, um ihren letzten Entwicklungsgang in der Welt der Materie zurückzulegen. Es muß also die Bindung zweier Menschen in eine nach außen erkennbare Form gebracht werden, in eine Form, die gewisse Gesetze, Verpflichtungen und Rechte in sich schließt, weil die Menschen ohne solche zu leicht wider die von Mir gewollte Ordnung verstoßen und dadurch eine rechte Erziehung der Nachkommen gefährden, die aber für die geistige Entwicklung von größter Bedeutung ist. Also ist die Eheschließung nach gesetzlicher Form Meinem Willen entsprechend, ob aber Mein besonderer Segen darauf ruht, ist abhängig von dem Grad der Liebe beider Ehegatten zueinander, Mein Segen aber wiederum ausschlaggebend dafür, ob eine Ehe vor Menschen oder vor Mir geschlossen ist. Wird eine Ehe geschlossen aus anderen Motiven ohne beiderseitige tiefe Liebe, dann gilt der Bund wohl vor der Welt, und Ich werde, so es erbeten wird, Meinen Beistand nicht versagen, doch es ist keine Ehe in des Wortes rechter Bedeutung, an der Ich Mein Wohlgefallen habe, es ist nicht der von Mir gewollte Vereinigungszustand, der durch die Liebe zu einem Akt der Seligkeit wird, den Ich segne. Denn immer wird das gebende Prinzip vorherrschen, wo reine Liebe ist, und also werde Ich in einer solchen Ehe niemals ausgeschaltet, Der Ich die Liebe Selbst bin, und es wird Mein Geist die Menschen beherrschen und in denen wirken, die also vor Mich hintreten und als Mann und Frau um Meinen Segen bitten....

Amen

Verantwortung der Eltern und Kinder...

B.D. Nr. 7149

20. Juni 1958

In völliger Unkenntnis beginnt ihr euer Erden-dasein als Mensch. Die Seele ist noch von geistiger Finsternis umfungen, weil sie erst in den Zustand des Ichbewußtseins kommen muß, bevor sie nun auch darangehen kann, die dichte Hülle um sich aufzulösen. Sie kann dies auch schon tun, ohne ein besonderes Wissen empfangen zu haben, denn sie kann schon in frühester Jugend die guten **Empfindungen** in sich hervortreten lassen, obgleich sie nicht einer gewissen **Erkenntnis** gemäß handelt. Aber es muß immer sich der Mensch seiner selbst bewußt sein, ansonsten sein Denken und Handeln nicht bewertet werden könnte. Ein solches Kind bringt schon frühzeitig in sich den Liebefunken zur Entfaltung; es ist gut, weil es von innen heraus dazu angetrieben wird.... wohingegen ein anderes Kind im gleichen Ichbewußtseins-Zustand den **schlechten** Trieben in sich nachgibt, obgleich es das leise Gefühl unrechten Handelns in sich spürt. Von Erkenntnis kann in beiden Fällen noch keine Rede sein, doch der Liebefunke ist in **jeden** Menschen gelegt, und so ist die anfängliche Handlungsweise bei Kindern nur darum verschieden, weil deren Seelen verschieden auf das innere Drängen reagieren, aber ein jedes Kind sich doch bewußt ist, ob es gut oder schlecht handelt.... sowie es erst einmal selbst das Stadium des Ichbewußtseins erreicht hat. Und nun wird dem Kind also langsam auch ein Wissen vermittelt.... es lernt Ordnungsgesetze kennen, d.h., es wird ihm stets mehr verständlich, und es wird es auch an sich selbst erfahren, was sich gut oder was sich schlecht auswirkt.... es wird ihm der Begriff von Gut und Böse beigebracht, und wieder werden nun die heranwachsenden Menschen verschieden reagieren, je nachdem sie selbst die Flamme der Liebe in sich entfachen und sich von innen heraus beeinflussen lassen. Und entsprechend wächst auch die Erkenntnis, oder die anfängliche Blindheit der Seele bleibt bestehen, denn das von außen dem Menschen zugeführte Wissen braucht noch lange keine Erkenntnis zu sein, sondern es wird erst dazu, wenn die Liebe im Menschen das Wissen belebt.... Es kann zwar das Wissen den Verstand erfüllen, doch es bleibt dann immer nur ein Blendlicht, das nicht die Kraft hat, in der Seele des Menschen

Helligkeit zu verbreiten, und die Seele darum weiter von Hüllen umgeben ist. Zur Verantwortung gezogen aber wird der Mensch von dem Zeitpunkt an, wo er sich seiner selbst bewußt ist, wo er in sich die Stimme des Gewissens vernehmen kann.... wo also das Gefühl für Gut oder Böse in ihm erwacht ist, was bei dem einen Kind früher, bei dem anderen später sein kann, aber die Voraussetzung ist dafür, daß es sich verantworten muß für sein Tun. Doch immer wird der Schwäche einer solchen Seele Rechnung getragen, die frühzeitig wieder das irdische Leben hingeben muß. Immer wird der Reifegrad in Betracht gezogen und auch das dem Menschen bisher zugeführte Wissen. Denn volle Erkenntnis kann nicht als Maßstab gelten, da eine solche erst durch die Liebe gewonnen werden kann. Der Liebe entsprechend aber wird der Mensch gewertet, und diese kann in jedem Menschen entzündet werden und aufflammen, es kann aber auch der Liebefunke erstickt werden, und das bedeutet immer auch schlechtes Denken und Handeln, das in Erscheinung tritt, sowie sich der Mensch als Wesen bewußt wird, das seinen Willen gebrauchen kann und das diesen Willen gebrauchen wird entsprechend seiner bösen, nicht liebwilligen Seele und das sich auch einem ihm zugeführten Wissen verschließen wird.... also eine "Erkenntnis" nicht diesen inneren bösen Trieb erstickt. Erst wenn ein Kind beeinflusst werden kann, etwas Gutes zu tun, kann sich diese böse Triebhaftigkeit verlieren und dann sich auch die Stimme des Gewissens wieder vernehmlicher äußern. Und darum liegt eine übergroße Verantwortung auf den Eltern, die alles daransetzen sollten, in dem Kind die Liebe zu erwecken, die es anhalten sollen zu kleinen Hilfeleistungen und so in den Kindern das Gefühl der Hilfsbereitschaft ausbilden und allzu egoistische Triebe in ihnen zu ersticken.... Denn sowie nur der Liebefunke entzündet worden ist, wird er sich auch ausbreiten, und es wird die Seele nicht mehr in Finsternis gehüllt sein, es wird von selbst Licht werden im Herzen, und das Denken und Handeln des Kindes wird nun schon ein bewußtes sein und ihm bald auch das Licht der Erkenntnis eintragen, sowie ihm nun das entsprechende Wissen vermittelt wird.... Denn die Liebe ist alles.... und zur Liebe **fähig ist jeder** Mensch, weil Gott Selbst in jeden Menschen einen Funken gelegt hat, den Anteil Seiner Selbst, um ihn aus dem Zustand des Todes in den Zustand des Lebens zurückzuführen....

Amen

Einer soll dem anderen dienen.... Schacherprodukte, Beruf....

B.D. Nr. 6703

1. Dezember 1956

Jeder Mensch hat die Aufgabe, seinem Mitmenschen beizustehen, denn darum habe Ich die Menschen verschieden bedacht, ihnen verschiedene Fähigkeiten verliehen, ihnen Kraft verschieden ausgeteilt und auch ihre Lebenslagen so verschieden gestaltet, daß ein rechtes Zusammenleben der Menschen auch einen gegenseitigen Austausch der jedem zur Verfügung stehenden Gaben erfordert. Und jeder Mensch also soll dem anderen geben, was er besitzt und jenem fehlt.... Es soll einer dem anderen dienen.... weil dies die Aufgabe des Menschen im Erdenleben ist, sich durch dienende Nächstenliebe zu erlösen.... Ich fordere wohl eine uneigennützigte Nächstenliebe einerseits, aber diese Liebe soll auch anerkannt werden und vergolten in gerechter Weise. Und so kann auch jede berufliche Tätigkeit zur Erlangung der Seelenreife beitragen, wenn der Mensch immer nur bestrebt ist, dem Mitmenschen nach Kräften zu dienen, wenn er seine Arbeit in Liebe verrichtet und er damit Freude bereiten möchte.... wenn er nicht nur der Entgeltung wegen seinen Beruf ausübt. Ein Zusammenleben der Menschen in dieser Weise wird stets segensreich sein und auch einen Zustand von Ruhe und Frieden und gewisser Sorglosigkeit garantieren, sowie dabei auch Meiner gedacht wird.... also die Liebe zu Mir und zum Nächsten offensichtlich gepflegt wird. Denn dann regelt sich auch alles von selbst, weil die Menschen ein Leben führen in göttlicher Ordnung. Es sind aber die Menschen nun völlig aus dieser Ordnung herausgetreten, denn ihr Sinnen und Trachten gilt nur noch dem Vermehren irdischer Güter, und was sie tun, läßt zumeist die Liebe zum Nächsten vermissen, dagegen das materielle Verlangen stark hervortreten.... Es ist kein gegenseitiges Dienen mehr, sondern vielmehr ein Sich-selbst-bereichern-Wollen auf Kosten des Nebenmenschen. Und fast jeder Beruf trägt dieses Merkmal an sich, daß er **nur** als Erwerb angesehen wird und nicht als helfender Ausgleich dort, wo es dem Mitmenschen mangelt. Jede Arbeit des Menschen ist mehr zum Schacherprodukt geworden, und selbst die Arbeit für Mich und Mein Reich lässet oft die uneigennützigte Liebe vermissen.... selbst

diese Arbeit wird oft nur als "Beruf" angesehen, der des Erwerbs wegen ausgeführt wird. Und wo das materielle Sinnen und Trachten überwiegt, dort wird auch kein geistiger Segen, kein geistiger Fortschritt zu verzeichnen sein, und auch daraus erklärt sich der geistige Tiefstand, in dem sich die Menschheit befindet in dieser letzten Zeit. Die Materie erfüllt das Denken der Menschen, und es übt also Mein Gegner seinen ganzen Einfluß aus auf jene, denn die materielle Welt ist seine Welt, und jegliche Materie ist das **weit unter dem Menschen** stehende Geistige.... und diesem streben die Menschen zu. Könnten sie sich von der Materie lösen, so würde auch die dienende Liebe sich äußern und auch eine friedvolle Harmonie auf der Erde zu erkennen sein, und die Menschen würden ihrer eigentlichen Erdenaufgabe nachkommen. Doch die Liebe ist erkaltet unter den Menschen, und darum hat Mein Gegner großen Einfluß, und die Gier nach materiellem Besitz wird stets größer, je näher das Ende ist. Doch doppelt gesegnet die Menschen, die in Uneigennützigkeit des Nächsten gedenken und ihm ihre Kraft zur Verfügung stellen.... Irdische Güter zwar erwerben sie sich nicht, aber ihr geistiger Reichtum wird groß sein und bestehenbleiben, wenn alles Irdische vergangen ist. Denn lange wird sich kein Mensch mehr seines Besitzes erfreuen dürfen, und wehe denen, die keinen anderen als irdischen Reichtum aufzuweisen haben.... Denn ihr Verlangen nach der Materie wird erfüllt werden.... Sie werden selbst zur Materie werden, und endlos lange Zeit wird vergehen, bis sie wieder aus ihrer harten Fessel erlöst werden, die sie jedoch im freien Willen anstrebten und darum auch bedacht werden nach ihrem Willen....

Amen

Soziale Abgaben....

B.D. Nr. 6360

20. September 1955

Wie oft seid ihr Menschen darauf angewiesen, daß euch Hilfe geleistet wird, und wie oft ist es euch möglich, diese zu erwidern, denn kein Mensch kann auf sich allein sich stützen, jeder bedarf der Hilfe seines Mitmenschen, wie auch jeder in Lagen kommt, seinem Mitmenschen zu helfen. Doch das Bestreben der Menschen geht dahin, sich völlig unabhängig zu machen vom Nächsten und auch jede Hilfeleistung von sich abzuwälzen.... Sie suchen das, was **freiwillige** Hilfeleistung sein sollte, **gesetzmäßig** zu regeln, und ein jeder sucht aus dieser Regelung wieder den größtmöglichen Vorteil für sich selbst herauszuziehen.... Es wird das, was als uneigennützigste Nächstenliebe überaus hoch bewertet würde für die Seele des einzelnen, zu einer unfreiwilligen Abgabe umgewandelt, und ein Nutzen für die Seele springt dabei nicht heraus, solange jede freiwillige Liebetätigkeit ausgeschaltet ist. Nach menschlichem Ermessen könnte auf diese Weise jegliche irdische Not von den Menschen abgewendet werden, und es ist dies wohl auch das Streben derer, die sich verantwortlich fühlen für die Notlage der Menschen, weil sie nicht zu verheimlichen sind und jene belasten.... Und solange die Lieblosigkeit unter der Menschheit herrscht, sind auch solche Bestrebungen von Segen insofern, als daß die Menschen nicht im Elend untergehen.... Jedoch der **geistige** Tiefstand der Menschen kann dadurch **nicht** behoben werden, denn dazu ist ein Wirken in uneigennützigster Nächstenliebe erforderlich.... Es müssen die Menschen angerührt werden von der Not des Mitmenschen, auf daß diese Liebe in ihnen entzündet wird.... Es muß Not sein unter den Menschen, die solcher Art ist, daß sie einen liebewilligen Menschen anregt zur Liebetätigkeit.... Hilfe kann dem Mitmenschen in jeder Weise geleistet werden durch tröstenden Zuspruch, durch liebevolle Anteilnahme, durch tatkräftigen Beistand.... Doch im menschlichen Leben geht es ganz besonders um die Überwindung der Materie.... um die Wandlung der Ichliebe zur uneigennützigsten Nächstenliebe. Was dem Menschen selbst begehrenswert ist, davon soll er sich lösen, um es dem Mitmenschen zuzuwenden, der in Not ist.... Es ist darum auch der Besitz ungleichmäßig verteilt, um gerade diesen Gebewillen anzuregen, weil gleichzeitig der Mensch selbst sich in der Überwindung der Materie üben kann und weil er sich selbst dadurch das größte Geschenk macht, wenn er sich löset von materiellem Gut, um die Not des Mitmenschen zu lindern.... Nur, was freiwillig hingegeben wird, das wird dem Menschen reichlich vergolten werden, denn nur der freie Wille beweiset die Liebe, während alle anderen Abgaben, die der Mensch leisten muß, gänzlich der Liebe entbehren, ja eher das Herz eines Menschen verhärten können, der darum jeglichen Gebewillen in sich zurückdrängt, weil er glaubt,

genug getan zu haben für das Wohl der Mitmenschen. Doch ob die Menschen noch so sehr bemüht sind, in dieser Weise wirtschaftliche Not zu lindern.... es tritt die Not in anderer Form dennoch an den Menschen heran, einerseits ihm selbst zum Segen, doch andererseits, um wieder das Herz des Mitmenschen zur Hilfeleistung zu bestimmen.... um es anzurühren, daß sich der Liebefunke entzündet, daß die Liebe nicht völlig erkaltet unter den Menschen.... Und oft werden gerade **die** Menschen betroffen von Nöten **nicht**-materieller Art, deren Herzen sehr verhärtet sind, daß sie einen anderen Weg gehen müssen, soll ihnen geholfen werden: Ihnen wird die Freude am irdischen Besitz genommen.... was sie nicht selbst hingeben wollten zur Linderung der Not anderer, das können sie selbst nun nicht mehr genießen.... Die Materie verliert nun ihren Wert, und gesegnet der Mensch, der nun damit arbeitet in der rechten Weise.... der sich freiwillig nun dessen entäußert, um es dem notleidenden Mitmenschen zukommen zu lassen.... Gesegnet, der sich noch in letzter Zeit die Liebe der Mitmenschen erringt durch gute Werke, die allein ihm nachfolgen in die Ewigkeit.... Dann war seine Not nicht erfolglos für seine Seele....

Amen

Ernste Ermahnungen zur christlichen Nächstenliebe....

B.D. Nr. 4096

3. August 1947

Erkennet eure Schwächen, und suchet sie zu beheben.... werdet nicht ungeduldig, wenn es gilt, euch in die Lage des anderen zu versetzen, und seid nachsichtig.... kränket den anderen nicht, und nehmet das Liebegebot ernst, so der Nächste euch braucht, sei es zu tatkräftiger Hilfe oder auch aufmunterndem Zuspruch.... Gebet keinen Anlaß zum Streit, sondern suchet eine Einigung in Liebe, nehmet euch ein Beispiel an Mir, Der Ich allen Menschen mit liebendem Herzen entgegentrat, um sie zu gewinnen für Mich. Und so sollet auch ihr euch stets bemühen, das Herz des anderen zu gewinnen, ihr sollt nichts unterlassen, was Liebe erwecken kann, denn nur in der Liebe kann auch volles Verstehen für die Schwäche des Nächsten zutage treten. Und so erprobet euch einer am anderen, lasset keine Gelegenheit ungenützt, da ihr mit einem lieben Wort oder liebendem Handeln Freude bereiten könntet, denn so ihr dem Nächsten Leid fernhaltet, so ihr ihm inneren Frieden gebet, tut ihr ein wahrhaft christliches Werk der Nächstenliebe, das euch Segen eintragen wird, denn ihr stärket ihn dadurch körperlich und geistig. Er wird selbst in den Zustand der Liebe versetzt, er empfindet Gegenliebe, und er wird nicht säumen, seine Liebe tätig werden zu lassen. Er wird nachlassen in der Eigenliebe.... Habet Geduld und seid sanftmütig, friedfertig und demütig, und euer Leben wird ein leichteres sein, denn die Liebe ist die beste Waffe gegen Feindseligkeit, und Liebe verzeiht und duldet, sie gibt und beglückt, sie verbindet die Herzen, sie heilt die Wunden und wird niemals ohne Verständnis sein für die Schwächen und Fehler des Nächsten und zuletzt doch siegen, denn die Liebe ist Kraft, die alles erreicht, was sie will....

Amen

Nachfolge Jesu.... Lebensweg in Liebe und Selbstverleugung....

B.D. Nr. 3920

1. November 1946

Wer nicht gleich Mir sanftmütig und geduldig ist, wer sich nicht darin in der Nachfolge übet, daß er alle Eigenschaften ablegt, die sich dem Wesen Meines Gegners anpassen, wer nicht unausgesetzt die Tugenden anstrebt, die ihn zu einem göttlichen Wesen stempeln, der wird schwerlich das Ziel erreichen, den Zusammenschluß mit dem Vater von Ewigkeit zu finden, Der in Sich pur Liebe ist und Der nur mit den Geschöpfen sich zusammenschließen kann, die Ihm gleich zur Liebe geworden sind. Mein Wandel auf Erden sollte euch zum Beispiel dienen, denn als Mensch war Ich den gleichen Versuchungen ausgesetzt wie ihr, weil Ich den Weg gehen mußte, der allein eine Seele zur Vollendung führen konnte.... Ich mußte ankämpfen gleich euch gegen alle Begierden des Fleisches wie auch gegen alle Eigenschaften eines ungöttlichen Wesens, ansonsten Mein Lebenswandel euch nicht als Beispiel dienen konnte, so Ich frei von allen menschlichen Fehlern geboren die Erprobung Meines Willens hätte umgehen können. Ich mußte das Leben auf Erden in seiner Tiefe durchleben,

d.h. zu den gleichen Sünden vom Körper aus die Möglichkeit haben, um sie aus freiem Willen zu unterlassen und allen Anreiz dazu zu meiden.... Ich mußte gegen fleischliche Begierden ankämpfen und dadurch die Seele in Mir stark machen und willig, sich mit dem Geist zu einen. Die Sündhaftigkeit der Umwelt setzte Meine Liebe und Geduld oft auf harte Proben, doch wollte Ich sanftmütig und von ganzem Herzen demütig bleiben, durfte Ich Mich auch nicht überheben.... Und Mich erbarmte die Schwäche der Mitmenschen, daß sie nicht Widerstand leisteten den Versuchungen, und Meine Liebe nahm zu.... Ich wollte denen helfen, die am Boden lagen und sich nicht von selbst erheben konnten.... Denn als Selbst Mensch wußte Ich um alle Schwächen eines Menschen, und diese Kenntnis verstärkte Meine Sanftmut und Geduld. Als Selbst Mensch konnte Ich Mich jederzeit in die Seele dessen versetzen, der sündigte, obgleich Ich Selbst ohne Sünde war, obgleich Ich Selbst kraft Meines Willens Sieger geblieben war in allen Versuchungen des Fleisches und der Seele. Doch Ich entnahm die Kraft dazu aus der Liebe, und jeder Mensch, der sich in der Liebe übet, wird auch die Kraft und den Willen aufbringen, anzukämpfen gegen seine Fehler und Schwächen, und auch er wird den Sieg davontragen, denn die Liebe selbst ist die Kraft.... Und wer also liebetätig ist, der wird auch alle Tugenden üben, die ein göttliches Wesen kennzeichnen: er wird sanftmütig und geduldig sein, barmherzig, friedfertig, demütig und gerecht.... Denn so er den Mitmenschen Liebe entgegenbringt, ist auch sein Denken voller Liebe, und er bekämpft alle Schwächen und Fehler mit Leichtigkeit. Folget Mir nach.... führet einen Lebenswandel gleich Mir in Liebe und Selbstverleugnung und ihr werdet euch frei machen von allen sündhaften Begierden, ihr werdet selbst nicht in Sünde verfallen, ihr werdet euch dem Wesen der ewigen Liebe angleichen und den Zusammenschluß finden mit ihr schon auf Erden, und die Erreichung eures Zieles wird euch gewiß sein. Und also müsset ihr auch allzeit euer Kreuz auf euch nehmen, gleich Mir, und ihr dürfet nicht ungeduldig werden, denn so ihr ernstlich Mich bittet um Beistand, helfe Ich es euch tragen, und eure Seele wird sich desto eher frei machen von irdischen Begierden, je williger sie das Kreuz trägt, das des Vaters Liebe ihr auferlegt hat, auf daß sie ausreife. Folget Mir nach, und nehmet euch Meinen Lebenswandel auf Erden zum Beispiel, und nimmermehr werdet ihr in Sünde verfallen, ihr werdet euch erlösen kraft eures Willens und der Liebe, ihr werdet frei werden, unendlich selige Wesen werden, mit allen göttlichen Eigenschaften versehen, ihr werdet voller Licht und Kraft sein im geistigen Reich und selig leben in Ewigkeit....

Amen

Nächstenliebe....

B.D. Nr. 7563

31. März 1960

Es wird euch immer zum Heil gereichen, wenn ihr euch des Nächsten annehmet in seiner Not.... Ihr werdet dann immer Meinen Willen erfüllen, der in Meinen Geboten der Gottes- und Nächstenliebe zum Ausdruck kommt. Ihr sollt aber die Liebe zum Nächsten im freien Willen üben, ihr sollt euch von innen heraus angetrieben fühlen, dann erst entzündet ihr in euch den Liebefunken, und dann erst werdet ihr reifen an eurer Seele. All euer Denken, Reden und Handeln muß von der Liebe getragen sein, soll es sich geistig auswirken, ansonsten ihr immer nur irdischen Pflichten nachkommt, eure Seele aber keinerlei Nutzen davon zieht.... Es geht immer nur um die Liebe.... um den inneren Drang, Gutes zu tun, zu helfen, wo Not ist, zu beglücken und zu erfreuen, wo sich die Gelegenheit ergibt.... es geht um das innere Wesen des Menschen, das in der Liebe zu Mir und zum Nächsten aufgehen soll, das jegliche Eigenliebe überwindet und von der Liebe ganz erfüllt ist, so daß nun auch Ich Selbst in ihm gegenwärtig sein und also in ihm wirken kann durch Meinen Geist. Dann kann der Mensch nicht mehr anders als gut sein und immer in der Verbindung mit Mir leben, dann kann die irdische Welt ihn nicht mehr reizen, sondern seine Gedanken werden immer in der geistigen Welt weilen, weil der Geist in ihm all sein Denken und Wollen bestimmt. Solange aber des Menschen Gedanken von der Welt gefesselt sind, wird es ihm auch nicht möglich sein, die Liebe in sich zur Entfaltung zu bringen, denn dann wird immer noch die Eigenliebe angesprochen von der Welt, und diese wird zuerst erfüllt, was immer der Liebe zum Nächsten Abbruch tut. Und dann muß ihm oft die Not des Mitmenschen offensichtlich vor Augen gestellt werden, er muß viel Elend sehen, auf daß er angeregt werde zu helfen und dann der Liebefunke in ihm sich entzünden kann, wenn er den Segen

einer guten Tat an sich selbst verspürt. Und darum muß auch noch viel Not über die Erde gehen, weil die Liebe unter den Menschen erkaltet ist, weil Meiner Liebeböten wenig nur geachtet wird und weil daher auch die geistige Not sehr groß ist, die nur durch die Liebe behoben werden kann. (31.3.1960) Lieblosigkeit der Menschen ist geistige Not und zieht auch immer irdische Not nach sich, weshalb diese in der Endzeit sich noch vergrößern wird, um doch noch menschliche Herzen anzurühren, daß in ihnen erbarmende Nächstenliebe entzündet wird. Aber es werden nur noch wenige Menschen sein, die dieser geistigen Not entfliehen, denn die Ichliebe nimmt überhand, und das bedeutet auch, daß die Weltliebe stets größer wird, daß die Menschen der Materie verfallen und im Streben nach dieser sich ihr späteres Los schaffen, daß sie selbst wieder zur Materie werden, die sie schon überwunden hatten vor langer Zeit. Und es gibt nur noch einen Ausweg, dieser Bannung zu entgehen, und dieser Ausweg ist und bleibt die Liebe.... Von dem Gebot, Liebe zu üben, kann euch auch Meine Liebe nicht entbinden, denn die Liebe ist erstes Gesetz, und ohne Liebe kann niemand selig werden....

Amen

Willens- und Wesenswandlung

Erdenlebenszweck: Willens- und Wesenswandlung....

B.D. Nr. 5303
26. Januar 1952

Der Erneuerungsprozeß muß sich an euch Menschen vollziehen, ansonsten ihr untauglich seid für das geistige Reich, für die Sphären des Lichtes. Damit ist gesagt, daß ihr, so wie ihr Menschen während eures Erdenwandels seid, nicht die Reife habt, die zum Verweilen im Lichtreich nötig ist. Es ist ein gänzlich anderer Zustand Bedingung, um vom Lichtreich aufgenommen zu werden als Bewohner, und diesen Zustand sollet ihr erreichen auf Erden, was sehr wohl möglich ist. Es ist also ein gewisser Wandlungsprozeß, in den ihr eingehen sollet, und ihr müsset euch freiwillig ihm unterziehen. Zwangsweise kann euer Wesen nicht gewandelt werden, ihr selbst bestimmt also euren Zustand am Ende eures Erdenlebens, und entsprechend eurem Wandlungswillen verlässet eure Seele den Körper.... lichtempfänglich oder noch mit dichten Hüllen umgeben, die keine Lichtstrahlung vertragen.... Welcher Mensch aber weiß darum, welcher Mensch denkt darüber nach, wenn ihm davon Kenntnis gegeben wird, und meint es ernst mit seiner Wesenswandlung?.... Jeder Mensch muß an sich arbeiten, er muß Fehler, Schwächen und Untugenden ablegen und sich selbst erziehen zur Demut, Sanftmut, Friedfertigkeit, Geduld, Barmherzigkeit; jeder Mensch muß sich zur Liebe gestalten, um alle diese Tugenden in sich vereinigen zu können, dann formt er sich so, daß er ins Lichtreich aufgenommen werden kann, dann ist sein Wesen vergöttlicht, dann hat er sich Meinem Urwesen angeglichen und somit es möglich gemacht, daß Ich Selbst mit ihm die Verbindung eingehen kann, denn alles uns-Trennende ist bewußt hinweggeschafft worden. Das Umgestalten seines Wesens war der Weg, der zu Mir führte, sein Erdenziel hat er erreicht und die letzte schwere Hülle abgelegt, sowie er seinen Körper verläßt, um nun als seliges Geistwesen ein ewiges Leben zu führen. Dann beginnt erst das rechte Leben.... Lasset diese Worte in euch lebendig werden: Das rechte Leben beginnt mit dem Eingang in das Lichtreich für euch.... Was zuvor war, ist nur die Leiter gewesen, die Vorbereitungszeit für das eigentliche Leben, das aber in dieser Vorbereitungszeit erworben werden muß. Ihr Menschen schaffet eifrig und unverdrossen für das irdische Leben, denn ihr haltet dieses für allein wichtig, und ihr sehet es als Selbstzweck an. Doch an das eigentliche Leben denket ihr nicht, weil ihr nicht an ein Fortleben nach dem Tode des Leibes glaubt. Oh, ihr seid Toren.... Euer Erdenlebenszweck ist ein ganz anderer, als nur für des Leibes Wohlergehen zu schaffen. Das wird euch immer wieder gesagt, doch ihr glaubet nicht daran, und ihr nehmet daher auch nicht eine Wesenswandlung vor, und das ist euer Untergang.... Denn so ihr nicht tauglich seid, einzugehen in das Reich des Lichtes, Ich euch aber auch nicht vernichten will und kann, weil ihr aus Mir hervorgegangen seid, so müsset ihr eure Wandlung anderweitig vollziehen, und das kann auch bedeuten einen tiefen Absturz und langsame Aufwärtsentwicklung nach Meinem Plan von Ewigkeit, wenn euch die Möglichkeit eines Ausreifens im Jenseits genommen ist.... Ihr **müsset einmal** diese Wesenswandlung vollziehen im Stadium als Mensch, **davon** kann euch auch Meine Liebe nicht entbinden. Das Stadium als Mensch aber ist das Endstadium eines undenklich langen Entwicklungsganges durch alle Schöpfungen der Erde. Als Mensch müsset ihr eine bewußte Willens- und Wesenswandlung vornehmen, soll dieser Entwicklungsgang erfolgreich beendet sein mit dem irdischen Leibestode.... Eure Erdenlaufbahn ist dann unwiderruflich zu Ende.... Es kann jedoch im geistigen Reich die Entwicklung noch ihren Fortgang nehmen, es kann noch im geistigen Reich die Seele zum Erkennen ihres elenden Zustandes kommen und sich zu wandeln suchen, wozu aber sehr viel Hilfe von Lichtwesen oder menschliche Fürbitte nötig ist. Es kann aber auch das Wesen zurücksinken in die tiefste Tiefe, weil es sich nicht erkannte und zu wandeln suchte.... Es kann ein entsetzliches Los auf sich nehmen müssen, um nach endlos langer Zeit wieder in den Wandlungsprozeß eingereicht zu werden, wo es sich von neuem bewähren muß....

Liebe.... Haß....

B.D. Nr. 0765

31. Januar 1939

Siehe, Mein Kind, mit offenen Armen komme Ich euch entgegen, die ihr von Mir empfangen wollt. Die Sehnsucht des Herzens wird euch Meine Liebe kundgeben, im Verlangen nach Mir wird sich Meine Liebe zu euch äußern, und dies wird auch der Zustand sein im Jenseits, daß ihr gleichfort nach Mir verlanget und Meine Liebe euch Erfüllung gibt fort und fort. Sehet, die Liebe habe Ich euch in das Herz gelegt, auf daß ihr dereinst in Seligkeit schwelgen sollt, so eurer Liebe Erfüllung wird. Ich habe aber auch in euch den Trieb gelegt vom Gegenteil, weil ihr nur durch Überwindung dieses Triebes den Glückseligkeitszustand erringen könnt, und so soll euer Streben auf Erden gerade dem Bekämpfen des Hasses, dem Gefühl der Lieblosigkeit in höchster Potenz gelten, denn es vergiftet der Haß eure Seele in so zerstörender Weise.... es vernichtet der Haß alles, was die Liebe aufbaut.... Es kann der Mensch mit dem Gefühl des Hasses in seinem Herzen nimmermehr zur Vollkommenheit gelangen, denn der Haß ist ja Anteil des Bösen.... Der Haß ist so verderbenbringend und so unsäglich die Seele bedrückend.... er ist das ärgste Übel.... er ist der Feind aller guten Gesinnung.... er ist ein Laster, das alles Gute und Edle erdrückt.... er ist der Ursprung der Sünde.... Ein Herz, das dem Haß erliegt, ist unfähig jeder edlen Regung.... Es kann, wo Haß regiert, keine Tugend geübt werden. Demut, Sanftmut, Milde und Erbarmen.... es sind dies völlig fremde Begriffe dem Herzen, das vom Haß beherrscht wird; denn es kennt der Mensch ja nimmer die Liebe, und diese ist doch notwendig, will der Mensch tugendhaft, gut und Gott-gefällig leben. Wie entsetzlich die Auswirkungen des Hasses sind, wird der Mensch erkennen im Jenseits.... wie verzerrt die Seele dessen ist, der im Erdenleben unter dem Einfluß des Hasses stand. Wollten die Menschen doch bedenken, daß die Gegenmacht volle Gewalt über ein im Haß stehendes Erdenkind bekommt, daß es ihm immer schwerer wird, sich dieser Macht und dem Einfluß zu entwinden, daß es ihm auch immer schwerer wird, zur Liebe zurückzufinden, und daß einem solchen Menschen von anderer Seite keine Rettung kommen kann, wenn er nicht ernstlich bemüht ist, sich selbst aus der Gewalt des Bösen zu befreien. Solange er sich diesem Einfluß nicht entzieht durch den festen Willen, sich in der Liebe zu üben, ist es unsagbar schwer, frei zu werden. Es ist wohl verständlich, daß oft der Mensch geradezu hineingedrängt wird in Gefühle des Hasses, wenn er die Lieblosigkeit anderer Menschen betrachtet und verfolgt und Ungerechtigkeit und scheinbar erfolgreiche Handlungsweise dieser beobachtet, aber immer muß er daran denken, daß es einen Gott im Himmel gibt, Der jede Ungerechtigkeit vergelten wird zu seiner Zeit.... Er muß auch dagegensetzen, daß Jesus Christus in aller Liebe selbst denen vergab, die Seinen Tod verschuldeten, und daß nie und nimmer das Rachegefühl in Ihm Oberhand gewann, sondern immer nur voller Liebe Er das Gebaren der Erdenkinder mit Nachsicht und Milde vergalt. Es soll die Liebe ja den Haß besiegen, und es müssen daher die Kinder auf Erden gleichfalls sich bemühen, das Gefühl des Hasses zu ersticken, so es sich im Menschen zu rühren beginnt.... und immer nur mit Liebe vergelten, auch wenn die Versuchung zu stark ist, bittersten Haß gegen die Bedrücker der Menschen zu empfinden. Die meisten Menschen irren, da sie sich selbst für äußerst hochstehend halten und glauben, ihre Macht recht fühlbar äußern zu müssen den Untergebenen gegenüber, doch dort soll der Mensch nicht hassen, sondern in aller Liebe den anderen belehren wollen. Er soll zuerst an seine eigene Seele denken, die geschützt werden soll vor der Gefahr des Hasses, ihr Ringen ist mitunter ein so unsagbar schweres, doch die Überwindung dieser der Seele schädlichsten Eigenschaft wird zur Vollkommenheit führen, denn es hat dann die Liebe gesiegt über den Widersacher.... Es ist der Haß unschädlich gemacht worden und mußte unter der Kraft der Liebe zunichte werden, und die Seele wird einem solchen Bemühen dankbar sein, denn ihr ward Erlösung aus bitterer Pein....

Amen

Das Gerechtigkeitsgefühl muß dem Menschen innewohnen, ansonsten er kein Urteil fällen kann über eine lieblos erscheinende Handlungsweise. Wer sich selbst so erhaben fühlt, daß er keinen Widerspruch duldet, weil er sich unfehlbar glaubt, der wird auch niemals gerecht denken, denn er billigt dem Menschen nicht das gleiche Recht zu wie sich selbst. Es ist ein großer Unterschied zu machen zwischen den Menschen. Wer sich selbst und sein Handeln einer strengen Kritik unterzieht, der wird sich auch stets bemühen, andere Menschen gerecht zu beurteilen. Wer jedoch alle Fehler nur bei dem Mitmenschen sucht und sich selbst frei von Fehlern glaubt, der betrachtet jede Handlungsweise nur vom Standpunkt des Erhabenen, und also ist sein Urteil falsch. Ein jeder Mensch kann irren, ein jeder Mensch kann fehlen.... Doch er muß sich selbst erkennen, dann kann er ankämpfen gegen seine Fehler und also sich veredeln.... Wer aber nicht einen Fehler an sich selbst erkennt, der strebt auch nicht nach Vollkommenheit. So er lieblos handelt, wird es ihm nicht bewußt, er gibt sich keine Rechenschaft darüber und ist unfähig, sein Handeln gerecht zu beurteilen. Es mangelt ihm an Gerechtigkeitsgefühl, er wird immer sein eigenes Handeln unantastbar finden, den Mitmenschen aber um geringer Fehler willen herabzusetzen versuchen. Darüber muß der Mensch sich klar sein, daß er kein Recht hat, dem Mitmenschen eine unedle Handlung zum Vorwurf zu machen, solange er selbst nicht auf einer sittlich hohen Stufe steht. Er soll immer an seine eigene Unzulänglichkeit denken, wenn er die des Mitmenschen ihm vorwerfen will. Wem aber der Gerechtigkeitssinn innewohnt, wird auch nicht so schnell urteilen über den Mitmenschen, denn er wird versuchen, sich in die gleiche Lage zu versetzen, und dann auch Verständnis haben für die Schwächen und Fehler des anderen. Um das zu können, muß er aber auch wahrhaftig sein, er muß die Dinge sehen, wie sie sind.... er darf sich nicht zu hoch einschätzen, den Mitmenschen aber zu niedrig, denn dann wird er seine eigenen Fehler mit einem anderen Maßstabe messen als die Fehler des anderen, und das scheidet jedes gerechte Denken und Urteilen aus. Es ist so unvergleichlich wertvoll, streng mit sich selbst ins Gericht zu gehen, es bleibt der Mensch dann sich selbst treu, und er wird nicht durch Eigenliebe dem Mitmenschen ein Unrecht zufügen, indem er dessen Handlungsweise ungerecht verurteilt und sich selbst erhaben fühlt ihm gegenüber. Und so betrachte der Mensch zuerst sich und sein Handeln, bevor er das des Mitmenschen kritisiert und sich zu dessen Richter aufwirft....

Amen

Lösen von irdischen Gütern....

B.D. Nr. 3723

21. März 1946

Bringet Mir alles zum Opfer, was euch lieb ist auf Erden, und ihr werdet in aller Fülle entgegennemen, was Meine Liebe euch bietet und was euch unvergleichlich beglücken wird auf Erden schon und dereinst in der Ewigkeit. Wollet ihr empfangen, so müsset ihr vorerst selbst gebewillig sein; hanget ihr aber an irdischem Besitz, so sind euch die Güter des geistigen Reiches unerreichbar. Zu irdischem Besitz aber gehört alles, was euch irdisch beglückt, was euch erstrebenswert ist für eure Leibesbedürfnisse. Alles, was ihr liebt auf Erden, was euch nicht folgen kann ins geistige Reich, müsset ihr Mir gern und freiwillig opfern, um die Güter zu empfangen, die unvergänglich sind, die euch nachfolgen in die Ewigkeit.... Ihr opfert wohl, tauschet aber unvergleichlich Besseres ein, und es ist nur ein vorübergehender Trennungsschmerz, dem bald eine selige Gewißheit folgt, nun erst die rechten Güter zu besitzen, die Wert haben in der Ewigkeit. Und so Ich euch also alles nehme, so werdet nicht verzagt und zweifelt nicht an Meiner Liebe und Gnade, an Meinem Schutz, den Ich euch dennoch gewähre, wengleich ihr es nicht erkennt. Ich nehme euch nur, um euch desto mehr wiedergeben zu können, und so ihr euch freiwillig löset von dem, was euch lieb ist, wird auch euer Körper bedacht werden nach Bedarf. Nur euer Herz soll sich lösen von allem, denn Meine Gnadenfülle bedarf einer Stätte, die frei ist von jeglichen Begierden irdischer Art. Was ihr freiwillig opfert, das brauche Ich euch nicht gewaltsam zu nehmen, doch die Trennung davon muß vollzogen werden, wollet ihr zunehmen an Kraft und Gnade, an Seelenreife und an geistigen Schätzen, die euren Reichtum ausmachen in der Ewigkeit. Und also werdet ihr daran auch erkennen, daß nur die

Liebe Mich dazu veranlaßt, so Ich euch, Meinen Gläubigen, nehme, was der Erde angehört, weil Ich euch empfänglich machen will für das, was Meine Liebe geistig euch bietet; ihr werdet erkennen lernen, daß Ich nicht in aller Fülle in euch wirken kann, solange eure Liebe nicht Mir allein, sondern auch den Gütern der Welt gilt. Und also ist es eine Gnade, so Ich euch frei zu machen suche von dieser Liebe und euch nehme, was euch schwerfällt, freiwillig aufzugeben. Opfert Mir alles auf, suchet euer Herz zu lösen von allem Irdischen, und ihr werdet den Segen eurer Opferbereitschaft bald spüren, denn ihr ziehet dadurch Mich Selbst zu euch, Der Ich nun kein Hindernis mehr vorfinde, um in euch wirken zu können in aller Fülle. Denn es bleibt euch keine lange Zeit mehr, um irdische Begehren langsam überwinden zu können; ihr müsset euch schneller und darum auch schmerzhafter lösen, doch es wird euch immer zum Segen gereichen, so ihr euch beuget unter Meinen Willen, so ihr ergeben euer Schicksal auf euch nehmet und irdischen Gütern nicht nachtrauert, denn je leichter ihr euch davon zu lösen vermöget, desto aufnahmefähiger und -williger ist euer Herz für geistige Gaben, und diese werden euch entschädigen tausendfach, denn ihren wahren Wert erkennet ihr erst im jenseitigen Leben, im geistigen Reich, und dann werdet ihr selig sein im Übermaß, so ihr reich an geistigen Gütern in dieses eingeht und mit ihnen wirken könnet zur eigenen Beglückung....

Amen

Kampf gegen Begierden und Leidenschaften....

B.D. Nr. 6286

16. Juni 1955

Ertötet alle eure Begierden, und ihr werdet reifen in kürzester Zeit.... So ihr den Willen habt, vollkommen zu werden, muß alles überwunden werden, was noch herabzieht in die Tiefe.... und es sind dies alle Begierden und Leidenschaften, die euch noch aus der Zeit der Vorentwicklung anhaften.... und die euch darum noch viel auf der Erde zu schaffen machen, weil durch jene Triebe und Begierden Mein Gegner auf euch einwirkt, der die Rückkehr zu Mir dadurch verhindern will.... Diese Triebe und Begierden sind aber ein Hindernis für die Vereinigung mit Mir, weil es ungöttliche Eigenschaften sind, die ein vollkommenes Wesen nicht haben kann.... und die darum zuvor überwunden werden müssen, ehe die Vereinigung mit Mir stattfinden kann. Der Mensch muß nun ankämpfen gegen jegliches Verlangen, das der Materie gilt, denn immer ist damit eine Gier verbunden, etwas zu besitzen, was dem Reiche Meines Gegners angehört, was also nur dienet zur Befriedigung der Sinne.... ganz gleich, was es auch sei.... Sowie des Menschen körperliche Sinne sich daran ergötzen, sind es Begierden, die irdisch ihre Erfüllung finden.... Alles gehört dazu, was dem Menschen körperliches Wohlbehagen verschafft, so es vom Menschen selbst angestrebt wird mit allen Kräften und darum für geistiges Streben der Grund fehlt: die Erkenntnis der Vergänglichkeit alles Irdischen. Es werden auch die Menschen von **Mir** bedacht irdisch, und auch ihr irdisches Leben wird gesegnet sein und ihnen alles bieten, und das auch reichlich, sowie Ich ihr geistiges Streben erkenne, sowie ihre Liebe **Mir** gilt und die Annäherung an Mich ihr erstes Ziel ist.... Dann schenkt Meine Liebe ihnen reichlich, und auch ihr irdisches Leben wird gesegnet sein und ihnen alles bieten, weil es ihnen nicht mehr schadet, weil es nicht ihre Sinne fesselt. Doch sowie noch das Begehren nach irdischen Genüssen, Besitz und Anregung stark ist im Menschen, dann muß er den Kampf dagegen führen, denn diese Begierden sind Meines Gegners Waffen, die oft ihm zum Sieg verhelfen. Dennoch wird der Mensch nicht untauglich werden für das Leben auf dieser Erde, seine Kraft wird wachsen, doch er wird sie anders verwerten.... Er wird geistig arbeiten wollen und nur darin seine Befriedigung finden.... jedoch sofort nachlassen, wenn seine Blicke sich wieder der Welt zuwenden, er etwas dort ersieht, das zu besitzen er begehrt.... Darum "brauchet das Himmelreich Gewalt, und nur, wer Gewalt anwendet, reißet es an sich...." Die Erde ist das Reich der gefallenen Geister, sie ist das Reich Meines Gegners.... Wer sich das ernstlich bedenket, der wird auch wissen, daß alles Begehrenswerte der irdischen Welt immer nur das Entrichten des Tributes an **ihn** erfordert und daß, wer diesen Tribut zahlt, auch ihm angehören wird.... Er wird auch wissen, daß es keine Kompromisse geben kann zwischen Mir und ihm, daß Ich euch **voll** und **ganz** verlange und daß der Mensch Mich schwerlich erreichen wird, der noch mit einem Auge nach dem Reiche Meines Gegners schießt.... Ihr dürfet euch nicht gefangennehmen lassen von der Welt, ihr müsset euch selbst kontrollieren, welche Dinge euch

noch begehrenswert erscheinen, und ihr müsset nun ernstlich die Begierden danach unterdrücken, ihr dürft ihnen nicht nachgeben, aber ihr dürft getrost genießen, was Ich Selbst euch schenke.... Ihr dürft euch dessen erfreuen, was ihr empfanget, ohne es begierig angestrebt zu haben.... was euch Meine Liebe gibt, weil ihr Mir gehöret, weil ihr den Erdenlebenszweck erkannt habt und nun willig seid, Mir zu dienen.... Doch begnüget euch damit, und ersticket stets jede auftauchende Begierlichkeit, und ersehet immer darin nur eine Falle, die euch Mein Gegner stellen will, um euch für sich zurückzugewinnen.... Ohne inneren Kampf werdet ihr nicht Sieger werden über diesen, gilt aber euer Streben Mir, dann brauchet ihr nicht mehr zu kämpfen, denn dann reizt euch die Welt nicht mehr, dann ist euer Sehnen himmelwärts gerichtet.... dann hat die Materie die Herrschaft über euch verloren, dann lernet ihr sie verachten.... sie muß euch **dienen**, weil ihr Herr geworden seid über sie....

Amen

Gefahr der Überheblichkeit....

B.D. Nr. 8281

24. September 1962

Wer sich Mein Wort zu Herzen nimmt: "Ihr seid allzumal Sünder....", der wird auch in tiefster Demut verbleiben, er wird sich nicht überheben und auch kein hartes Urteil fällen, denn die Erkenntnis, selbst noch nicht vollkommen zu sein, wird ihn immer dessen gedenken lassen, daß er ein schwacher Mensch ist, der Meine Kraft und Stärkung benötigt, und er wird demütigen Herzens zu Mir kommen und Mich darum bitten.... Wer dagegen von sich und seinem Wert überzeugt ist, dessen Wesen wird Hochmut verraten, der wird sich über seine Mitmenschen überheben, und diese Überheblichkeit wird sich äußern in einer Geringschätzung des anderen, in lieblosem Urteil und in der Ansicht, ein höheres Wissen zu haben und somit auch keine Belehrungen mehr zu benötigen, sei dies nun irdischer oder geistiger Art.... immer wird der überhebliche Mensch glauben, die Stufe erreicht zu haben, da er auf die Mitmenschen herabsehen kann. Und es ist die Überheblichkeit wahrlich Anteil Meines Gegners, die ihn in die tiefste Tiefe hinabstürzte, denn er überhob sich über Mich, seinen Gott und Schöpfer, und er zog ein großes Heer der geschaffenen Wesen mit hinab zur Tiefe. Allen diesen gefallen Wesen haftet noch viel des überheblichen Geistes an, wenn sie als Menschen ihre letzte Willensprobe abzulegen haben. Und es ist die Überheblichkeit ein ganz bedenkliches Zeichen der Unvollkommenheit, gegen das der Mensch nun ankämpfen muß im Erdenleben, bis er zur tiefsten Demut Mir gegenüber gelangt und dann auch den Mitmenschen gegenüber sich nicht mehr hervortun wird, sondern volles Verständnis hat für dessen Schwächen, weil er selbst seine eigene Mangelhaftigkeit erkennt. Es gehört aber tiefste Demut zu einer rechten Bindung mit Mir, und sowie der Mensch sich als sündig erkennt und bekennt, so wird er auch zu Jesus Christus seine Zuflucht nehmen und Ihn bitten, ihn frei zu machen.... Die Demut wird ihn innig rufen lassen zu Ihm, und er wird Gnade finden vor Seinen Augen.... denn "dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade...." Und es kann kein Mensch von sich annehmen, vollkommen zu sein, solange er auf Erden wandelt.... Er kann nur einen höheren Grad der Erkenntnis besitzen, aber gerade dies wird ihn stets demütiger werden lassen, weil er die Größe seines Gottes und Schöpfers erkennt und die unendliche Liebe, die dieser Gott und Schöpfer Seinen Geschöpfen zuwendet, die das Geschöpf wohl unsagbar beglückt, aber es nicht überheblich werden lässet. Die Überheblichkeit ist immer noch ein Zeichen mangelhafter Erkenntnis, denn der Gegner sucht das Licht zu trüben, der Gegner hat noch sein Anteil am Menschen, wenn dieser von sich und seinem Wert überzeugt ist.... Ihr alle habt noch sehr anzukämpfen gegen dieses Übel, denn immer wieder wird euch Mein Gegner ein verkehrtes Hoheitsgefühl einblasen, er wird es immer wieder verstehen, eine Angriffsfläche zu finden, wo er in euch einen Eigendünkel erwecken kann. Und ihr alle sollet darum auf der Hut sein und jedes Überheblichkeitsgefühl im Keim zu ersticken trachten, denn immer sollet ihr dessen gedenken, daß euer Heiland und Erlöser Jesus Christus den Weg der tiefsten Demut gegangen ist, um gerade für euren Hochmutsfall Sühne zu leisten.... Ihr sollet Seiner Qualen und Leiden gedenken, die jene Sühne von Ihm forderte.... Und ihr sollet wissen, daß euer Gang über die Erde **Folge** ist jenes Falles zur Tiefe, den der **Hochmut** veranlaßt hat. Die Rückkehr zu Mir kann nur auf dem Demutswege erfolgen, und der Erdenweg soll euch diese Erkenntnis bringen, daß ihr schwache, hilflose Wesen seid, die Meine liebende Hilfe brauchen, um

wieder zur Höhe zu steigen, und die Mich immer nur um Meine Hilfe angehen müssen, wenn sie den Erdenweg erfolgreich zurücklegen wollen. Wer aber noch überheblichen Geistes ist, der ist noch entfernt von Mir, und er wird Mich auch schwerlich finden. Denn in ihm kann auch nicht die rechte Liebe sich entfalten, die den Nächsten umfaßt, sondern er wird sich in seiner Überheblichkeit fernhalten von dem, dem er Liebe schenken soll und da der Mensch nur reifen kann durch ein Liebeleben, wird der Überhebliche keinen geistigen Fortschritt erzielen, sondern auf gleicher Stufe stehenbleiben, wenn er nicht gar absinkt, weil Mein Gegner ihn noch gefesselt hält. Darum kämpfet an gegen dieses Übel, und übet an euch selbst scharfe Kritik, dann werdet ihr Fehler entdecken, die euch klein werden lassen, und ihr werdet herabsteigen von dem Thron, den ihr selbst euch errichtet habt in falscher Einschätzung eures Wertes.... Die Demut allein wird euch reifen lassen, denn ihr werdet dann von Mir Gnaden empfangen im Übermaß, Ich werde Selbst Mich eurer annehmen, denn in der Demut tretet ihr Mir näher, und euer Gebet zu Mir wird innig und hingebend sein, und Ich werde euch eure Bitte gewähren, Ich werde euch zu Mir ziehen als Meine Kinder, denn ihr habt euch dann endgültig getrennt von Meinem Gegner, der darum zu Meinem Gegner wurde, weil er sich überhob über Den, aus Dessen Kraft er hervorgegangen war....

Amen

Lebendiger Glaube

Gott fordert den Glauben an Seine übergroße Liebe....

B.D. Nr. 8289

2. Oktober 1962

Es muß in euch der Glaube an Meine Liebe stark sein, um zu begreifen, daß alles, was geschieht, für euch und euer Seelenheil gut ist und daß ihr nicht verlorengelassen könntet, wenn ihr euch ergeben füget in alles, was über euch kommt. Und mag es noch so schwer euch erscheinen.... Ich weiß, was zu tragen ihr fähig seid, und Ich werde euch auch beistehen, wenn ihr euch vertrauensvoll auf Meine Hilfe verlasst. Die Zusicherung, daß ihr Meine ganze Liebe besitzt, soll euch furchtlos euren Erdenweg gehen lassen, denn wer sich in Meiner Liebe geborgen fühlt, dem kann nichts geschehen, und ob er noch so sehr von außen bedrängt wird.... Denn Ich weiß um alles, Ich weiß auch um die Stärke eures Glaubens, und dieser allein bestimmt die Größe eurer Not. Daß ihr nun darum wissen dürft, daß Ich Selbst euch belehre und euch über Mein Wesen aufkläre, das Liebe ist, Weisheit und Macht, das soll euch schon Meine Liebe beweisen, denn Ich will euch zu einem tiefen Glauben führen, weil die Kraft des Glaubens alles meistern wird. Dann gibt es für euch keine Bangigkeit, dann erkennet ihr stets in Mir euren Vater, Dem ihr euch wie Kinder anvertrauen könntet und Dessen endlose Liebe alles für Seine Kinder tun wird, um ihnen zu helfen auf ihrem Erdenweg und sie zu beglücken in der Ewigkeit.... Meine **Liebe** ist es, an die ihr glauben müsset.... Denn diese Liebe lässet euch nicht fallen, und sie lenkt und leitet euch und legt euch das Erdenschicksal auf, das euch restlose Erlösung bringen kann, wenn ihr es nur wolltet. Und diese Liebe starb für euch am Kreuz, diese Liebe kaufte euch mit ihrem Kreuzesopfer vom Gegner los, der ein Anrecht hatte auf euch, weil ihr einst ihm freiwillig gefolgt waret.... Die Liebe eines Vaters aber überläßt sein Kind nicht seinem Feind und Gegner, sondern sie kämpft um dieses Kind und errettet es aus seiner Gewalt.... Diese große Liebe also besitzt ihr, und so habt ihr auch die Gewähr dafür, daß ihr einmal frei werdet aus der Gewalt dessen, der euren Sturz zur Tiefe verschuldet hatte.... Und wenn ihr als Mensch über die Erde gehet, sollet ihr es auch wissen, daß die Liebe des Vaters Seinen Kindern folgt und daß auch ihr zu denen gehört, die Seine Liebe freikaufte und sie euch zurückgewinnen will, ihr sollet wissen, daß auch ihr eurem Vater von Ewigkeit Liebe schenken sollet, auf daß Er euch endlos beglücken kann auf Erden schon und dereinst in der Ewigkeit. Könnet ihr nun an Meine endlose Liebe glauben, so werdet ihr auch jegliche Furcht und Bangigkeit, jegliche Schwäche verlieren, weil ihr immer wisset, daß euch nichts geschehen kann zu eurem Unheil, weil ein liebender Vater seine Kinder schützt vor allem, was ihnen schaden könnte. Die Gewißheit, die Liebe des Vaters zu besitzen, macht euch frei und heiter, denn ihr vertrauet Mir alles an und zweifelt nicht daran, daß Er euch hilft in jeder Not. Ein Mensch, der diesen tiefen Glauben besitzt, der wird sich auch kraft diesen Glaubens mit Mir eng verbinden und ungewöhnlich wirken können an seinen Mitmenschen, indem er ihnen Hilfe leisten wird, die sonst über das menschliche Können oder menschliche Kraft hinausgeht, denn in der engen Verbindung mit Mir nimmt er selbst Meine Kraft in Anspruch, und er wirket mit Mir und Ich durch ihn.... Denn Meine Liebe kennt keine Grenzen, doch euer Glaube stellt oft selbst Grenzen auf, wenn er nicht stark genug ist.... Und wieder ist die Stärke des Glaubens Folge eines Liebelebens, denn die Liebe erst macht den Glauben lebendig, d.h.: "Wer in der Liebe lebt, der lebt in Mir und Ich in ihm....", und also gibt es auch keinen Zweifel im Menschen, er ist sich Meiner Gegenwart bewußt, und dann weiß er auch, daß Meine Liebe unbegrenzt ist und auch dem Menschen unbegrenzte Kraft schenkt, wenn dieser sie wieder zum Liebewirken verwenden will.... Wer an Meine große endlose Liebe zu glauben vermag, der hat dies nur erreicht, weil er selbst ein Leben in Liebe führt, und dieser hat auch die letzte Willensprobe auf Erden bestanden, er ist bewußt zurückgekehrt zu seinem Vater von Ewigkeit, denn er verlangt nach der Liebe des Vaters, die ihn zu Sich zieht. Oft aber muß Ich im Erdenleben den Menschen durch schweres Leid hindurchgehen lassen, auf daß er Mich suchet, auf daß er sich Mir

gläubig anvertraut, Mich um Hilfe bittet und im Gewähren Meiner Hilfe auch Meine Liebe erkennt. Dann erst schenkt auch der Mensch Mir die Liebe, die Ich verlange, die das Kind wieder mit dem Vater vereinigt.... Und dann hat das Erdenleben ihm den Erfolg eingetragen, zwecks dessen er über die Erde geht: daß er sich freiwillig wieder mit Mir zusammenschließt, von Dem er sich einstens freiwillig trennte und unselig wurde.... Meine Liebe aber will ihm ewige Seligkeit bereiten, und sie wird auch einmal dieses Ziel erreichen....

Amen

Glaube....

B.D. Nr. 7951

27. Juli 1961

Ihr alle müsset den Glauben in euch noch viel fester gestalten, und das bedeutet, daß ihr noch mehr in der Liebe leben müsset, die einen lebendigen Glauben gebäret.... Liebewirken ist direkte Bindung mit Mir, Der Ich die Ewige Liebe bin.... Und das schon muß es euch verständlich machen, daß ihr, mit **Mir verbunden**, nicht mehr zweifeln oder schwachgläubig sein könnt, weil Ich Selbst dann die Gewähr bin, daß euer Glaube nicht zuschanden werde.... Und so kann auch der Wille zu glauben in euch stark sein.... ihr müsset aber den gleichen starken Willen haben zum Liebewirken. Es muß euch die Liebe von innen treiben zu allem Wollen und Handeln, und es wird dann mit aller Gewißheit auch euer Glaube fest und unerschütterlich sein.... ihr werdet einfach nicht mehr zweifeln können, sondern **gewiß** sein dessen, was ihr glauben sollet. Und dieser überzeugte Glaube wird euch beseligen und euch die innere Ruhe schenken, denn Ich Selbst bin euch dann gegenwärtig, weil ihr durch Liebewirken Mich ständig an euch zieht, weil: "Wer in der Liebe bleibt, in Mir ist und Ich in ihm...." Die Liebe bindet uns unlöslich zusammen, und die Liebe gebäret einen unerschütterlichen, lebendigen Glauben. Und wenn ihr betet um einen starken Glauben, dann müsset ihr gleichzeitig beten um einen verstärkten Liebewillen, und ihr werdet wahrlich auch zu einem starken Glauben gelangen. Und wenn Ich euch immer wieder dies zur Kenntnis gebe, dann wisset, daß ihr einer Zeit entgegengeht, wo ihr einen starken, unerschütterlichen Glauben besitzen müsset, um standzuhalten bis zum Ende.... Besitzt ihr diesen Glauben, so wird euch wahrlich nichts erschüttern können, was auch über euch kommen mag, denn dann wisset ihr, daß Ich euch helfe, und ihr vertrauet euch Mir also vollgläubig an.... Und Ich bin dann auch wahrlich immer zur Hilfe bereit, Ich lasse euch nicht in der Not des Leibes oder der Seele, denn ihr seid durch eure Liebewilligkeit, durch euren Lebenswandel, schon Mein geworden, ihr habt euch Mir verbunden, und Ich kann nun ständig in und durch euch wirken. Ein fester Glaube ist die größte Sicherheit, die ihr besitzen könnt, denn er gibt euch innerliche Ruhe und Gelassenheit allem irdischen Geschehen gegenüber, das Ich zu jeder Zeit von euch abwenden oder seine Auswirkung an euch verringern kann, **weil ihr glaubet**.... Und so soll euer Gebet ständig sein: "Vater, hilf mir, daß ich in Liebe wirke, und lasse meinen Liebewillen immer stärker werden...." Und es wird der Liebewille im gleichen Maß wachsen, denn Liebe garantiert Meine Gegenwart, und Meine Gegenwart garantiert Hilfe in jeder Not.... Liebe garantiert auch Erkennen um alle Zusammenhänge und somit auch Verständnis für alles, was wiederum nur zur Verstärkung des Glaubens beitragen muß. Die **Liebe ist alles**.... und habet ihr die Liebe, dann seid ihr auch voller Kraft aus Mir, und diese Kraft befähigt euch auch, ungewöhnliche Dinge zu verrichten, wenn es not tut, wenn wieder nur die Liebe euch dazu treibt, helfen zu wollen.... Dann besitzet ihr den Glauben, der Berge versetzt.... und dann werdet ihr nichts fürchten, was auch über euch kommt. Denn dann seid ihr verbunden mit Dem, Der Herr ist über alles, Der auch den Elementen gebieten kann, daß sie euch verschonen, und Der Sich auch als euer Vater beweisen will.... Der Seine Kinder liebt und sie nicht dem Verderben preisgeben wird.... Richtet diese Bitte um Stärkung des Glaubens und des Liebewillens täglich zu Mir, denn es ist dies eine geistige Bitte, die Ich auch erfüllen werde, weil die Liebe und der Glaube nötig sind zu eurer Vollendung....

Amen

Das ist Mein Wille, daß ihr euch nicht fürchtet, sondern immer nur glaubet an einen liebenden und allmächtigen Gott und Vater, Der euch nicht in eurer Not beläßet. Furcht aber ist mangelnder Glaube. Furcht ist Unkenntnis der **Liebe** und **Allmacht** Gottes, Der euer Vater sein will.... Denn sowie ihr glaubet, daß Ich euch liebe, so wie ein Vater seine Kinder liebt, werdet ihr auch dessen gewiß sein, daß Ich euch nichts geschehen lasse, was auch immer der Feind eurer Seelen gegen euch unternehmen wird. Meine schützende Vaterhand ist immer bereit, einzugreifen, wenn es gilt, Meinem Kind Rettung zu bringen in seiner Not. Und in Not seid ihr, wenn ihr euch fürchtet, sei es leiblich oder geistig.... in Not seid ihr, wenn ihr bangend und verzagt seid, weil ihr nicht die Stärke des Glaubens besitzt, daß euch nichts geschehen kann, solange ihr euch an Mich wendet und Mich bittet um Schutz und Hilfe. Doch ob euch das auch immer wieder euer Verstand selbst sagt, so bleibt doch das Herz ängstlich und traurig, und das ist es, wo ihr selbst Abhilfe schaffen müsset.... indem ihr die Bindung mit Mir so innig als möglich herstellt, mit eurem Vater von Ewigkeit, Der nur darauf wartet, daß ihr in innigem Gebet zu Mir kommt und Mir eure Sorgen anvertraut. Diese innige Hingabe an Mich verlange Ich, um auch eurem Herzen die innere Ruhe zu verschaffen, die euch noch mangelt. Ihr müsset zu Mir kommen mit allen euren Anliegen und in ganz kindlicher Weise um Abhilfe bitten.... Und Ich werde euch anhören und erhören, weil Ich euch liebe, wie ein Vater seine Kinder liebt. Wie schwer aber fällt es euch oft, an Mich Selbst heranzutreten und mit Mir Zwiesprache zu halten.... wie oft bleibt ihr fern und quälet euch selbst ab mit euren Sorgen, wo es doch so einfach ist, sie Mir aufzubürden und davon frei zu werden.... Ihr habt einen liebenden Vater, Der euch euer Erdenleben schön gestalten möchte, wenn ihr nur selbst Ihm das Recht dazu gebt durch die Selbstverständlichkeit einer innigen Bindung mit Mir.... Mit wem **Ich** verbunden bin, der hat wahrlich keine Not mehr; aber die Nöte stellen sich ein, sowie ihr die Bindung lockert, weil Ich euch keine Fesseln anlege, sondern eure freiwillige Hingabe an Mich ersehne.... Und diese sollet ihr beweisen durch innige Liebe und vertrauliche Ansprache, indem ihr Mir alle eure Sorgen anvertraut und Mich bittet, daß Ich sie euch abnehme.... Dann brauchet ihr nur zu warten, und es wird kommen, wie ihr es euch wünschet.... ihr werdet aller eurer Sorgen ledig sein. Und wenn ihr bedrängt werdet von Kräften aus der Finsternis, auch dann brauchet ihr noch keine Angst zu haben, denn sie können euch nichts tun, solange euer Wille Mir gilt, solange euer Sehnen Mir gilt und der endgültigen Vereinigung mit Mir.... Und darum fraget immer nur, wohin euer innerstes Sehnen gerichtet ist, und so es Mir gilt, könnet ihr auch fest vertrauen, daß euch Mein Sehnen nach euch nicht aufgeben wird, daß Ich euch schützen werde gegen jede Bedrängnis, woher sie auch kommen mag.... Ich will euch einmal besitzen und werde es nicht zulassen, daß ihr Mir verlorengelhet, solange ihr selbst auch Mich zum Ziel habt und ihr Mir zustrebet.... Darum ist jede Sorge und Bangigkeit unnötig.... Ihr gehöret Mir und werdet Mein bleiben ewiglich....

Amen

Gott fordert einen lebendigen Glauben....

B.D. Nr. 8503

20. Mai 1963

Glaubet nur immer lebendig an Mich, d.h., lasset euch nicht an Worten genügen oder Beteuerungen anderen Menschen gegenüber, sondern verbindet euch innigst mit Mir in Gedanken und redet zu Mir, wie ein Kind zum Vater spricht, einfach und schlicht und voll kindlichsten Vertrauens, lasset Mich als euren Freund und Bruder stets neben euch wandeln, und alles, was euch innerlich bewegt, das teilet Mir mit, immer Mich um Beistand bittend, daß Ich euch helfe, zur Vollendung zu kommen noch auf Erden. Ihr sollet kein Einzelleben mehr führen, ihr sollet immer Meine Nähe erbitten und auch fühlen, denn jeder ernsthafte Gedanke zieht Mich zu euch, und stellet ihr selbst diese Bindung mit Mir her, so wird euch auch immer Kraft zufließen, die ihr wieder zum Liebewirken verwendet.... also durch die Liebe euch immer inniger an Mich anschließet. Wer also seinen Gott und Schöpfer nicht ausschaltet aus seinen Gedanken, der ist auch täglich und stündlich in väterlicher Fürsorge, sein Erdenleben wird immer so verlaufen, daß es seiner Seele zum Heil gereicht.... Denn wer Mir verbunden ist in Gedanken, der führt schon ein geistiges Leben, und dessen

Seele steigt ständig aufwärts.... Wie viele Menschen aber wandeln durch ihr Leben, ohne ihres Gottes und Schöpfers zu gedenken, immer nur irdische Gedanken erfüllen sie, und sie sorgen nur ängstlich um des Leibes Wohlergehen.... Und ob sie auch sich Christen nennen, weil sie einer kirchlichen Organisation angehören, so stellen sie eine Bindung mit Mir doch nur zeitweise her, und diese ist nicht lebendig genug, um ihnen einen geistigen Erfolg einzutragen.... Es ist vieles zur Form geworden, was jedoch nur von Wert ist, wenn es im lebendigen Glauben ausgeführt wird, wie auch das Gebet nicht das ist, was es sein soll.... eine innige Zwiesprache des Kindes mit dem Vater, sondern sich die Menschen an leeren Worten genügen lassen, die nicht vom Herzen kommen, sondern nur vom Mund ausgesprochen werden. Ich aber bin ein lebendiger Gott, vor Mir muß alles wahr sein, und Ich will daher auch einen lebendigen Verkehr mit Mir, der aber auch eine Aufwärtsentwicklung gewährleistet und die Seele zum Ziel führt. Denn werde Ich wohl ein Kind verlassen oder es spärlich bedenken, sei es geistig oder auch irdisch, das sich Mir innig angeschlossen hat, für das Ich wirklich der Vater bin, Dem es bedenkenlos vertraut? Wo aber diese innige Bindung fehlt, dort besteht noch immer eine weite Kluft, der Mensch sucht Mich in der Ferne, er spricht von Mir als einem Wesen, Das für ihn unerreichbar ist und Das er wohl ob Seiner Macht anerkennt, die er nicht leugnen kann angesichts der Schöpfungen, der auch Seine **Weisheit** gelten lässet, die ihm auch durch die Schöpfungen bewiesen wird, der aber von der **Liebe** eines Gottes, Der aller Geschöpfe Vater sein will, nichts weiß, weil er sich nicht ernstlich mit dem Wesen befaßt, Das ihn ins Leben rief. Und solange Ich für die Menschen nur der ferne Gott bin, gehen sie ohne geistige Erfolge durch das Erdenleben, denn ihnen fehlt die Kraftzufuhr, den Weg zur Höhe zurückzulegen, die jedoch eine innige Bindung von dem Geschöpf zu Mir fordert, um einstrahlen zu können. Darum wird auch jeder Mensch sein Ziel erreichen, der dieses innige Verhältnis zu Mir herzustellen vermag, der einen lebendigen Glauben an Mich zum Ausdruck bringt durch ständiges Verlangen nach Meiner Gegenwart.... Und ein solches Verlangen erfülle Ich, und es geht der Mensch fortan keinen Weg mehr allein, immer werde Ich ihn führen, immer werde Ich seine Gedanken lenken, und weil Ich dann auch keinen Widerstand finde, wird der Mensch auch ganz in Meinen Willen eingehen und sich stets mehr vollenden. Wo Ich diesen Zugang zum Herzen eines Menschen gefunden habe, hat auch Mein Gegner seine Macht verloren, wenngleich er noch alles versuchen wird, ihn wieder für sich zu gewinnen, aber Meine Kraft wehrt ihn ab, die der Mensch durch Meine Gegenwart ständig in Empfang nehmen wird. Lasset nur eure Seele zum Leben kommen, was immer geschieht, wenn Ich Selbst auf sie einwirken kann, wenn Ich Selbst sie anstrahlen kann mit Meiner Liebekraft, und dieses ermöglicht ihr immer durch eine innige Bindung mit Mir.... Dann verlangt ihr nach Mir, und es ist die Gefahr vorüber, daß der Gegner von euch Besitz nimmt, der Mich flieht und euch nicht bedrängen kann, solange Ich euch gegenwärtig sein kann.... Und ihr werdet es bald erreichen, daß ihr nichts mehr unternehmet, daß ihr keinen Gang gehet, ohne Mich um Meinen Segen gebeten zu haben, und dann könnet ihr auch dessen gewiß sein, daß Ich euch zur Seite gehe, wohin ihr auch wandelt, daß Ich euch gedanklich belehre und euch Kraft und Licht in aller Fülle zuströmen lasse.... Doch alles dieses ist nicht möglich, wenn ein Mensch seinen Gott und Schöpfer nur mit dem Munde erwähnt, ohne daß es ihn innerlich dränget, mit diesem Gott Verbindung herzustellen.... Sein Erdenleben wird ihm keinen großen geistigen Erfolg eintragen, es sei denn, er wandelt sich noch in seinem Denken und Handeln, daß er Mich erkennen lernet und nun lebendig an Mich glaubet....

Amen

Starker Glaube.... Nachfolge Jesu....

B.D. Nr. 5726

18. Juli 1953

Folget Mir nach, und ihr werdet einen eisernen Glauben erlangen.... Der Glaube kann nicht eher lebendig werden im Menschen, als bis er ein Liebeleben führt, bis er den Weg geht, den Ich Selbst gegangen bin auf Erden, den Weg uneigennütziger Nächstenliebe.... Ihr könnet wohl auch euch einen Verstandesglauben erwerben, d.h. verstandesmäßig durch logische Folgerungen in euch die Überzeugung gewinnen von Mir als Schöpfer und Erhalter oder auch von Dem, Der Sich für euch ans Kreuz schlagen ließ.... ihr glaubet dann **auch**, doch ihr könnet mit einem solchen Glauben nicht viel

anfangen.... er ist lediglich eine Feststellung von Tatsachen, die zwar auch nicht bewiesen werden können, aber euch doch nicht mehr zweifeln lassen.... Was aber ist ein **lebendiger** Glaube? Ein Glaube, der lebt und dessen Leben bewiesen oder bekräftigt wird durch Wirken ungewöhnlicher Art.... Ein Glaube, der sich Ungewöhnliches zutraut im festen Bewußtsein, mit Meiner Unterstützung es auch zuwege zu bringen.... Ein lebendiger Glaube beweiset seine Kraft, er setzt Meine Hilfe, ohne zu zweifeln, voraus, und es vermag der Mensch, durch einen solchen Glauben Dinge zu vollbringen, die als Wunder angesehen werden und doch nur die Auswirkungen eines lebendigen Glaubens sind. Und ein solcher Glaube ist nur durch ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe zu gewinnen, nach Meinem Beispiel auf Erden, weil die Liebe die Kraft ist, die alles bewirkt. Wer in der Liebe lebt, der nimmt so viel Kraft von Mir entgegen, daß er sie irgendwie wirken lassen möchte, er fühlt auch durch sein Liebewirken Meine Gegenwart, und dieses Bewußtsein lässet ihn auch alles zur Ausführung bringen, was ihm sein Herz eingibt.... Liebe und lebendiger Glaube sind nicht voneinander zu trennen; darum soll den Menschen als erstes die Liebe gepredigt werden, auf daß sie zu diesem lebendigen Glauben gelangen, denn der Verstandesglaube ersetzt den lebendigen Glauben nicht, denn er wird versagen, sowie große Not an den Menschen herantritt, er wird zusammenschrumpfen, es wird der Mensch im wahren Sinne des Wortes kleingläubig sein, vielleicht sogar den Glauben aufgeben, weil diesem die Kraft der Liebe fehlt. Um einen festen Glauben ringen und ihn zu erreichen suchen heißt, sich stets mehr und mehr in der Liebe zu üben, sich selbst zu überwinden und die Ichliebe in uneigennütziges Nächstenliebe zu wandeln.... Dieses erfordert ein Ringen wider alle Begierden, aber sein Kampf trägt einen hohen Lohn ein, denn wer im lebendigen Glauben steht, der kennt keine Angst, keine Sorge und keinen Zweifel mehr, er fühlt sich geborgen in Mir, an Den er glaubt, er fühlt sich nicht mehr einsam, sondern er geht jeden Schritt mit Mir, Der in ihm lebt und Der alles mit ihm schafft und wirkt.... Wer im lebendigen Glauben steht, der ist Sieger über Leben und Tod, denn ihm steht die Kraft aus Gott zur Verfügung, er ist so innig mit Mir verbunden, daß er sich auch stets Meiner Kraft bedient und alles vollbringt, weil er glaubt....

Amen

Verlangen nach Wahrheit

Wahrheit ist Licht.... Finsternis Folge der Lieblosigkeit....

B.D. Nr. 8519

5. Juni 1963

Wer sucht, der wird auch finden, doch niemals wird der Verstand allein zu beurteilen vermögen, was Wahrheit und was Irrtum ist.... Sein Wille, in der reinen Wahrheit zu stehen, muß aus tiefstem Herzen kommen, und dann wird auch das Herz dazu befähigt sein, Wahrheit vom Irrtum zu trennen.... Es ist sehr viel Irrtum in der Welt verbreitet, so daß wohl von einer dichten Finsternis gesprochen werden kann, denn die Wahrheit allein ist Licht.... Und fast scheint es, als würde sich die Wahrheit nicht mehr durchsetzen können, sondern von der Finsternis verschlungen werden.... Aber sie wird immer wieder durchbrechen als Lichtstrahl und Erhellung bringen dem Menschen, der sich nach Wahrheit sehnet. Doch rein verstandesmäßig wird sie nicht errungen werden können, ansonsten kluge Menschen auch immer in der Wahrheit stehen müßten und einem schwach begabten Menschen jegliches Licht verschlossen wäre.... Es ist aber ein anderer Faktor bestimmend, in den Besitz der reinen Wahrheit zu gelangen.... Es muß das Herz liebefähig und liebevollig sein, dann wird das Licht in dem Menschen selbst entzündet, und er wird nun Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden vermögen.... Er wird die Wahrheit begierig entgegennehmen und jeden Irrtum ablehnen. Daß nun die Erde in tiefster Dunkelheit liegt, hat in dem liebelosen Lebenswandel der Menschen seine Begründung.... Die Lieblosigkeit ist gleichbedeutend mit Verfinsternung des Geistes.... Liebe allein ist das Licht, das hellste Erkenntnis schenkt, Liebe erweckt den Geistesfunken im Menschen zum Leben, und Liebe strahlt das Licht der Weisheit aus, und wer also ein liebevolles Herz sein eigen nennt, der wird auch nicht dem Irrtum verfallen, sein Denken wird sich in der Wahrheit bewegen, denn er ist durch die Liebe schon mit Mir verbunden, und dann kann Mein Liebelichtstrahl in sein Herz einfallen und ihm Kenntnis geben von allem, was er zu wissen begehrt. Es wird auch nur ein liebevoller Mensch nachdenken darüber, ob er sich im rechten Denken bewegt, ob er Wahrheit besitzt oder dem Irrtum verfallen ist, wenn ihm Geistesgut angeboten wird.... Denn einen liebelosen Menschen läßt es gleichgültig, ob er sich in rechtem oder falschem Denken befindet.... Doch glücklich wird nur der Mensch sein, der die Wahrheit erkennt und annimmt, denn die Wahrheit macht ihn frei und gibt auch seinem Erdenleben erst den rechten Inhalt.... Nur die Wahrheit wird ihm Aufschluß geben über Sinn und Zweck seines Erdenlebens, die Wahrheit wird immer inneren Frieden schenken, und das Ziel wird ihm erstrebenswert dünken, das er in der Wahrheit zu erkennen glaubt.... Durch die Wahrheit wird auch der Mensch Mir Selbst nahekommen, er wird Mich erkennen und anstreben, und er wird jeglichen Irrtum als wider Mich gerichtet ansehen und ablehnen oder bekämpfen. Auch sein Erdenleben wird ihm dann erst lebenswert erscheinen, wenn ihm ein wahrheitsgemäßes Wissen zugeführt wurde über alle Zusammenhänge und das rechte Verhältnis des Menschen zu Gott, seinem Schöpfer und Erhalter, und er wird Ihm zustreben in der Erkenntnis, zur Seligkeit zu gelangen, die er als Mensch noch nicht zu empfinden vermag. Das Erdenleben wird ihm dann auch erst sinnvoll erscheinen, wenn er um alles wahrheitsgemäß unterrichtet ist.... Die Finsternis dagegen kann einen Menschen nicht beglücken, und jegliche Irrlehre ist geistige Finsternis, die niemals einen Menschen erfreuen kann, sondern durchbrochen werden sollte von einem Lichtstrahl, der wahrheitsgemäßes Wissen bedeutet.... Wie reich ist ein Mensch, der nach der Wahrheit verlangt, denn unwiderruflich wird er sie auch empfangen, weil Ich Selbst die Wahrheit bin und jeder Wunsch nach Mir erfüllt wird.... Doch es ist sehr schwer, in die tiefe geistige Finsternis, in der die Menschen zur Zeit wandeln, ein Licht hineinzutragen, eben weil die Menschen blind sind und auch einen Lichtstrahl nicht mehr zu sehen vermögen.... Ihre Augen sind durch Blendlichter geschwächt worden und können einen sanften Lichtstrahl nicht mehr erkennen.... Und diesen Blendlichtern jagen sie nach und geraten in immer tiefere Finsternis.... Sie können aber nicht gezwungen werden zur Annahme eines rechten Lichtes, sie

müssen sich in der Finsternis von ganzem Herzen sehnen nach einem Lichtstrahl, dann wird er auch in ihnen aufleuchten und sie so wohlthuend berühren, daß sie der Finsternis entfliehen wollen. Und Ich lasse immer wieder das Licht zur Erde strahlen, und Ich weiß es, wer nach der Wahrheit verlangt.... Und wahrlich, er wird sie empfangen, doch das ernste Verlangen danach muß vorausgehen.... Doch eines jeden Menschen Wille ist frei, und wendet er sich dem Licht zu, wird er es wahrlich nicht zu bereuen brauchen.... Suchet er aber die Finsternis, so wird er in der Finsternis umkommen, denn sie wird immer nur in das Bereich Meines Gegners führen, während die Wahrheit zu Mir führt, Der Ich nur durch die Wahrheit zu erreichen bin, denn die Wahrheit gibt euch Menschen ein klares Bild, was ihr benötigt für eure Seele, und also ist die Wahrheit der Weg, der zu Mir führt und zum ewigen Leben.... Die Wahrheit ist das Licht, das von Mir ausstrahlt und in jedes Menschen Herz leuchtet, der in der Liebe lebt und mit Mir als der Ewigen Liebe sich zusammenschließen will.... Er wird sein Ziel erreichen, er wird licht-durchstrahlt zurückkehren in sein Vaterhaus....

Amen

Ernstes Prüfen von Geistesgut mit Gottes Unterstützung....

B.D. Nr. 7584

23. April 1960

Keinem Menschen ist das Recht verwehrt, sich selbst ein Urteil zu bilden, aber er soll auch wissen, daß der Verstand allein keine Garantie ist für rechtes Denken, und wenn er noch so scharf entwickelt ist. Es gilt dies besonders für die Beurteilung geistigen Wissens, für das sich keine Beweise erbringen lassen. Ob nun ein solches Wissen Wahrheit ist oder nicht, das kann der Mensch beurteilen, sowie er sich an Gott Selbst wendet um Erleuchtung seines Denkens.... ansonsten er zu einer Prüfung, zu einem rechten Urteil, unfähig ist. Aber es hat auch jeder Mensch das Recht, abzulehnen, was er nicht anerkennen kann, vorausgesetzt, daß er guten Willens ist und unvoreingenommen prüft. Er soll nicht blind glauben, er soll überdenken, was zu glauben von ihm gefordert wird, und er soll sich dazu die Unterstützung Gottes erbitten, er soll wissen, daß der Geist in ihm ihn belehrt. Dann ist auch rechtes Wahrheitsverlangen ersichtlich, und dann wird ihm auch die Wahrheit geboten werden, und er wird sie auch als Wahrheit erkennen können. Denn es wird vieles als Wahrheit den Menschen dargeboten, das sich jedoch oft widerspricht, und dann liegt es am Menschen selbst, zu ergründen, was Wahrheit ist. Wer aber glaubt, mit seinem Verstand allein dahinterzukommen, der kann gewärtig sein, daß er sich noch mehr im Irrtum verstrickt, weil der Verstand beeinflusst wird vom Gegner der Wahrheit, vom Fürsten der Finsternis, der alles daransetzt, die Menschen von der Wahrheit abzubringen und ihnen den Irrtum zuzuführen. Der Mensch aber kann sich davor schützen, wenn er sich an Gott Selbst wendet, wenn er Ihn darum angeht, daß Er ihm Erkenntnis der Wahrheit schenkt. Darum kann kein Mensch den Einwand bringen, er sei nicht fähig zu einem rechten Urteil über Wahrheit oder Irrtum.... Sowie er sich mit Gott verbindet, sowie er Ihn angeht um Erleuchtung des Geistes, wird er es gefühlsmäßig erkennen, ob er sich dem ihm gebotenen Geistesgut zu- oder abwenden soll.... Und er wird immer die innere Sicherheit haben, recht zu urteilen, weil er weiß, daß er nicht **sich selbst** das Urteil gebildet hat, sondern Gott sein Denken erleuchtete. Aber es gehört immer der gute Wille dazu, das **Rechte** zu erkennen und zu tun.... Ein Verstandesmensch aber prüft sich nicht selbst, was ihn bewegt, anzunehmen oder abzulehnen.... Es arbeitet nur sein Verstand, der jedoch andere Wege geht, der nicht Gott Selbst zu Rate zieht, sondern sich selbst zu einer Prüfung befähigt dünkt. Und dieser wird oft irren, weil Gott nicht ausgeschaltet werden will und weil von Ihm allein die Wahrheit ausgeht. Doch es soll auch nicht ein Prüfen von Geistesgut unterlassen werden, **weil** sich der Mensch angeblich nicht fähig fühlt zu einem rechten Urteil.... Denn er wird sich einst verantworten müssen, und er wird sich nicht auf das Urteil anderer berufen können, das er bedenkenlos angenommen hat, weil es so von ihm verlangt wurde.... Er soll zu einem lebendigen Glauben gelangen, und das erfordert auch Nachdenken über das, was ihm gelehrt wird. Erst der lebendige Glaube wird gewertet von Gott, ein toter Glaube, ein Formglaube, aber ist so gut wie kein Glaube.... Und so werdet ihr Menschen immer wieder Gelegenheit haben, Stellung zu nehmen zu der einen oder der anderen Lehre, zu einem euch vermittelten Geistesgut, und ihr tut gut daran, euch an Gott Selbst zu wenden, denn Er, als die Ewige Wahrheit, wird euch auch die Wahrheit

zugänglich machen, Er wird es euch ins Herz legen, daß ihr fähig seid, euch ein eigenes Urteil zu bilden, und daß dieses Urteil auch der Wahrheit entspricht. Nur sollet ihr nicht auf eure Kraft allein vertrauen, denn sowie Gott Sich nicht einschalten kann durch euren Willen, euer Gebet, schaltet sich ein anderer ein, und dieser bedient sich eures Verstandes.... Und dann werdet ihr euch immer weiter entfernen von der Wahrheit, weil jener nicht eher ruhet, bis er sein Ziel erreicht hat....

Amen

Gott Selbst ist die Quelle der Offenbarungen....

B.D. Nr. 8733

23. Januar 1964

Immer wieder erhaltet ihr von Mir die Zusicherung, daß ihr in den Besitz der reinen Wahrheit gelangen könntet, wenn dies nur euer ernster Wille ist.... Denn das dürfet ihr als Gewißheit annehmen, daß es Mir wohl möglich ist, die Wahrheit zur Erde zu leiten, weil Ich dazu die Macht habe.... Ihr dürfet auch glauben, daß Meine übergroße Liebe Mich dazu veranlaßt, euch die reine Wahrheit zu schenken, weil ihr nur durch die Wahrheit zum ewigen Leben gelangen könntet. Und wengleich Ich Bedingungen (stelle = d. Hg.), die zur Erlangung der Wahrheit erfüllt werden müssen, so werde Ich doch auch selbst wissen, welcher Mensch diese Bedingungen erfüllen kann und will.... Und also werde Ich Mir auch das rechte Gefäß auserwählen, durch das Ich die reine Wahrheit zur Erde leiten kann. Ihr brauchet also nicht an **jeder** Übermittlung aus dem geistigen Reich zu zweifeln und annehmen, daß sie mit Irrtum durchsetzt sei, und ihr werdet auch eine jede prüfen können mit Meiner Hilfe, d.h. unter Anrufung Meiner Selbst, daß Ich euren Geist erhelle, die ihr diese Prüfung vornehmen wollet. Wie aber wäre es um euch Menschen bestellt, wenn die Möglichkeit nicht bestände, daß reine unverbildete Wahrheit zur Erde gelangen könnte?.... Solange ihr einen Gott anerkennet, Der Selbst die Wahrheit ist, könntet ihr auch von diesem Gott die Wahrheit begehren und erwarten, weil Er ein Gott der Liebe, Weisheit und Macht ist.... Der euch zurückgewinnen will und Der auch um alle Mittel und Wege weiß, Sein Ziel zu erreichen, und Der auch die Macht hat, auszuführen, was Liebe und Weisheit beschließen. Doch glauben müsset ihr Menschen an Mich, euren Gott und Schöpfer, Der euch als Vater bedenken will mit allem, was ihr benötigt, um auszureifen und selig zu werden. Und das **Wichtigste ist die Wahrheit**, die ein jeder Mensch empfangen kann und wird, der sie **ernstlich begehret**.... Wenn ihr aber zweifelt, daß euch reine Wahrheit zugehen kann.... wenn ihr immer das Einwirken von Gegenkräften fürchtet, so sprecht ihr Mir wahrlich auch Meine Liebe, Weisheit und Macht ab und erkennt Meinem Gegner die Oberherrschaft zu.... die er wohl besitzt den Menschen gegenüber, die nicht ernstlich Mich anstreben, die ihm also die Macht über sich noch einräumen.... Und darüber müsset ihr euch klar sein, ob euer Verlangen nach der reinen Wahrheit tief und innig ist.... ihr müsset auch wissen, daß euer Verstand allein zu einer Prüfung nicht fähig ist.... Ihr müsset das Herz sprechen lassen, und dieses wird euch klar sagen, was ihr als Wahrheit annehmen dürfet.... Denn euer Verstand kann immer noch von irrigem Gedankengut erfüllt sein, das ihr nicht hinzugeben bereit seid.... Doch dann könntet ihr auch nicht von **ernstem Wahrheitsverlangen** sprechen.... Ihr müsset euch völlig frei machen von dem bisher standesmäßig gewonnenem Wissen und nur von Mir reine Wahrheit begehren.... Und ihr werdet dann wahrlich alles zurückerhalten, was der Wahrheit entspricht.... Euch werden alle Zusammenhänge mit besonderer Deutlichkeit bewußt werden, und dann erst spüret ihr es beseligt, daß ihr im Besitz der Wahrheit seid.... Es wird viel Geistesgut verbreitet als Wahrheit, das nicht den Anspruch darauf erheben kann, und darum muß auch alles geprüft werden. Euer Verstand allein ist jedoch dazu nicht fähig, doch sowie ihr euch Mir innig verbindet und die Wahrheit begehret, kann Ich euren Verstand erhellen, und dann werdet ihr auch der Wahrheit entsprechend denken, und ihr werdet ein rechtes Urteil abgeben können. Wie aber würde es auf der Erde aussehen, wenn die Zuführung der reinen Wahrheit von oben **nicht** möglich wäre?.... Dann könnte Ich von euch allen keine Verantwortung fordern, dann hätte der Gegner alle Gewalt über euch, und ihr würdet niemals mehr die Möglichkeit haben, Mich zu finden, zu lieben und euch mit Mir zu vereinen, denn alles dieses würde verhindert werden von dem Fürsten der Finsternis. Mein Licht aber durchbricht auch die Finsternis, Mein Licht strahlet von oben herab zur Erde, und in diesen Lichtschein darf wahrlich auch ein jeder Mensch eintreten.... Licht verbreiten aber wird immer nur die

Wahrheit, und darum werdet ihr auch stets dessen gewiß sein können, daß Ich.... Der Ich Selbst das Licht bin von Ewigkeit.... dieses auch ausstrahle in Form Meines Wortes, das reinste Wahrheit ist und denen zugeleitet wird, die also ernstlich **die Wahrheit begehren**.... Dies ist die Bedingung, die Ich stelle, denn wer die Wahrheit begehret, der begehret Mich Selbst, der lässet Mich in sich gegenwärtig sein, weil er dann auch von Liebe zu Mir erfüllt ist, weil sein Wille Mir zugewandt ist. Er sucht dem Gegner, dem Fürsten der Finsternis, zu entfliehen und somit auch allem Irrtum, den er als des Gegners Wirken erkennt.... Ich werde wahrlich keinem Menschen die Wahrheit vorenthalten, denn es soll der Mensch wieder zum Licht kommen, zur hellsten Erkenntnis und also in seinen Urzustand eintreten, in dem er unermeßlich selig war im Anbeginn....

Amen

Die Wahrheit läßt die Vollkommenheit Gottes erkennen....

B.D. Nr. 6467
4. Februar 1956

Was ihr wissen müsset, um erfolgreich eure geistige Mission auszuführen, das wird euch stets zugeleitet werden, sowie ihr es für eure geistige Arbeit auszunützen gedenket und darum von Mir anfordert. Wenn Ich euch den Auftrag gebe, für Mich und Meinen Namen einzutreten, Meine Liebelehre zu verkünden und Meiner Liebe zu euch Erwähnung zu tun, so muß auch alles, was ihr euren Mitmenschen kündet, diese Meine Liebe erkenntlich werden lassen.... Ihr müsset Mein göttliches Wesen, das alle Eigenschaften in höchster Vollkommenheit besitzt, immer zu erkennen vermögen, und niemals dürfen Zweifel in euch aufsteigen, niemals dürfet ihr etwas künden, was Zweifel an Meiner Vollkommenheit in euch erweckt.... Auch scheinbar Gegensätzliches muß sich mit eurem Wissen erklären lassen, so daß stets Mein Wesen in aller Vollkommenheit bezeugt wird, so ihr eure Mitmenschen belehret. Doch immer nur kann dies die **Wahrheit** zuwege bringen, während jede irrierte Lehre eine Verzerrung Meines Wesens sein wird, ein Bild, das Mich nicht als vollkommenes, sondern als mangelhaftes Wesen kennzeichnet. Und sonach könnet ihr Menschen selbst schon eine Prüfung vornehmen und unbedenklich als falsch abweisen, was in euch Zweifel entstehen lässet an der Vollkommenheit Meines Wesens.... was Meine Liebe, Meine Weisheit oder Meine Allmacht zweifelhaft erscheinen lässet.... Ich will, daß ihr Mich erkennet als euren liebevollsten Vater von Ewigkeit, Dessen Weisheit unübertrefflich ist und für Den es keine Grenzen Seiner Macht gibt.... Ich will es, weil ihr nur ein vollkommenes Wesen lieben könnet und weil Ich eure Liebe gewinnen will.... Darum werde Ich immer euch Menschen ein rechtes Licht geben, und Ich werde jede Irrlehre euch so beleuchten, daß ihr sie als irrig erkennen könnet, ansonsten es in euch ewig dunkel bleibt und ihr Mir die Liebe vorenthaltet, weil ihr Mich nicht kennt. Darum also leite Ich Selbst euch die Wahrheit zu, weil sie auf Erden nur noch selten zu finden ist.... darum wähle Ich einen Weg, euch Selbst anzusprechen, weil aus Meinem Munde ewig keine Unwahrheit kommen kann und weil ihr nun nicht zu fürchten brauchet, daß Mein Wort schon eine Verfälschung erfahren hat durch menschlichen Willen, der von Meinem Gegner beeinflusst sein kann.... Mein direktes Wort aus der Höhe verbürgt euch reinste Wahrheit, weil Ich **es will**, daß euch die Wahrheit vermittelt wird, und weil Ich **wahrlich Meinen Willen** auch zur Ausführung bringen kann. Und wer dennoch zweifelt daran, daß **Ich Selbst** euch Menschen Mein Wort zuleite, der möge also diese Prüfung vornehmen, ob das euch vermittelte Geistesgut einen Gott der Liebe, Weisheit und Allmacht erkennen lässet, ob es ein höchst vollkommenes Wesen bezeuget.... Und ihr werdet nichts darin finden, was euch zu Zweifeln Anlaß geben könnte.... Vergleichen aber nun auch die Lehren, die ihr bisher als "Wahrheit" vernommen und vertreten habt.... Und es wird euch der Gott, der euch dargestellt wird, viele **menschliche Schwächen** bezeugen.... Er wird sich als strafender, ungerechter und wenig liebevoller Gott euch präsentieren, den ihr wohl fürchten, aber nicht lieben werdet.... der euch in seiner Unvollkommenheit auch nicht als weise und machtvoll erscheint, weil euch niemals die rechten Erklärungen gegeben werden können, denn diese behalte Ich Selbst Mir vor, und Ich teile die Wahrheit aus, wo die Grundlage geschaffen ist im Herzen eines Menschen, daß er Mein direktes Wort vernehmen kann. Und wenn ihr Menschen an einen Gott glaubet, dann müsset ihr auch von der Vollkommenheit Seines Wesens überzeugt sein. Und diesen Glauben, diese Überzeugung, will Ich euch schenken durch Mein Wort, auf daß euch die

Wahrheit beglückt, auf daß ihr Mich nun auch liebenlernet und das Verlangen habt, euch mit Mir zu verbinden.... Nur die reine Wahrheit wird dieses Verlangen in euch erwachen lassen.... Ich aber will, daß ihr euch freiwillig Mir nähert.... Also kann Ich es nur erreichen durch Übermittlung der Wahrheit, die euch Mein Wesen erkenntlich werden lässet, das in sich Liebe, Weisheit und Allmacht ist in höchster Vollendung....

Amen

Welche Botschaften garantieren die Wahrheit....

B.D. Nr. 9013

12. Juli 1965

Ich kann euch nicht trotz Meiner übergroßen Liebe in Mein Reich aufnehmen, solange ihr euch dem Erlösungswerk Jesu Christi noch entgegenstellt, denn damit verschließet ihr euch selbst das Tor in das Lichtreich, zu dem allein Jesus Christus die Pforte ist. Denn ihr weiset dann mit Ihm auch Mich Selbst zurück, denn Er und Ich ist eins. Erst wenn ihr es verstehen werdet, daß Ich.... der unendliche Geist von Ewigkeit.... in Ihm für euch schaubar wurde, wird euch Meine Liebe wieder beglücken können, denn dann erst erkennet ihr Mich in Ihm an, die einstige Sünde des Abfalles von Mir kann euch nun vergeben werden, und ihr werdet euch wieder wie ehemals anstrahlen lassen von Meiner Liebekraft.... Daß nun gerade für dieses große Erbarmungswerk Jesu Christi euch Menschen das Verständnis fehlt, ist auch ein Zeichen des bevorstehenden Endes, denn es hat der Widersacher ganze Arbeit geleistet.... Es ist ihm gelungen, gerade über Meine Menschwerdung einen undurchsichtigen Schleier zu breiten, denn er will es verhindern, daß ihr Menschen erlöst werdet, und daher ist auch die Zeit gekommen, wo seinem Wirken ein Ende gesetzt wird. Überall in der Welt machen sich geistige Strömungen bemerkbar, die abseits der Wahrheit stehen, denn es wirket der Gegner auch von drüben aus noch auf die Menschen ein, um sie irrezuführen. Und es gibt viele Menschen, die allen jenen Botschaften Glauben schenken, **weil** sie aus dem geistigen Reich kommen.... Daß aber auch dort noch Mein Gegner einwirken kann auf Wesen, die Unwahrheit verbreiten und solche auf die Erdenmenschen zu übertragen suchen und oft auch dazu Gelegenheit haben, die Menschen zu irritieren, das ist wieder die Folge dessen, daß sie sich nicht an Mich Selbst wenden um wahrheitsgemäße Aufklärung.... Und darum kann Ich immer nur sagen: Glaubet nicht solchen Botschaften, wo das Erlösungswerk Jesu Christi nicht vorangestellt wird, denn sie sind irrig, auch wenn sie Teilwahrheiten enthalten.... Doch es ist gerade die Erlösung Jesu Christi von **solcher Wichtigkeit**, daß ihr daran die Glaubwürdigkeit der Empfänge messen könntet und ihr euch nicht zufriedengeben dürft mit einem Wissen, von dem ihr nicht restlos überzeugt seid, eben weil ihr über das **Wichtigste**.... über das, was euch den Eingang zum Lichtreich **garantiert**.... ohne Kenntnis gelassen werdet. Wie wollet ihr nun entscheiden, was Wahrheit und was Irrtum ist, wenn euch nicht der Eine belehret, Der über alles weiß und euch auch wahrheitsgemäß aufklären kann? Auch das Wirken vom jenseitigen Reich aus an den Menschen dieser Erde kann Ich des freien Willens der Menschen wegen nicht verhindern, aber immer wieder gebe Ich Selbst ihnen den rechten Weg an, wie sie zur reinen Wahrheit gelangen können.... Doch auch dieses Wirken Meines Geistes im Menschen ist erst die **Folge** der vorangegangenen Erlösung durch Jesus Christus. Und daher hat Mein Gegner auch von jenem Reich aus eine große Macht, weil er immer wieder diese "Erlösung" hintertreibt und die Menschen über das wahre Wesen Jesu in Unkenntnis läßt, weil er es mit allen Mitteln verhindern will, daß sie die Erlösung von Ihm noch finden auf Erden, und er darum **jene** Wesen beeinflusst, die sich diesem Erlösungsgedanken schon immer widersetzt haben und die auch nun irrige Lehren zur Erde leiten. Daß Ich nun durch Lichtwesen jederzeit bemüht bin, diesen Irrtum aufzudecken.... daß Ich immer wieder den Menschen auch die reine Wahrheit zuleite eben durch jene, das nehmet ihr zum Anlaß, daß ihr solche wahrheitsgemäße Aufklärungen vermengt mit falschem Geistesgut. Und da es euch an der Gabe der Unterscheidung mangelt, ist es so oft möglich, daß sich gute Botschaften aus dem Lichtreich inmitten von irrigen Lehren befinden und die wieder den Empfänger an der Glaubwürdigkeit **aller** Botschaften zweifeln lassen. Doch das eine ist sicheres Merkmal irriger Mitteilungen: daß Meine Menschwerdung in Jesus und Mein Erlösungswerk **nicht erwähnt** oder gar **abgestritten** wird.... Und daran könntet ihr immer die Wahrheit messen, denn ein wahrhaft

geistgeweckter Mensch weiß es, was er davon zu halten hat, denn die Menschen werden bewußt irreführt, und dann ist auch der Wert der Kundgabe der **Lichtwesen** gesunken, die sich deshalb nicht durchsetzen konnten, weil das **Verlangen** nach der reinen Wahrheit nicht in den Menschen vorhanden war.... Denn dann wäre ihnen wahrlich auch das Erlösungswerk Jesu Christi verständlich erklärt worden, und es wäre des Gegners Wirken nun ausgeschaltet worden.... Denn der Fehler liegt bei dem Menschen **selbst**, der **allen** Kundgaben aus dem geistigen Reich Glauben schenkt, nur weil sie von **dort** ihren Ausgang genommen haben, aber nicht weiß, daß der Gegner auch dort noch seine Macht entfalten kann und ihn daran nur der Wille, vor Irrtum geschützt zu werden, hindert. Dann **kann** er keine irrigen Botschaften geben, denn das Verlangen nach der reinen Wahrheit **garantiert** auch den Empfang derselben. Und dieses müsset ihr wissen, dann könnet ihr euch getrost den Worten hingeben, die euch der Geist aus Mir vermittelt, denn Ich bin die Ewige Wahrheit, und von Mir kann nur reine Wahrheit ausgehen.... Diese aber ist durch das Merkmal des Erlösungswerkes Jesu Christi gekennzeichnet, und nur, wer **daran** glaubt, der wird sich ewig nicht mehr irren können, denn ihm hat Sich die Ewige Wahrheit Selbst erschlossen, Sie hat Sich ihm offenbart und ihn eingeführt in die Wahrheit, wie Sie es euch verheißen hat....

Amen

Der Auftrag, Wahrheit zu verbreiten, setzt Empfangen von Wahrheit durch Gott voraus....

B.D. Nr. 6252

7. Mai 1955

Ihr sollet in Meinem Namen reden für Mich und Mein Reich.... Ihr sollet den Menschen das gleiche vermitteln, was Ich Selbst zu ihnen reden würde, so Ich sichtbar unter ihnen weilte.... ihr sollet sie der Wahrheit gemäß belehren, wie Ich Selbst es getan habe zur Zeit Meines Erdenwandels.... Wenn Ich euch diesen Auftrag gebe, so muß Ich gleichzeitig euch auch die **Möglichkeit** schaffen, diesen Auftrag auszuführen.... Und wenn Ich verlange, daß ihr den Menschen die Wahrheit zuführen sollet, so muß Ich euch selbst auch die Wahrheit geben, auf daß ihr nun in Meinem Willen arbeiten könnet für Mich und Mein Reich. Darum aber könnet ihr auch gewiß sein, daß das, was Ich euch gebe, vollste Wahrheit ist, ansonsten ich nicht an euch die Anforderungen stellen könnte, in Meinem Namen das Evangelium zu verkünden. Und so könnet ihr euch getrost als Meine Werkzeuge fühlen, ihr könnet mit vollster Sicherheit das wiedergeben, was ihr von Mir empfanget durch den Geist, ihr könnet mit Überzeugung eintreten für die Wahrheit dessen, ihr brauchet euch selbst nicht mit Zweifeln zu plagen, ansonsten ihr an der Liebe, Allmacht und Weisheit Gottes zweifeln müßtet, so Er euch nicht schützen könnte vor Irrtum. Euch habe Ich eingeweiht in Meinen Heilsplan von Ewigkeit.... Ich gab euch Kenntnis von Meinem Walten und Wirken, von eurem Daseinszweck, von Ursache und Ziel alles Bestehenden.... Ich suchte euch verständlich zu machen, wie Meine Liebe ständig alles Geschöpfliche betreut.... Ich habe euch in ein Wissen eingeführt, das ihr nicht einfach verwerfen könnet als unglaubwürdig, weil alle Zusammenhänge in tiefster Weisheit euch enthüllt wurden.... Und ihr könnet schon **dieses Wissen allein** als einen Beweis ungewöhnlichen Wirkens ansehen.... ihr könnet auch alles **glauben**, weil es euch viel verständlicher und Meine Liebe-beweisend dargeboten wird als das Wissen, das menschlicher Verstand sich erworben hat, das aber Zweifel an Meiner Liebe, Weisheit und Allmacht aufkommen lässet.... Aber Ich habe euch das Wissen nur um eines Zweckes willen vermittelt: es zu verbreiten unter den Menschen, auf daß sie die reine Wahrheit erfahren, die von Mir ausgeht und unverfälscht ihnen übermittelt werden soll.... Ich **Selbst** gebe euch den Auftrag, Der Ich Selbst die **Wahrheit bin** von Ewigkeit.... Und Ich gebe euch reichlich, Ich versorge euch ausgiebig mit dem Wissen, das ihr verbreiten sollet, und ihr habt wahrlich nicht nötig, anderweitig "ergänzendes Wissen" entgegenzunehmen.... Darum warne Ich euch, Meine reine Wahrheit.... das Geistesgut, das ihr von Mir empfanget, zu durchsetzen mit Geistesgut, das Ich nicht Selbst euch vermittelt habe, denn es besteht eine große Gefahr, daß das reine Lebenswasser vermischt wird mit ihm unzuträglichem Zusatz.... Gebet es so klar und unvermischt wieder, wie ihr es empfanget von Mir, denn ihr schöpft aus dem Born des Lebens, es ist für euch ein Quell erschlossen worden, der das Köstlichste entströmen lässet: unmittelbare Kraft aus Mir, Mein Wort, das direkt von Mir ausgeht und euer geistiges Ohr berührt. Ich Selbst also führe euch das lebendige Wasser zu, das vollauf genügt, um die

Menschen zum Leben zu erwecken und sie am Leben zu erhalten.... Ich weiß es wahrlich, was für euch nötig und dienlich ist, und das leite Ich euch auch zu.... Haltet euch daran, und nur **allein daran**.... dann werdet ihr reden in Meinem Namen und den Mitmenschen das reine Evangelium verkünden.... Und ihr werdet stets von Mir gesegnet sein....

Amen

Gedankliche Verbindung mit Gott

Der Vater spricht zu Seinem Kind....

B.D. Nr. 7613

1. Juni 1960

Ihr alle könntet lauschen auf Meine Stimme in euch, und sie wird euch auch ertönen.... Doch wie selten nur stellet ihr Menschen eine so innige Bindung mit Mir her und ihr verharret in Gedanken an Mich. Wie selten nur gebet ihr Mir Gelegenheit, euch anzusprechen, indem ihr euch bewußt Mir hingebt, um mit Mir vertraut Zwiesprache zu halten, indem ihr euch abschließet von der Welt und euch in Gedanken versenket, die Mich allein zum Inhalt haben. Und ihr tut dies so wenig, weil ihr nicht ernstlich daran glaubet, daß ihr Mich zu hören vermögt, daß Ich zu euch spreche, wie ein Vater mit seinen Kindern spricht. Das Verhältnis des Kindes zum Vater habt ihr noch nicht hergestellt, Ich bin für euch immer nur der ferne Gott, Den anzusprechen ihr euch nicht getraut und Der darum auch zu euch nicht reden kann wie ein Vater zu seinem Kind.... Aber ihr könntet es jederzeit versuchen.... Ihr brauchet euch nur zurückzuziehen von der Welt, ihr brauchet euch nur still in euch selbst zu versenken und nun den Weg in Gedanken zu Mir nehmen.... Ihr brauchet nur Meine Stimme zu vernehmen wünschen, und es wird euer Begehrt erfüllt werden, wenn ihr dann aufmerksam lauschet und der Gedanken achtet, die dann in euch auftauchen, desto klarer, je inniger ihr euch Mir hingebt, je größer das Verlangen in euch ist, Mich zu hören. Denn Ich werde euch antworten.... weil Ich nichts lieber tue, als mit Meinen Kindern zu reden, mit denen Mich nun ein festes Band der Liebe verknüpft, die Liebe des Vaters zu Seinem Kind. Und würdet ihr nun diesen Versuch öfters wagen, ihr würdet beglückt sein über den inneren Frieden, der euch erfüllt, denn ihr würdet Meine Nähe spüren und in Meiner Nähe euch auch immer geborgen wissen. Ein jeder von euch könnte in diesen Segen Meiner Ansprache kommen, selbst wenn es ihm nicht bewußt wird, daß es diese innige Bindung mit Mir ist, die ihm den inneren Frieden schenkt. Aber er wird bald nicht mehr diese Stunden missen wollen, die er Mir schenkt, die er in stillen Betrachtungen verbringt, und er wird reifen an seiner Seele, denn niemals wird er ohne Kraftzufuhr bleiben, wenn er Mich Selbst gesucht und gefunden hat. Jeder Gedanke, der Mir gilt, ist von Segen.... Das sollten sich alle Menschen zunutze machen und immer wieder sich Mir in Gedanken zuwenden, denn dann hat er schon Mich Selbst angesprochen, und dann kann Ich ihm antworten, wenn er auf diese Antwort lauschet, d.h. still verharrt und seiner in ihm nun auftauchenden Gedanken achtet. Dann zieht er Mich zu sich, und Ich kann also immer bei denen sein, deren Gedanken bei Mir sind.... Sie veranlassen selbst Meine Gegenwart, und immer muß Meine Gegenwart von Nutzen sein für eure Seelen. Darum sollt ihr euch oft in den Segen Meiner Gegenwart versetzen, denn es liegt an eurem Willen, daß ihr das tut, daß ihr euch zurückzieht von der Welt und euch erhebt in geistige Sphären, in denen ihr immer dann weilen werdet, wenn eure Gedanken bei Mir sind. Und dann wird auch wahrlich eure Seele nicht mehr in Not sein, denn sie wird gestärkt von Mir Selbst, Der Ich nun Zugang habe zu ihr, Der Ich sie nun ansprechen kann und ihr austeile, was sie benötigt, um auszureifen in der Erdenzeit. Denn Ich will, daß sie zur Vollkommenheit gelangt, solange sie auf Erden weilet, und sowie Ich direkt auf die Seele einwirken kann, ist auch ihre Vollendung gewährleistet. Und darum will Ich sie direkt ansprechen können, doch das muß euer Wille selbst bewerkstelligen, daß ihr euch Mir innig hingebet und Mich zu hören begehret.... Dann bin Ich sicher bei euch, und Ich rede zu euch, wie ein Vater zu seinem Kind spricht, dessen Liebe Ich gewinnen will für ewig....

Amen

Wenn ihr Meinen Ruf vernehmet, so verschließet nicht eure Herzen, sondern höret, was Ich zu euch reden will: Gehet mit euch selbst zu Gericht, und ihr werdet es wissen, was euch mangelt, die ihr noch nicht lebendig geworden seid, so daß euch Mein Geist von innen belehren kann.... Ihr alle könntet erfüllt sein von Meinem Geist, denn der Funke Meines göttlichen Vatergeistes ruhet in euch, in einem jeden Menschen.... ganz gleich, ob er ihn entzündet oder ihn verglimmen lässet.... er ist in euch, und es bedarf nur eines kleinen Liebefeuers in euch, daß ihr ihn entzündet und er zur hellen Flamme wird.... Habt ihr diesem Funken in euch schon die Möglichkeit gegeben, sich zu entzünden? Dann müßte er auch einen kleinen Schein verbreiten, und in diesem matten Lichtschein würdet ihr Dinge erkennen, die euch zuvor nicht ersichtlich waren.... Ich spreche zu euch, die ihr in Dunkelheit des Geistes noch dahingeht, die ihr nicht um die Zusammenhänge wisset, die euren Gott und Vater dazu bewegen, euch durch Seinen Geist Kenntnis zu geben.... Ich spreche zu euch, die ihr nicht nachdenket.... Denn ein ernsthaftes Nachdenken müßte euch zu Zweifeln und Fragen veranlassen, weil ihr noch verdunkelten Geistes seid und das Licht in euch selbst noch nicht entzündet habt. Aber denket ihr nach? Denket ihr einmal über den mangelhaften Geisteszustand derer nach, die wohl an der Spitze zu stehen glauben und doch so blind sind, daß sie keine "Führer" abgeben können. Denket einmal darüber nach, ob ein Gott und Schöpfer, Der in Sich Liebe, Weisheit und Allmacht ist, davon Abstand nehmen würde, daß alles, was Ihn **bezeugen** soll, Liebe, Weisheit und Allmacht **bekundet**.... Und wo **findet** ihr Liebe, Weisheit und Allmacht in Glaubenslehren, die euch dargeboten werden und die doch nur verbildet oder reine Menschenlehren sind?.... Ihr brauchtet nur tiefer nachzudenken, und es müßte euch wie Schuppen von den Augen fallen, daß der große Geist der Unendlichkeit, der Gott der Liebe und Weisheit, nicht **solche** Anforderungen an euch stellen wird, wie es euch die Kirchengebote vorschreiben. Seine **einzig**e Anforderung an euch Menschen ist das Erfüllen der Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe.... Und kommt ihr **nur dieser** Anforderung nach, dann wird es in euch schon hell, denn dann erweckt ihr den Geistesfunken in euch zum Leben und dieser führt euch ein in alle Wahrheit.... (Joh. 14, 15 - 26) Wo aber suchet ihr die Wahrheit? In verbildetem Geistesgut, in Irrlehren und in Lehren, die geistigen Zwang allerdeutlichst erkennen lassen, wo Ich immer nur den freien Willen der Menschen achte, weil der Mensch nur im **freien Willen** zur Vollendung gelangen kann.... Habt ihr schon darüber nachgedacht, daß die Menschen gehindert werden an ihrer Seligwerdung durch alle diese Lehren und menschlich erlassenen Gebote? Daß sie die **einzig**en **göttlichen** Gebote der Liebe zu Gott und zum Nächsten zumeist zurückstellen um dieser menschlich erlassenen Gebote willen und doch glauben, dem göttlichen Willen gemäß zu leben auf Erden? Habt ihr schon nachgedacht, welche geistige Verflachung unter den Menschen entstehen kann und schon entstanden ist, die nicht selbst denken und sich selbst mit ihrem Gott und Vater in Verbindung setzen, daß Er sie lehre und führe?.... Warum stellt ihr immer ein menschliches Aufbauwerk in den Vordergrund, das keinen Anspruch hat darauf, die von **Jesus Christus** gegründete Kirche zu sein?.... Wohl können auch unter euch Menschen sein, die im lebendigen Glauben stehen, deren Geist erweckt ist und die also Seiner Kirche angehören, aber diese von Ihm Selbst gegründete Kirche besteht nicht in einer Organisation, die allzudeutlich menschliches Aufbauwerk ist.... Es ist die "Gemeinschaft der wahrhaft Gläubigen", die wohl in allen Organisationen zu finden sind, deren Voraussetzungen aber ganz andere sind, als ihr glaubet. Und lebet ihr in der Liebe, dann wird euch auch der Geist in euch selbst belehren, und ihr werdet hellichtig und hellhörig alles betrachten, was ihr als "unerweckt" noch verteidigt und festhaltet. Ich als euer Gott und Vater aber werte den Menschen nur nach seiner inneren Verfassung, nach seinem Liebeleben, nach seiner Erkenntnis; doch es darf sich der Mensch nicht selbst wehren gegen das Licht, wenn es ihm vorgehalten wird.... Er soll sich freuen und bereit sein, sich selbst das Lebenslicht für seine Seele daran zu entzünden, denn Meine Liebe tritt euch immer in Form eines Lichtes entgegen, weil allein das Licht beseligt und weil allein die Wahrheit das Licht ist von Ewigkeit und die Wahrheit immer nur von Mir Selbst ausgeht, Der Ich Selbst die Wahrheit bin von Ewigkeit....

Amen

Gedankliche Zuwendung des Willens zu Gott....

B.D. Nr. 7981

1. September 1961

Jeder Gedanke, der sich Mir zuwendet, ist ein Bekennen eurer Zugehörigkeit zu Mir, ein aufflackernder Liebefunke, der dem Feuermeer der Ewigen Liebe zudrängt. Er ist ein Beweis der bestandenen Willensprobe, Mich wieder als Gott und Schöpfer anzuerkennen, wie es war im Anbeginn.... Ich lasse euch ewiglich nicht, auch wenn ihr willensmäßig euch selbst von Mir entfernt haltet.... Denn ihr gehöret zu Mir, ihr seid ein Fünkchen Meiner Liebekraft, die Ich verströmen ließ, als Ich euch das Leben gab. Und diese Liebekraft wird einmal wieder zum Urquell zurückströmen, weil dies Gesetz ist von Ewigkeit.... Aber Mir liegt daran, daß euer freier Wille.... das Zeichen der Göttlichkeit.... Anlaß ist der Rückkehr zu Mir. Und es beglückt Mich unsagbar, wenn diese Willenswandlung nach eurem einstmaligen Absturz von Mir vollzogen ist, wenn ihr als Mensch.... im Stadium des freien Willens.... eure Gedanken richtet zu Mir.... Dann erfasse Ich euch und ziehe euch stets mehr zu Mir hinan, und Ich habe dazu das Recht, weil es euer freier Wille ist, daß ihr euch wieder mit Mir zusammenschließen sucht.... Und ihr wisset es nicht, welche Kraft euch zuströmet, wenn eure Gedanken Mir gelten, denn jeder Gedanke ist eine Bindung mit Mir, die den Kraftzustrom ermöglicht; eine Bindung, die Mich veranlaßt, euch mit Meiner Liebekraft zu durchstrahlen, die euch vergeistigt und wieder zu den seligsten Wesen macht, die ihr einst gewesen seid. Ihr habt die Möglichkeit, euch jederzeit Meines Kraftzustromes zu versichern.... ihr habt ein ganz sicheres Mittel, Meine Kraft in Empfang zu nehmen, wenn ihr nur eure Gedanken hinwendet zu Mir.... Denn ihr wendet euch nur einem Wesen zu, Das ihr anerkennet, und Ich will nur diese eure Anerkennung, um nun auch euch wieder bedenken zu können wie ehemals, um euch wieder mit Liebekraft zu durchstrahlen. Und wenn eure Gedanken Mir gelten, dann öffnet ihr bewußt euer Herz.... ihr gebt jeden Widerstand auf, der euch von Mir getrennt hielt, und es kann Meine Liebe wieder auf euch einwirken, die wie ein Feuerfunke in euch zündet und auch in euch die Liebe aufflammen läßt zu Mir. Und darum liegt ein übergroßer Segen darauf, wenn ihr immer wieder eure Gedanken erhebt zu Mir.... Die Welt hält euch wohl oft davon zurück, und wer der Welt verfallen ist, dem gelingt die Zuwendung zu Mir nur schwer und selten, wenn sie überhaupt möglich ist.... Habt ihr Mir aber einmal durch euren freien Willen das Recht eingeräumt, wieder Besitz nehmen zu können von euch, weil ihr freiwillig die Abkehr von Meinem Gegner vollzogen habt, dann könnt ihr auch dessen sicher sein, daß Ich Mich immer wieder in eure Gedanken einschalten werde, und es wird euch immer öfter möglich sein, gedanklich bei Mir zu verweilen.... bis ihr Mich ständig in eurer Nähe fühlet, bis ihr nichts mehr beginnen werdet ohne Mich. Und dann erfüllet ihr bewußt den Zweck eures Erdendaseins, dann steht ihr schon in engster Bindung mit Mir, wenngleich ihr noch auf Erden weilet, und Ich werde euch nicht mehr verlassen, Ich werde stets neben euch gehen, Ich werde in euren Herzen Wohnung nehmen, und Meine Gegenwart werdet ihr spüren und selig sein.... Darum bleibet Mir immer verbunden, auch wenn euch die Welt noch nicht ganz freigibt.... Solange ihr noch in der irdischen Welt weilen müsset, werdet ihr auch ankämpfen müssen gegen ihre Lockungen und Reize; ist aber einmal die Bindung von euch zu Mir hergestellt, dann kann euch auch die irdische Welt nicht mehr schaden, dann werdet ihr Mich desto mehr suchen, weil ihr die rechte Seligkeit doch nicht in der irdischen Welt finden könnet, sondern immer nur in der innigen Bindung mit Mir.... Und dann zieht euch Meine Liebe zu Mir, dann werde Ich euch beglücken mit Meiner Gegenwart.... Denn Ich besitze nun euren Willen, der sich in aller Freiheit Mir zuwandte, und ihr seid Mein geworden und werdet es nun auch bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

Segen des gedanklichen Verkehrs mit Gott....

B.D. Nr. 6859

28. Juni 1957

Wer Mir Gehör schenkt, so Ich zu ihm spreche, der geht den sicheren Weg zur Höhe.... Und Ich spreche zu allen jenen, die Mein Wort empfangen, die es wieder von ihnen annehmen, die Mich in Gedanken fragen und also auch ihre ihnen nun zugehenden Gedanken als **Meine Anrede** werten dürfen. Ihr könnet dann nicht falsch denken, sowie ihr einmal Mich als den Ausgang der

Wahrheit anerkannt habt durch eure zu Mir gerichteten Gedanken, sowie ihr die Wahrheit erfahren möchtet. Ihr könntet auch keine Irrwege mehr wandeln, sowie ihr Mich bittet, daß **Ich** euch führe.... Nur müsset ihr Mir durch euren Willen selbst Gelegenheit geben, euch anzureden, und das geschieht immer, wenn ihr euch in Gedanken mit Mir, eurem Gott und Schöpfer, befasst, denn jeder Gedanke von euch ruft Mich zu euch, und Ich folge diesem Ruf. Ihr sollt euch oft in Gedanken mit Mir befassen, weil dies ein Öffnen des Herzens für Meine Ansprache bedeutet und weil ihr immer nur dabei gewinnen könntet, denn ihr empfanget dann auch ständig Kraft, das zu tun, was Ich von euch verlange, was euch als Mein Wille durch Meine Ansprache kundgetan wird. Die Verbindung mit Mir muß von euch selbst hergestellt werden, weil ihr selbst euch einstens von Mir isoliertet.... Und ihr brauchet nichts weiter zu tun, als nur an Mich zu denken ohne Abwehrwillen.... Ich bin immer bereit, euch entgegenzukommen, sowie Ich in euren Gedanken den Willen erkenne, mit Mir in Verbindung zu treten.... Und dann seid ihr wahrlich auch gesichert davor, Irrwege zu gehen, weil Ich nun auch Einfluß gewonnen habe auf euch, weil Ich euch anreden kann. Und so ist es im Erdenleben für euch wahrlich nicht schwer, euch einen unermesslichen Reichtum zu erwerben, der unvergänglich ist, denn die gedankliche Bindung mit Mir trägt euch diesen ein. Es ist ganz unmöglich, daß ihr mit leeren Händen von Mir gehet, es ist ganz unmöglich, daß Ich eine solche Bindung **nicht** nütze und Mich still verhalte euch gegenüber, denn Ich harre nur solcher stillen Zeiten, wo ihr euch Mir verbindet, wo ihr Zwiesprache haltet mit Mir oder fragend euch an euren Gott und Schöpfer wendet, und Ich gebe euch sicherlich auch Antwort wieder in Form von Gedanken, wenn Ich nicht direkt euch ansprechen kann durch das innere Wort. Darum hat ein jeder Mensch die Möglichkeit und das Anrecht, mit Mir in Verkehr zu treten, und ein jeder Mensch wird empfangen, soviel er begehrt. Auch wenn der Körper nicht offensichtlich bedacht wird, aber die Seele kann sich bereichern unbegrenzt. Ich **will** zu euch sprechen, und Ich spreche zu jedem von euch, der Mich also anhört, der Meine Stimme vernehmen will.... Und ihr solltet alle diese Zusicherung ausnützen, ihr solltet wetteifern und jede freie Minute Mir schenken, und es wäre wahrlich eure Zeit auf Erden gut ausgewertet, es würde dann die Bindung immer öfter hergestellt, weil es euch nun aus tiefstem Herzen verlangt nach Mir, Den ihr als euren Vater nun erkennet und von Dem ihr nun ständig angesprochen zu werden begehret. Und bereitwillig werdet ihr auch allem nachkommen, ihr werdet Meinen Willen erfüllen, weil ihr selbst euch diesen Meinen Willen schon zu eigen gemacht habt, weil die ständige Bindung mit Mir auch ständige Unterwerfung unter Meinen Willen zur Folge hat und weil es in euch Licht geworden ist, wer Ich bin und wie Ich zu euch und ihr zu Mir stehet.... Denket an Mich täglich und stündlich, schaltet Mich niemals aus, was ihr auch beginnen möget, lasset Mich stets euch gegenwärtig sein dadurch, daß ihr durch eure Gedanken Mich zu euch rufet.... Und ihr werdet wahrlich den Weg durch das Erdenleben nicht vergeblich zurücklegen, ihr werdet wachsen und reifen und das Ziel erreichen.... Ihr werdet euch Mir wieder anschließen, um nun euch ewiglich nicht mehr von Mir zu trennen....

Amen

Bindung mit Gott.... Nöte und Leiden....

B.D. Nr. 8737
27. Januar 1964

Und wenn es euch gelingt, euch Mir innig zu verbinden in Gedanken, daß ihr Mich ersehnet aus liebendem Herzen, dann bin Ich euch auch gegenwärtig, denn die Liebe in euch zieht Mich gewaltig an, und der Liebe versage Ich Mich niemals. Meine Gegenwart aber sichert euch immer Zufuhr von Kraft, die wohl nur die Seele spürt, sie aber reifet und stets vollkommener wird, weil Ich sie dann auch nicht mehr auslasse. Dann habet ihr euren freien Willen bezeugt, Mir wieder anzugehören, dann habt ihr die Willensprobe bestanden, zwecks derer ihr den Gang als Mensch über die Erde gehet. Wenige Menschen jedoch befassen sich gedanklich mit Mir, und wenn, dann nur zu bestimmten Zeiten, und es wird dann immer nur eine äußere Form aus einem Vorgang, der tief innerlich sein muß, um einen geistigen Erfolg zu bringen. Wenige Menschen nur gedenken oft des Tages Dessen, Der ihr Gott und Schöpfer ist und Der als Vater von ihnen erkannt und angerufen werden will.... Die Welt mit allen ihren Anforderungen läßt den Menschen fast keine Zeit mehr zur inneren Betrachtung, ihre Gedanken sind ausgefüllt mit irdischen Angelegenheiten und Sorgen, und

geistige Gedanken schalten sie völlig aus, sie als nutzlos und ohne Wert betrachtend, weshalb sie auch niemals etwas spüren können von göttlichem Segen, der auf ihrem täglichen Tun ruht.... Nur wenn Sorgen sie bedrücken, kommt in ihnen zuweilen ein Gedanke auf an den Einen, Der mächtig ist und helfen kann, und dann ist es schon ein großer Gewinn, wenn sie sich an den Einen wenden mit einer stillen Bitte, denn dann müssen sie die Bindung mit Mir herstellen, sowie sie nur ein Gebet im Geist und in der Wahrheit zu Mir emporsenden. Sind es aber nur leere Lippengebete, dann erreichen sie nicht Mein Ohr, denn der innige Kontakt fehlt, der ihnen auch die Erfüllung ihrer Bitte sichert. Und dennoch sind Leiden und Nöte die einzigen Mittel, der Menschen Gedanken Mir zuzuwenden, Nöte und Leiden können sie zu Stunden innerer Bindung mit Mir veranlassen, und sie werden dann immer einen Vorteil für ihre Seele beziehen, weil keine Bindung ohne Kraftzustrom bleiben wird und der Kraftzustrom sich immer geistig auswirken wird. Selig sind die Menschen zu nennen, die öfters ihre Gedanken zu Mir erheben, die nicht erst durch Not und Leid dazu gedrängt zu werden brauchen, sondern deren Liebe sie dazu treibt, sich Mir zu verbinden, die den wahren Trost und das wahre Glück im Herzen nur finden in der engen Bindung mit Mir.... selig, die sich von der Welt schon so weit gelöst haben, daß sie Zeit finden für geistige Gedanken, daß sie sich mit Mir austauschen, weil es sie drängt, in Kontakt mit Mir zu treten.... Denn diese ziehe Ich Selbst auch unaufhörlich, und das Ausreifen ihrer Seelen ist gesichert. Die Trennung zwischen den Wesen und Mir, die sie selbst im freien Willen einstens vollzogen, ist nun aufgehoben durch die freiwillige Bindung mit Mir, die jeder innige Gedanke, jedes Gebet und jedes Liebewerk beweiset.... denn nun hat sich das Wesen als Mensch wieder zurückgewandelt in seinen Urzustand, der auch innigste Bindung mit Mir bedeutete.... Und Ich versuche alles, um in den Menschen das Verlangen nach der Bindung mit Mir zu erwecken, Ich trete jedem Menschen Selbst in den Weg, oder Ich erhöere die Notrufe derer, die in Leid geraten, um Mich Selbst und Meine Liebe ihnen zu beweisen.... Ich komme Selbst mit Meiner Liebe einem jeden Menschen entgegen, aber Ich kann ihn nicht zwingen, sie anzunehmen.... In völlig freiem Willen müssen sie die Rückkehr zu Mir vollziehen und in völlig freiem Willen von Mir Kraft und Liebe (Licht) und Meine Gegenwart erbitten.... Dann aber gehe Ich nimmermehr von ihnen. Dann ist ihr Erdengang wahrlich nicht vergeblich, denn ständig wird ihnen Meine Kraft zufließen, daß die Seele auf Erden schon einen Reifegrad erreicht, der ihr ein seliges Leben im geistigen Reich sichert. Und es ist wahrlich leicht, sich die Gewißheit zu verschaffen an ein seliges Los nach dem Tode, denn die innige Bindung mit Mir ist das rechte Verhältnis, das Ich von Meinem Kind zu Mir hergestellt haben will, und ein Vater wird immer sein Kind beglücken wollen.... Er wird ihm ständig geben, was ihm mangelt, und also wird Er auch der Seele das vermitteln, was sie benötigt zum Ausreifen: Licht und Kraft und Gnade.... Nur muß auch der Kontakt hergestellt werden, der ein Überfließen Meines Licht- und Gnadenstromes gewährleistet. Dann erreichet der Mensch sicher sein Ziel auf Erden.... er erwirbt sich das ewige Leben in aller Glückseligkeit....

Amen

Täglicher Anruf des Namens Jesus....

B.D. Nr. 7129

24. Mai 1958

Mit Mir und in Meinem Namen sollet ihr jeden Tag beginnen, jedes Werk in Angriff nehmen und also eure täglichen Aufgaben erfüllen, und ihr werdet auch gewiß sein können, daß ihr gesegnete Arbeit vollbringt, sei es irdische oder geistige Tätigkeit. Sowie ihr aber allein wandelt, d.h., ohne Mich um Meinen Beistand gebeten zu haben, werdet ihr viel vergebliche Arbeit verrichten, ihr werdet mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, oder sie wird euch nicht immer gelingen. Ein inniger Gedanke an Mich schon sichert euch Meinen Beistand, und rufet ihr Mich bewußt an um Segen und Unterstützung, dann wird sich auch alles von selbst so ergeben, wie es gut ist, und ihr könnet in völliger Ruhe euer Tagewerk vollbringen. Ihr müsset immer wissen, daß ihr bedrängt werdet von finsternen Kräften, die stets dann Zutritt zu euch haben, wenn ihr es versäumtet, eine Schutzmauer um euch zu bilden, durch Anruf Meines Namens, durch Bitten um Meinen Segen zu eurem Tun. Und haben sie einmal Zutritt zu euch gefunden, dann ist es weit schwerer, sie wieder abzuwehren, als es anfänglich war, ihnen Zutritt zu verwehren. Denn sie schwächen euren Willen, der dann nur unter

Aufbietung aller Kräfte aufholt, was versäumt wurde: Mich anzurufen um Hilfe. Der Kampf um eure Seele wird ständig geführt, und oft wird euch der Sieg schwergemacht durch jene finsternen Kräfte, aber es liegt dann oft an euch selbst, weil ihr unbeschränkt Kraft anfordern könnt und dies immer tun müsst durch inniges Gebet um Meine Führung, Meinen Schutz und Meinen Segen.... Darum sollet ihr niemals euer Tagewerk beginnen ohne Mich, ihr sollt im Herzen Meinen Namen anrufen, um Willensstärkung bitten und euch Mir schrankenlos hingeben.... Dann kann Ich euch auch schützen gegen den Feind eurer Seelen, dann werden zahllose Lichtwesen um euch sein und jenem den Zutritt verwehren, dann werdet ihr heiter und sorglos euer Tagewerk verrichten, im Gefühl von Kraft und innerem Frieden. Und dann wird euch auch nichts zu erschüttern vermögen, weil ihr wisset, daß Ich immer gegenwärtig bin und alles regle für euch. Die innere Bindung mit Mir ist die beste Garantie für gutes Gelingen aller eurer Pläne, seien es irdische oder geistige Angelegenheiten, immer kann Ich dann Selbst auf euch einwirken und eure Gedanken, eure Handlungen so lenken, wie es recht ist und euch dienlich. Doch sowie ihr euch isoliert von Mir, sowie ihr die Bindung lockert, werden auch andere Gedanken die Herrschaft auf euch gewinnen, die euch von Meinem Gegner zugeleitet werden, die euch den inneren Frieden nehmen, die euch beunruhigen und stets mehr dann schlechten Kräften Zugang gewähren, die nun das Werk innerer Zerrüttung und Disharmonie fortsetzen, so daß auch eure tägliche Arbeit keine gesegnete ist und eure Seele sich in Gefahr befindet, von ihm gefesselt zu werden. Und wieder könnt ihr euch aus solcher Gefahr nur befreien, wenn ihr Zuflucht nehmet zu Mir, denn Ich bin jederzeit bereit, euch beizustehen in eurer geistigen Not. Aber ohne Mich könnt ihr euch nicht von ihm und seinem Einfluß befreien, ohne Mich seid ihr zu schwach und darum ihm ausgeliefert. Allen solchen Bedrängungen aber könnt ihr entgehen, wenn ihr euch immer wieder Mir und Meinem Schutz übergebet, wenn ihr Mich immer um Meinen Segen bittet, wenn ihr Mir euer körperliches und geistiges Wohl anempfehet und niemals versäumt, Meinen Namen anzurufen.... und euch dadurch offen zu Mir in Jesus Christus bekennet.... Dann richtet ihr eine Wand auf, die Mein Gegner nicht wird zum Einsturz bringen können, denn Mich und Meinen Namen flieht er, und also wird er auch von euch ablassen, wenn ihr nur gläubig Meinen Namen aussprechet in jeder Not und Gefahr....

Amen

Gott will unserer Gedanken Inhalt sein....

B.D. Nr. 7376

27. Juni 1959

Welchen Weg ihr auch gehen wollet, er muß nur Mich Selbst zum Ziel haben, ansonsten ihr in die Irre geht. Wenn ihr euch nun der Welt zuwendet, werdet ihr kaum eure Sinne und Gedanken Mir zulenken, und dann könnt ihr gewiß sein, daß der Weg falsch ist, den ihr wandelt. Kehrt ihr euch aber von der Welt ab, dann schweiften eure Gedanken ganz sicher in geistige Gefilde, ihr werdet euch in Gedanken beschäftigen mit Dingen, die außerhalb der irdischen Welt liegen, ihr werdet erfahren wollen, was euch noch geheim ist, weil ihr dem Einfluß der Lichtwesen nachgebt, die eure Gedanken ins geistige Reich zu lenken suchen und immer dort Erfolg haben werden, wo der Mensch Mich sucht.... Ich muß euer Ziel sein, mit Mir müsst ihr euch in Gedanken befassen, und ihr wandelt dann sicher den Weg, der zu Mir führt. Und so könnt ihr Menschen immer nur gewarnt werden vor der Welt.... Nicht, daß ihr die Welt fliehen sollet, in die ihr schicksalsmäßig versetzt worden seid zur Erprobung eures Willens. Aber ihr sollt ihr nicht mit allen Sinnen verfallen, ihr sollt sie beherrschen lernen, ihr sollt den Anforderungen gerecht werden, die sie an euch stellt zur Erhaltung eures Erdendaseins, jedoch nicht der Welt mehr Recht einräumen, als nötig ist.... Ihr sollt die Welt beherrschen und nicht ihr Knecht sein.... Und so kann euch das Schicksal in verschiedener Weise in Anspruch nehmen, doch Mich dürft ihr nicht auslassen aus euren Gedanken, von Mir müsst ihr euch lenken lassen und bestimmen zu all eurem Denken und Handeln. Und Ich werde wahrlich alles tun, um Einfluß zu gewinnen auf euch, wenn nur euer Wille gut ist. Wessen Wille aber der Welt gehört, der wird fehlgehen, sein Ziel wird ein anderes sein, er wird der Welt ganz verfallen und nimmer von ihr loskommen. Darum trete Ich jedem Menschen immer wieder in den Weg und oft in schmerzlicher Weise, wenn er Meiner leisen Mahnungen und Warnungen nicht achtet und mit Mir

wenig oder keine Verbindung hat. Dann wird er oft hart angegriffen werden müssen von Meiner Vaterhand, Ich muß ihm die Vergänglichkeit des Irdischen oft in schmerzlicher Weise erkennen lassen, Ich muß ihm das **nehmen**, was er mit seinem **Herzen** begehrt, und Ich muß seine Blicke oft gewaltsam hinweglenken von der Welt, ohne jedoch seinen Willen zu zwingen, der letzten Endes selbst über sich entscheiden muß. Aber er kann nicht ohne Mich selig werden, und die Seligkeit betrifft sein ewiges Leben, seinen Seelenzustand nach seinem Leibestode. Hat er Mich auf Erden nicht gefunden, so wird er schwer zur Vereinigung mit Mir gelangen, selbst wenn dies auch im jenseitigen Reich noch möglich ist. Aber das Ziel ist unermesslich weit in die Ferne gerückt, wenn er ohne Mich sein Erdenleben beendet hat und drüben nun mühselig hingeleitet werden soll, wo es weit schwerer ist für ihn, Mich zu finden als auf Erden. Wer Mich aber suchet auf Erden, der wird Mich auch finden, denn Ich Selbst komme ihm entgegen und gehe nicht mehr von ihm, bis er sich mit Mir vereinigt hat. Denn Ich bin und bleibe das Ziel, Das erreicht werden muß, wollet ihr Menschen selig werden....

Amen

„Tuet dies zu Meinem Gedächtnis....“ Abendmahl....

B.D. Nr. 3740

10. April 1946

Von Mir geht die Kraft aus, die Weisheit und auch das Leben.... Und so muß Ich als Quell der Kraft und des Lichtes erkannt werden, und es muß die Verbindung mit Mir gesucht werden, um durch den Empfang von Kraft und Licht zum Leben zu gelangen. Also muß Ich Mich in euch wiederfinden können, d.h., Licht und Kraft, also Wissen um die ewige Wahrheit und als Folge davon Kraft in aller Fülle, muß in euch sein.... Mein Geist muß in euch wirken.... und Ich Selbst also in euch wirksam sein können, dann erst werdet ihr leben, aber das Leben auch in Ewigkeit nicht mehr verlieren. Ihr seid dann mit Mir vereint, und diese Vereinigung ist die wahre Kommunion.... Die Vereinigung mit Mir ist unerlässlich, ansonsten ihr weder Kraft noch Licht empfangen könnet, denn der Zusammenschluß mit dem ewigen Urquell muß zuvor stattfinden, soll nun der Strom Meiner Liebe übergeleitet werden in das Herz des Menschen. Um aber jenen Zusammenschluß herzustellen, ist erstmalig der Wille dazu erforderlich, von Mir etwas in Empfang zu nehmen. Der Wille aber erfordert gedankliche Tätigkeit, also Ich muß als Quell und somit als Geber dessen, was der Mensch begehrt, erkannt werden von Herz und Verstand, und gedanklich muß der Mensch Mir zustreben.... Dann erst wird der Wille tätig, und er erfüllt die Bedingungen, die den Zusammenschluß mit Mir herbeiführen. Der tätig gewordenen Wille ist gleich einem Wirken in Liebe.... Dieses aber ist unerlässlich, und so ist Mein Liebegebot nimmermehr zu umgehen von denen, die wahrhaft kommunizieren wollen, die sich vereinigen wollen mit Mir.... Teilet Gaben aus, speiset und tränket euren Nächsten, der hilfsbedürftig ist, lasset euch seine Not angelegen sein geistig und irdisch, gebet, wie Ich euch gegeben habe, erquicket die Seele und den Körper des Nächsten, erbarmet euch der Schwachen und Kranken, tröstet die Betrübten, richtet auf die Bedrückten, lindert die Not stets und ständig, immer im Hinblick auf Mich, Der Ich euch den Weg auf Erden vorgelebt habe.... Teilet alles, was ihr besitzt, mit den Armen.... Dann erfüllet ihr Mein Gebot der Liebe und somit die erste Bedingung zum Zusammenschluß mit Mir, denn dann erst kann Ich Mich mit euch vereinigen, wenn ihr euer Herz zur Liebe gestaltet habt, ansonsten eine Vereinigung mit Mir unmöglich ist, und ob ihr noch so viele äußere Formen berücksichtigt, die keinen Einfluß haben auf den Zustand eures (r) Herzens (Seele). Ich will euch das Leben geben, Kraft und Licht spenden im Übermaß, doch nimmermehr ist dies möglich, solange ihr nicht euren Willen tätig werden lasset, solange ihr nicht die Liebe übet.... Wie ihr aber die Liebe üben sollet, habe Ich Selbst euch gelehrt und euch ständig ermahnet, Mir nachzufolgen.... Denket an Mich und Meine Lehre, und dann handelt ihr entsprechend, und ihr werdet wahrlich zum Aufnahmegefäß Meines Geistes werden, ihr werdet also den Anteil Meiner Selbst in euch wirksam werden lassen.... Ihr ziehet Mich Selbst zu euch durch Wirken in Liebe, und also vereinigt ihr euch mit Mir, dem Urquell der Kraft und des Lichtes von Ewigkeit, und ihr könnet sonach auch empfangen ohne Einschränkung Licht und Kraft.... Wissen und Macht.... (10.4.1946) Die Vereinigung mit Mir muß zuvor vollzogen sein durch Wirken in Liebe, dann erst kann Ich Selbst in euch gegenwärtig sein.... auch im Geist, und dann erst kann Ich euch speisen und tränken

mit geistiger Nahrung, mit Fleisch und Blut, mit Meinem Leib im geistigen Sinn.... Denn Ich Selbst bin das Wort, also reiche Ich euch das Abendmahl, so Ich euch Mein Wort vermittele, das eurer Seele geistige Nahrung ist, Ihr könntet diese Nahrung wohl auch entgegennehmen ohne zuvoriges Liebeswirken, doch dann ist es kein Kommunizieren, keine Vereinigung mit Mir, denn dann ist es noch kein Abendmahl, es kann euch aber dazu führen, so ihr das Wort nicht nur mit den Ohren, sondern mit dem Herzen entgegennehmet und danach lebet.... Das Tätigwerden eures Willens, das Wirken in Liebe, stellt erst die geistige Vereinigung mit Mir her. Das Wirken in Liebe aber besteht im Geben, in unausgesetztem Mitteilen und Austeilen dessen, was ihr besitzt, was euch selbst beglückt, um auch den Mitmenschen, der dessen bedürftig ist, zu beglücken. Und so ihr dieses nicht übet, so ihr nicht Mir darin nachzufolgen sucht, werdet ihr nicht an Meinem Tisch gespeist werden können, ihr werdet nicht das Abendmahl halten können mit Mir, weil ihr euch selbst als Meine Gäste ausschaltet, weil Ich euch dann unnahbar bleibe, bis ihr selbst euch zur Liebe gewandelt habt, die Meine Ursubstanz ist und ewig bleiben wird. Nehmet ihr das Abendmahl entgegen in der von euch Menschen gewählten Form, so bleibt dies immer nur eine äußere Handlung, die erst dann den tiefen geistigen Sinn bekommt, so euer Herz von tiefer Liebe erfüllt ist, die aber nicht nur gefühlsmäßig euch bewegen darf, sondern in Werken uneigennütziger Nächstenliebe zum Ausdruck kommen muß. Denn nur, wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.... Dieses Mein Wort liegt auch dem von Mir eingesetzten Abendmahl zugrunde.... Und immer sollet ihr euch Meinen Lebenswandel auf Erden vor Augen halten und Mir in allem nachfolgen.... Und so, wie ihr austeilet, so wird euch auch zugeteilt werden, geistig und irdisch; ihr werdet, so ihr in innigem Verband stehet mit Mir durch die Liebe, gesättigt und gekräftigt sein jederzeit. Im Andenken an Mich ständig Werke der Liebe verrichten.... und dadurch mit Mir die sichere Vereinigung herstellen, die euch das Zuführen Meines Wortes, Meines Fleisches und Blutes, gewährleistet.... das ist der tiefe geistige Sinn dessen: "Tuet dies zu Meinem Gedächtnis....", den ihr alle wohl verstehen werdet, so euer Wille ernst ist, Meiner Worte geistigen Sinn zu ergründen....

Amen

Die Menschen wissen nicht um ihre große geistige Not....

B.D. Nr. 8633

2. Oktober 1963

In welcher Not ihr Menschen euch befindet, das ist euch nicht bewußt, doch es kann euch diese Not nicht schwarz genug geschildert werden, auf daß ihr selbst euch bemühet, sie zu beheben, denn ihr könnt es, wenn ihr nur den festen Willen dazu aufbringt. Doch zuvor müsset ihr selbst diese Not erkennen.... Ihr müsset wissen, daß ihr am Ende eines ewige Zeiten währenden Entwicklungsganges durch die Erdschöpfung angelangt seid, daß ihr unbeschreibliche Qualen in dieser Zeit ausstehen müßtet und daß ihr nun als Mensch diesen Qualzustand beenden könntet und als freies Lichtwesen eingehen könntet in das geistige Reich.... Ihr müsset wissen, daß es für euch die letzte Möglichkeit ist, daß ihr frei werdet aus jeglicher materiellen Form, daß ihr aber **entsprechend** nun auch euren Lebenswandel als Mensch führen müsset, ansonsten ihr versaget und der ganze endlos lange Gang zuvor vergeblich gewesen ist.... Ihr müsset wissen, daß ihr dann zurückfallet in die tiefsten Tiefen und erneut den Gang durch die Schöpfung zurücklegen müsset unter entsetzlichen Qualen, gebunden in der Materie.... Ihr Menschen lebet verantwortungslos dahin, ihr denket nicht daran, daß ihr um eines Zweckes willen auf Erden seid.... ihr befasset euch in keiner Weise mit solchen Gedanken und ersehet keinen geistigen Zweck eures Daseins.... ihr fraget nicht nach einem Gott und Schöpfer, aus Dem sowohl die Schöpfung als auch ihr selbst hervorgegangen seid, ihr lebet gleichgültig dahin, und.... was das Entscheidendste ist.... ihr lebet ohne Liebe. Und nur die Liebe kann euch zur letzten Vollendung bringen, nur die Liebe garantiert euch jenes selige Los in der Ewigkeit, denn nur die Liebe ist nötig, daß ihr das letzte Ziel erreicht: die endgültige Freiwerdung aus der Form. Denn wenn ihr auch in das jenseitige Reich eingehet nach dem Tode eures Leibes, so werdet ihr doch euch nicht von der Erde zu lösen vermögen, und ihr könntet auch dann noch tiefer absinken und wieder neu gebannt werden in der Materie. Es kann euch aber auch das Ende überraschen noch auf dieser Erde, und dann kehret ihr unweigerlich wieder zur Tiefe zurück, aus der ihr euch so weit emporgearbeitet habt.... Und ihr müsset

das entsetzliche Los noch einmal tragen, denn Ich kann nicht von dem Gesetz ewiger Ordnung abgehen, und ob euch auch Meine Liebe gehöret und euch nimmermehr aufgeben wird.... Aber Ich kann die Gerechtigkeit nicht umgehen, die gleichfalls zu Meiner Vollkommenheit gehört. Immer wieder rufe Ich euch zu: Besinnet euch.... Es ist die letzte kurze Wegstrecke, die ihr zurückleget. Gehet nicht einen falschen Weg, der euch unweigerlich dem Abgrund zuführt, sondern schließet euch an Mich an und leget an Meiner Hand euren Erdenweg zurück.... Denket darüber nach, was wohl Anlaß und Zweck eures Erdendaseins sein könnte, und wahrlich, Ich werde euch darüber aufklären, weil Ich will, daß ihr den Weg ins Vaterhaus einschlaget, weil Ich eure Rückkehr zu Mir ersehne und euch das entsetzliche Los einer Neubannung ersparen möchte.... Machet euch klar, daß ihr in großer geistiger Not euch befindet, und suchet ihr zu entgehen, denn es liegt allein nur an eurem Willen, die Aufgabe zu erfüllen, zwecks derer ihr euch als Mensch verkörpern dürft.... Nur müsset ihr euch frei machen von weltlichem Verlangen, ihr dürft nicht euer Erdenleben als Selbstzweck betrachten, sondern immer als Mittel zum Zweck erkennen.... Und es wird euch auch möglich sein, zweckentsprechend euren Lebenswandel zu führen, wenn ihr nur euch bemühet, ein Liebeleben zu führen.... Dann seid ihr der Gefahr eines Versagens in dieser Endepoche entgangen, dann werdet ihr immer heller erkennen, weshalb ihr auf der Erde seid, und ihr werdet euch stets bemühen, den Willen eures Gottes und Schöpfers zu erfüllen, ihr werdet in das Verhältnis eines Kindes zum Vater eintreten, und dann wird der Vater euch erfassen und zu Sich ziehen und euch nimmermehr in die Tiefen zurücksinken lassen. Höret auf Meine Mahnungen und Warnungen, ändert euren Lebenswandel, trachtet danach, den ewig langen Erdengang zum Abschluß zu bringen, um nach eurem Leibestode eingehen zu können in das Reich des Lichtes und der Seligkeit. Und wenn ihr diesen Willen aufbringt, so werdet ihr auch wahrlich die Kraft dazu empfangen, denn Ich helfe euch bis zum Ende, daß ihr zum Leben kommet und nicht wieder dem Tode verfallt....

Amen

Ertragen von irdischer Not und Leid

Kreuztragen.... Nachfolge Jesu....

B.D. Nr. 7495

6. Januar 1960

In Meiner Nachfolge zu leben heißt auch, das Kreuzlein ergeben zu tragen, das euch Menschen auferlegt ist zu eurer Seele Heil.... Denn in Meiner Nachfolge zu gehen ist auch mit einem Kreuzgang verbunden, der aber für jeden von euch erträglich sein wird, weil ihr immer Mich anrufen könnet, daß Ich euch euer Kreuz tragen helfe.... Und ihr werdet diese Bitte nicht vergeblich tun.... Ich will euch das Kreuz abnehmen oder euch die Last erleichtern, Ich will euch das Kreuz auch nicht schwerer aufbürden, als ihr zu tragen fähig seid.... Aber eine kleine Last müsset ihr schon auf euch nehmen, ansonsten ihr nicht "Meine Nachfolge" antretet, die aber doch von größtem Segen ist für eure Seele.... In der Nachfolge Jesu zu leben ist wahrlich ein großes Plus für die Seele, denn sie trägt dann viel Leid und läutert sich so noch während des Erdenlebens, sie geht gereinigt ein in das jenseitige Reich und hat also auf Erden schon viel abgestoßen, was ihr im geistigen Reich nur noch hindernd wäre für die Seligkeit, denn die Seele muß entschlackt sein, wenn sie ein Lichtkleid anziehen, also in das Lichtreich Eingang finden soll. Und sie wird es Mir dereinst danken, daß sie noch auf Erden ihre Schlacken abstoßen durfte; aber das bedeutet auch, den Kreuzgang zurückzulegen, das kleine Kreuzlein zu tragen, das Ich jedem Menschen auferlegen muß, der Mir ein wahrer Nachfolger sein will, der Mich auf Meinem Kreuzgang begleiten und einen Teil seiner Sündenschuld noch auf Erden selbst abtragen will. Er wird Vergebung finden von seiner Schuld, ihm wird alle Schuld erlassen sein, denn Ich bin für ihn gestorben am Kreuz, aber seiner Seele Zustand kann verschieden in seinem Lichtgrad sein, und auf daß die Seele lichtdurchlässig ist, müssen alle Schlacken abgestoßen sein, sie muß abtragen, was sie selbst abzutragen fähig ist, und sie wird sich dadurch nur selbst den Lichtgrad erhöhen, den sie sonst sich erst im Jenseits erwerben muß durch Liebewirken an den Seelen, die der Hilfe bedürfen.... Die Vergebung der Sünden durch die Erlösung durch Jesus Christus wird die Seele wohl finden, und das bedeutet, daß sie dann auch Aufnahme findet in das Lichtreich; aber die Verschiedenheit der Lichtfülle hängt von der Arbeit der Seele an sich selbst ab, die in Liebewirken und im Tragen von Leid geschieht, weshalb ein Kreuz zu tragen jeder Seele auferlegt ist und sie dann also nicht versagen darf. Sie muß es in Geduld tragen oder Mich Selbst bitten um Erleichterung, und Ich werde sie wahrlich nicht ohne Hilfe lassen.... Und sowie ihr euch an Mich wendet, wird die Last fühlbar geringer werden, denn Ich will, daß ihr Mich rufet, weil Ich als Kreuzträger stets neben euch gehen will, um euch zu stützen und zu stärken, wenn die Last für euch schwerer zu werden scheint.... Dann könnt ihr ruhig euch umschauen nach Dem, Der euch die Last abnehmen will, Der sie Selbst Sich auf Seine Schultern bürdet, um euch davon frei zu machen.... Doch ganz entledigen wollen sollet ihr euch des Kreuzes nicht, wollet ihr rechte Nachfolger Jesu sein, denn Er trug für euch das schwerste Kreuz, weil Er die Sündenschuld der gesamten Menschheit auf Sich genommen hat, und Er trug es bis zum Ende Seines Weges.... Es ging oft über Seine Kraft, die Er als Mensch hatte, aber Er trug es aus Liebe zur Menschheit, die Er erlösen wollte von allen Auswirkungen der Sünden, unter denen die Menschheit schmachtete. Und so auch sollet ihr in Liebe zu Mir in Jesus Christus euer Kreuz tragen bis zum Ende eures Erdenlebens, und ihr werdet dankbar erkennen, welchen Vorteil eure Seele aus der "Nachfolge Jesu" gezogen hat, wenn sie in das geistige Reich eingehen wird in Licht und Freiheit, weil sie alle Last der Sünde schon abgetragen hat mit ihrem Kreuzgang, weil sie entschlackt durch das Tor zur Ewigkeit eingeht zum ewigen Leben....

Amen

Wer Mir nachfolgen will, der geht einen einsamen Weg, unverstanden von den Mitmenschen, wie es auch Mein Anteil war, trotz der Liebe, die Ich den Mitmenschen schenkte. Wer Mir nachfolgen will, der muß sein Kreuz auf sich nehmen, wie Ich es tat, wenngleich Meine ewige Liebe keines Menschen Kreuz so schwer werden läßt, wie das des Menschen Jesus war.... Er muß es tragen, doch kann er jederzeit die Last verringern, so er Mich anrufet um Hilfe. Ich nehme dann das Kreuz auf Meine Schultern und trage es für ihn, und mit Mir wird alles leichter, mit Mir geht er nicht mehr einsam, Ich verstehe ihn jederzeit und teile alles mit ihm, Leiden und Freuden; er kann stets in stiller Zweisamkeit mit Mir seinen Erdenweg wandeln, und er wird darum sein Kreuz tragbar empfinden und sich ergeben in sein Schicksal fügen....

Ich nahm das Leid der gesamten Menschheit auf Meine Schultern, als Ich dahinschritt, den Kreuzestod vor Augen, und unsägliches körperliches Leid erdulden mußte. Für alle, die Mir dereinst nachfolgen wollten, bin Ich den schweren Weg gegangen, der mit dem Tode am Kreuz endete. Als Mensch litt Ich unsäglich, auf daß der Menschen Leid verringert wurde. Ich nahm teil an dem Leid der gesamten Menschheit und trug das Kreuz für diese. Und wer Mich liebte, folgte Mir nach.... Es waren nur wenige, gemessen an der ganzen Menschheit, für die Ich starb, es teilten nur wenige Meinen Schmerz, sie litten mit Mir und für Mich. Sie trugen gleichfalls ihr Kreuz, weil sie Mir nachfolgten, denn die Liebe zu Mir ließ sie alles Leid doppelt empfinden. Doch ihre Liebe war Balsam auf Meine Wunden, die Mir die grausamen Menschen schlugen; ihre Liebe erhöhte Meinen Willen, für die Menschen zu leiden und ihnen Hilfe zu bringen durch Meinen Kreuzestod. Viele folgten Mir auf dem Wege zur Richtstätte, doch wenige nur nahmen Anteil an Meinen Schmerzen.... Viele wandeln auf Erden dahin, doch wenige nur folgen Mir nach.... Für alle Menschen bin Ich gestorben am Kreuz, doch wenige nur nehmen Mein Opfer an und die erworbenen Gnaden in Anspruch. Wenige nur folgen Mir nach, und doch können die Menschen nur durch Meine Nachfolge selig werden. Ein jeder nehme sein Kreuz auf sich und gedenke Meines Opfertodes nach Golgatha, der fast zu schwer war für einen Menschen und Mich zusammenbrechen ließ.... Die Liebe eines Menschen aber half Mir, wo Ich als Mensch fast versagte, und Ich brachte das Opfer dar, Ich trank den Kelch des Leides aus bis zur Neige.... Und so ihr Menschen leiden müsset, so gedenket Meiner Worte: "Wer Mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich...." Wisset, daß jedes Leid, das ihr ergeben in Meinen Willen traget, euch als Kreuzgang angerechnet wird, der für euch Erlösung und Freiwerdung von aller Schuld bedeutet.... Wisset, daß ihr den Erdengang gehet, um einer Schuld ledig zu werden, deren Größe ihr als Mensch nicht ermessen könnet, eine Schuld, für die Ich wohl gestorben bin, um sie zu verringern, die aber auch jeder einzelne von euch abtragen muß, soweit es in euren Kräften steht, wollet ihr euch an dem Erlösungswerk beteiligen, das Meine Liebe begonnen hat mit Meinem Kreuzestod. Euch Menschen ist nur ein leichtes Kreuzlein zu tragen auferlegt, weil Ich die schwerste Last von euch genommen habe, doch gänzlich ohne Leid könnet ihr nicht bleiben, um euch zu Dem hinzutreiben, Der euch jederzeit helfen will, Dem ihr nachfolgen sollet, auf daß ihr ewig selig werdet....

Amen

Zu den Schwachen, Kranken und Bedürftigen kam Jesus....

B.D. Nr. 5282

27. Dezember 1951

Für die Schwachen, Kranken und Bedürftigen bin Ich zur Welt gekommen, denn die Starken und Gesunden benötigten Mich nicht, sie fanden allein ihren Weg, glaubten ihn wenigstens zu finden, und erst, wenn sie sich verirrteten, erkannten sie ihre Schwäche und riefen nach Mir.... wenn ihre eigene Kraft nicht genügte, um das Leben zu meistern. Alle, die nach Mir rufen, die Mich brauchen, sind schwach und krank an ihren Seelen, und allen denen komme Ich zu Hilfe, weil sie durch ihren Ruf nach Mir ihren Notzustand bekennen, aus dem sie sich durch Mich Rettung erhoffen. Ihr Menschen seid alle schwach und krank, und wohl denen, die es erkennen.... Die aber sich stark und gesund fühlen, sind übel dran, denn ihnen kann nicht geholfen werden.... Und viele sind es, die keine Hilfe zu

benötigen glauben, viele sind es, die von ihrer eigenen Kraft überzeugt sind und gar leicht sich der Kraft dessen bedienen, der sie für sich gewinnen will, der sie bestärkt in ihrem überheblichen Glauben und der darum ihnen Kraft zuführt, jedoch nicht ohne Gegenleistung.... Er verlangt die Seele und gibt dafür dem Körper, was er verlangt.... Ich aber bin der Arzt der Kranken und Schwachen, Ich bin der Tröster der Betrüben und die Hoffnung der Verzagten.... Sie alle kommen zu Mir, und sie werden nicht vergeblich bitten, Ich sage ihnen allen Meine Hilfe zu, auch wenn ihr Menschen sie nicht umgehend erfahret. Dann aber weiß Ich auch, warum, und ihr seid dennoch nicht verlassen, denn Mich rufet niemand vergeblich an, der aus dem Herzen um Hilfe bittet. Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.... Also habe Ich euch Meine Hilfe verheißen, und so ist sie euch auch sicher.... Dessen gedenket immer, wenn Not an euch herantritt, wenn ihr euch körperlich oder seelisch bedrängt fühlt, wenn das Erdenleben schwer auf euch lastet, wenn ihr Hilfe benötigt. Dann denket daran, daß Ich zu den Armen, Kranken und Schwachen kam einst und auch jederzeit und daß Ich nur eures Rufes harre, um Mich euch zu erkennen zu geben, daß Ich aber angerufen werden will, auf daß ihr frei aus euch erkennet eure Schwäche und nach Mir, eurem Arzt und Helfer, Verlangen habet, daß ihr durch euren Ruf euren Glauben beweiset, daß Ich euch helfen kann und will.... und diesen Glauben lasse Ich niemals zuschanden werden....

Amen

Prüfungen im Alter... Liebe und Geduld...

B.D. Nr. 7217

29. November 1958

Ich muß euch sehr oft ermahnen, auszuharren in Liebe und Geduld bis an euer Lebensende. Es können die Prüfungen nicht eingestellt werden, wenn ihr die letzte Höhe erreichen wollet. Und ihr seid (habt) bewußt euren Lebensweg angetreten im Willen, ihn bis zum Ende zurückzulegen, um dadurch einen Lichtgrad zu erreichen, der euch zu seligen Wesen macht. Und bevor dieser Weg nicht zu Ende ist, werden auch die Prüfungen nicht zu Ende sein, deren Bestehen immer wieder eine Stufe zur Höhe bedeutet. Aber ihr braucht den letzten Abschnitt eures Erdenganges durchaus nicht zu fürchten, denn ihr seid die Bindung mit Mir eingegangen, und das bedeutet immer, daß Ich neben euch gehe, wenngleich ihr euch zuweilen allein wähnet und verlassen glaubt von Mir, Der Ich jedoch euch desto näher bin, je größer die Not ist, in der ihr euch befindet. Und darum denket immer daran, daß Liebe und Geduld ständig von euch geübt werden müssen, daß Liebewirken euch Kraft einträgt, auch das Schwerste zu leisten oder zu überwinden, und daß die Geduld euch innere Stärke geben wird, daß sie eine kräftige Abwehr des Gegners ist, der gerade die Geduld in euch erschüttern will, um euch in Unruhe und Erregung zu versetzen.... in einen Zustand, in dem **er** dann ein leichtes Wirken und großen Erfolg hat. Denket daran, daß ihr durch Geduld alles meistern könnt, denn dann seid ihr Herr über ihn, und dann werdet ihr auch sehr bald Meine Nähe spüren, wenngleich Ich euch niemals verlassen hatte. Würde euer Leben aber ganz gleichmäßig verlaufen, ohne jede Erprobung, ohne jede Erschütterung, ihr würdet stehenbleiben in eurer Entwicklung, und der Rest eures Lebens auf der Erde wäre eine vergebliche Zeitspanne, die ihr im Jenseits einmal bereuen würdet. Denn gegen Ende des Lebens wird es für jeden Menschen naturgemäß schwerer, daher aber auch werden die geistigen Erfolge weit höher gewertet, fordern sie doch größeren Willen und Anstrengung, als es der Fall ist bei widerstandsfähigen Menschen, die noch inmitten ihrer Lebenskraft stehen.... Und denket daran, daß jeder Tag eine Gnade ist, der euch noch auf Erden vergönnt ist, denn ihr könnt arbeiten für euer Seelenheil und werdet das erst in seinem Wert ermessen können, wenn ihr in das jenseitige Reich eingegangen seid. Denn Ich weiß es wahrlich, daß es euch Anstrengung kostet, und Ich werde euch auch wahrlich den gerechten Lohn auszahlen.... wohingegen ihr nichts Besonderes zu erwarten hättet, ginge euer Erdenleben gleichmäßig dahin und forderte weder Einsatz eures Willens noch Beweis eures Glaubens. Und ist der letzte Tag gekommen, dann werdet ihr es Mir danken, daß Ich euch die Gnade eines langen Erdenlebens schenkte, denn ihr übersehet dann auch, welchen Reichtum ihr euch einsammeln konntet, vorausgesetzt, daß ihr die Zeit auf Erden gut nütztet. Was auch immer über euch kommen mag, Ich bin euch nahe.... Denket stets daran, dann wird auch die Liebe und Geduld in euch vorherrschen, wenn ihr geprüft werdet durch Leid und euch beweisen sollet. Aber gebet nicht dem

Feind eurer Seele das Recht, euch zu beherrschen, indem ihr selbst euch innerlich auflehnet und jegliche Geduld verlieret.... denn das ist seine Waffe, euch eurer Ruhe zu berauben und sich dann selbst einzuschalten, zumeist mit Erfolg. Bleibet ihr aber gleichmütig und voller Geduld ergeben in euer Schicksal, dann kann er nicht an euch heran, aber Ich kann desto wirksamer werden, und Ich lasse euch wahrlich nicht in Not und Bedrängnis, wenn ihr nur immer solche Prüfungen bestehet und euch Mir hingebt in vollem Vertrauen auf Meine Hilfe....

Amen

Läuterungsprozeß durch Schicksalsschläge....

B.D. Nr. 6987

8. Dezember 1957

Wie immer sich euer Erdenleben gestalten mag, es ist von Meinem Willen bestimmt, um euch stets mehr Möglichkeiten zu schaffen, auszureifen an euren Seelen. Aber ihr werdet auch nur dann seelisch ausreifen, wenn ihr euch ergeben in Meinen Willen fügt, wenn ihr euch demütig beuget und euch voll und ganz Mir unterstellt.... Und ihr werdet dann auch sichtlich Meine Hilfe erfahren in jeder irdischen und geistigen Not. Das Lebensziel ist die Durchgeistigung eurer Seele, die Läuterung von allen Schlacken, die euch noch anhaften, auf daß Mein göttliches Liebelicht sie gänzlich durchstrahlen kann, wenn sie ihren irdischen Leib verläßt. Diese Läuterung aber wird nicht vor sich gehen, wenn des Menschen Erdendasein ohne jeglichen Kampf dahingeht.... es sei denn, der Mensch führt ein ungewöhnliches Liebeleben. Dann lösen sich die Hüllen auf, und sie hat auch ihr Ziel erreicht am Ende des Lebens. Aber oft muß sie noch durch Leiden und Nöte, durch innerlichen Kampf, jenen Läuterungsprozeß vollziehen. Und weil Meine Weisheit dies erkennt, sorgt Meine Liebe ständig dafür, ihr zur Reife zu verhelfen. Und darum wird euer Erdendasein nicht immer in gleicher Ruhe geführt werden können, es werden Stürme euch umbrausen, und oft genug werdet ihr verzagt sein ob des Geschickes, das euch betrifft.... Und doch brauchet ihr euch nicht zu fürchten, ihr werdet alles überwinden können, wenn ihr euch nur stets fester an Mich anschließet, je härter ihr vom Schicksal betroffen werdet. Ich weiß um alles, und ihr seid niemals allein, selbst wenn ihr irdisch in völliger Einsamkeit steht, wenn ihr glaubet, daß ihr von allen Menschen verlassen seid.... Ich verlasse euch wahrlich nicht, und mit Mir vereint zu sein ersetzt euch tausendfach den Verlust, den ihr erleidet oder erlitten habt. Aber ihr müsset auch immer Mich Selbst erkennen in jedem Geschehen, das über euch kommt. Wenn Ich euer erster und letzter Gedanke bin, seid ihr stark, was auch über euch kommen mag. Entfernt ihr euch aber von Mir, indem ihr klaget und murret und euch aufbäumet gegen euer Schicksal, dann werdet ihr auch stets schwächer werden, und die Not wird euch stets härter drücken.... weil es dann kein anderes Mittel gibt, um euch wieder für Mich zu gewinnen, um wieder euch unter Meinen Willen zu beugen.... Ich habe wahrlich nur euer Bestes im Sinn, und nichts kommt über euch ohne Meinen Willen oder Meine Zulassung. Aber leichter werdet ihr alles tragen in steter Verbindung mit Mir.... Und dann wird alles wunderbar sich lösen, was euch zuvor wie ein unentwirrbares Knäuel erschien. Und die Seele wird einen großen Gewinn erzielt haben, wenn sie die Verbindung mit Mir nicht gelöst hat in schwersten Nöten. Es ist diese letzte Zeit vor dem Ende gerade eine große Gefahr für die Menschen, daß sie Mich vergessen über dem Jagen und Hetzen nach den Gütern dieser Welt.... Und will Ich, daß sie wieder an Mich denken, dann kann Ich nur zu solchen Mitteln greifen, die ihr ganzes Denken erschüttern, Ich muß durch harte Schicksalsschläge sie in eine Lage versetzen, wo sie nicht mehr ein noch aus wissen, auf daß sie dann Dessen gedenken, Der allein ihnen helfen kann. Denn ihre Seelen befinden sich noch in dickster Umhüllung, sie haben noch nicht viel unternommen zur Läuterung ihrer Seelen, d.h., ein uneigennütziges Liebewirken unterließen sie, und darum ist ein anderer Läuterungsprozeß nötig, soll die Seele nur etwas lichtdurchlässig werden, wofür sie Mir einmal überaus dankbar sein wird.... Und es ist kein Mensch davon ausgenommen, daß er vom Schicksal heimgesucht wird, weil Ich alle Menschen liebe und ihnen verhelfen will, (8.12.1957) daß sie einmal den Weg zu Mir finden, wenn sie noch abseits stehen von Mir, oder sich Mir stets fester anschließen und sie auch stets mehr Kraft empfangen können, an sich selbst zu arbeiten und auszureifen noch auf Erden. Denn Ich will, daß sie schon in einem Lichtgrad hinübergehen, auf daß ihnen die Qualen der Dunkelheit erspart bleiben im jenseitigen Reich; Ich will,

daß ihr Erdengang nicht vergeblich sei.... Und darum sollet ihr Menschen in allem immer nur Meinen Willen oder Meine Zulassung sehen, was euch betrifft, und euch ergeben in Meinen Willen fügen....

Amen

Schicksalsschläge.... Liebe des Vaters....

B.D. Nr. 6277

6. Juni 1955

In unveränderter Liebe verfolgt euch Meine Fürsorge, denn Ich will nicht euer Verderben, sondern eure Seligkeit.... Ich will eure Erlösung aus der Finsternis und euren Eingang zum Licht. Darum werde Ich euch nicht in Elend und Not stürzen aus anderen Motiven, als euch emporzuhelfen zur Höhe, weil ihr noch in der Finsternis schmachtet und allein nicht die Kraft aufbringt zum Aufstieg. Meine Mittel und ihre Wirksamkeit aber sind euch fremd, und ihr seid leicht geneigt, zu glauben, daß Ich grausam bin.... Doch glaubet an Meine Liebe, und glaubet, daß immer nur die Liebe Mich zu Meinem Wirken bestimmt, daß Ich mit jeglichem Geschehen immer nur eure Seligwerdung bezwecke.... Ich allein weiß um die Auswirkung solcher Geschehen, Ich allein weiß, welchen Weg ihr gegangen wäret ohne Meine Schicksalsschläge.... und Ich allein weiß es, wenn ein solcher Weg in die Irre führt, und was ich nun kommen lasse, um solches zu verhindern, das hat immer nur Meine Liebe zur Begründung und wird sich segensreich auswirken, auch wenn euch Menschen das unverständlich erscheint. In der letzten Zeit vor dem Ende nun sind schmerzvolle Eingriffe Meinerseits dringend geboten, und sie werden sich des öfteren wiederholen, es wird immer häufiger Meine Hand Knoten lösen müssen, und es wird noch viel Leid und Trauer sein, aber es werden auch Seelen gerettet werden, es werden die Menschen offensichtlich hingewiesen auf Den, Der aller Schicksal in Seinen Händen hält.... und wengleich sie Ihn dann nur fürchten, weil sie Ihn nicht zu lieben vermögen.... aber sie erkennen Ihn an, sie glauben an einen Gott und Lenker des Himmels und der Erde.... Und dieser Glaube kann sie weiterführen, so sie guten Willens sind.... Die kleinste Kreatur besitzt Meine Liebe, und Ich allein sichere allem das Leben, auf daß es einmal auch in das Stadium des freien Willens eintreten und seine letzte Erdenaufgabe erfüllen kann.... Wieviel mehr aber nehme Ich Mich dessen an, das dieses Stadium schon erreicht hat, daß es nicht zurückfalle und sein Erdengang zuvor vergeblich gewesen ist.... Aber Ich erkenne auch die Klippen auf eines jeden Menschen Erdenweg. Und Ich weiß es, ob der Mensch diese Klippe überwindet oder in Gefahr ist, daran zu scheitern.... Und Ich verfolge ihn daher mit Meiner Fürsorge und reiße ihn zurück oder führe ihn einen anderen Weg weiter.... Aber niemals will Ich sein Verderben.... Zudem müsset ihr wissen, daß Ich stets ein sorgender Vater bin.... und daß **Meine** väterliche Fürsorge wahrlich wertvoller ist für den Erdenmenschen, als je die Sorge eines Menschen für den Mitmenschen sein kann.... Daran haltet euch stets, wenn ihr euch zweifelnd die Frage vorlegt, wie Ich es zulassen kann, was Kinder zu Waisen macht, was Familien ihres Ernährers beraubt, was Menschen das Liebste nimmt, das sie besitzen.... **Ich** kann allen Trost geben, Ich kann alle Sorgen übernehmen, und Ich bin ein Vater allen, die einsam und verlassen sind.... doch sie müssen zu Mir finden.... Und das ist es, was Ich bezwecke, daß sie die Bindung mit Mir herstellen in größter Not.... Denn was nützen Worte, die einen Glauben an Mich bekunden sollen, wenn sie nicht in die Tat umgesetzt werden, wenn die Menschen nicht dann zu Mir kommen, wenn das Erdenleid sie niederzudrücken droht.... der lebendige Glaube wird den Menschen ein rechter Halt sein.... der tote Glaube aber Zweifel über Zweifel erwachen lassen ob der Liebe und Allmacht Gottes.... Und an jeden Menschen treten Stunden tiefster Not heran.... Dann sollen sie ihren Weg zu Mir nehmen, und Ich werde ihnen wahrlich helfen in ihrer Not.... Ich allein bin es, Der nehmen, aber auch geben kann. Und wenn ihr Menschen dies wisset, so glaubet auch daran, daß Ich Wunden **heilen** kann, die Ich geschlagen habe um eurer Seligkeit willen.... glaubet es fest und ungezweifelt, daß nicht immer das zur Seligkeit führt, was ihr als gut und nützlich ansehet.... Meine Wege sind oft anders, führen aber sicher zum Ziel. Und kommet in diesem Glauben immer zu Mir, und Meine Liebe werdet ihr nun erfahren dürfen, weil ihr an Mich glaubet....

Amen

Und es wird euch immer mehr zum Bewußtsein kommen, wie nötig ihr Unterstützung brauchet, die irdisch euch kein Mensch leisten kann. Denn was auf euch einstürmen wird, das sind so offensichtliche Einwirkungen von Kräften, denen nur Ich allein Einhalt gebieten kann.... seien es naturbedingte oder auch schicksalhafte Geschehen, die menschlicher Beistand nicht beheben kann, die aber kommen müssen über euch Menschen, will Ich euch noch gewinnen vor dem Ende. Immer häufiger werdet ihr hören von Unglücksfällen und Naturkatastrophen, und solange ihr selbst nicht davon betroffen seid, gehen sie leider zu oft an euch vorüber, ohne euch sonderlich berührt zu haben. Und doch könnten sie genügen, um auch euch nachdenklich werden zu lassen, und ihr könntet selbst davon verschont bleiben. Aber oft zwingt ihr Mich durch diese eure Gleichgültigkeit, über euch selbst Not und Unglück kommen zu lassen in gleicher Weise, weil Ich nur das eine erreichen möchte, daß ihr **Mich Selbst** angehet um Hilfe.... daß ihr euch in der Not an **Mich** wendet und erkennen lernet, daß es nur Einen gibt, Der euch helfen kann und Der es auch tut, so ihr Ihn darum angeht. Solange das tägliche Leben ohne besondere Zwischenfälle verläuft, so lange ist auch eure Gleichgültigkeit erschreckend.... sowohl Mir als auch der Not der Mitmenschen gegenüber. Werdet ihr jedoch selbst betroffen, dann erst wachet ihr auf und besinnet euch auf euch selbst. Und doch könnte ein Tag nach dem anderen friedlich für euch verlaufen bei richtiger Einstellung zu Mir, wenn ihr in das Kindesverhältnis eintreten würdet, das euch den ständigen Schutz des Vaters sichert.... Darum wundert euch nicht, wenn ihr Menschen immer wieder aus eurer Ruhe aufgeschreckt werdet durch Ereignisse sonderbarster Art.... fraget euch nicht, warum ein Gott so grausam sein kann, sondern wisset, daß ihr selbst durch eure Gleichgültigkeit und euren Starrsinn Mich gerade zu solchen Mitteln veranlaßt, die euch grausam erscheinen und doch nur euch zum Guten dienen sollen. Was zu glauben euch fast unmöglich ist, das wird sich ereignen, und immer wieder werden Katastrophen Menschenopfer fordern in großer Zahl. Und wenn ihr ein nahes Ende in Betracht zieht, dann wird euch auch alles erklärlich sein. Doch wie wenige glauben an dieses Ende, und wie groß ist die Zahl derer, deren Unglaube Mich zu anderen Mitteln zwingt, um sie noch zu retten **vor** jenem Ende. Und so sollt ihr alle euch jederzeit auf Überraschungen gefaßt machen, die immer nur Schrecken und Angst auslösen werden.... sie können nicht ausbleiben, weil Ich nicht jene aufgeben will, die noch keine Bindung mit Mir eingegangen sind. Und diese müssen hart angefaßt werden. Aber auch das schwerste Leid und das furchtbarste Erleben kann für sie zum Segen sein, wenn sie nur den Weg einschlagen zu Mir, Der Ich Mich auch dann beweisen will, auf daß sie glauben lernen an Mich und an Meine Liebe zu ihnen....

Amen

Liebe und Leid entschlacken die Seele....

B.D. Nr. 8113

1. März 1962

Die Liebe soll Antrieb sein zu all eurem Tun und Lassen.... und dann werdet ihr stets in Meinem Willen handeln, ihr werdet in Liebe wirken und dadurch auch zu Kraft gelangen, die eure Seele benötigt für euren Erdenlebensweg. Die Seele soll ausreifen, d.h., sie soll alles abstoßen, was an Schlacken sie noch belastet, denn sie soll lichtdurchlässig werden, um Meine Liebelichtstrahlung aufnehmen zu können, die für die Seele Kraft und Seligkeit bedeutet. Mein Liebestrahl kann aber nicht hindurchdringen, wenn die Seele noch von dichten Hüllen umgeben ist, von unreinen Begierden und Trieben, von Lastern aller Art, von unedlen Eigenschaften, wie Hochmut, Zorn, Rachsucht.... von Lieblosigkeiten jeglicher Art.... Alle diese Laster und Begierden muß die Seele von sich abstoßen suchen, und die Mittel dazu sind Liebe und Leid.... Durch Liebewirken lösen sich die Schlacken auf, und auch durch Leid wird die Seele befreit davon, und immer mehr kann sie angestrahlt werden von Meiner Liebe und ausreifen, bis sie ganz lichtdurchlässig geworden ist und nun auch den Tod nicht mehr zu fürchten braucht, weil sie in das Lichtreich nun eingehen kann, weil ihr Erdengang dann nicht vergeblich zurückgelegt wurde, weil sie das Ziel erreicht hat auf Erden: die Umgestaltung zur Liebe.... Und darum werdet ihr es verstehen, daß Meine Liebegebote das Wichtigste sind, daß diese erfüllt werden müssen, daß euer Wandel auf Erden ein Wandel in Liebe sein muß, wenn er euch Erfolg

eintragen soll. Ihr seid nur auf Erden zwecks Ausreifens eurer Seele, die bei Beginn ihrer Verkörperung als Mensch noch ohne Liebe ist.... wengleich Ich ihr einen Liebefunken beigelegt habe, der sich in ihr entzünden kann und ihren noch unvollkommenen Zustand wandeln kann, bis sie nahe der Vollendung ist.... Aber es muß der Mensch auch den Willen dazu aufbringen, in der Liebe zu leben.... Er muß auf die innere Stimme hören, die ihn unausgesetzt zum Liebewirken antreibt.... Er muß Werke der Liebe verrichten, ansonsten seine Seele sich nicht wandelt, sondern alle ihre niederen Eigenschaften behält und dann die Gefahr ist, daß sie völlig unausgereift in das jenseitige Reich eingeht, was soviel bedeutet, als daß sie dort noch durch Läuterungsqualen hindurchgehen muß, um einmal Seligkeit genießen zu können.... Die Liebe allein erlöst sie von allen unreinen Eigenschaften, die Liebe allein kristallisiert sie, und sie stößt alle Schlacken von sich ab.... oder sie muß sehr viel Leid auf sich nehmen während des Erdenlebens, das **auch** die Seele zum Ausreifen bringen kann, weil sie sich dann sänftigt und langsam auch den Liebefunken in sich entzünden kann, und dann wirken Liebe und Leid zusammen und bringen das Ausreifen der Seele zustande. Und immer soll der Mensch die Eigenliebe zurückstellen und dem Nächsten Liebe zuwenden.... Dann wird seine Wandlung schnell vonstatten gehen, denn die uneigennützigste Nächstenliebe ist erst die rechte, göttliche Liebe, die Ich verlange, zu der die Seele selbst sich wandeln muß auf ihrem Erdengang als Mensch, wenn sie zum ewigen Leben gelangen will. Und darum müssen Meine göttlichen Liebegebote, immer als Wichtigstes herausgestellt werden, denn nur die Liebe hat erlösende Kraft, nur die Liebe wird die Umgestaltung der Seele zustande bringen.... Nur durch Werke der Liebe wird sie ausreifen und hell und klar werden, daß Meine Liebestrahlung nun kein Hindernis mehr findet, daß Ich sie nun beseligern kann wie im Anbeginn.... weil sie durch die Liebe den Zusammenschluß findet mit Mir, der Zweck und Ziel ihres Erdenganges ist....

Amen

Schmerzhaftes Mittel können zum Glauben verhelfen....

B.D. Nr. 8594

23. August 1963

Wenn doch die Menschen nur glauben wollten an einen Gott der Liebe, Der ihnen Seligkeiten bereiten möchte. Doch angesichts der großen Nöte, von denen die Menschen immer wieder betroffen werden, angesichts der schweren Schicksalsschläge und Katastrophen aller Art können sie diesen Glauben nicht aufbringen, daß auch jegliche Not nur ein Liebewirken Meinerseits ist, weil Ich es weiß, wodurch der Mensch noch gerettet werden kann und zur Seligkeit gelangt.... Die Mittel, die weniger schmerzvoll sind, verfehlen bei euch ihre Wirkung.... und rede Ich euch mit sanfter Sprache an, dann höret ihr nicht auf Mich, und doch müsset ihr dazu gebracht werden, euch Mir zuzuwenden, und wenn alle leichteren Mittel vergeblich sind, muß Ich schmerzvolle Mittel anwenden, auf daß ihr an Mich denket, Mich um Hilfe bittet und diese nun auch erfahren dürfet, auf daß ihr nun einen Gott der Liebe erkennen könntet. Ihr könntet wahrlich alle Meine liebevolle, väterliche Ansprache vernehmen, die euch nur Meinen Willen kundgibt, und sowie ihr diesen Willen erfüllet, kann auch euer Leben ruhig und doch erfolgreich verlaufen.... Beachtet ihr jedoch Meine sanfte Ansprache nicht, muß Ich Mich deutlicher zu erkennen geben, weil Meine Liebe euch nicht aufgibt, weil Ich alles versuche, um euch für Mich zu gewinnen, um euch zum Leben zu erwecken, das ewig währet. Denn ihr gehöret Mir, und ihr haltet euch nur selbst von Mir entfernt, Ich aber will, daß ihr von selbst zu Mir zurückkehret, und was euch nun auch begegnet an Leid und schweren Schicksalsschlägen, es sind immer nur Mittel, die Ich als Erfolg-versprechend erkenne und anwende, weil Ich euch liebe und euch niemals aufgeben werde, und ob ihr euch noch solange Meiner Liebe widersetzt. Darum wundert euch nicht, wenn sich die Not und Trübsal mehret, denn es geht dem Ende zu, und Ich will immer noch Seelen retten vor dem Lose der Neubannung, was nur möglich ist, wenn Ich anerkannt werde von euch als Gott und Schöpfer, wenn ihr Mich in der Not anrufet im Glauben, daß es eine Macht gibt, Die euch helfen kann, aus Der ihr selbst hervorgegangen seid.... Und glaubet es, ihr Menschen, daß dann auch eure Not nachlassen wird, daß ihr Meine Hilfe deutlich verspüren werdet. Und dann werdet ihr Mich auch als einen Gott der Liebe erkennen können, denn eure Bindung mit Mir gibt euch auch ein innerliches Licht über Mich Selbst. In der kommenden Zeit aber wird noch viel Unheil über die

Erde gehen, und nur, die Mich schon gefunden haben, ersehen darin Hilfsmittel, um die Menschen aus der geistigen Not herauszuführen, die anderen aber werden zweifeln oder gänzlich einen Gott der Liebe leugnen, denn sie sind der Welt so verhaftet, daß sie keinerlei Bindung haben mit dem geistigen Reich, mit dem Reich, das nicht von dieser Welt ist. Ihr Sinnen und Trachten ist nur rein weltlich gerichtet, und jeden Hinweis auf einen Gott lehnen sie spöttisch zurück.... bis sie dann selbst in eine Not geraten, in der sie sich keinen Ausweg ersehen.... Dann trete Ich ihnen wieder ganz nahe, Ich lasse den Gedanken an einen Gott, Der helfen **kann**, in ihnen aufsteigen, und die große Not kann sie dann auch veranlassen, sich an diesen Gott zu wenden.... So werden euch alle leidvollen Geschehnisse, alle Katastrophen und alle sonstigen Schicksalsschläge erklärlich werden, denn es ist kein Zufall, sondern alles Meine Fügung oder Meine Zulassung, auf daß den Seelen noch Hilfsmittel geschenkt werden, die sie zu Mir finden lassen sollen.... Wenn aber auch dann noch die Herzen verhärtet bleiben, dann kann nur noch ein Naturgeschehen von größtem Ausmaß die Menschen zur Besinnung bringen, doch auch ein solches ist nicht glaubenzwingend, denn die ganz verstockten Menschen werden auch daran keine höhere Macht erkennen und anerkennen wollen, dann aber sind sie gänzlich Meinem Gegner verfallen, und das Los einer Neubannung ist ihren Seelen gewiß. Solange aber die Erde in ihrer alten Form noch besteht, so lange suche Ich, die Menschen zur Wandlung ihres Willens zu bewegen, und Ich wende noch viele Mittel an, die ihr nicht mit der Liebe eines Gottes vereinbar findet. Ich aber weiß es, was einem jeden einzelnen dienet, Ich weiß es, wie seine Seele beschaffen ist, und entsprechend wirke Ich auf ihn ein. Doch glücklich seid ihr Menschen zu nennen, wenn ihr von einem **liebenden** Gott und Vater überzeugt seid.... Dann werdet ihr alles, was euch begegnet.... und ob es euch noch so schwer trifft.... mit einer Gelassenheit tragen und immer nur zu Mir eure Zuflucht nehmen, und Ich werde euch wahrlich nicht enttäuschen. Denn einem gläubigen Menschen gewähre Ich allzeit Hilfe, weil sein Glaube auch ungewöhnliches Einwirken zuläßt. Der rechte Glaube aber geht aus der Liebe hervor, und die Liebe strebet Mir als der Ewigen Liebe auch zu.... Es knüpft der Mensch eine feste Bindung an mit Mir, und er wird auch nimmermehr sich von Mir entfernen. Er hat auf der Erde die letzte Willensprobe abgelegt, er hat sich frei entschieden für Mich und sich von Meinem Gegner endgültig getrennt.... Und das allein suche Ich zu erreichen, solange der Mensch noch auf Erden weilt. Denn Ich will, daß er wiedereingehen kann in seine wahre Heimat, daß er das Reich betreten kann, wo Glück und Seligkeit ist, wo alles Leid vergangen ist und er nun das Leben findet, das ewig währet....

Amen

Segen des Leides....

B.D. Nr. 5904

16. März 1954

Ihr werdet es alle dereinst erkennen, weshalb ihr Leid tragen mußtet auf Erden, und ihr werdet Mir dankbar sein, wenn es euch zu einem Erfolg geführt hat, den ihr ohne Leid niemals hättet erreichen können.... Ich würde euch wahrlich nicht grundlos leiden lassen, doch Meine Liebe erkennt die Auswirkung des Leidens auf euch und wendet es daher an, wenngleich ihr oft nicht Meine liebevolle Führung zu erkennen vermögt. Doch glaubet es, daß Mir jede Regung eures Herzens bekannt ist und daß Ich darum gerade die Meinen scheinbar hart anfasse, weil Ich ihnen noch mehr schenken will in Meinem Reich, das sie mit Sicherheit in Besitz nehmen, so ihr leibliches Ende gekommen ist. Ihr könntet auf Erden nicht ermessen, worin die Seligkeit besteht, die Ich euch bereiten will.... Ich aber weiß es, wie eine Seele beschaffen sein muß, um diese Seligkeit ertragen zu können, Ich allein weiß, wie sie zu jener Beschaffenheit kommen kann, und Ich allein weiß die rechten Mittel und wende sie daher auch an.... und deshalb, weil Ich euch liebe und euren Willen kenne, der Mir zustrebt. Doch bedenket auch, daß die Seele im Stadium als Mensch noch zuwenig kristallisiert ist, daß sie noch nicht Meine Liebeausstrahlung in Fülle vertragen würde, daß sie darum noch durch Leid gehen muß, auf daß sie gänzlich geläutert werde.... Und wisset, daß nicht euer Erdenlebenswandel der Seele Hülle verschuldet hat, sondern daß sie mit dichten Hüllen die Erde schon betreten hat, die aufzulösen nun die Aufgabe des Menschen ist.... Ein Liebewirken in hohem Grade trägt überaus viel dazu bei, die Schlacken der Seele zu entfernen, und tiefes Leid hilft nach, wo die Liebekraft noch nicht stark genug ist.... Ein unnennbares Glück werdet ihr aber empfinden, wenn bei eurem irdischen Ableben die Seele

sich frei und lichtdurchstrahlt erheben kann in das geistige Reich.... Und dann habet ihr alles Schwere, alles Erdenleid überwunden, und vor euch liegt die Ewigkeit in höchster Seligkeit.... Euch dünkt zwar ein jeder Tag lang, da ihr leiden müsset, und doch ist er nur ein Augenblick, gemessen an der Ewigkeit. Euch dünkt das Leid zuweilen unerträglich, und doch lege Ich euch nicht mehr zu tragen auf, als ihr ertragen könnet.... und jederzeit könnet ihr euch an Mich, an den Kreuzträger Jesus Christus, wenden, daß Er euch helfe, wenn die Last für euch untragbar scheint.... Nehmet euer Kreuz auf euch und folget Mir nach.... Hätte Ich als Mensch Jesus wohl diese Worte gesprochen, wenn es **unmöglich** gewesen wäre, daß ihr das Kreuz ertraget, das euch auferlegt ist? Er Selbst aber bot euch auch Seine Hilfe an mit den Worten: "Kommet zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken...." Und Er wird euch getreu Seinem Wort auch immer Kraft geben.... Denn euer Heiland Jesus Christus kennt euch, Er weiß auch, daß ihr Ihm nachzufolgen bereit seid, und Er wird euch erfüllen mit Kraft und Gnade, solange ihr auf Erden lebet....

Amen

Liebende Hilfe an Mitmenschen in der Not....

B.D. Nr. 6763

16. Februar 1957

Denen sollet ihr Trost und Hilfe spenden, die in irdischer oder geistiger Not sind. Dann übet ihr wahrhaft Nächstenliebe, und ihr erwecket auch in eurem Nächsten Liebe. Es kann die Endzeit nicht ohne Kummer und Not an den Menschen vorübergehen, denn es sind dies die letzten Mittel, die Ich anwende, um sie für Mich zu gewinnen. Jedes Menschenherz will Ich ansprechen durch solche Not, und wenn sie nun Mich hören, wenn sie in der Not Meine Stimme erkennen und nun Herz und Ohr Mir zuwenden, dann sind sie einen Schritt vorwärts gegangen, sie haben den Weg betreten, der nach oben führt. Aber es sind noch unzählige Menschen, die Herz und Ohr Meiner Stimme verschlossenhalten.... Und diese sollet **ihr** anreden und sie in ihrer Not zu Mir verweisen, wo sie rechten Trost und Hilfe finden werden.... Ihr leistet ihnen dadurch schon Hilfe, daß ihr an ihrer Not nicht vorübergehet, und diese Hilfe wird dankend angenommen.... Glaubet es, daß immer nur Liebe das rechte Heilmittel ist, daß Liebe die Wunden vernarben lässet, daß Liebe Schmerzen lindert und daß kein Mensch für ein Liebewerk unempfindlich ist. Und also wird jedes Liebewerk am Nächsten Gegenliebe erwecken, und nur auf diese Weise sind Seelen zu gewinnen. Nur durch Liebe reifen die Seelen aus, und ist eine Seele zur Liebe fähig, dann wird ihr auch Leid großen Segen eintragen, denn dann reinigt sich die Seele von allen Schlacken und lässet jeden Liebestrahl auf sich wirken.... Darum sprechet alle diese Menschen an, die ihr in großer Not wisset, die tiefes Leid tragen und hoffnungslos und verzagt sind. Gebet ihnen Trost und verweist sie auf Mich.... Überlasset sie nicht ihrem Schmerz, damit sie sich nicht einsam fühlen und verzweifeln.... Jedes Liebewort ist ihnen eine Wohltat, und Mitgefühl lässet sie ihren Schmerz weniger hart empfinden.... Gebet ihnen irdischen und geistigen Trost, auf daß auch alles Leid einen segensreichen Erfolg hat für ihre Seelen.... Denn vor euch allen liegt noch viel Not und Elend, ihr alle werdet noch in Lagen geraten, wo ihr dankbar sein werdet für tröstenden Zuspruch, für Hilfeleistung jeglicher Art. Es wird einer auf den anderen angewiesen sein in kommender Zeit, und wo sich die Menschen nicht gegenseitig beistehen, dort wird die Not fast unerträglich scheinen, es sei denn, sie wenden sich an Mich, Der Ich niemals einen Menschen verlasse, so er Mich ruft. Und das nur will Ich erreichen, daß die Menschen eine so innige Bindung mit Mir anknüpfen, daß sie sich niemals einsam und verlassen fühlen, sondern immer ihren Beschützer und Helfer neben sich wissen und sie dann auch die Not nicht mehr so hart und bitter empfinden werden wie jener, der Mir noch fernsteht. Jegliche Not ist erträglich für den Menschen, der zu Mir seine Zuflucht nimmt, aber ihr, die ihr Mir dienen wollet, ihr könnet als Mittler zwischen Mir und jenen tätig sein.... ihr könnet ihnen den Weg zeigen, ihrer Not ledig zu werden, und so ihr dies in Liebe tut, werdet ihr auch Erfolg haben. Ihr Menschen verhärtet eure Herzen nicht, gehet nicht an der Not eurer Mitmenschen vorüber, schauet um euch, und ihr werdet viel Not sehen, und es wird eure Hilfe stets wohltätig empfunden werden. Ihr alle aber könnet helfen, denn die rechte Hilfe besteht in liebenden Gedanken, liebenden Worten und in Werken, die die Liebe euch zu tun heißt.... Die rechte, erbarmende Liebe zum Mitmenschen, der in Not ist, lässet euch auch immer Mittel und Wege finden,

deren Not zu lindern, und oft ist geistiger Zuspruch von größerem Wert als irdische Hilfeleistung, denn dadurch öffnet ihr Mir die Tür zu ihren Herzen, und kann Ich Selbst erst einmal zu ihnen eingehen, dann werden sie auch getröstet sein und ihr Kreuz gern tragen um ihrer Seelen willen. Und dann ist ihre Not von Segen gewesen, dann haben sie heimgefunden zum Vater, Ich habe sie gewonnen für ewig....

Amen

Nachfolge Jesu: Kreuztragung....

B.D. Nr. 8680

21. November 1963

Ihr werdet die Brücke in das geistige Reich immer betreten, wenn ihr Jesus nachfolget, dem göttlichen Erlöser, Der diese Brücke für euch Menschen errichtet hat und euch den Weg vorangegangen ist. Er Selbst hat diese breite Kluft zwischen der Erde und dem geistigen Reich überbrückt durch Sein Erlösungswerk, Er ist den schwersten und leidensvollsten Weg zum Kreuz gegangen und hat dadurch die Brücke geschlagen in das Lichtreich.... die jeder Mensch betreten kann und die immer zum rechten Ziel führen wird.... Es muß der Weg der Nachfolge Jesu gegangen werden, d.h., wie Er alles Leid auf Sich nahm aus Liebe zu der unglückseligen Menschheit, so muß auch der Mensch den Weg der Liebe und des Leidens gehen, er muß.... obwohl der Mensch Jesus alle Schuld der gefallenen Brüder auf Sich genommen hatte und also durch den Kreuzestod, durch das Erlösungswerk, die große Urschuld getilgt ist.... zur Läuterung seiner Seele Ihm nachzufolgen suchen.... Seine Seele kann nur entschlackt und kristallisiert werden durch Liebe und Leid, und sie muß diese Läuterung noch auf Erden durchführen, will sie einen Lichtgrad erreichen, der ihr Seligkeit garantiert. Denn der Mensch weilt zu dem Zweck auf der Erde, daß seine Seele sich frei machen kann von jeglicher Unreinigkeit, von allen Lastern und Begierden, Schwächen und Untugenden, die ihr noch als Folgen eures einstigen Abfalles anhaften, von denen sie frei werden soll und das auch kann, wenn sie den Erdenweg geduldig geht im Leid und sie sich eines Liebelebens befleißigt. Denn die Liebe ist das sicherste Entschlackungsmittel, die Liebe löset alle Schlacken und Hüllen auf, die eine Seele noch belasten. Und das Leid.... in Ergebung getragen.... ist ebenfalls zur Kristallisierung der Seele geeignet, die dann lichtempfindlich und lichtdurchlässig geworden ist, wenn sie in das jenseitige Reich eingeht. Darum sprach Jesus die Worte: "Wer Mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich...." Es wird kein Mensch gänzlich von Leid verschont sein, wenn dieses auch verschieden stark den Menschen aufgebürdet ist. Doch das Erdenleben ist nicht die letzte Erfüllung, es ist immer nur eine Vorbereitungsstation für das eigentliche Leben im geistigen Reich.... Und was der Seele auf Erden noch aufgebürdet wird, kann nur ihre Seligkeit im Jenseits erhöhen, vorausgesetzt, daß es ergeben in den göttlichen Willen ertragen wird. Freiwillig also soll der Mensch den Weg der Nachfolge Jesu gehen.... Es muß ihm selbst daran gelegen sein, daß seine Seele eine erhöhte Reife auf Erden erlangt, er muß bewußt sich zu der Nachfolge Jesu entschließen, er muß auch Sein Erlösungswerk anerkennen und für sich selbst in Anspruch nehmen. Denn niemals wird ein noch so leidvolles Erdendasein der Seele zur Vollendung verhelfen, wenn sich der Mensch **nicht** zu Jesus **bekannt**, wenn er nicht Sein Erlösungswerk und dessen Gnaden in Anspruch nimmt, wenn er nicht an Ihn glaubt und daran, daß es **Gott Selbst** gewesen ist, Der in dem Menschen Jesus das Erlösungswerk vollbracht hat. Dann kann sein Erdenweg noch so leidvoll sein, er wird keinen Nutzen daraus ziehen für seine Seele, denn er ist dann nicht freiwillig "Jesus nachgefolgt".... Je mehr ihr Menschen aber von Liebe erfüllt seid, desto weniger wird euch das Leid drücken, denn die Liebe ist das beste Lösemittel, die Liebeglut wird alle Hüllen der Seele auflösen, sie wird alles Unreine und Verhärtete zum Schmelzen bringen, die Liebe wird binnen kurzer Zeit die Entschlackung der Seele zuwege bringen, und es wird das Maß von Leid verringert werden können, wo die Liebe die Reinigung der Seele schon in Angriff genommen hat.... Und darum wird sich der Mensch in hohem Maße dienend betätigen müssen, um dadurch seine Liebe zum Ausdruck zu bringen, denn Liebe treibt zur Tätigkeit an, und sowie sie also in Uneigennützigkeit dem Nächsten gilt, wird der Mensch ständig Liebewerke verrichten, und dann also wird er den Weg der Nachfolge Jesu gehen, Den gleichfalls die Liebe immer wieder antrieb zu Werken der Hilfsbereitschaft, Der Leid und Not der Mitmenschen zu lindern suchte

und ungewöhnliche Kraft anwandte, um den Mitmenschen zu helfen. Und so wird auch eine ständige Hilfsbereitschaft ein Weg der Nachfolge Jesu sein, weil sie Liebe beweiset, die sich immer nur segensreich auswirken kann, sowohl an dem Geber als auch an dem, der die Hilfe in Anspruch nimmt... Denn die Liebe ist das Gewaltigste, das Göttliche, das unwiderruflich zur Vollendung der Seele führen muß, das eine Seele reinigen und lichtempfänglich machen muß... die Liebe ist das letzte Ziel auf der Erde, weil sie zum Zusammenschluß führt mit der Ewigen Liebe, weil sie den uranfänglichen Zustand wiederherstellt, in dem das Wesen geschaffen wurde, und darum auch höchste Seligkeit verbürgen muß, die das Wesen nun findet im engsten Zusammenschluß mit seinem Gott und Vater von Ewigkeit, aus Dessen Liebe es einst hervorgegangen ist....

Amen

Horchen auf die Innere Stimme

**Einkehr nach innen.... Lösen von der Welt und Materie.... Erfolg
Wahrheit....**

B.D. Nr. 3968
5. Februar 1947

Je größer das Verlangen des Menschen ist nach Wahrheit, desto tiefer dringt er in die Wahrheit ein. Gott als Geber der Wahrheit ist nichts unbekannt und so weiß er auch um jede Frage, die des Menschen Herz bewegt und Er beantwortet sie; und so ist es für euch Menschen eine Leichtigkeit, euer Wissen zu vermehren, so ihr nur Gott als die ewige Wahrheit zu euch sprechen lasset, d.h. so ihr lauschet auf die innere Stimme, die euch stets recht unterweist. Ihr müsset in euch selbst die Antwort suchen, ihr dürfet sie nicht von außen kommend erwarten, dann werdet ihr direkt belehrt, und ihr könnet der vollsten Wahrheit gewiß sein. Achtet darum, was Er zu euch redet: Wollet ihr Mir dienen oder der Welt... wollet ihr euch Mein Wohlgefallen erringen oder euch in Ansehen setzen vor den Mitmenschen? Euer Wille allein bestimmt euer Handeln und eure innersten Gedanken, und darum wird eine geistige Wiedergeburt stets nur dann stattfinden können, wenn euch das tiefste Verlangen bewegt, mit Mir in Verband zu stehen, wenn ihr Mich suchet und euch völlig von der Welt zurückziehet, um euch mit Mir zu vereinen. Wie aber löset ihr euch von der Welt, so ihr doch darin leben müsset und euch vor eine irdische Aufgabe gestellt sehet, die ihr nicht vernachlässigen sollet? Wie stellt ihr das innige Verhältnis her mit Mir, wo ihr doch ständig unter den Mitmenschen weilet und dadurch doch immer wieder in Anspruch genommen werdet? Nur durch die Einkehr nach innen, durch ein Zurückziehen in die Einsamkeit, das aber allerorten und jederzeit geschehen kann eurem Willen gemäß und das desto inniger und ungehinderter vor sich geht, je weniger Außeneindrücke der Mensch in sich aufnimmt. (4.2.1947) Innigste Verbindung mit Mir fordert Lösen von jeglicher Materie, denn Ich Selbst bin als reiner Geist von Ewigkeit außerhalb der Materie stehend, wenngleich die Materie an sich gefestigte Kraft aus Mir ist, doch immer in einem gewissen Abstand stehend von Mir. Wer Mich suchen und finden will, der muß seinen Willen zuvor von der Materie abwenden, und da er jedoch inmitten der Materie weilet, da er selbst eine materielle Hülle hat, muß er sich in sein Innerstes zurückziehen.... Dann wird er Mich finden, und die totale Lösung von der Materie geht dann vor sich, wenn dem körperlichen Auge jeder Eindruck von außen ferngehalten wird, wenn es sich schließt und keine materiellen Bilder mehr aufnimmt, denn diese spiegeln sich in der Seele des Menschen wieder und stören diese in der stillen Betrachtung und Einigung mit ihrem Geist. Geist und Materie sind entgegengesetzte Begriffe und werden auch immer im Gegensatz zueinander stehenbleiben, und da Ich Selbst als reiner Geist in euch wirken will, müsset ihr vorerst diese innere Trennung von der Materie vollziehen und ihr werdet Mir nähertreten, doch niemals die innige Verbindung mit Mir herstellen können, solange euer Auge und eure Sinne gefangengenommen sind von äußeren Eindrücken.... (5.2.1947) Ich will, daß Meine Nähe allein begehrt wird, daß nichts mehr in euren Herzen Platz findet und daß ihr den Willen aufbringt, für Mich und Meine Nähe alles Irdische dahinzugeben, daß ihr euch gedanklich löset von dem, was wider Mich gerichtet ist.... Und es ist jegliche Materie wider Mich gerichtetes Geistiges.... Ich will auch, daß menschliche Gebräuche möglichst umgangen werden, denn sie lenken ab von einer innerlichen Sammlung, so sie nicht gedankenlos vollzogen werden, oder sie werden rein mechanisch ausgeführt und sind dann gleichfalls wertlos. Wer Mich ernstlich sucht, der muß vorerst die Verbindung lösen mit der Welt, und zur Welt gehört alles, was nicht geistig ist, was in Berührung steht mit irdischer Materie, was mit den körperlichen Sinnen des Menschen aufgenommen wird, was also die Seele gefangenhält, was sie hindert, sich mit dem Geist in sich zu verbinden. Erst wenn diese Lösung vollzogen ist, ist sie fähig, mit Mir so zu reden, wie es Mein Wille ist, damit Ich Selbst mit Meiner Liebe und Gnade im Herzen des Menschen wirken kann. Und Mir ist die stille, tiefe Verehrung wahrlich die liebste, und niemals kann sie ersetzt werden durch äußere Gebräuche und Handlungen, die unwillkürlich das Denken des

Menschen beeinflussen, die ihn ablenken müssen vom Eigentlichen, von der rein geistigen Verbindung mit Mir. Ich sehe in eines jeden Menschen Herz und benötige wahrlich keine äußeren Beweise eurer Liebe zu Mir, und so, wie ihr euch Mir nähert, könnet ihr bedacht werden mit Meiner Liebe und Gnade, und ihr selbst bestimmt das Maß. Daher werdet ihr zwar keine unrechten Handlungen begehen durch äußerliche Zeremonien, durch menschliche Gebräuche, jedoch euch selbst schädigend, indem ihr den Zustrom Meiner Liebe und Gnade selbst verringert, solange noch ein anderer Gedanke als Ich in eurem Herzen Raum findet. Im Geist und in der Wahrheit sollt ihr euch Mir nähern, dann wird Mein Auge wohlgefällig auf euch ruhen... und dann werdet ihr selbst den Segen einer solcherart innigen Verbindung an euch verspüren, dann werdet ihr Mich gegenwärtig fühlen und selig sein... Und dennoch werdet ihr tief demütig bleiben in eurer Seligkeit, weil ihr euch der außerordentlichen Gnade bewußt seid, die euch zuteil wird, daß Ich in euren Herzen Wohnung nehme, und die Demut wird das Maß von Gnade erhöhen....

Amen

Anhören der Ansprache Gottes....

B.D. Nr. 5753

24. August 1953

Mich sollet ihr anhören, und Ich werde stets so zu euch sprechen, daß ihr auch Meine Liebe zu euch erkennen könnet.... Alles kann und wird sich wandeln um euch.... Meine Liebe zu euch aber wandelt sich nicht, sie verfolgt euch, ob ihr fern oder nahe seid, und sie suchet fortgesetzt auf euch einzuwirken, d.h., in euch Gegenliebe zu erwecken, was endgültige Rückkehr zu Mir bedeutet. Und so Ich euch ansprechen kann, so ihr Mich anhöret, öffnet ihr Mir die Tür eures Herzens, und dann kann Meine Liebe in voller Kraft wirken, dann kann Ich ein Feuer in euch entzünden, das nicht mehr verlöschen kann, weil Meine Liebe so stark ist, daß sich in ihrer Glut jeglicher Widerstand auflöst, daß sie Besitz ergreift vom Wesen des Menschen und ihn völlig wandelt.... daß sie den Menschen zur Liebe gestaltet. Ich suche die Verbindung mit euch, darum spreche Ich euch an.... Höret ihr Mich nun willig an, dann stellet auch ihr die Verbindung mit Mir her, und dann kann Ich das Tote beleben, Ich kann euch das wahre Leben geben, die ihr zuvor noch tot seid, solange ihr ferne seid von Mir. Meine Ansprache soll diesen toten Zustand wandeln, denn Meine Ansprache ist ein Liebestrahl, der euch erwecken soll zum Leben. So ihr Mir nun die Möglichkeit gebet, Meinen Liebestrahl in euer Herz zu senken, so ihr dies möglich macht durch williges Anhören Meines Wortes, werdet ihr auch bald eine Wirkung in euch spüren, das Bewußtsein wird in euch erwachen, nicht mehr allein zu sein... ihr werdet gleichsam die Gegenwart eines Wesens spüren, Das euch wohlwill, und ihr werdet euch diesem Wesen ohne Widerstand hingeben, denn das ist die Wirkung Meines Liebestrahles, daß der Widerstand in euch nachläßt, wo Ich die Möglichkeit habe, zu euch zu reden, und ihr Meinen Worten lauschet. Und lauschen auf Meine Worte werdet ihr immer, wenn ihr euch kurze Zeit in die Stille begeben, wenn ihr euch sammelt im Gebet oder stille Betrachtungen haltet über euch selbst. Dann gebet ihr Mir immer Gelegenheit, zu euch zu sprechen, wenngleich ihr anfangs nicht Meine Stimme erkennet, sondern nur selbst nachzudenken glaubet.... Ich schalte Mich immer ein in euer Denken, weil Meine Liebe euch doch ständig verfolgt und immer dann euch zu umfassen suchet, wenn ihr stille werdet und eure Blicke nach innen richtet. Dann also lauschet ihr, und dann kann Ich zu euch sprechen.... Und je bewußter ihr diese Abkehr von der Welt nach innen übet, desto bereitwilliger öffnet ihr Mir die Tür eures Herzens und desto deutlicher vernehmet ihr Meine Stimme, die Antwort auf Fragen gibt oder euch belehret so, daß in euch die Liebe zu Mir aufflammet, weil ihr Mich nun als einen Gott der Liebe erkennet, sowie ihr Mich anhöret, sowie ihr innere Einkehr haltet und eure Gedanken Mir zuwendet.... Stets will Ich mit euch sprechen, doch selten nur höret ihr Mich an.... Suchet ihr aber die Einsamkeit, indem ihr eure Gedanken nach innen richtet, dann vernehmet ihr auch Meine Ansprache, wenngleich ihr sie nicht gleich als Liebeäußerung Meinerseits erkennet, weil der Verstand noch nicht erfaßt, was die Seele schon empfunden oder begriffen hat. Doch stets mehr wird euch Meine Ansprache bewußt zu unnennbarem Segen für euch und alle, die ihr davon in Kenntnis setzet.... daß der Vater mit Seinem Kinde spricht, sowie das Kind den Vater hören will.... Und ihr alle könnet diese Bindung herstellen mit Mir, ihr alle brauchet nur zu lauschen, um Mich auch zu hören,

und Ich will euch nur anregen, euer geistiges Ohr zu schärfen, euch zu üben im Hören geistiger Ansprachen, indem ihr euch oft in die Stille zurückziehet und euch nach Meiner Gegenwart sehet. Dann bin Ich bei euch und spreche zu euch.... Dann komme Ich Selbst zu euch im Wort, und dann wisset ihr auch, daß Ich euch liebe und auch eure Liebe gewinnen will....

Amen

Stimme des Gewissens....

B.D. Nr. 7698

13. September 1960

Ihr sollt zur Vollendung geführt werden, und ihr braucht dazu Meine Unterstützung, denn alle Kraft gabet ihr einstens dahin, und ihr wurdet schwache, lichtlose Geschöpfe, die so lange in der Tiefe verharren mußten, bis Meine Liebe sie ergriff und ihnen wieder aus der Tiefe emporhalf. Nun seid ihr wohl schon in einem gewissen Reifegrad, aber dieser genügt nicht, um euch den Aufwärtsgang zu gewährleisten, den ihr noch zurücklegen müsset während eures Erdenlebens. Ihr benötigt dazu Meine Kraft und Meine Führung. Und wenn ihr nun euch selbst eurer Schwäche bewußt seid, wenn ihr euch umblicket nach Hilfe, dann stehe Ich schon an eurer Seite und warte nur, daß ihr Mich um Meine Hilfeleistung ersuchet.... aber diese Bitte müsset ihr im freien Willen an Mich richten, weil von Meiner Seite aus keinerlei Zwang auf euren Willen ausgeübt wird. Doch Ich bin jederzeit bereit, euch die erbetene Hilfe zu gewähren, wie Ich auch euch ständig mit Kraft versehen werde, wenn ihr sie nur begehret. Und auf daß in euch das Verlangen danach erweckt wird, lasse Ich euch zuweilen eure Schwäche und Finsternis besonders stark empfinden, und es ist dies nur ein Zeichen Meiner Liebe zu euch, weil Ich dadurch euch gewinnen will für Mich, weil Ich euch bewegen will, daß ihr freiwillig Mich um Hilfe angethet. Darum müsset ihr vorerst an Mich **glauben**.... Und es wird euch auch das Wissen um einen Gott und Schöpfer vermittelt, das ihr nur anzunehmen braucht und darüber nachzudenken und ihr dann bei gutem Willen auch zu glauben vermöget. Und ihr könnt versichert sein, daß Ich euch zu einem festen Glauben ver helfe, wenn ihr nur des Willens seid, **recht** zu denken und zu handeln.... wenn ihr nur der inneren Stimme Gehör schenkt, die euch immer recht weisen wird. Und Meine Stimme töneth in jedem Menschen als Stimme des Gewissens.... aber sie kann angehört, jedoch auch überhört werden, und das steht allein im Willen des Menschen selbst. Und so wird auch die Stimme des Gewissens dem Menschen Kenntnis darüber geben, was recht und was unrecht ist; er wird durch die Stimme des Gewissens unterwiesen von dem Grundgesetz, von der Liebe, denn er weiß als Mensch genau, was ihm Freude gibt und Wohlbehagen und was ihm Leid und Elend bringt.... darum kann er auch dem Mitmenschen gegenüber so handeln, wie es diesem zum Wohlbehagen dienet, und er kann ihn vor Schaden an seinem Körper bewahren.... Und so also kann in ihm die Liebe erwachen und mit der Liebe auch das Licht der Erkenntnis ihn erleuchten.... Es **kann** jeder Mensch zum rechten Denken und Handeln kommen, denn von Mir aus ist in ihn das feine Gefühl gelegt worden, das durch die Stimme des Gewissens zum Ausdruck kommt; und sowie er dieser Beachtung schenkt, kann sein Wesen, das zu Beginn seiner Verkörperung als Mensch noch stark in der Ichliebe steckt, sich wandeln zur Nächstenliebe, und dann ist auch Gewähr gegeben für einen starken, lebendigen Glauben an Mich, seinen Gott und Schöpfer; und dann wird er auch in Mir bald seinen Vater erkennen, Der ihn liebt und zu Sich ziehen will.... Und er wird diese Verbindung anstreben im freien Willen. Und Ich werde ihn führen können der Vollendung entgegen, denn Ich schenke jedem Menschen die Hilfe, Ich lasse keinen Menschen in Schwäche und Unkenntnis, Ich bin und bleibe sein Führer durch das ganze Erdenleben hindurch, solange er nicht sich Mir widersetzt, solange sein Wille sich von der Stimme des Gewissens beeinflussen läßt.... was immer geschehen wird, wenn die Seele gewillt ist, Zweck und Ziel des Erdenlebens zu erreichen.... Dann kann der Mensch immer dessen gewiß sein, daß von Meiner Seite aus alles geschieht, um ihm zur Vollendung zu verhelfen, daß er niemals sich selbst überlassen bleibt und daß er auch sicher sein Ziel erreichen wird....

Amen

Der inneren Stimme sollet ihr Gehör schenken nach innigem Gebet zu Mir, dann könnet ihr auch sicher sein, den rechten Weg zu gehen, denn es ist dann Meine Stimme, die zu euch spricht, die euch ratet und lenket, wie es euch dienlich ist. Ein Mensch, der sich des öfteren mit Mir verbindet, der nichts tut, ohne sich Mir anempfohlen zu haben, der stets mit Mir Zwiesprache hält und Mich um Meinen Segen bittet, der wird auch stets das Rechte tun, weil Ich Selbst ihn nun lenke und ihm immer die rechten Gedanken vermittele, so daß sein Lebenswandel nun auch nach Meinem Willen ist. Doch bedenklich ist es, wenn ihr Mich aus eurem Denken verdränget, wenn ihr alles selbst zu leisten euch fähig wähnet, wenn ihr euer Leben führet ohne Gott... dann muß Ich euch oft anrennen lassen, damit ihr wieder den Weg zu Mir nehmet, weil ihr euch eurer Schwäche bewußt werdet... So kraftvoll ihr auch zu sein scheint, so reichlich ihr mit irdischen Fähigkeiten ausgestattet seid, euer Erdenwandel wird nicht davon beeinflußt, sondern dieser spielt sich ab Meinem weisen Ermessen gemäß, und darum werdet ihr alle euch oft in Situationen versetzt sehen, wo eure eigene Fähigkeit nichts ausrichten kann, wo ihr zu Mir eure Zuflucht nehmen müsset, um sie zu bewältigen... Ihr könnet euch zwar auch dann noch weigern, aber ihr tut gut daran, den Weg zu Mir zu nehmen... Denn Ich Selbst locke euch dadurch zu Mir, Den ihr sonst vergesset... Und so wird euch auch noch viel Schweres bevorstehen, und ihr solltet euch alle fragen, warum euer Gott und Schöpfer solches über die Menschen kommen lasset... Ihr solltet nicht glauben, daß nur der Menschen Vorgehen allein Zustände schafft, die fast unerträglich scheinen... Ihr solltet dabei doch auch Dessen gedenken, Der Herr ist über Himmel und Erde... und Der solches zulasset. Und ihr solltet euch fragen, warum Ich solches über euch kommen lasse... Jederzeit könnte Ich das abbiegen, was Menschenwille veranlaßt, oder dessen Auswirkung kraft Meiner Macht aufheben... Ich könnte es und werde es auch tun, wo Ich im tiefen Glauben angerufen werde um Hilfe in dieser Not... Aber Ich lasse es dennoch zu, daß die Menschen dadurch in große Not geraten, weil sie den Weg zu Mir finden sollen, den sie schon lange nicht mehr gehen... Ohne Mich werden sie in völliger Haltlosigkeit versinken, mit Mir aber auch das Schwerste überwinden können, und das sollen die Menschen erleben... sowohl die Meinen als auch die, die den Versuch machen, Mich anzurufen in größter Not. Denn ihnen wird geholfen werden oft wunderbar... Aber auch die ersteren werden es erfahren, daß sie ganz ohne Kraft sind, weil sie sich auf sich selbst verlassen und Mich nicht zu benötigen glauben... Ich will Mich Selbst den Menschen offenbaren, zum Segen oder auch zum Verderben... Denn wer Mich dann noch nicht erkennen will, der ist verloren für endlose Zeiten... Verlasst euch nicht auf eure eigene Stärke, sie wird nicht genügen dem Kommenden gegenüber; wendet euch zuvor schon an Mich und erbittet euch Kraft von Mir... Ich werde sie keinem versagen, der Meiner gedenket in Stunden der Not. Selig aber, die Mich ständig im Herzen tragen... Sie werden die kommende Notzeit nicht zu fürchten brauchen, denn über ihnen halte Ich schützend die Hände gebreitet, und wo sie auch wandeln, sie werden von Führern begleitet, die über sie wachen und ihnen alle Wege ebnen... Aber ein Sturm kommet... der alles verheeren, der viele Schlafende aufwecken und in Ängste versetzen wird, ob sie diesem Sturm werden entfliehen können. Was aber auch geschieht... es kommt von Mir oder ist von Mir zugelassen, um eine letzte Umkehr-Möglichkeit zu geben denen, die falsche Wege wandeln... Sie alle können sich noch in letzter Stunde zu Mir wenden, und sie werden es wahrlich nicht zu bereuen brauchen... Denn Ich nehme einen jeden an, der sich Mir zu nähern sucht. Ich strecke ihm die Hände entgegen, die er nur zu ergreifen braucht, auf daß Ich ihn nun ziehen kann an Mein Vaterherz... Denn ihr könnet nicht selig werden ohne Mich... Darum sollet ihr den Weg nehmen zu Mir, Der Ich euch Seligkeit bereiten will für ewig...

Amen

Innere Stimme schwer hörbar... Aufruhr - Ruhe...

Meine Stimme werdet ihr stets vernehmen, so ihr euch Mir hingebt und im Verlangen nach Meinem Wort aufmerksam nach innen lauschet. Diese Versicherung habe Ich euch stets

gegeben, und Ich halte mit Meiner Gnadengabe niemals zurück, so ihr sie innig begehret. Doch solange Meine Stimme noch nicht tönend in euch erklingt, sondern nur gedanklich euch berührt und also volle Aufmerksamkeit und daher Abgeschlossenheit der Welt gegenüber erfordert, ist es von euch selbst abhängig, ob ihr sie vernehmet. Darum mache Ich euch aufmerksam auf die kommende Zeit, die euch so vollauf in Anspruch nehmen wird, daß nur der stärkste Wille es durchsetzt, sich abzuschließen und in der Stille auf Meine Stimme zu horchen. Die Not der kommenden Zeit wird euch oft die innere Ruhe nehmen, wenngleich Ich jedem dienstwilligen Knecht helfe, seiner Aufgabe nachzukommen. Ich bin euch immer nahe, und so ihr trotz größter Not das Bewußtsein Meiner Gegenwart behaltet, wird euch auch Meine Stimme stets ertönen, denn dann ist euer Glaube stärker als die irdische Not und dann bannet ihr sie jederzeit. Doch aufmerksam will Ich euch darauf machen, daß ein großer Aufruhr euch bevorsteht, der all euer Denken gefangennimmt und sich so auswirkt, daß ihr die Verbindung mit Mir nur schwer herstellen könnt.... Dann aber leset Mein Wort, bezieht die Kraft aus Meinem Wort, und ihr werdet es merklich spüren, daß Ich euch nahe bin.... Versucht immer wieder, euch zu versenken und in der Stille zu horchen auf die Stimme des Herzens, und ihr werdet siegen, so ihr wollet und euer Verlangen nach Mir mächtig ist. Und schöpft zuvor Kraft aus Meinem Wort, nützet die Zeit, werdet nicht lau und gleichgültig, sondern glaubet es, daß eine große Gefahr euch umlauert, daß ihr aus der weltlichen Ruhe aufgerüttelt werdet und sich ein großes Weltgeschehen vorbereitet. Verlasset euch stets auf Meine Hilfe, und niemals werdet ihr vergeblich zu Mir rufen, denn Ich erhöere euch, die ihr als Meine Kinder nach dem Vater rufet in eurer Not....

Amen

Arbeit an der Seele

Gedenket der Zeit nach dem Tode....

B.D. Nr. 6625

18. August 1956

Einmal werdet ihr alle den irdischen Leib ablegen müssen, und eure Seele wird einen anderen Aufenthalt zugewiesen bekommen.... Keiner von euch wird seinem Schicksal entgehen, ein jeder hat mit Sicherheit sein leibliches Ende zu erwarten. Also das eine wisset ihr, daß euer Sein auf Erden begrenzt ist und daß keiner sich wehren kann gegen den Leibestod, wenn seine Stunde gekommen ist.... Doch trotz dieser Gewißheit führet ihr ein Leben auf dieser Erde, als sollte es nie aufhören. Ihr plant und schafftet immer nur für spätere Zeiten, ohne zu wissen, ob ihr diese Zeiten noch erleben werdet. Ihr rechnet nicht damit, was euch aber gewiß ist; ihr schafftet und wirket nur für das kurze Leben auf der Erde, das keinen Bestand hat. Ihr **selbst** aber werdet **nicht** vergehen, eure Seele bleibt am Leben auch nach eurem Leibestode, und eure Seele ist euer eigentliches Ich.... Also gibt es für euch eigentlich kein Sterben, nur ein Verändern eures Aufenthaltsortes.... Wenn ihr euch dies ganz ernsthaft bedenket, dann werdet ihr weise handeln, wenn ihr dafür sorget, daß ebenjener Aufenthalt **nachher** euch beglückt. Ihr werdet dann eure Sorge erstrecken auf die Zeit, wo ihr nicht mehr auf dieser Erde wandelt, sondern im jenseitigen Reich das Leben weiterführet, das nun aber beschaffen ist eurem Erdenwandel gemäß. Ihr würdet auch alle strebsamer sein, wenn ihr daran glaubtet. Je mehr eure Sorge der Erhaltung eures Körpers gilt, desto weniger ist dieser Glaube in euch, daß ihr weiterlebet. Und dafür kann euch kein Beweis erbracht werden, weil euer Erdenwandel nicht von der Furcht bestimmt werden soll, die aber jede Gewißheit eines Fortlebens nach dem Tode in **euch** auslösen würde, die ihr nicht **freiwillig** zur Höhe strebet. Die Freiwillig-Strebenden haben wohl die Gewißheit in sich, sie glauben.... aber ebendeshalb, **weil** sie nach oben streben. Ein Streben, aus Angst geboren, führt nicht zur Vollendung. Darum kann es euch Menschen nicht bewiesen werden, daß es ein Fortleben nach dem Tode gibt. Doch den Glauben daran kann jeder in sich erwecken, der nur ernstlich nachdenkt und das Rechte tun will. Immer deutlicher werden die Menschen darum hingewiesen werden auf die schnelle Vergänglichkeit dessen, was sie zu hoch bewerten. Es werden Menschen mitten aus dem Leben gerissen, und ein jeder könnte daraus lernen, auch sein Leben als ein Geschenk anzusehen, das ihm jeden Tag wieder genommen werden kann.... Und er brauchte nur die Gedanken verfolgen, die anläßlich des plötzlichen Todes eines Mitmenschen ihn befallen.... Er brauchte nur dem Abgeschiedenen folgen in die Unendlichkeit.... Er brauchte sich nur des öfteren befassen mit ihm, der nicht vergangen ist, sondern nur seinen Aufenthalt gewechselt hat.... Und wahrlich, es würden ihm aus dem geistigen Reich sich Hände entgegenstrecken, die ihn ziehen wollen. Doch ob der Mensch auch nicht die **Gewißheit** hat eines Weiterlebens, er sollte aber mit der **Möglichkeit** rechnen und immer wieder anläßlich des Todes von Mitmenschen diese Möglichkeit vor seinem Auge erstehen lassen und sich fragen, wie wohl sein Los beschaffen wäre, wenn er plötzlich abgerufen würde. Denn solange der Mensch nicht **beweisen** kann.... was niemals möglich sein wird.... daß es **kein** Fortleben nach dem Tode gibt, sollte er stets vorsorgen. Und er wird es niemals bereuen, wenn auf Erden er nicht nur des Körpers, sondern auch seiner Seele gedenkt, wenn er sich einen kleinen geistigen Reichtum sammelt auf Erden, der ihm dann im geistigen Reich verhilft zur Höhe. Dann wird die Seele ernten, was der Mensch auf Erden gesät hat, und gesegnet die Seele, die auf Erden vorgesorgt hat für die Ewigkeit....

Amen

Nichts darf euch davon zurückhalten, die Arbeit an eurer Seele zu leisten, denn sie allein bestimmt euer Los in der Ewigkeit. Und niemand kann euch diese Arbeit abnehmen, niemand kann sie für euch leisten. Und darum ist auch jeder Tag verloren, an dem ihr nicht eurer Seele einen kleinen Fortschritt errungen habt, und wenn es nur ein einziges Liebewerk ist, das ihr verrichtet.... es hilft dies aber eurer Seele zum Ausreifen. Jeder Tag, der nur eure Ichliebe befriedigt hat, der nur eurem **Körper** Vorteile brachte, ist ein verlorener, denn sowie die **Seele** darben mußte, war ein solcher Tag vergeblich gelebt. Und doch könntet ihr leicht vorwärtsschreiten, denn es bieten sich euch viele Gelegenheiten, da ihr euch bewähren könntet, da ihr ebenjene Seelenarbeit leisten könntet.... Gelegenheiten, wo ihr euch selbst überwinden müsset, wo ihr ankämpfen müsset gegen Begierden oder Untugenden aller Art, wo ihr Freude bereiten könntet durch gute Handlungen, freundliche Worte oder Hilfeleistungen, die immer eurer Seele einen geistigen Vorteil eintragen.... Immer wieder werden sich euch Gelegenheiten bieten, wo ihr auch innige Zwiesprache halten könnt mit eurem Gott und Vater, um daraus Segen zu ziehen für eure Seele.... Und immer wieder könnt ihr das Wort Gottes anhören oder lesen und durch diese Ansprache Gottes eurer Seele eine ganz besondere Hilfe zuteil werden lassen, weil ihr nun der Seele Nahrung bietet, durch die sie fähig ist zum Ausreifen. Und ob die Tage noch so eintragsreich sein mögen für euch an irdischem Gewinn, eine noch so kleine **gute Tat** ist weit höher zu werten, denn sie bringt der **Seele** einen Gewinn, den sie ewig nicht mehr verlieren kann. Was aber der Körper empfängt, das bleibt ihr nicht, es ist nur geliehenes Gut, das ihm jeden Tag wieder genommen werden kann. Und darum könntet ihr auch der Seele täglich Schaden zufügen, wenn ihr sie belastet mit Sünde.... wenn euer Lebenswandel nicht gut ist und ihr zu der bestehenden Ursünde noch viele andere Sünden hinzufügt, die allein die **Seele** einmal verantworten muß, weil **sie** unvergänglich ist. Und darum solltet ihr nicht gedankenlos in den Tag hineinleben, ihr solltet euch wohl bedenken, was ihr tut, und ihr solltet euch bemühen, mehr eurer Seele als eures Körpers zu achten, denn die **Seele** ist euer **eigentliches Ich**, das den Gang über die Erde zurücklegen muß zum Zwecke ihres **Ausreifens**, zum Zwecke ihrer Vervollkommnung, die **sie** nur auf Erden erreichen kann. Aber dies setzt auch euren Willen voraus, der eben darin besteht, bewußt anzukämpfen gegen Schwächen und Fehler aller Art.... Und will nun der Mensch vollkommen werden, dann muß er sich auch die Kraft erbitten, nach Gottes Willen zu leben, d.h., Werke der Liebe zu verrichten.... was ihm dann sicher auch gewährt wird. Er muß ein bewußtes Leben führen, immer mit dem Ziel, sein noch unvollkommenes Wesen zur Vollendung zu führen, und sich nach Kräften bemühen, es zu tun. Und er wird dann auch von innen heraus angetrieben werden zum Wirken in Liebe.... er wird nicht anders können, als gute Werke zu verrichten, und so also auch täglich einen geistigen Fortschritt verzeichnen können.... Und dann wird er sich auch nicht zurückhalten lassen durch weltlichen Anreiz.... Denn sowie es ihm einmal ernst ist um das Erreichen seines Zieles, zur Vollendung zu gelangen, wird er die Arbeit an seiner Seele immer voranstellen, und es wird ihm auch stets geholfen werden von seiten der geistigen Wesen, die über seinem Erdengang wachen.... die immer wieder seine Gedanken so zu beeinflussen suchen, daß er im Willen Gottes denkt, redet und handelt.... Denn der Erdenzweck ist allein das Ausreifen seiner Seele, was aber selten nur erkannt wird, und darum das Los der Seelen oft ein unglückseliges, jedoch aus eigener Schuld, denn immer wieder wird es dem Menschen vorgestellt, weshalb er über die Erde geht.... Will er nicht glauben, so muß seine Seele es einst büßen, indem sie die Finsternis mit in das jenseitige Reich hinübernimmt, mit der sie die Erde als Mensch betreten hat....

Amen

Seelenarbeit....

B.D. Nr. 3661

19. Januar 1946

Gehet in euch und erkennet eure Schwächen.... Und dann trachtet danach, sie zu beheben. Dies ist Arbeit an eurer Seele, daß ihr euch zu gestalten sucht zu Menschen, die in Meiner Ordnung verbleiben, die so leben, wie es Mein Wille ist.... die also zur Liebe sich formen.... Denn jede Schwäche, jeder Fehler, jede Untugend, hat in der Lieblosigkeit, in der Eigenliebe, seine Ursache.

Sanftmut, Friedfertigkeit, Demut, Geduld, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit sind Zeichen der Liebe zum Nächsten, und so euch diese Zeichen mangeln, seid ihr nicht von Liebe erfüllt und müsset also emsig arbeiten an euch. Dazu müsset ihr aber selbst eure Schwächen und Fehler erkennen als solche, und dies erfordert ernste Kritik, ernstes Besinnen und Richtigstellung des Verhältnisses zu Mir und zu den Mitmenschen. Mich müsset ihr als Vater anerkennen, jeden Menschen aber als Bruder, weil ihr alle Kinder eines Vaters seid. Und ihr Kinder sollet einander lieben, dann werdet ihr Mein Wohlgefallen erringen, denn dann kann Ich Selbst bei euch, Meinen Kindern, weilen. Jede Untugend aber verwehret Mir dies, und nur zu eurem Nachteil, denn ohne Mich und Meine Gegenwart bleibet ihr schwach und unvollkommen und könnet euer Ziel auf Erden nicht erreichen. Euer Ziel ist Vollkommenheit, Wandel zur Liebe, Wandel eures Wesens zum Urzustand, den ihr freiwillig verlassen habt. Denn nur der Urzustand ist beglückend, und solange ihr von diesem entfernt seid, ist Unzulänglichkeit, Unkenntnis und Kraftlosigkeit euer Los auf Erden sowohl als auch im geistigen Reich. Ich aber will euch wieder zur Glückseligkeit führen und ermahne euch daher ständig, daß ihr dies anstrebet, daß ihr die Arbeit an der Umgestaltung eures Wesens in Angriff nehmet, daß ihr erkennen lernet durch innere Betrachtung, wie wenig euer Denken und Handeln Meinem Willen entspricht, weil ihr noch in der Eigenliebe verharret, und daß ihr euch befließigt, diesen mangelhaften Zustand zu ändern.... daß ihr die Liebe übet, wie und wo immer euch Gelegenheit dazu geboten wird. Denn nur durch die Liebe könnet ihr selig werden, nur durch die Liebe könnet ihr eurer Fehler und Untugenden Herr werden. Und so ihr die Liebe noch nicht in euch fühlet, so bildet euch verstandesmäßig zu rechtlich denkenden Menschen.... seid sanftmütig und friedfertig, demütig und geduldig, und suchet dem Mitmenschen Hilfe zu bringen.... und das Gefühl der Liebe wird in euch erwachen, es wird euch beglücken und euch anspornen zur Liebetätigkeit. Und dann ist es nicht mehr der Verstand, sondern das Herz, das euch dazu treibt, und dann schreitet ihr zur Höhe. Und darum beobachtet euch selbst, gehet in euch und fraget euch ernstlich, ob ihr gerecht denkt und handelt, und euer Herz wird euch Antwort geben.... Und Ich Selbst werde euch zu Hilfe kommen, so ihr diese Frage ernstlich an euch stellt, Ich werde euch Kraft geben, auszuführen, was ihr ernstlich wollet, und die Arbeit an eurer Seele wird einen günstigen Fortgang nehmen, ihr werdet selbst Befriedigung darin finden, euch Meinem Willen unterordnen und ständig zur Höhe schreiten, sowie es euer Wille ist, vollkommen zu werden....

Amen

Bewußte Seelenarbeit....

B.D. Nr. 6730

7. Januar 1957

Ich will in euch eine bleibende Wohnstätte finden, um mit euch wie ein Vater mit seinen Kindern verkehren zu können.... Dann erst ist das Urverhältnis wiederhergestellt, in dem ihr standet zu Mir, als Ich euch erschaffen hatte. Aber Ich kann nur in eurem Herzen Aufenthalt nehmen, wenn ihr selbst es gereinigt und für Mich ausgeschmückt habt, denn Ich kann nur dort weilen, wo lauterste Reinheit ist, wo keinerlei Schlacken zurückgeblieben sind, denn diese verhindern Meine Anwesenheit, weil sie Anteil sind Meines Gegners, der gänzlich aus euch verdrängt worden sein muß, soll Meine Gegenwart möglich sein. Und so besteht eure Erdenaufgabe nur darin, euer Herz so herzurichten, daß es Mir zur Wohnung dienen kann.... Doch das Erfüllen dieser Aufgabe erfordert euren Willen und darum auch das Verlangen nach Mir, das also euren Willen antreibt, diese Arbeit bewußt zu leisten: das Herz zu reinigen von allem, was Meine Gegenwart verhindern könnte. Schon der Wille, mit Mir vereint zu sein, wird von Mir überaus hochbewertet, und er trägt euch auch genügend Kraft ein, um euer Vorhaben auszuführen.... Ihr werdet es erkennen, wo ihr eingreifen müsset, was ihr tun müsset, um euch so zu formen, daß Ich in euch Aufenthalt nehmen kann.... Ihr werdet wissen, daß ihr noch viele Fehler und Mängel aufzuweisen habt, ihr werdet auch alle Laster und Begierden erkennen als Hindernis für Meine Gegenwart, und ihr werdet euch nun bemühen, abzustoßen, was Mir mißfällt, und alles Unedle zu wandeln in Tugenden.... ihr werdet also eine bewußte Seelenarbeit leisten, weil euch das Ziel lockt: mit Mir auf ewig verbunden zu sein. Also muß auch schon Liebe zu Mir in euch entflammt sein, und diese Liebe treibt euch zu Mir und gibt euch auch Kraft zur Umgestaltung eures Wesens, das ihr wohl erkennet als ungöttlich, als nicht Meinem Willen entsprechend.... Und so kann

ein jeder, der sich selbst als mangelhaft erkennt, auch gewiß sein, daß Ich ihm helfe zur Wandlung.... Jedoch schlimm ist es für jene, die an sich keinen Mangel entdecken, die von ihrem Wert überzeugt sind, die es nicht für nötig halten, an sich selbst zu arbeiten, und die daher niemals Mich aufnehmen können in ihre Herzen, weil sie selbst ein gar großes Übel haben.... den Hochmut, durch welchen sich Mein Gegner in ihren Herzen fest verankert hat. Wer in tiefster Demut sich selbst und seinen Unwert erkennt, der bittet Mich um Kraft und Hilfe und um Erbarmen.... Und ihm werde Ich helfen und ihn auch zu Mir ziehen in heißer Liebe und heißem Erbarmen.... Wer aber seine Niedrigkeit, seinen mangelhaften Zustand, nicht erkennt, der wird auch niemals zu Mir rufen. Er geht seinen Lebensweg dahin, und er ist und bleibt sich seines Wertes bewußt. Aber er wandelt ohne Mich.... denn sowie er Meine Nähe fühlen würde, wäre auch seine Überheblichkeit geschwunden.... Er kann Mich aber nicht fühlen, weil Ich Mich ihm nicht nahen kann, trägt er doch das Merkmal Meines Gegners offensichtlich zur Schau.... Und dadurch drängt er Mich zurück; ihm fehlt die Demut, die allein Ich ansehe und mit einem Gnadenreichtum überschütte. Und solange ihr auf Erden wandelt, seid ihr alle auch noch mit Mängeln und Fehlern behaftet, und es ist darum auch die bewußte Arbeit an eurer Seele nötig, wollet ihr Mich Selbst aufnehmen in euer Herz, wollet ihr mit Mir euch vereinen und die innige Vaterliebe an euch selbst erfahren.... Aber der Wille, zu Mir zu gelangen und für Mich sich zu gestalten, genügt Mir schon, um euch so reichlich mit Kraft und Gnade zu versorgen, daß ihr dieses Umgestaltungswerk an euch auch vollbringen könnet, weil Ich Selbst eure Rückkehr zu Mir ersehne und darum jedem Menschen helfen werde, der auch von sich aus diese Rückkehr zu Mir anstrebt....

Amen

Beten

"Was ihr den Vater bittet in Meinem Namen...."

B.D. Nr. 6374

10. Oktober 1955

Und es wird euch wahrlich gegeben werden, was ihr erbittet in Meinem Namen.... Ihr sollet zu Mir rufen in Jesus Christus.... Nur wer Mich, den göttlichen Erlöser Jesus Christus, anerkennt, wer in Ihm seinen Gott und Vater erkennet und also zum "Vater" betet, der wird Erhörung seiner Bitten finden, denn ihn weiset Mein Geist hin zu Dem, von Dem er einstmals ausgegangen ist.... Wer den Menschensohn Jesus **nicht** als Abgesandten des himmlischen Vaters anerkennt.... wer **nicht** daran glaubt, daß Ich Selbst Mich in dem Menschen Jesus verkörpert habe, der wird auch nicht vollvertrauend ein Gebet zu Mir senden.... wengleich er einen "Gott" nicht leugnet; aber sein Glaube an einen Gott und Schöpfer ist ihm nur anezogen, nicht aber **lebendig** in ihm geworden.... Denn ein **lebendiger** Glaube geht aus **der Liebe** hervor, die Liebe aber erkennet auch Jesus Christus an als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, Der eins geworden ist mit Seinem Vater von Ewigkeit.... Er also wird nicht mehr den Erlöser Jesus Christus trennen von der Ewigen Gottheit, ihm wird es sein Geist verständlich gemacht haben, daß Er und Ich eins sind.... Und dessen Gebet wird stets Erhörung finden, denn er wird immer nur bitten um Dinge, die Ich ihm gewähren kann, ohne daß seine Seele Schaden leidet.... Ihr Menschen werdet immer erst dann den rechten Sinn Meiner Worte verstehen, wenn Mein Geist in euch wirken kann.... Mein Geist kann aber immer erst dann in euch wirken, wenn ihr selbst es ihm gestattet, wenn ihr durch ein Leben in Liebe ihm die Möglichkeit gebet, sich euch gegenüber zu äußern.... Dann aber werdet ihr Mein Wort annehmen, als sei es direkt zu euch gesprochen, denn dann rede Ich auch Meine Kinder an und gebe ihnen mit Meinem Wort zugleich auch das Verständnis dafür.... Und dann könnet ihr euch seligpreisen, denn eure Seele empfängt Licht.... sie kommt zum Erkennen, sie reifet aus, denn nun werdet ihr auch alles tun, was Ich von euch verlange. Ihr werdet Meinen Willen erfüllen, und ihr werdet euch stets mehr zur Liebe gestalten, und eure Seele wird sich vollenden noch auf Erden.... Rufet Mich an in Jesus Christus, und erbittet euch als erstes, daß ihr diese Vollendung auf Erden erreicht.... Und wahrlich, es wird dieses euer Gebet nicht vergeblich an Mich gerichtet sein.... Denn eine geistige Bitte höre Ich am liebsten, eine geistige Bitte wird Erfüllung finden, weil der Vater Seinem Kind nichts versagt und weil der Mensch schon seine Kindschaft beweiset, wenn er eine solche Bitte um Hilfe zur Vollendung an Mich richtet.... Und bittet jederzeit, daß ihr euch Meiner Gegenwart bewußt werdet und bleibet.... Dann geht ihr euren Lebensweg in ständiger Begleitung eures Vaters von Ewigkeit, dann könnet ihr nimmermehr falsche Wege gehen, dann werdet ihr gedanklich stets mehr in geistigen Sphären weilen, und euer Aufstieg wird gesichert sein. Was könnet ihr alles erreichen, wenn ihr euch Mein Wort ins Gedächtnis rufet und Meinen Worten gemäß euch verhaltet.... wenn ihr den "Vater bittet in Meinem Namen...." Irdisch und geistig werdet ihr keine Fehlbitte tun, immer werde Ich euch erhören, denn Ich habe euch diese Verheißung gegeben, und Ich stehe zu Meinem Wort. Rufet den göttlichen Erlöser an, mit Dem der Vater Sich vereinigt hat.... Rufet zu Gott in Jesus.... Dann gehöret ihr auch zu den Erlösten, dann seid ihr eingedrungen in das Mysterium der Menschwerdung Gottes.... Denn als unerlöst **fehlt** den Menschen gänzlich der Glaube daran, daß Ich Selbst Mich in dem Menschen Jesus verkörpert habe.... Den Glauben aber beweiset ihr, wenn ihr "den Vater in Meinem Namen" bittet....

Amen

Versäumet es nicht, Mich um Meinen Segen zu bitten, was ihr auch beginnet, denn dann beweiset ihr, daß ihr Mich zu eurem Führer erwählt habt, daß ihr nichts ohne Mich tun wollet, daß ihr also Mir verbunden sein möchtet.... Und es sichert dies euch auch Meinen Segen und Meine Führung auf allen euren Wegen.... Und glaubet es, daß ihr keine Fehlschläge zu fürchten brauchet, wenn ihr zuvor um Meinen Segen gebeten habt, daß diese Bitte euch wahrlich vor Fehlschlägen bewahrt.... denn auch das, was ihr vielleicht als Fehlschlag ansehet, wird dann in Wahrheit nur zum Vorteil für eure Seele sein. Ihr sollt nur immer an Mich denken, mehr verlange Ich nicht von euch; aber oft schaltet ihr Mich aus euren Gedanken aus, und ihr begeben euch dann immer in die Gefahr, daß sich Mein Gegner eindringt und euch in ungünstiger Weise beeinflußt. Davor will Ich euch warnen, weil ihr euch dann den Erdengang erschweret, weil ihr ihn weit leichter zurücklegen könnt, wenn Ich euer ständiger Wegbegleiter bin und bleibe.... Und immer wieder müsset ihr Mich bitten um Meinen Beistand, denn die Bindung mit Mir ist nötig, um geschützt zu sein vor Meinem Gegner, der nicht nachläßt, euch zu bedrängen. Er hat viel Gewalt in der Zeit des Endes, die nur ihr selbst ihm beschneiden könnt, denn euer Wille und euer Mir zugewandtes Denken ist euch ein großer Schild im Kampf wider ihn, es ist die beste Waffe, die ihr wider ihn anwenden könnt, weil ihr dann Mich Selbst in eure Nähe rufet, Den er flieht und also von euch abläßt. Und er richtet viel Verwirrung an auch unter den Meinen, weil er jeden hart bedrängen wird, der zu den Meinen gehört, und weil seine Bedrängungen in einer Weise stattfinden, daß er sie gegeneinander aufhetzt und sich zwischenzudrängen sucht. Und dann ist nur eure Bindung mit Mir vonnöten, und ihr werdet frei werden von ihm. Denn ihr selbst und euer Wille ist ausschlaggebend, ob er von euch Besitz ergreifen kann. Darum brauchet ihr ihn auch nicht zu fürchten, weil er völlig machtlos ist, wenn euer Wille Mir gilt und wenn ihr euch also Mir in Jesus Christus vollvertrauend hingebt und Mich bittet um Schutz. Aber große Gewalt hat er über euch, wenn ihr allein des Weges geht, ohne Mich und Meine lichtvolle Führung. Dann kann er wirken in seinem Bereich, und er tut es wahrlich in satanischer Weise. Darum sage Ich euch immer wieder, beginnet nichts, ohne Meinen Segen zuvor erbeten zu haben, und beweiset Mir dadurch euren Willen, mit **Mir** verbunden zu sein, und ihr werdet wahrlich euer Tagewerk auch unter Meinem Segen zu Ende führen, es wird von Erfolg sein, ihr werdet in Ruhe und innerlichem Frieden euren Weg gehen, und ihr werdet ihm kein Angriffsziel mehr bieten können, denn Ich schreite an eurer Seite, und Mich flieht er, weil er Mein Licht nicht zu ertragen vermag, in dessen hellem Schein ihr euch nun befindet....

Amen

Wie soll das Gebet sein, das erhört wird....

B.D. Nr. 8738

28. Januar 1964

Ich bin für euch da, wann immer ihr Mich rufet.... Jeder innige bittende Gedanke dringt zu Mir, jeden Laut, den das Herz ausspricht, höre Ich, und immer wende Ich Mich euch zu, denn die Stimme des Kindes dringt durch und wird immer das Ohr des Vaters erreichen. Und dann bin Ich auch immer zur Hilfe bereit, wenn ihr Hilfe benötigt, oder Ich versorge euch mit geistiger Kraft, wenn ihr diese erbittet.... Ich neige Mich zu euch und lasse Mir eure Bitte vortragen, weil dies Meine Seligkeit ist, Meine Geschöpfe zu beglücken, Meinen Kindern zu geben, was sie brauchen und von Mir anfordern. Niemals wird ein Ruf, der im Geist und in der Wahrheit zu Mir gesandt wird, an Meinen Ohren verhallen und unerhört bleiben, immer wird jedes innige Gebet zu Mir euch Segen eintragen, und ihr werdet ausreifen an euren Seelen. Nur darf euer Ruf nicht nur ein Lippengebet sein.... Und gerade diese Voraussetzung fehlt so oft, denn den Menschen ist ein Beten angelernt worden, das niemals an Mein Ohr dringen kann.... Sie beten oft gemeinsam und sprechen Worte vor sich hin, die sie angelernt haben und die niemals die Gefühle des Herzens ausdrücken, sondern leere Worte sind und bleiben, die besser unausgesprochen blieben. Ein inniges Gebet muß aus dem Herzen emporsteigen und das Ergebnis einer innigen Verbindung mit Mir sein, so daß das Kind dann mit Mir spricht wie mit seinem Vater.... Und wenn es auch nur stammelt und sich keiner wohlgesetzten Worte bedient, so werde Ich dieses Stammeln doch verstehen und es werten als einen Lieberuf des Kindes

zum Vater, und Ich werde darauf hören und antworten.... Das Gebet zu Mir ist eine Brücke, die ihr jederzeit betreten könntet, doch dieser Weg wird nur wenig benützt.... weil aus dem "Gebet" nur noch eine bloße Form geworden ist, ein Daher-Reden von Worten, deren Sinn nicht durchdacht wird und der auch zumeist eine innige Andacht.... ein inniges Denken an Mich.... erschwert. Und dann beraubt sich der Mensch selbst einer großen Gnade, weil er die Kraft des Gebetes nicht nützt.... weil ihm keine Kraft zuströmen kann, wenn er nicht den innigen Kontakt findet zu Mir, der aber keiner vielen Worte benötigt, nur ein Mir gänzlich aufgeschlossenes Herz.... Im Gebet soll die Tür eures Herzens weit geöffnet sein, daß Ich Selbst eintreten kann in dieses, daß Ich euch mit Licht und Gnade erfüllen kann. Und darum müssen eure Gedanken mit aller Liebe bei Mir sein, das Herz muß ganz frei sein von anderen Gedanken, und dann müsset ihr leise Zwiesprache halten mit Mir und Mir alle eure Sorgen und Wünsche anvertrauen, oder.... wenn ihr nicht mit Sorgen zu Mir kommet.... müsset ihr Mir eure Liebe versichern, und dabei brauchet ihr wahrlich keine Gebetsveranstaltungen, keine allgemeinen Aktionen, keine Massengebete.... es sei denn, ein besonderes Anliegen veranlaßt mehrere Menschen, gemeinsam Mich um Hilfe anzugehen, doch es soll dies dann auch still und in sich gekehrt geschehen, denn jede laute Äußerung stört die innige Bindung, und es kann sich der Mensch nicht so versenken, daß er Mich ganz und gar gegenwärtig fühlet.... Ich muß euch immer wieder darauf hinweisen, daß ihr mit euren üblichen Gebeten bei Mir nicht viel erreichen werdet, weil Ich nur dessen achte, was das Herz empfindet, nicht aber, was der Mund ausspricht, und ob noch so viele Menschen sich an einem solchen Gebet beteiligen.... Dieses wird Mir immer ein Greuel sein, weil es nur ein Beweis ist, wie wenig ernst ihr es nehmet, mit eurem Vater von Ewigkeit zu sprechen, und weil ihr auch noch Hilfe von solchen Gebeten erhoffet, die ihr jedoch niemals werdet erfahren, und ihr wieder dadurch nur zu zweifeln beginnt an der Liebe und Macht eines Gottes, weil ihr keine Hilfe spüret. Und ihr könntet so viel erreichen durch ein stilles, ernstes, aus dem Herzen aufsteigendes Gebet, weil Ich ein solches niemals überhören, sondern Mich dessen erfreuen und immer bereit sein werde, darauf einzugehen, und euch die Liebe und Macht eines Vaters beweise, die euch beglücken will. Die innige Hingabe an Mich könntet ihr nicht besser beweisen als durch eine leise Zwiesprache, die euer Herz mit Mir hält, denn diese könntet ihr nicht gedankenlos.... als nur Form.... verrichten. Und dann wird jedes Wort, das ihr an Mich richtet, kindlich und vertrauend klingen, es wird in Wahrheit das Verhältnis eines Kindes zum Vater von euch hergestellt sein, und es wird das Kind alles erreichen, weil die Liebe des Vaters sich ihm nicht versagt und unaufhörlich das Kind beglücken will. Solange aber die Menschen glauben, Mich durch Formgebete bestimmen zu können, ihnen zu helfen, werden sie wenig Erfolg verzeichnen können und daher auch immer wieder zweifeln an einem Gott, Der in Seiner Liebe stets bereit ist zu helfen und es auch kann kraft Seiner Macht.... Dieser Glaube aber ist Vorbedingung, daß Ich Mein Füllhorn der Gnade ausschütte über alle Menschen, und ein solcher Glaube erfordert auch eine lebendige Verbindung mit Mir, die immer nur die Liebe eingehen wird, und darum erreichet der liebende Mensch alles bei Mir....

Amen

Gebet um Kraft und Gnade.... Hochmut.... Demut....

B.D. Nr. 8589

18. August 1963

Werdet euch dessen bewußt, daß ihr Meine Gnade ständig anfordern könntet, sowohl für euch selbst als auch für eure Mitmenschen und für alle Seelen im geistigen Reich.... Immer ist die Bitte um Zuwendung von Gnade ein Akt der Demut, wenn ihr sie für euch selbst anfordert, denn ihr bekennet dadurch eure Schwäche und kommet in dieser Schwäche zu Mir, daß Ich euch stärke. Und der Mensch, der sich schwach fühlt, wird auch immer demütig Mir entgegenkommen, und dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade.... Und fordert ihr Gnade an für andere, für den Mitmenschen oder für jenseitige Seelen, so ist dies ein Akt der uneigennütigen Liebe, denn ihr wollet denen helfen, die schwach sind im Geist, ihr erbittet Kraft für diese ebenfalls schwachen Seelen, und Ich kann diese um eurer Liebe willen ihnen nun auch zuwenden. Immer aber ist es eine geistige Bitte, die ihr zu Mir richtet, und wahrlich, diese wird euch auch immer erfüllt werden. Und immer werdet ihr nur demütigen Herzens Mich darum angehen, ihr bekennet euch schwach vor Mir und wisset, daß allein

von Mir Kraft und Gnade ausgehen kann, und so gestehet ihr auch eure Mangelhaftigkeit ein und verlangt, vollkommen zu werden, wozu ihr euch Meine Unterstützung erbittet.... Und wenn ihr euch nun vor Augen haltet, daß ihr einstmals von Mir abgefallen seid, weil ihr euch stark wähtet und Mich und Meine Kraft nicht mehr zu benötigen glaubtet, dann wird es euch auch verständlich sein, daß ihr euch freiwillig die Vollkommenheit verscherzt hattet.... Ihr seid aber zwecks Rückkehr zu Mir auf Erden als Mensch verkörpert, und diese Rückkehr muß entgegengesetzt stattfinden, wie der Abfall von Mir.... Ihr waret hochmütig und glaubtet euch im Besitz von Kraft im Übermaß.... Nun aber müsset ihr in tiefster Demut eure Schwäche erkennen und bekennen, indem Ihr Mich bittet um Zuwendung von Kraft.... Weil ihr freiwillig euch einstens von Mir abwandtet, müsset ihr Mich um die Gnade bitten, um ein Geschenk, das ihr nicht verdient habt, das ihr selbst euch verscherztet in Überheblichkeit.... Aber glaubet es Mir, daß Ich eine solche Bitte um Kraft und Gnade überaus gern erfülle, will Ich doch Selbst, daß ihr wieder die Vollkommenheit erreicht und euch Mir wieder anschließen könnet, um Seligkeiten zu empfangen, die euch nur der Zusammenschluß mit Mir bereiten kann.... Schon das Eingeständnis von eurer Unwürdigkeit und eurer Schwäche veranlaßt Mich, euch zu beschenken in reichstem Maße.... Darum könnet ihr Mich immer wieder um Zuwendung von Kraft und Gnade angehen.... Es ist eine geistige Bitte, die Ich euch auch unwiderruflich erfülle, denn Meine Seligkeit besteht darin, Meinen Geschöpfen ununterbrochen Liebekraft zuzuführen, auf daß sie aufwärtsschreiten können und Mir stets näherkommen. Denn aus eigener Kraft vermöget ihr es nicht, solange ihr nicht ungewöhnlich liebetätig seid und euch selbst Kraft erwerbet. Doch ein Gebet im Geist und in der Wahrheit um Zuführung von Gnade und Kraft ist eine ganz sichere Garantie für deren Empfang, denn immer wieder betone Ich es: Dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade, und nur ein demütiges Herz richtet diese Bitte an Mich. Und Ich gebe euch immer nur die Zusicherung, daß euch diese Bitte erfüllt wird, bekennet ihr Mir dadurch doch nur, daß ihr Mir nahezukommen wünschet, und ihr bestehet damit schon die Willensprobe auf Erden: freiwillige Zuwendung zu Mir, von Dem ihr euch einst abwandtet in Überheblichkeit und Herrschsucht.... Wer aber bittet, der ist weder überheblich noch herrschsüchtig, er unterstellt sich selbst Mir, und seiner Demut wegen kann Ich nun auch austeilen ungemessen, und wahrlich, es wird niemand leer ausgehen, der diese Bitte an Mich richtet, die Ich überaus gern höre und auch erfülle.... Lebt einmal erst dieser Gedanke in euch auf, euch von Mir Kraft und Gnade zu erbitten, so erkennet ihr Mich auch an als euren Gott und Schöpfer, Der euer Vater sein will, ihr stehet schon in Verbindung mit Mir, was stets ein inniges Gebet beweiset, ganz gleich, um was ihr bittet.... Kraft und Gnade aber sind geistige Güter, die Ich niemals einem Beter vorenthalte, weil sie seine Demut beweisen, und immer werde Ich dem Demütigen Meine Gnade schenken, wie Ich es verheißen habe....

Amen

Nur das Gebet schützt vor dem Wirken des Gegners....

B.D. Nr. 8955

15. März 1965

Je mehr es dem Ende zugeht, desto heftiger ist das Wirken Meines Gegners, und ihr alle werdet es empfinden, denn es vergeht kein Tag, an dem ihr nicht in Unruhe versetzt werdet oder anders seine Heimtücke spüret. Und es hilft nichts, als daß ihr betet.... daß ihr euch mit Dem verbindet, Der ein Herr ist auch über ihn, Der ihn besiegt hat durch Seinen Tod am Kreuz. Ein inniges Gebet gibt euch den inneren Frieden wieder, den er euch rauben will. Denn wendet ihr euch Mir zu, dann ist seine Macht gebrochen, und ob er noch so eifrig bemüht ist, euch in Unruhe zu stürzen. Die Kämpfe mit ihm werden immer heftiger werden, denn er läßt nicht nach, euch zu bedrängen, und immer wieder muß Ich euch sagen, daß euch nur das Gebet schützt vor seinem Wirken. Denn dann beweiset ihr, daß ihr Mich suchet und von ihm befreit werden wollet, und dann kann Ich auch Meine Macht anwenden wider ihn, Ich kann ihn hindern, seine Bedrängungen fortzusetzen, denn ihr gebt Mir dann durch euren Willen selbst das Recht über ihn. Aber in der Endzeit wird sein Wüten immer stärker, und doch wird er keinen Erfolg haben bei den Meinen, bei denen, die Mich mit aller Innigkeit begehren und Mich anrufen um Meinen Schutz. Und wen sollte Ich wohl lieber schützen als die Meinen, die Mir immer verbunden sein möchten und die sich Mir zum Dienst angeboten haben? Nur sollt ihr es glauben, daß

Ich auch über ihn Macht habe, daß ihr ihm nicht schutzlos ausgeliefert seid und daß ihr die Kraft haben werdet, jeden Eingriff von ihm abzuwehren. Und ihr sollt diese Kraft aus Meinem Wort holen, ihr sollet euch immer vertiefen in dieses Wort, und es wird Licht sein um euch, das er aber fliehet und ihr befreit seid von ihm. Und lasset euch nicht mehr gefangennehmen von der Welt, denn dann findet er einen Einschluß und lockt euch durch ihre Güter... Dann hat er auch eine gewisse Gewalt über euch, und ihr erkennt es nicht, weil er euch täuschen kann. Ich aber kann euch dann nicht zu Hilfe kommen, denn ihr gebt euch ihm in die Hand und vergesst Meiner, und dann werdet ihr ringen müssen um eure innere Bindung mit Mir, dann werdet ihr erst erfahren, was es heißt, sich von Mir gelöst zu haben, denn er hält fest, was er einmal besitzt. Doch keinen lasse Ich fallen, der ernsthaft nach Mir verlangt, nur wird er wieder sehr ringen müssen, um die Stufe wiederzuerreichen, wo er einst stand... Seht euch vor, daß der Gegner nicht die Macht über euch erlangt, und rufet Mich an in eurer Not, denn Ich bin immer bereit, euch zu helfen, wenn dieser Ruf von Herzen kommt. Nur lasset die Welt nicht Oberhand gewinnen über euch, denn dann wird euch der bedienen, der Herr dieser Welt ist, und dann kann Ich nur noch warten, bis ihr den Weg zurückfindet zu Mir...

Amen

Verbreiten des Wortes Jesu

"Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind...."

B.D. Nr. 4507

11. Dezember 1948

Und Ich bin bei euch, so ihr Meinen Namen aussprechet, so ihr euch nur mit Gedanken befasst, die Mich zum Ziel haben. Dann bin Ich mitten unter euch.... Glaubet dies und seid euch Meiner Gegenwart bewußt, sowie ihr von Mir sprecht, und stellet euch vor, daß Ich an jede Herzenstür anklopfe und Einlaß begehre, und daß ihr Mich nicht abweisen dürft, so ihr euch Mein Wohlgefallen erringen wollet. Ihr sollet euch selbst öffnen, so Ich zu euch reden will, durch Wort oder Schrift, durch Gedanken oder durch Meine Diener auf Erden, die euch Mein Wort bringen. Denn so ihr Mein Wort annehmet, nehmet ihr Mich Selbst auf in euer Herz, so ihr es befolget, haltet ihr mit Mir das Abendmahl, denn dann lebt ihr Meinem Willen gemäß, den Ich durch Mein Wort euch kundtue.... in der Liebe, und ihr verbindet euch durch die Liebeswerke mit Mir, ihr stellt eine so innige Verbindung mit Mir her, daß ihr es vernehmet, so Ich zu euch Worte der Liebe spreche und also euch speise mit Seelennahrung, so Ich euch das Brot des Himmels, Mein Fleisch und Mein Blut, darbiere.... so Ich also Selbst zu euch komme im Wort.... Lasset Mich oft bei euch weilen, lasset eure Gedanken zu Mir schweifen, und führet des öfteren geistige Gespräche, auf daß Ich euch stets gegenwärtig sein kann, denn Ich Selbst habe euch die Verheißung gegeben: Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, bin Ich mitten unter ihnen. Und wo Ich weile, dort könnet ihr nur gewinnen, denn Ich teile stets Meine Gaben aus, weil Ich euch, Meine Geschöpfe, liebe und euch beglücken will. Und ihr selbst könnet das Maß Meiner Gnadengabe bestimmen, ihr könnet viel empfangen, wie ihr aber auch Meine Liebe zurückweisen könnet, indem ihr der Welt euer Auge zuwendet.... indem ihr geistige Gespräche abrechet, und weltliche Interessen in den Vordergrund treten lasset.... Ich lasse euch gewähren und zwingen euch nicht, Mich anzuhören, doch ihr selbst beraubt euch vieler Güter. Ich kann euch nur so bedenken, wie euer freier Wille es zuläßt, Ich biete euch wohl Meine Gnade an, dränge sie aber nicht euch auf, doch Meiner Gegenwart gehet ihr verlustig, so ihr euch von Mir abwendet, denn Ich will begehrt werden, um Mich schenken zu können. Dennoch gebe Ich euch nicht auf.... immer wieder sende Ich Meine Boten zu euch, die den Weg für Mich bereiten sollen, und Ich folge ihnen, so ihr Anstalten machet, Mich aufzunehmen.... Und so könnet ihr ständig die Gnade in Anspruch nehmen, ständig könnet ihr bei Mir zu Gast sein, so ihr nur Meiner gedenket und die Welt nicht mehr beachtet. Denn wahrlich bedenke Ich euch besser, als die Welt euch geben kann.... Darum lasset Mich nicht vergeblich anklopfen, sondern höret auf Meine Stimme und folget ihr, lasset euch einladen zum Abendmahl, und seid Meine Gäste, auf daß Ich euch erquickern kann leiblich und geistig mit Speise und Trank....

Amen

Weinbergarbeit in Selbstlosigkeit....

B.D. Nr. 7809

27. Januar 1961

Und euch ist die Aufgabe zuteil geworden, Mein Wort zu verbreiten, das euch aus der Höhe von Mir Selbst zugeleitet wird.... Und Ich will euch wahrlich die Wege ebnen, Ich will euch helfen, auf daß Mein Wort dorthin gelange, wo Hunger und Durst danach vorhanden ist. Denn Ich kenne die Herzen derer, die sich Meinem Wort nicht verschließen, wenn es ihnen angeboten wird. Und so leistet nur immer die Arbeit, zu der ihr fähig seid, und wisset, daß Ich Selbst alles Weitere veranlasse, was der Verbreitung Meines Wortes dienet. Denn eines ist gewiß, daß Ich nicht zwecklos Mein Wort zur Erde leite, und ob es euch auch manchmal erscheinen mag, als erfülle das Geistesgut keinen rechten Zweck.... Ihr sollt nur in Geduld und Ausdauer mitarbeiten und die Arbeit verrichten, die von seiten

der **Menschen** verrichtet werden muß, weil **Ich nicht** an allen Menschen **direkt** wirken kann und euch darum brauche, daß ihr Mir dienete als Mittler; denn nicht alle Menschen würden Mein direktes Wirken an ihnen zulassen, und doch sollen sie auch in den Besitz Meines Wortes gelangen, um ausreifen zu können an ihren Seelen. Und es werden sich immer wieder Gelegenheiten bieten, wo Meines ungewöhnlichen Wirkens an euch Erwähnung getan werden kann; es werden sich aufgeschlossene Herzen finden, die es erkennen, daß es eine ungewöhnliche Gnadengabe ist, und die dankbaren Herzens sich bereit erklären, mitzuhelfen in Meinem Weinberg, und deren Dienstwilligkeit Ich gern annehme. Denn einen geistigen Erfolg bringt nur die **Liebe** zuwege. Darum glaubet nicht, einen solchen verzeichnen zu können, wo diese Liebe **nicht** vorhanden ist. Glaubet nicht, daß Ich zu einem Vorhaben Meinen Segen gebe, das deutlich den Weltgeist verrät.... Mein Wort soll die Herzen ansprechen, und Ich finde wahrlich andere Wege, als es der Weg ist, den **die** Menschen gehen wollen, die noch mitten in der Welt stehen.... Denn diese haben mit Meinem Wort nichts zu tun, ihre Gedanken sind noch weltlich gerichtet, und darum werden sie auch nicht beitragen zur Verbreitung Meines Wortes, das sich **erlösend von der Welt** auswirken soll.... Wo Mein Wort Eingang finden soll in die Menschenherzen, dort muß auch die Welt schon überwunden sein, und ebenso müssen Meine Mitarbeiter auf Erden die Welt überwunden haben, um zum Segen für ihre Mitmenschen tätig sein zu können. Also werden nicht **weltlich** ausgerichtete Menschen als Knechte in Meinem Weinberg angenommen werden können, denn niemals werden diese in **Meinem** Willen tätig sein, sondern eigene Interessen verfolgen, weil der Herr der Welt, dem sie noch angehören, sie dazu antreibt. Doch Ich habe Mittel und Wege genug, auch ohne solche "Hilfskräfte" Mein Ziel zu erreichen. Die Liebe muß immer beteiligt sein, wenn Erfolge verzeichnet werden sollen, und die Liebe **erkennet** auch Mein Wort als ein Gnadengeschenk von ungewöhnlichem Wert und setzt sich darum auch dafür ein. Und so werdet ihr auch eure rechten Mitarbeiter erkennen, die in Liebe euch ihre Hilfe anbieten, und ihr werdet nicht zögern, ihre Hilfe anzunehmen; und ihr werdet auch wissen, daß nur dann Mein Segen auf eurer Arbeit ruht, wenn ihr alle in Liebe diese verrichtet und euch keine weltlichen Erfolge davon versprechet.... Denn wie Ich es euch gebe, so sollet auch ihr es weitergeben; wie Meine Liebe an euch tätig wird, so soll auch eure Liebe den Mitmenschen gegenüber tätig werden. Und das geschieht in der selbstlosen Verbreitung Meines Wortes, das euch aus der Höhe zugeht und das als wertvollste Gnadengabe in der Endzeit den Menschen Hilfe bringen und Kraft vermitteln soll in ihrer geistigen Not, auf daß sie ausharren bis an das Ende....

Amen

Verbreiten des göttlichen Wortes....

B.D. Nr. 7531

25. Februar 1960

Ihr sollt künden Mein reines Evangelium.... Es ist große geistige Not unter den Menschen, die nicht mehr Mein reines Wort hören, weil sie nicht glauben, weil ihr Glaube kein lebendiger ist, der ihnen auch das Verständnis für Mein Wort erschließen würde, wo es ihnen auch dargeboten wird.... Denn würden sie es im lebendigen Glauben verlangen, dann würde ihnen wahrlich auch das Wort so gegeben werden, daß sie es verstehen und die Kraft aus Meinem Wort entziehen könnten. Aber es fehlt den Menschen sowohl dieser lebendige Glaube, wie auch den Verkündern die Kraft des Geistes fehlt, die es ihnen ermöglichen würde, Mein Wort von Mir Selbst entgegenzunehmen, oder auch: die es Mir ermöglichen würde, durch diese Verkünder Selbst zu reden zu den Menschen. Denn nur dieses **von Mir** vermittelte Wort hat die Kraft, daß es durchdringt zum Herzen des Menschen und wirksam wird. Und darum soll überall Meines Wortes Erwähnung getan werden, das direkt aus der Höhe euch vermittelt wird und das euch wahrlich auch in den Segen des Evangeliums setzen kann, wenn ihr es dankbar entgegennehmet und nicht nur Hörer, sondern rechte Täter Meines Wortes seid. Ihr sollt künden von Meinem Wort, wo es euch nur möglich ist, denn es müssen die Menschen erfahren von Meinem Evangelium, sie müssen hören von Meiner göttlichen Liebelehre, sie müssen um Meinen Willen wissen, auf daß sie nun Meinem Willen nach auch leben auf Erden, daß sie Meine Liebegebote erfüllen und ständig sich Mein Evangelium zur Richtschnur ihres Lebenswandels machen. Denn nur dann kann sich an dem Menschen selbst eine Wesenswandlung vollziehen, nur dann kann er sich

selbst zur Liebe gestalten und den Zweck seines Erdendaseins erfüllen. Darum leite Ich immer wieder Mein Wort aus der Höhe euch Menschen zu, darum nütze Ich jede Gelegenheit, wo Ich Mich einem Menschen offenbaren kann, um durch ihn Zugang zu finden zu allen Menschen, um alle in Kenntnis zu setzen von Meinem Willen und Meinen Geboten. Und was ihr Menschen tun könnet, um also Mein Wort zu verbreiten, um Mein Evangelium hinauszutragen in die Welt, das sollet ihr auch tun und die Mitmenschen hinweisen auf die außerordentliche Gnade, die euch Menschen zuteil wird durch die Zuführung Meines Wortes. Ihr sollt sie bekannt machen mit dem lebendigen Gott, mit Dem ihr Menschen Verbindung suchen sollet, Der von euch in eure Herzen aufgenommen werden will und Dem ihr selbst euch nahen müsset, wollet ihr euch mit Ihm vereinen. Ihr sollt ihnen künden, daß Ich der Menschen Vater bin seit Ewigkeit und von ihnen auch als Vater anerkannt werden will.... Ihr sollt sie zum lebendigen Glauben bewegen und also ihnen die Liebegebote künden, deren Erfüllen in ihnen einen lebendigen Glauben und ihren Geist erwecken wird, so daß sie dann von selbst Mir zudrängen und den Zusammenschluß mit Mir herstellen werden, weil ihr Wesen sich zur Liebe gewandelt hat und Liebe nun zur Liebe drängt.... Denn es ist die Ewige Liebe, Die Sich euch Menschen offenbart, es ist die Ewige Liebe, Die nach Ihren Kindern verlangt, es ist der Vater von Ewigkeit, Der Sich euch zuneigt, um euch Seinen Willen kundzutun. Und es werden die Verkünder Meines Evangeliums gesegnet sein, sie werden Meine Liebe, Meine Gnade und Meinen Schutz erfahren, solange sie leben auf Erden und dereinst auch im geistigen Reich, denn sie waren Mir treue Diener, die ihren Lohn empfangen werden....

Amen

Mahnung zu eifriger Arbeit für das Reich Gottes....

B.D. Nr. 4742

18. September 1949

Rastlos tätig sein sollet ihr für Mich und Mein Reich.... dann erfüllet ihr eure Erdenaufgabe nach Meinem Willen, und dann werdet ihr auch das Erdenleben meistern, ihr werdet nicht zu fürchten brauchen, den weltlichen Anforderungen nicht nachkommen zu können, denn das irdische Leben wird nur nebenhergehen, wo des geistigen Lebens mehr geachtet wird. Seid eifrig tätig für Mich und Mein Reich, d.h., suchet euren Mitmenschen Kenntnis zu geben von Meinem Einwirken auf euch, suchet sie in der Wahrheit zu unterweisen, und machet sie aufmerksam auf das Ende und auf die Zeichen der Zeit.... Lasset euch den Seelenzustand eurer Mitmenschen angelegen sein, und stellet ihnen vor Augen, wie eitel und hinfällig die Güter der Welt sind, wie die Menschen nur streben nach wertlosen Gütern und wie sie ihre Seelen karg bedenken, weil sie ihre Erdenaufgabe nicht kennen. Teilet euch allen mit, die Ich euch in den Weg führe. Ihr seid von Mir in der Wahrheit unterwiesen worden und also fähig, als Vertreter der Wahrheit zu wirken unter den Mitmenschen. Es ist eine schöne Aufgabe, die Ich euch zugewiesen habe, und sie wird sich segensvoll auswirken an euch selbst, wie auch an den Mitmenschen, denn die Erfolge sind nicht nur für das Erdenleben, sondern für die Ewigkeit.... Gehet mit Eifer dieser Aufgabe nach und tuet alles, was für die Verbreitung der Wahrheit, die ihr von Mir empfangen habt, von Vorteil ist. Werdet nicht lau in eurer Arbeit für Mich und Mein Reich, sondern wisset, daß überall durstende und hungernde Seelen der Nahrung harren, die ihr ihnen reichen sollet durch Zuführen dessen, was Ich aus der Höhe euch zuleite. Und derer gedenket und ihr übet die Nächstenliebe an jenen, denn ihre Seelen bedürfen der Kost aus den Himmeln, sie brauchen Speise und Trank, um sich zu kräftigen für den Weg zur Höhe. Seid rastlos tätig, denn die Zeit drängt zu eifriger Arbeit in Meinem Weinberg, die Seelen sind in Not, sie darben, weil des Körpers zuviel gedacht wird und über dessen Bedürfnisse der Seele vergessen wird. Stehet ihr darum den Seelen bei, lenket das Denken der Menschen hin auf ihren Seelenzustand, auf ein plötzliches Ende und auf das Los nach dem Tode. Nehmet jede Gelegenheit wahr, geistige Gespräche zu führen und so die Menschen zum Nachdenken anzuregen. Und ihr leistet dann die Arbeit, zu der Ich euch als Knecht gedungen habe, und Ich will euch segnen, jetzt und in der Ewigkeit....

Amen

Achtet auf alle Fragen, die euch innerlich bewegen, und achtet eurer Gedanken, die diese Fragen betreffen.... aber lasset solchen Gedanken immer erst die innige Zwiesprache vorangehen mit eurem Gott und Vater von Ewigkeit.... Sowie ihr euch mit Mir in Verbindung setzt in Gedanken oder auch im Gebet und Mir eure Lenkung anvertraut, sowie ihr Mir eure Fragen unterbreitet bewußt, so wird euch auch Antwort werden darauf, denn Ich will, daß ihr aufgeklärt werdet in allen Fragen, die euch beschäftigen. Und so sei euch gesagt, daß ihr niemals zu fürchten brauchet, entgegen Meinem Willen zu handeln, wenn ihr alles nur in Meine Hände legt.... wenn in euch der Wille vorherrscht, in Meinem Willen euch zu betätigen. Dann werde Ich auch segnen alles, was ihr in diesem Willen unternehmet. Die Menschen heut ungewöhnlich anzusprechen hat nicht viel Erfolg, ganz gleich, ob Ich Selbst aus der Höhe spreche oder durch euch, Meine Diener auf Erden.... Die Menschen **wollen** nicht hören, was ihnen geistig förderlich wäre, und darum weisen sie alles zurück, was sie in ihren Weltgenüssen stören könnte. Dagegen können **solche** Menschen zu erhöhter Regsamkeit auf geistigem Gebiete gebracht werden, die geistig schon Aufschluß erhielten und schon Kenntnis haben davon, was ihnen nun mit aller Deutlichkeit zu Ohren kommt durch euch.... Aber es wird die Welt selbst dafür sorgen, daß die Menschen Kunde bekommen von ungewöhnlichen Dingen im Kosmos, und dann ist es noch immer Zeit, sie auf den geistigen Zusammenhang aufmerksam zu machen, wieder mit dem Erfolg, den allein der Wille der Menschen bestimmt, denn kein Mensch soll gerichtet werden, kein Mensch soll einen Glaubenszwang erfahren, der immer dann zu befürchten ist, wenn klare Beweise ihnen geboten werden, wo allein der Glaube sprechen soll. Die Menschheit ist so glaubenslos, daß sie niemals Voraussagen als wahr annimmt und es darum auch unbedacht ist, ihr solche Voraussagen zuzuleiten.... Dagegen sollen davon erfahren, die dafür aufgeschlossen sind, was ihnen durch Seher und Propheten verkündet wird.... Diese werden dann das ihrige tun, wenn es gilt, die Menschen aufzuklären, denn was sie selbst wissen, das können sie leicht verbreiten und ihren Mitmenschen überzeugt vorstellen.... Und dann ist immer noch Zeit genug, sich dazu einzustellen. Doch jeder einzelne wird es in seinem Herzen spüren, wie er sich verhalten soll seinen Mitmenschen gegenüber, und reden wird, der innerlich dazu gedrängt sich fühlt, während der schweigt, der eine Stimme in sich vernimmt, die ihn am Reden hindert.... Immer ist es Mein Wille, daß ihr euch Mir verbindet, nach innen lauschet, und ihr werdet klar und deutlich Meinen Willen vernehmen....

Amen

Hinaustragen des Evangeliums.... Jesus Christus....

Jeder Mensch trägt zur Erlösung der Seelen bei, der diesen das Evangelium predigt.... der versucht, Mein Wort den Mitmenschen zu bringen, das die göttliche Liebelehre in sich faßt. Jeder, der den Mitmenschen zur Liebe ermahnt, kündigt dieses Evangelium, wenn er gleichzeitig lehret, daß dies die wichtigsten Gebote sind, die Ich den Menschen gegeben habe, und wenn er sie in Kenntnis setzt von der Auswirkung der Erfüllung jener Gebote. Alles, was dazu beiträgt, die Menschen zur Liebe zu erziehen, ist schon Erlöserarbeit, weil allein durch die Liebe der Mensch sich erlöst und weil die Liebe geübt werden muß, um also die Erlösung der eigenen Seele möglich zu machen.... Denn die Liebe sucht dann auch stets die Verbindung mit Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser, Der nun erst rechte Erlösung bringen kann dem Menschen, der an Ihn glaubt.... Es muß der Mensch unwiderruflich zu Jesus Christus finden, weil eine Erlösung **ohne** Ihn nicht möglich ist.... Und darum tut jeder Mensch Erlöserarbeit, der den Mitmenschen hinweist oder hinführet zu Jesus Christus.... Es ist dies eine Weinbergsarbeit, es ist ein Ausstreuen des Samens.... der da ist die göttliche Liebelehre.... in die Menschenherzen. Es ist eine bewußte Arbeit, die der Mensch leistet zum Heil der Seelen der Mitmenschen. Wer selbst Jesus Christus gefunden hat, wer durch Ihn die Erlösung fand von Sünde und Tod, der wird nun auch nicht müde werden, dem Mitmenschen künden zu wollen und auch ihm zur Erlösung zu verhelfen.... wer selbst Jesus Christus gefunden hat, der ruhet nicht eher, bis auch der Mitmensch Ihn findet, und er wird daher immer wieder reden von der Liebe und den Mitmenschen

anregen, auch auf dem Wege der Liebe zu wandeln, der Jesus Christus zum Ziel hat.... Er wird nicht eher ruhen, bis jener auch die Erlösung gefunden hat von Sünde und Tod. Solange der Mensch dem göttlichen Erlöser Jesus Christus fernsteht, ist auch die Liebe noch nicht in ihm mächtig geworden, denn diese kennet und erkennt den göttlichen Erlöser an und kann nicht anders, als Ihn zu verkünden.... Und wer Jesus Christus gefunden hat, der kann auch nicht anders, als Sein Evangelium der Liebe zu künden allen, mit denen er in Berührung kommt.... Er wird unentwegt tätig sein für Ihn, und er wird Mir dadurch viele Seelen zuführen, weil er ihnen Mein Wort nahebringt, wie es Aufgabe ist eines jeden, der selbst Mein Wort empfängt, der es begehrt und den Ich darum auch anspreche.... ganz gleich, ob dies direkt geschieht oder durch Lesen oder Hören Meines Wortes. Denn immer bin Ich es Selbst, Der euch Menschen anspricht, wenn ihr Mein Wort zu hören begehrt.... Und darum ist das Verkünden des Evangeliums überaus nötig, und jeder wird gesegnet sein, der sich dieser Mission unterzieht, daß er hilft, die Seelen der Mitmenschen zu erlösen, daß er diesen die Kenntnis nahebringt, daß und warum er erlöst werden muß, will er dereinst selig werden.... Wer in der Liebe lebt, der hat Jesus Christus gefunden, und in ihm leuchtet das Licht der Erkenntnis.... Wer aber noch nicht erlöst ist, der muß unterwiesen werden, ihm muß das Bild des göttlichen Erlösers Jesus Christus vor Augen gestellt und er ermahnt werden, sich an Ihn zu wenden und Ihn zu bitten, daß auch er Erlösung finde durch Ihn und Sein Erlösungswerk.... Und darum ist jeder Mensch gesegnet, der Mein Evangelium hinausträgt in die Welt, denn er führt Mir Seelen zu, die lange Zeit verloren waren und die Rettung finden werden durch Jesus Christus Selbst, Der auch ihn erlöst hat mit Seinem Blut....

Amen

Erstreben der Gotteskindschaft

Rechter Gottesdienst bedingt Kindesverhältnis....

B.D. Nr. 8673

14. November 1963

Viele Menschen glauben, religiös zu denken und zu handeln, doch die rechte Einstellung zu Mir mangelt ihnen.... Sie betrachten Mich wohl als ihren Gott und Schöpfer, nicht aber (als = d. Hg.) ihren Vater und stellen daher auch nicht das Verhältnis eines Kindes zum Vater her. Und sie werden daher auch nicht zutraulich zu Mir beten, sie sehen in Mir nur den fernen Gott, Der allmächtig ist und Dem auch sie selbst als Mensch unterworfen sind, und daher werden sie Ihn eher fürchten als lieben.... weil sie Mein Wesen noch nicht recht erkennen. Und wieder muß zur Erklärung gesagt werden, daß der Liebegrade des Menschen ausschlaggebend ist für die rechte Einstellung zu Mir.... daß die Liebe auch den Vater erkennt, Der Selbst die Liebe ist, und der Mensch dann auch Mir zudrängt in Liebe und zu Mir ruft als Mein Kind. Dann erst kann von einem "religiösen" Lebenswandel des Menschen gesprochen werden, denn dann führt dieser Lebenswandel auch garantiert zu Mir zurück. Solange Ich aber für einen Menschen noch der ferne Gott und Schöpfer bin, Der zwar Seiner Macht wegen gefürchtet werden muß, ist wenig Aussicht vorhanden, daß er sich in **Liebe** Mir nähert, er wird alles nur als Form ausführen, was die Kirche, der er angehört, von ihm verlangt.... Der Antrieb dazu ist nur die Erziehung, die ihn bewegt, dieser entsprechend sich zu verhalten, die aber keine Wandlung seines Wesens garantiert, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist. Und wenn ihr Menschen nun von Schicksalsschlägen getroffen werdet, so nur zu dem Zweck, daß ihr lebendig werdet, daß ihr von der bloßen Form abgeht, daß ihr euch mehr beschäftigt in Gedanken mit Dem, Der euch geschaffen hat.... daß ihr nachdenket, warum ihr über die Erde gehet, und ihr euch dann im freien Willen der Macht hingebet, Der ihr euer Leben verdanket: Denn die gleichgültige Einstellung zu Mir bringt euch keinen geistigen Fortschritt.... Wollet ihr aber ernstlich Aufklärung haben, was euer Gott und Schöpfer im Erdenleben von euch verlangt, so werdet ihr diese auch ganz gewiß erhalten. Und darum müsset ihr als erstes euch gedanklich befassen mit dem Wesen eures Gottes und Schöpfers, und ihr werdet innerlich zum Liebewirken angetrieben werden.... weil dies Meine Stimme ist, mit der Ich euch durch euer Gewissen anspreche und Mich euch vorerst zu erkennen gebe. Befolget ihr nun, was euch die Stimme des Gewissens zu tun heißt, dann nähert ihr euch Mir, und ihr stellet dann auch die Verbindung her mit Mir, die dem Verhältnis eines Kindes zum Vater entspricht.... Denn Meine leise Stimme wird euch immer gemahnen zum Liebewirken, dessen Befolgen euch auch sicher das Licht der Erkenntnis einträgt, so daß euch auch schon Mein Wesen verständlich wird, Das Selbst die Liebe ist.... Dann tretet ihr aus den "leeren Formen" heraus, ihr werdet lebendig in eurem Wesen und Handeln, ihr übt keine formellen Handlungen aus, sondern ihr führet nun selbst ein zweites Leben neben eurem irdischen Leben.... Ihr habt den geistigen Weg beschritten, weil es euch innerlich Mir zudrängt als Folge eures nunmehrigen Lebenswandels in Liebe. Und so wisset ihr, daß alles gut ist und Meine Zustimmung hat, was zur Liebe hinweist, was Liebe lehret und Liebewirken ist.... Denn die Liebe ist der Gradmesser der Wahrheit und auch der Gradmesser der seelischen Reife dessen, der wieder als Mein Vertreter auf Erden die Mitmenschen zu Mir führen will. Solange er selbst ohne Liebe ist, wird auch seine "Verkündigung" ohne Kraft sein, es wird ein formeller, lebloser Gottesdienst sein, der keinem Menschen einen Segen bringen kann, weil Ich Selbst ihm fernstehe, weil nur klanglose Worte ausgesprochen werden, die niemals Mein Ohr erreichen können. Erst das innige Verhältnis zu Mir, das in der Liebe hergestellt wird, wird euch auch lebendig machen in eurem Denken, Wollen und Handeln. Dann erst kommt ihr selbst zum Leben, die ihr zuvor noch tot seid, solange euch die Liebe fehlt. Und so auch ist der Besuch eines "Gottesdienstes" immer nur eine äußere Form, und es kann nicht von Meiner Anwesenheit gesprochen werden, solange ihr Menschen wohl einen Gott und Schöpfer anerkennt, aber nicht die rechte Einstellung zu Mir findet.... Ihr müsset erst als Kinder zum

Vater kommen und nun mit Mir vertrauliche Zwiesprache halten, dann erst könnet ihr auch gewiß sein, daß Ich euch gegenwärtig bin, und dann ist auch euer Glaube lebendig, denn ein "Kind" wird sich immer bemühen, den Willen des Vaters zu erfüllen, und es wird nun nicht mehr nur der äußeren Form genügen, sondern mit ganzem Herzen Meine Gegenwart ersehnen, die ihm nun auch sicher zuteil wird. Ich will nur, daß ihr zum Leben kommet, daß ihr euch nicht in völlig nutzlosen Angewohnheiten und Gebräuchen verlieret, die euch keinerlei Gewinn bringen, die euch anezogen wurden, jedoch völlig wertlos sind und bleiben für eure Seele. Erst wenn Ich von euch als Vater erkannt werde, werdet ihr Mich zu lieben vermögen, und dann erst werdet ihr den Zweck eures Erdenlebens erfüllen.... Dann erst werdet ihr ausreifen, was immer nur die Liebe zuwege bringt....

Amen

Werden zu "Kindern" Gottes... Gotteskindschaft....

B.D. Nr. 7907

2. Juni 1961

Meine Liebe entziehe Ich euch ewig nimmer, und ob ihr selbst euch auch entfernt haltet im freien Willen.... ihr werdet einmal wieder zu Mir zurückkehren, weil Meine Liebe euch nicht aufgibt. Und Ich werde euch auch immer Beweise Meiner Liebe geben, Ich werde euch betreuen und für euch sorgen, wenn ihr als Mensch über die Erde geht, weil Ich auch **eure** Liebe gewinnen will, die euch auch wieder mit Mir verbindet wie im Anbeginn. Niemals also dürfet ihr an **Meiner Liebe** zweifeln.... **Eure** Liebe aber bestimmt den **Grad** der Annäherung an Mich, von **eurer** Liebe allein ist es abhängig, ob und wann der Zusammenschluß mit Mir stattfindet. Und eure Liebe beweiset ihr Mir durch den Grad der Nächstenliebe, den ihr stets mehr erhöhen sollet, wollet ihr vollkommen werden. Und das wiederum erfordert, daß ihr die Ichliebe völlig ableget, daß ihr danach trachtet, in der Liebe zum Nächsten aufzugehen, daß ihr selbstlos dienet dem Nächsten.... Dann kommet ihr Mir immer näher, denn mit jedem Werk der Liebe ziehet ihr Mich zu euch, mit jedem Werk der Liebe steigt ihr zur Höhe, ihr stellet die Bindung her mit der Ewigen Liebe.... Ich Selbst kann nun in euch sein, Meine Liebe kann euch durchstrahlen wie einst, ihr seid Meine Kinder geworden und werdet es nun bleiben, bis in alle Ewigkeit.... Und dies ist eure Bestimmung während des Erdenlebens, daß ihr euch zu "Kindern" gestaltet, die ihr einst als "Geschöpfe" von Mir ausgegangen seid. Da ihr den Weg durch die Tiefe gegangen seid und völlig bar jeder Liebe waret durch euren einstigen Abfall von Mir, ist dies eine schwere Aufgabe, im freien Willen euch wieder zur Liebe zu gestalten. (2.6.1961) Es bedarf eines starken Willens, der in die Tat umgesetzt werden muß. Es muß die Kraft dazu immer wieder durch Liebe erworben oder durch inniges Gebet von Mir angefordert werden.... Es genügen also nicht nur Liebebeteuerungen Mir gegenüber, sondern **Liebwerke**, um zu dieser Kraft zu gelangen, die dann aber auch eine stete Annäherung an Mich zur Folge haben. Sowie nun ein Mensch sein Herz selbst öffnet im freien Willen, um sich von Mir mit Meiner Liebekraft anstrahlen zu lassen, wird auch sein Herz immer liebewilliger werden, und der Mensch wird auch einmal sein Ziel erreichen: Er wird sich die Gotteskindschaft erwerben, sowie sein Leben ein unausgesetztes Liebewirken ist in voller Uneigennützigkeit.... Aber wenige nur erreichen diesen Liebegrad auf Erden, weil immer noch das eigene Ich vorspricht, weil es große Anstrengung erfordert, daß der Mensch alle Wünsche und Begierden aufgibt um des Nächsten willen; denn es muß sich seine Seele völlig entschlacken während des Erdenlebens, und dazu gehört ein hoher Liebegrad und oft auch ein großes Maß von Leid, so daß die Seele gänzlich geläutert ist bei ihrem Abscheiden von dieser Erde. Diese sind dann herangereift zu wahren Gottes-Kindern und haben den Zusammenschluß mit Mir schon auf Erden gefunden, sie haben sich selbst im freien Willen geformt zu "Kindern", die Ich Selbst Mir nicht **erschaffen** konnte.... Wer aber ernstlich danach strebt, wer in der tiefsten Demut immer und immer wieder Meine Gnade erfleht, wer sich selbst schon fühlt als Mein Kind, der wird auch nicht nachlassen in seinem Streben und sein Ziel erreichen.... Doch die **Liebe zu Mir** muß ihn erfüllen, nicht das Verlangen nach der höchsten Glückseligkeit.... und die Liebe zu Mir wird dann auch den Grad der Nächstenliebe ständig erhöhen.... Mit der Nächstenliebe aber **beweiset** er erst seine Liebe zu Mir.... Ich will euch aber alle zu Meinen Kindern heranbilden, und ihr sollet euch auch alle als Meine Kinder fühlen, ansonsten ihr nicht das rechte Verhältnis herstelltet zu eurem Vater von Ewigkeit, aus Dessen Liebe ihr hervorgegangen seid.

Nur sollet ihr nicht vergessen, daß ihr auf Erden seid, um zu Meinen Kindern zu **werden**, und daß ihr darum immerwährend streben müsset.... **Seid** ihr aber Meine Kinder, dann kann und werde Ich euch auch von der Erde nehmen, weil ihr dann das Ziel **erreicht** habt, zwecks dessen Ich alles erschaffen habe.... die höchste Vollendung im freien Willen.... Ich muß euch diesen Unterschied immer wieder vorstellen, um euch zu höchstem Streben zu veranlassen, denn solange ihr über diese Erde wandelt, hat auch Mein Gegner Einfluß auf euch, und solange Mein Gegner noch seinen Einfluß auf euch ausüben kann, wird er es auch zu verhindern wissen, daß ihr gänzlich in der Nächstenliebe aufgeht, denn sowie noch ungeistige Substanzen in euch sind, solange hat auch der Körper noch irdische Verlangen, solange ist die Ichliebe noch nicht gänzlich überwunden, und es muß der Mensch immer noch einen Kampf führen gegen diese. Die restlose Überwindung aber sichert ihm auch einen hohen Liebegrad, und dann kann auch die Einigung mit Mir stattfinden, dann zieht der Vater Sein Kind an Sich und lässet es ewig nimmer....

Amen

Schweres Leid kann die Gotteskindschaft eintragen....

B.D. Nr. 8980

23. Mai 1965

Des öfteren ist euch schon gesagt worden, daß ihr die Gotteskindschaft nur dann erreichen könntet, wenn ihr euch Mir hingebet in Liebe und auch das Leid ergeben traget, durch das ihr hindurchgehen müsset, um alle Schlacken der Seele abstoßen zu können, um also bei eurem Eintritt in das jenseitige Reich völlig durchstrahlt werden zu können von Meinem Liebelicht, denn jede Krankheit, jedes Leid, das die menschliche Seele noch auf Erden zu erdulden hat, löset jegliche Hülle auf, und es kann nun Mein Liebelichtstrahl in ganzer Fülle die Seele berühren, weil sie jeglichen Widerstand aufgegeben hat.... Darum lasset euch nicht durch ein schweres Erdenleben erschrecken, glaubet es, daß ihr davon einen Segen haben werdet, der alles Leid voll aufwiegt, und harret geduldig aus, denn es ist der Lohn übergroß, und die Zeit, da der Mensch leiden muß auf Erden, ist nur kurz, gemessen an dem herrlichen Los, das der Seele winkt, das die ganze Ewigkeit umfaßt. Darum sollet ihr gern ein leidvolles Leben auf euch nehmen, ihr sollet wissen, daß Meine große Liebe euch ein solches Erdenleben auferlegt, um euch in kurzer Zeit das Ziel erreichen zu lassen, das Ich Mir gesetzt habe seit Ewigkeit. Denn was eurem Erdenleben nun folget, ist euch nicht verständlich zu machen, es ist das herrlichste Los, das eben nur Meinen "Kindern" beschieden ist, die in alle Rechte des Vaters eingesetzt werden, die dann auch das gleiche zu wirken imstande sind.... wo kein Unterschied ist, weil sie das höchste Ziel erreicht haben. Doch auch für diese Meine Kinder bin Ich unergründbar, d.h., ihr Streben gilt Mir unausgesetzt.... sie verlangen nach Mir, und ihr Verlangen wird stets erfüllt.... Und das ist der Inbegriff ihrer Seligkeit, daß sie niemals aufhören werden, sich nach Mir zu sehnen, daß sie also niemals restlos gesättigt werden können, weil Ich ewig unergründbar bin und bleiben werde. Darum also müsset ihr im Erdenleben die schwersten Bedingungen auf euch nehmen, ihr werdet noch und noch geprüft werden, und ihr müsset standhalten auch im größten Leid und immer wissen, daß nur die große Liebe zu Mir und zum Nächsten euer Leid verringern kann, daß ihr aber zu einer solchen Liebe nicht fähig seid, die das Leid ganz ausschalten könnte.... und ihr darum dankbar sein solltet, wenn ihr auch Leid tragen dürfet, denn es dienet nur zu eurer Vollendung. Und nicht umsonst habe Ich euch gesagt: "Nehmet euer Kreuz auf euch und folget Mir nach...." Denn Ich wußte es, daß nur ein Gang durch schwerstes Leid euch die Kindschaft Gottes einträgt, weil ihr als Mensch nicht zu der Liebe fähig seid, die gleichfalls zur Gotteskindschaft führt, weil auch das Erdenleben zu kurz ist, wenn ihr nicht gleichzeitig Leid auf euch nehmet. Darum fraget nicht, warum Ich einen Menschen leiden lasse.... Denket vielmehr an den Erfolg des Leidens, denket daran, daß sich alle Schlacken auflösen, die der Seele noch die volle Liebeanstrahlung verwehren.... und daß es immer nur ein vorübergehender Zustand ist, der dann durch ein ewiges Glück abgelöst wird, für das ihr dann noch viel mehr Leid in Kauf genommen hättet, wenn es nicht eure körperlichen Kräfte übersteigen würde. Ihr also, die ihr ungewöhnlich leiden müsset, denket daran, daß es die Sehnsucht nach "Kindern" ist, die Mich bestimmt, euch in einen solchen Zustand zu versetzen.... und daß ihr selbst Mir einmal dankbar sein werdet für alles Ungemach, das euch im Erdenleben betroffen hat. Doch immer setzet

dies auch den vollen Glauben an Mich, den Glauben an ein Fortleben nach dem Tode und den Glauben an Meine endlose Liebe voraus, in dem ihr dann alles Geschehen betrachtet als eine Rückführung des einst Gefallenen zu Mir... mit dem Ziel der Kindschaft Gottes, die Ich nicht anders als auf dem Weg über die Erde erreichen kann. Und wenn ihr diesen Glauben besitzt, dann werdet ihr auch jedes Leid geduldig ertragen, ihr werdet immer nur einen Zweck darin sehen und alles auf euch nehmen, was ihr als Mensch doch nicht ändern könnet, aber ihr werdet es ergeben tragen als von Meiner Weisheit und Liebe euch auferlegt, um euch dem höchsten Ziel zuzuführen. Doch wenige nur erreichen dieses Ziel, aber dennoch können sie beglückt sein, wenn sie nicht (auch **die** Menschen können beglückt sein, die nicht) ganz lichtlos eingehen in das jenseitige Reich, denn auch dort ist es ihnen noch möglich, ihren Lichtgrad zu erhöhen. Sie können auch immer höher steigen und sich in unermeßlicher Seligkeit bewegen, aber sie können nicht mehr die "Gotteskindschaft" erreichen, die einen Gang über die Erde erfordert.... Sie können jedoch noch einmal diesen Gang zurücklegen, um eine Mission zu erfüllen, und werden dann auch nicht von Leiden jeglicher Art verschont bleiben, um die höchste Reife zu erreichen... um eingehen zu können in das geistige Reich als ein rechtes Kind des Vaters, um nun ewig schaffen und wirken zu können an Seiner Seite, in Seinem Willen und doch in aller Freiheit, wie es Sein (ihr) Ziel ist seit Anbeginn....

Amen

"Wer in der Liebe bleibt...." Fremde Götter....

B.D. Nr. 6796

1. April 1957

Es ist für euch Menschen alles zum Segen, was euch zur Bindung mit Mir veranlaßt, weil es das Ziel eures Erdenlebens ist, die Trennung von Mir aufzuheben, die ihr selbst willensmäßig einst anstrebtet.... also nun wieder euch mit Mir zusammenschließen im freien Willen. Und was euch dazu verhilft, ist also auch gut zu nennen.... Der Wille zu Mir also ist ausschlaggebend, daß ihr euer Ziel erreicht auf Erden, und dieser Wille schließt auch ein, daß ihr einen Lebenswandel führet, der Mir wohlgefällt, denn niemals werdet ihr in diesem ernstesten Willen Mich erneut betrüben wollen, niemals werdet ihr Wohlgefallen haben an der Sünde, wenn euer Wille und eure Liebe Mir zugewandt sind. Die Bindung mit Mir bringt aber nur eines zuwege: daß ihr die Liebe übet, weil **Ich Selbst** bin, wo die **Liebe** ist. "Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm...." **Ohne** Liebe gibt es keine Bindung mit Mir, und ob der Mund noch so laut und eifrig den Mir zugewandten Willen beteuern möchte. Die Liebe erst ist der Beweis dessen, denn die Liebe und Ich sind das gleiche, und Mich anerkennen und Meinen Willen erfüllen ist gleichbedeutend mit Liebe wirken.... Das müsset ihr Menschen wissen, daß keiner sich Mir nahen kann und wird, der ohne Liebe dahingeht.... Die Liebe erst verbindet uns, und die Liebe beweiset die Abkehr von Meinem Gegner und Rückkehr zu Mir.... Euer Fall zur Tiefe war Abkehr von Mir und Zurückweisung Meiner Liebe, also auch völlige Lieblosigkeit. Eure Willenswandlung auf Erden muß daher darin bestehen, daß ihr begehret, von Mir wieder angestrahlt zu werden und daß ihr nun auch in euch wieder Liebe entzündet, die euch dann mit Mir wieder zusammenschließt. Je ernster nun dieser Wille in euch ist, desto mehr werdet ihr euch in Gedanken befassen mit Mir, mit eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Der von euch als Vater erkannt und geliebt werden will. Und bald wird euer Denken erfüllt sein von Mir, denn dann gehe Ich Selbst nicht mehr von euch, Ich gebe euch nicht mehr her, Ich werbe unausgesetzt um eure Liebe, weil die Liebe das festeste Band ist, das uns verbindet und das nicht mehr gelöst werden kann von feindlicher Macht. **Ich** will eure ganze Liebe besitzen.... Ihr sollt keine anderen Götter haben neben Mir.... ihr sollet nichts anderes mit gleicher Liebe anstreben, denn was ihr im **Innersten** erstrebet oder liebet, **das ist euer Gott**.... ganz gleich, ob es Ehre und Ruhm, irdische Güter oder auch von euch geliebte Menschen sind.... Ihr dürfet nichts **höher** schätzen als Mich, **Ich** will für euch das **höchste** und **begehrenswerteste** Wesen sein im Himmel und auf der Erde. Ich will euer ganzes Herz, und solange ihr es noch teilet, ist die Bindung mit Mir noch nicht hergestellt, denn das, was euer Herz erfüllt, steht zwischen Mir und euch.... Jedes Menschen Wille ist frei, er kann sich richten, wohin er will, aber das Ziel auf Erden ist nur dann erreicht, wenn er sich richtet zu **Mir**. Die große Gefahr aber besteht darin, daß dem Menschen vielerlei begehrenswert dünkt und daß Mein Gegner ihm alles vor

Augen stellt, um ihn zurückzuhalten vor jener innigen Bindung mit Mir... und daß er auch Nebengötter den Menschen nahebringt, um nur die Gedanken abzulenken von Mir, denn es sind alles fremde Götter, die eines Menschen Gedanken erfüllen, wenn nicht Ich Selbst Inhalt seines innersten Denkens bin... Darum sollet ihr Menschen euch ernstlich prüfen, wer oder was euch am meisten bewegt, ihr sollt euch fragen, ob ihr Mir so nahesteht wie ein Kind seinem Vater, ob die Bindung mit **Mir** euer erstes und einzigstes Ziel ist... und ihr sollt alles aus euren Gedanken verdrängen, was sich zwischen Mich und euch stellt, ihr sollt Mir den ersten Platz einräumen in eurem Herzen und keinerlei Konzessionen machen. Denn eure Rückkehr zu Mir kann nur stattfinden durch den Zusammenschluß mit Mir, und diesen müsset ihr selbst im freien Willen suchen und finden, weil kein anderer ihn für euch herstellen kann....

Amen

Sorge des Vaters um Seine Kinder....

B.D. Nr. 4994

5. November 1950

Ihr Kinder dieser Erde seid Meine Sorgenkinder, denn ihr gehet eure eigenen Wege und fühlet euch nicht zum Vater hingezogen, und darum höret ihr nicht auf die Stimme des Vaters, die euch in aller Liebe zurückgewinnen will. Ihr gehet einen Weg, der weitab führt vom Ziel, und darum Sorge Ich Mich um euch, weil Ich weiß, wohin dieser Weg geht. Doch als Meine Kinder habt ihr auch einen freien Willen, ansonsten ihr nicht Meine Kinder sein könntet. Der freie Wille gehört zum Vollkommenheitszustand, in dem ihr uranfänglich euch befandet, darum kann Ich euch nicht zwangsmäßig zu Mir zurückholen, sondern euch nur stets Liebe zuwenden, die einmal, so sie euer Herz berührt, euch zu Mir hintreiben wird. Wie oft aber verlängert ihr Menschen euch selbst die Zeit der Trennung von Mir... Und wie oft überschreitet ihr sogar die für euch festgesetzte Erlösungsfrist... Und dann habt ihr wieder einen qualvollen Zustand zu erwarten, den aber nicht Mein Zorn, sondern Meine Liebe über euch verhängt, auf daß ihr das Ziel erreicht. Wieder steht ihr Menschen vor einem Wendepunkt, vor der Beendigung einer Zeitperiode, die euch für die Erlösung zugebilligt wurde. Meine Sorge um euch wird stets größer, denn die kurze Zeit, die euch noch bleibt, könnte euch noch zur Erlösung verhelfen, ihr könntet noch frei werden von der euch drückenden Fessel, wenn ihr selbst es wolltet, wenn ihr euch Meiner Führung widerstandslos hingeben würdet. Bald ist die Gnadenzeit abgelaufen, bald macht sich die Auswirkung eures Widerstandes bemerkbar, und ihr selbst habt die Folgen zu tragen, euren eigenen Weg gegangen zu sein, ohne auf des Vaters Stimme zu hören. Sie klingt einem jeden vernehmlich ins Ohr, denn Ich spreche durch alle Geschehnisse zu euch, euer ganzes Erdenschicksal bringt Meine Liebe zu euch zum Ausdruck, Leid, Not und Kummer sind Worte der Liebe von Mir zu euch, so ihr nur dessen gedenket, daß ihr Meine Kinder seid, die sich vom Vater getrennt haben und die wieder zurückfinden sollen zu Mir. Und nur etwas, was euch innerlich erregt und bedrückt, treibt euch zu Mir zurück, bei Dem ihr Schutz und Hilfe findet in jeder Not... Von selbst müsset ihr zu Mir kommen, wie ihr auch von selbst euch von Mir getrennt habt. Und darum wird sich auch das Leid und die Not mehren bis zum Ende, weil sie die einzigen Mittel sind, die noch Erfolg haben können, weil ihr Meinen sanften Liebeworten im Herzen kein Gehör schenket, weil Mein liebevolles Locken zu Mir erfolglos bleibt. Ihr seid einen weiten Weg gegangen bis zu eurer Menschwerdung... Lasset diesen Weg nicht umsonst gegangen sein, nehmet die letzten Chancen wahr, die sich euch bieten, im Zustand des freien Willens eine Entscheidung zu treffen, die euch wieder zu rechten Kindern eures Vaters macht... Lasset die kurze Zeit, die euch noch bleibt, nicht vorübergehen, ohne daß ihr euren Willen wandelt, d.h. ihn dorthin richtet, wo treueste Vaterliebe euch erwartet. Es eilet die Zeit, und ihr gehet einem entsetzlichen Schicksal entgegen, so ihr im Widerstand verharret und nicht zu Mir zurückfindet, denn Mein Plan steht fest seit Ewigkeit... Ein neuer Erlösungsabschnitt beginnt, weil alles den Weg der Aufwärtsentwicklung gehen muß, auf daß allen Kindern Meiner Liebe Gelegenheit geboten wird, sich Mir zu nähern im freien Willen... ins Vaterhaus zurückzukehren, das sie einst freiwillig verlassen haben....

Amen

Ich will euch zur Seligkeit führen.... also werde Ich auch alles tun, was euch in den Reifezustand versetzen kann, wenn ihr selbst des Willens seid, selig zu werden. **Liebe** aber garantiert euch den Reifezustand, **Liebe** garantiert euch die Seligkeit, weil Liebe den Zusammenschluß bedeutet mit Mir und dann auch Ich euch mit der Seligkeit bedenken kann, die Meine Liebedurchstrahlung euch bereitet. Also rege Ich euch durch Mein Wort immer wieder zum Liebewirken an, Ich gestalte euer Erdenschicksal so, daß ihr viel Gelegenheit habt, in Liebe zu dienen.... Ich suche in euch den Liebefunken zu entzünden, der sich dann ausbreitet und alles mit seiner Glut erfaßt. Ihr könntet nur durch die Liebe selig werden, weil es euer Urzustand war, denn ihr ginget einst aus Meiner Liebe hervor und waret sonach selbst Liebe in eurer Ursubstanz.... Und ihr waret in eurem Urzustand selig, weil ihr innig verbunden waret mit Mir und unausgesetzt Meine Liebedurchstrahlung empfanget, die nur Seligkeit sein konnte.. Daß ihr euch selbst in eurem Wesen verkehrtet, daß ihr Meine Liebeanstrahlung zurückwieset, daß ihr selbst euch dem zuwandtet, der bar jeder Liebe war, das hat euch auch unselig werden lassen.... Aber ihr seid Meine Geschöpfe, und Meine endlose Liebe lässet es nicht zu, daß ihr **ewig** unselig seid, denn Liebe will beglücken, Liebe will selig wissen und selig machen.... und Meine Liebe zu euch höret nimmer auf.... Solange ihr also unselig seid, weil euer Wesen noch unvollkommen ist, weil es sich noch nicht rückgewandelt hat zur Liebe, so lange verfolge Ich euch mit Meiner Liebe und werde also niemals euch (euch = d. Hg.) selbst überlassen.... und ihr könntet sonach nicht ewig verlorengelassen werden. Aber ihr selbst könntet die Zeitdauer eurer Unseligkeit verlängern, ihr könntet ewige Zeiten vergehen lassen, ohne selbst eure Wesenswandlung anzustreben, und ihr gebet dafür im Erdenleben den Beweis, ansonsten ihr diese kurze Erdenzeit nützen würdet, um euch wieder in den Zustand der Seligkeit zu versetzen. Und darum muß Ich oft hart eingreifen, Ich muß euch große irdische Not vor Augen stellen, die euch veranlassen könnte, liebend dem Mitmenschen beizustehen, und Ich muß auch euch selbst in solche Not geraten lassen, daß ihr an euch selbst verspüret, wie wohlthätig euch ein Liebewerk des Nächsten berühren kann, und ihr dann selbst auch angeregt werdet, euch erwiesenes Liebewirken zu erwidern.... Denn nur die **Liebe** bringt eine Veränderung eures Wesens zuwege, nur die Liebe versetzt euch wieder in den Urzustand, wo ihr selig seid. Doch Meine Liebe trägt allen euren Schwächen und Fehlern Rechnung, Meine Liebe weiß um eure Unvollkommenheit, um eure Willensschwäche und um euren einstigen Widerstand, und sie offenbart sich euch dennoch, sie hilft euch immer wieder aus aller irdischen und geistigen Not, um auch **eure** Liebe zu gewinnen.... Denn dann seid ihr gerettet für alle Ewigkeit. Und blicket ihr im Erdenleben immer nur mit offenen Augen um euch, dann werdet ihr auch immer wieder Meine endlose Liebe erkennen können, die euch, Meinen Geschöpfen, gilt. Denn für euch allein ist alles um euch erstanden, um eurer Rückkehr willen erstand die Schöpfung, um eurer Rückkehr willen durchlebet ihr das Dasein als Mensch, und um eurer Rückkehr willen offenbare Ich Mich täglich durch Geschehen und Erleben jeglicher Art. Denn Ich will euch nicht in Unseligkeit belassen, Ich will, daß ihr Mich im Erdenleben erkennet als euren Gott und Schöpfer, als euren Vater, Der euch liebt und dem ihr wieder angehören sollet wie im Anbeginn.... Und wahrlich, einmal werdet ihr wieder selig sein, einmal werdet ihr voller Liebe Mir entgegendrängen, einmal werdet ihr als Kinder zurückkehren in euer Vaterhaus.... Und immer werde Ich euch beistehen, daß ihr diese Rückkehr nicht verzögert aus eigener Schuld.... aber immer belasse Ich euch den freien Willen, der zur höchsten Seligkeit gehört, weil er ein Beweis ist eurer Göttlichkeit. Und darum müsset ihr selbst tätig werden, ihr müsset gemäß Meinen Liebegeboten leben, ihr müsset an euch selbst arbeiten und euer Wesen gestalten zur Liebe, ihr müsset gegen die Ichliebe ankämpfen und in uneigennütziger Nächstenliebe aufgehen.... Doch **ohne Liebe** könntet ihr nicht selig werden....

Amen

Mein Evangelium soll hinausgetragen werden in alle Welt.... Diesen Auftrag gab Ich Meinen Jüngern, als Ich noch auf Erden wandelte, und den gleichen Auftrag gebe Ich auch heut Meinen Jüngern der Endzeit, denn nötiger denn je ist es geworden, den Menschen das Evangelium zuzuführen, das Evangelium der Liebe, das allen fremd geworden ist oder das nicht mehr ernst genommen wird, wieweil es bekannt ist. Die Menschen haben sich von Mir entfernt, denn sie leben nicht mehr in der Liebe, also kann auch Ich nicht bei ihnen sein. Und ein Leben ohne Liebe bringt ihnen den sicheren Tod.... Also ist es vordringlich geworden, daß die Menschen aufgeklärt werden müssen, daß ihnen von neuem Meine Liebelehre verkündet wird, daß ihnen vorgestellt wird, in welcher Gefahr sie sich befinden, wenn sie es versäumen, Meinen Liebegeboten entsprechend zu leben, und was sie erreichen, wenn sie zur Liebe sich gestalten.... Es muß Meine Liebelehre verkündet werden allen Völkern der Erde, und darum sende Ich Meine Jünger aufs neue hinaus in die Welt.... Ich gebe ihnen köstliches Lehrgut, das sie überall verbreiten sollen, auf daß die Menschen erneut Kenntnis nehmen von dem gleichen, was Ich als Mensch Jesus auf Erden predigte, um den Mitmenschen Erlösung zu bringen aus ihrem toten, gefesselten Zustand. Nötiger denn je ist es geworden, die göttliche Liebelehre herauszustellen, denn derer wird zu wenig geachtet. Was selbstverständlich sein sollte, daß die Menschen wie Brüder einander liebten und ihnen erwiesen, was unter Brüdern Sitte ist, das kennen sie nicht mehr, ein jeder denkt nur an sich selbst, ein jeder betrachtet seinen Mitmenschen eher als seinen Feind als seinen Bruder.... Es fehlt jede Gemeinschaft, die sich in Liebe zusammenschließt, die uneigennützigste Nächstenliebe ist fast verschwunden, die Ichliebe aber desto stärker geworden, und darum sind die Menschen in großer Gefahr, sich selbst dem Tode auszuliefern und Ewigkeiten wieder in diesem Todesschlaf verharren zu müssen.... dem sie aber entfliehen können, wenn nur die Liebe in den Herzen wieder entzündet und geübt wird, Ich stelle darum immer wieder die Liebe in den Vordergrund, Ich Selbst predige auch nun ständig die Liebe, Mein Wort, das euch direkt aus der Höhe zugeht, hat immer nur die Liebe zum Inhalt, die Mich veranlaßt, euch zu helfen, und die auch von euch geübt werden muß, wollet ihr aus der Not eurer Seele herausfinden, wollet ihr erwachen zum Leben und dieses Leben ewig nicht mehr verlieren. Und Ich erwecke Mir allerorten Diener.... Jünger, die Ich wieder unterweise wie zu Meiner Erdenlebenszeit, Jünger, denen Ich Mein reines Evangelium verkünde mit dem Auftrag, es weiterzutragen, weil Ich weiß, daß die Menschen Kenntnis nehmen müssen von dem Evangelium der Liebe, von ihrer Erdenaufgabe, sich durch die uneigennützigste Liebe zu erlösen aus ihrer Unfreiheit und ihrer Finsternis. Denn ob auch die Menschen Meine Liebegebote kennen, sie sprechen sie daher ohne Gedanken, sie bewegen sie nicht in ihren Herzen und handeln danach.... Und darum muß ihre Aufmerksamkeit wieder darauf gelenkt werden, sie müssen immer und immer wieder angesprochen und zum Liebewirken angeregt werden, sie müssen es erfahren, daß sie nur durch die Liebe selig werden können, weil sie nur durch die Liebe sich Mir nähern und den Zusammenschluß mit Mir herstellen können, der unbedingt gefunden werden muß, um selig zu sein. Und darum gibt es keine Mission, die dringender wäre als diese: Meine Liebelehre zu verkünden oder wiederaufleben zu lassen mit dem Hinweis auf den **Einen**, Der aus Liebe litt und starb am Kreuz. Denn von Ihm müssen alle Menschen erfahren, Der ihnen ein Liebeleben vorlebte, Den die Liebe bewog, schwerstes Leid und einen qualvollen Tod zu erdulden, um die Menschen zu retten aus der Nacht des Todes.... Die Menschen sollen nur dazu erzogen werden, in selbstloser Liebe sich ihrer Mitmenschen anzunehmen, ihnen wirklich wie Brüder entgegenzutreten und wie Brüder an ihnen zu handeln.... Nur dann ist ihnen ihre eigene Rettung gewiß, ein liebloser Lebenswandel aber treibt die Menschen rettungslos Meinem Gegner in die Hand, der bar jeder Liebe ist. Doch bis zum letzten Tage auf dieser Erde werden Meine Boten noch die Liebe predigen, bis zum letzten Tage werden sie als Meine Jünger der Endzeit das Evangelium der Liebe verkünden, denn nur, wer dieses annimmt, der wird dem Untergang entfliehen und auch Meine Liebe und Barmherzigkeit erfahren im gleichen Maße, wie er selbst sie ausgeübt hat....

Amen